ISSN 0376-9461

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

C 343

44. Jahrgang

5. Dezember 2001

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer | Inhalt | Seite

I *(Mitteilungen)*

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2000-2001

Sitzung vom 12. März 2001

Montag, 12. März 2001

(2001/C 343/01) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 1

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode 1
2. Nachruf 1
3. Mitteilung der Präsidentin 1
4. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 2
5. Zusammensetzung der Ausschüsse 2
6. Vorlage von Dokumenten 2
7. Petitionen 6
8. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) 6
9. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments 6
10. Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens (Artikel 112 GO) 7
11. Arbeitsplan 7
12. Sicherer Transport radioaktiver Stoffe (Aussprache) 9
13. WTO: „Built-in"-Agenda (Aussprache) 9
14. GMO für Zucker * (Aussprache) 10
15. Information und Kommunikation (Aussprache) 10

DE

Preis: 59,50 EUR

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

16. Schiffbausektor (Aussprache) 11

17. Tagesordnung der nächsten Sitzung 11

18. Schluss der Sitzungsperiode 11

ANWESENHEITSLISTE 12

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 13

Festlegung der Tagesordnung — Dienstag — Erklärung der Kommission zu ihrem Verschlüsselungssystem für vertrauliche Informationen und ihren Beziehungen mit der Nationalen Sicherheitsagentur der Vereinigten Staaten 13

Änderung der Tagesordnung — Donnerstag — Wasserwirtschaft 14

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
** I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
** II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
*** I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
*** II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
*** III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
BUDG	Haushaltsausschuß
CONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
LIBE	Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
ECON	Ausschuß für Wirtschaft und Währung
JURI	Ausschuß für Recht und Binnenmarkt
ITRE	Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
AGRI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Ausschuß für Fischerei
RETT	Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
CULT	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport
DEVE	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
AFCO	Ausschuß für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
PETI	Petitionsausschuß

Abkürzungen der Fraktionen

PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
TDI	Technische Fraktion der unabhängigen Abgeordneten - gemischte Fraktion
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede
NI	fraktionslos

DE

SITZUNGSPERIODE 2001-2002

Sitzungen vom 13. bis 15. März 2001

Dienstag, 13. März 2001

(2001/C 343/02) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG ... 15

1. Eröffnung der Sitzungsperiode ... 15
2. Eröffnung der Sitzung ... 15
3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung ... 15
4. Vorlage von Dokumenten ... 15
5. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge) ... 16
6. Beschluss über die Dringlichkeit ... 18
7. Tagesordnung ... 18
8. Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten verbringen * (Aussprache) ... 19
9. Vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen * (Aussprache) ... 19
10. Prüfung von Visumanträgen / Grenzkontrollen * — Reisefreiheit für bestimmte Drittstaatsangehörige * — Gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen * (Aussprache) ... 20
11. Begrüßung ... 20
12. Europäisches Netz für Kriminalprävention * (Aussprache) ... 20

ABSTIMMUNGSSTUNDE

13. GMO für Zucker * (Abstimmung) ... 21
14. Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten verbringen * (Abstimmung) ... 21
15. Vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen * (Abstimmung) ... 22
16. Prüfung von Visumsanträgen / Grenzkontrollen * (Abstimmung) ... 22
17. Reisefreiheit für bestimmte Drittstaatsangehörige * (Abstimmung) ... 23
18. Gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen * (Abstimmung) ... 23
19. Sicherer Transport radioaktiver Stoffe (Abstimmung) ... 23
20. WTO: „Built-in"-Agenda (Abstimmung) ... 24

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

21. Einigung über die Reform der Regelung für internationale Spielerwechsel im Fußball (Mitteilung der Kommission) ... 26
22. Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen * (Aussprache) ... 27
23. Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999 (Aussprache) ... 27
24. Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen ***I (Aussprache) ... 27
25. Fragestunde (Anfragen an die Kommission) ... 28
26. Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen ***II (Aussprache) ... 29
27. Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe ***II (Aussprache) ... 29
28. Umweltinspektionen ***II (Aussprache) ... 30
29. Heizanlagen für Kfz und Kfz-Anlagen ***II (Aussprache) ... 30
30. Energieeffizienz (Aussprache) ... 30
31. Tagesordnung der nächsten Sitzung ... 30
32. Schluss der Sitzung ... 30

DE

(Fortsetzung umseitig)

ANWESENHEITSLISTE 31

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 32

GMO für Zucker – Bericht Daul A5-0081/2001 – Vorschlag der Kommission 32

Bericht Daul A5-0081/2001 – legislative Entschließung 33

Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten bringen – Bericht Kirkhope A5-0069/2001 – Änderungsantrag 5 35

Bericht Kirkhope A5-0069/2001 – Änderungsanträge 10, 11 und 13 (identisch) 36

Bericht Kirkhope A5-0069/2001 – Änderungsantrag 12 37

Vorübergenhender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Änderungsantrag 22 39

Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Änderungsantrag 38 40

Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Änderungsantrag 39 42

Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Änderungsantrag 40 43

Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Änderungsantrag 42 44

Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Änderungsantrag 43 46

Bericht Wiebenga A5-0077/2001 – Vorschlag der Kommission 47

Sicherer Transport radioaktiver Stoffe – Bericht Hatzidakis A5-0040/2001 – Entschließung 49

WTO: „Built-in"-Agenda – Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 36 50

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 10 51

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 39 53

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Ziffer 20 54

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 42, 1. Teil 56

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 42, 2. Teil 57

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 11 58

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 12 60

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 15, 1. Teil 61

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 15, 2. Teil 62

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Änderungsantrag 40 64

Bericht Schwaiger A5-0076/2001 – Entschließung 65

ANGENOMMENE TEXTE

1. GMO für Zucker *

A5-0081/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (KOM(2000) 604 – C5-0534/2000 – 2000/0250(CNS)) 67

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (KOM(2000) 604 – C5-0534/2000 – 2000/0250(CNS)) 80

2. Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten verbringen *

A5-0069/2001

Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Harmonisierung der Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Staatsangehörige dritter Länder ohne die für die Einreise erforderlichen Dokumente in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten verbringen (10701/2000 – C5-0470/2000 – 14074/2000 – C5-0005/2001 – 2000/0822(CNS)) 81

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Harmonisierung der Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Staatsangehörige dritter Länder ohne die für die Einreise erforderlichen Dokumente in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten verbringen (10701/2000 – C5-0470/2000 – 14074/2000 – C5-0005/2001 – 2000/0822(CNS)) 81

3. Vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen *

A5-0077/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen und Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten (KOM(2000) 303 — C5-0387/2000 — 2000/0127(CNS)) 82

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen und Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten (KOM(2000) 303 — C5-0387/2000 — 2000/0127(CNS)) 89

4. Prüfung von Visumanträgen — Grenzkontrollen *

A5-0066/2001

1. Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf die Annahme der Verordnung des Rates, mit der dem Rat Durchführungsbefugnisse im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren zur Prüfung von Visumanträgen vorbehalten werden (11834/2000 — C5-0559/2000 — 2000/0805(CNS)) 89

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf die Annahme der Verordnung des Rates, mit der dem Rat Durchführungsbefugnisse im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren zur Prüfung von Visumanträgen vorbehalten werden (11834/2000 — C5-0559/2000 — 2000/0805(CNS)) 90

2. Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates zur Übertragung von Durchführungsbefugnissen an den Rat im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren für die Durchführung der Grenzkontrollen und die Überwachung der Grenzen (5736/2001 — C5-0044/2001 — 2001/0802(CNS)) 90

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates zur Übertragung von Durchführungsbefugnissen an den Rat im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren für die Durchführung der Grenzkontrollen und die Überwachung der Grenzen (5736/2001 — C5-0044/2001 — 2001/0802(CNS)) 90

5. Reisefreiheit für bestimmte Drittstaatsangehörige *

A5-0075/2001

Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Rates über den Zeitraum, in dem von der Visumpflicht befreite Staatsangehörige dritter Länder im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten Reisefreiheit genießen (8210/2000 — C5-0286/2000 — 2000/0806(CNS)) 91

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Rates über den Zeitraum, in dem von der Visumpflicht befreite Staatsangehörige dritter Länder im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten Reisefreiheit genießen (8210/2000 — C5-0286/2000 — 2000/0806(CNS)) 91

6. Gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen *

A5-0065/2001

Entwurf einer Richtlinie des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen über die Rückführung von Staatsangehörigen dritter Länder (10130/2000 — C5-0398/2000 — 13968/2000 — C5-0004/2001 — 2000/0819(CNS)) 91

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Richtlinie des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen über die Rückführung von Staatsangehörigen dritter Länder (10130/2000 — C5-0398/2000 — 13968/2000 — C5-0004/2001 — 2000/0819(CNS)) 92

7. Sicherer Transport radioaktiver Stoffe in der Europäischen Union

A5-0040/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über den Bericht der Ständigen Arbeitsgruppe für den sicheren Transport radioaktiver Stoffe in der Europäischen Union (KOM(1998) 155 — C4-0034/1999 — 1998/2083(COS)) 92

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

8. WTO: „Built-in"-Agenda

A5-0076/2001

Entschließung mit den Empfehlungen des Parlaments an die Kommission zu den WTO-Verhandlungen im Rahmen der „Built-in"-Agenda (2028/2001(INI)) 96

Mittwoch, 14. März 2001

(2001/C 343/03) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 101

1. Eröffnung der Sitzung 101
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 101
3. Follow-up von Nizza (Erklärungen mit Aussprache) 101
4. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) (Erklärungen mit Aussprache) 102

ABSTIMMUNGSSTUNDE

5. Börsennotierung und zu veröffentlichende Informationen (kodifizierte Fassung) ***I (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) 102
6. Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" ***II (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) 102
7. Umweltinspektionen ***III (Abstimmung) 103
8. Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen ***II (Abstimmung) 103
9. Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe ***II (Abstimmung) 104
10. Heizanlagen für Kfz und Kfz-Anhänger ***II (Abstimmung) 104
11. Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen ***I (Abstimmung) 104
12. Europäisches Netz für Kriminalprävention * (Abstimmung) 105
13. Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen * (Abstimmung) 106
14. Information und Kommunikation (Abstimmung) 106
15. Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999 (Abstimmung) 106
16. Energieeffizienz (Abstimmung) 107

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

17. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 108
18. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) (Fortsetzung der Aussprache) 109
19. Konfliktverhütung und Krisenmanagement — Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM (Erklärungen) (Aussprache) 109
20. RegulierungderEuropäischenWertpapiermärkte (Aussprache) 110
21. Maul- und Klauenseuche (Erklärungen mit Aussprache) 111
22. Fragestunde (Anfragen an den Rat) 111
23. RegulierungderEuropäischenWertpapiermärkte (Fortsetzung der Aussprache) 112
24. Europäische Wirtschaftslage (Aussprache) 112
25. Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements ***I (Aussprache) 112
26. Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union (Aussprache) 113
27. Gemeinsame Strategie für die Ukraine (Aussprache) 113
28. Organisation und Verwaltung des Internet (Aussprache) 113
29. Arbeiten im Rahmen der AKP-EU 2000 (Aussprache) 113
30. Tagesordnung der nächsten Sitzung 114
31. Schluss der Sitzung 114

ANWESENHEITSLISTE 115

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 116

Umweltinspektionen – Bericht Jackson A5-0041/2001 – Gemeinsamer Entwurf 116

Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen – Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 4 117

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 33 118

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 35 120

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 36 121

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 37 123

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 38 124

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 39 125

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 – Änderungsantrag 40 127

Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe – Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001 – Änderungsantrag 4 128

Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001 – Änderungsantrag 9 130

Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001 – Änderungsantrag 10, 2. Teil 131

Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001 – Änderungsantrag 13 (Spalte "NH_3") 133

Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen – Bericht Korhola A5-0074/2001 – legislative Entschließung 134

Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen – Bericht Marinho A5-0073/2001 – legislative Entschließung 135

Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999 – Bericht Bösch A5-0078/2001 – Ziffer 7 137

Bericht Bösch A5-0078/2001 – Ziffer 8 138

Bericht Bösch A5-0078/2001 – Ziffer 10 140

Bericht Bösch A5-0078/2001 – Änderungsantrag 1 141

Bericht Bösch A5-0078/2001 – Änderungsantrag 9 142

Bericht Bösch A5-0078/2001 – Ziffer 19 144

Energieeffizienz – Bericht Wijkman A5-0054/2001 – Ziffer 5 145

Bericht Wijkman A5-0054/2001 – Ziffer 6 147

Bericht Wijkman A5-0054/2001 – Ziffer 8 148

Bericht Wijkman A5-0054/2001 – Ziffer 26 Nummer iii 149

ANGENOMMENE TEXTE

1. Börsennotierung und zu veröffentlichende Informationen ***I (Verfahren ohne Bericht)

   C5-0390/2000

   Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Zulassung von Wertpapieren zur amtlichen Börsennotierung und über die hinsichtlich dieser Wertpapiere zu veröffentlichenden Informationen (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 126 – C5-0390/2000 – 2000/0174(COD)) 152

2. Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" ***II (Verfahren ohne Aussprache)

   A5-0086/2001

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Abschluss und die Abwicklung der von der Kommission genehmigten Projekte im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 213/96 des Rates über die Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" für Länder Lateinamerikas, Asiens, des Mittelmeerraums und Südafrika (12280/1/2000 – C5-0566/2000 – 2000/0034(COD)) 152

3. Umweltinspektionen ***III

   A5-0041/2001

   Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Mindestkriterien für Umweltinspektionen in den Mitgliedstaaten (C5-0001/2001 – 1998/0358(COD)) 153

DE

(Fortsetzung umseitig)

4. Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen ***II

A5-0068/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft (11070/1/2000 – C5-0562/2000 – 1998/0225(COD)) 154

5. Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe ***II

A5-0067/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe (10674/1/2000 – C5-0563/2000 – 1999/0067(COD)) 160

6. Heizanlagen für Kfz und Kfz-Anhänger ***II

A5-0055/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Heizanlagen für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger und zur Änderung der Richtlinie 70/156/EWG des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 78/548/EWG des Rates (7074/1/2000 – C5-0615/2000 – 1998/0277(COD)) 164

7. Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen ***I

A5-0074/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen (KOM(2000) 402 – C5-0352/2000 – 2000/0169(COD)) 165

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen (KOM(2000) 402 – C5-0352/2000 – 2000/0169(COD)) 177

8. Europäisches Netz für Kriminalprävention *

A5-0070/2001

Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Netzes für Kriminalitätsverhütung (13464/2000 – C5-0717/2000 – 2000/0824(CNS)) 178

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Netzes für Kriminalitätsverhütung (1364/2000 – C5-0717/2000 – 2000/0824(CNS)) 183

9. Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen *

A5-0073/2001

Initiative der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen (11808/2000 – C5-0519/2000 – 2000/0823(CNS)) 184

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen (11808/2000 – C5-0519/2000 – 2000/0823(CNS)) 185

10. Information und Kommunikation

B5-0174/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Informations- und Kommunikationsstrategie der Europäischen Union 185

11. Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999

A5-0078/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht 1999 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (KOM(2000) 718 – C5-0066/2001 – 2001/2036(COS)) 187

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

12. Verbesserung der Energieeffizienz

A5-0054/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen — Aktionsplan zur Verbesserung der Energieeffizienz in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 247 — C5-0567/2000 — 2000/2265(COS)) 190

Donnerstag, 15. März 2001

(2001/C 343/04) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 198

1. Eröffnung der Sitzung 198
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 198
3. Vorlage von Dokumenten 198
4. Begrüßung 200
5. Lebensversicherungen ***I (Aussprache) 200
6. Wasserbewirtschaftung (Aussprache) 200
7. Biotechnologieindustrie (Aussprache) 201

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements ***I (Abstimmung) 202
9. Lebensversicherungen ***I (Abstimmung) 202
10. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) (Abstimmung) 202
11. Konfliktverhütung und Krisenmanagement (Abstimmung) 203
12. Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM (Abstimmung) 203
13. Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte (Abstimmung) 204
14. Europäische Wirtschaftslage (Abstimmung) 204
15. Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union (Abstimmung) 204
16. Gemeinsame Strategie für die Ukraine (Abstimmung) 204
17. Organisation und Verwaltung des Internet (Abstimmung) 205
18. Arbeiten im Rahmen der AKP-EU (Abstimmung) 205
19. Biotechnologieindustrie (Abstimmung) 205

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE

20. Zugang zu Arzneimitteln für Aids-Kranke in der Dritten Welt (Aussprache) 208
21. Lage in Afghanistan — Zerstörung des Kulturerbes (Aussprache) 208
22. Menschenrechte (Aussprache) 209
23. Unkontrollierter Handel mit leichten Waffen (Aussprache) 209
24. Katastrophen (Aussprache) 210

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

25. Zusammensetzung der Fraktionen 210
26. Statut der Assistenten (Aussprache) 210

ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE (einfache Mehrheit erforderlich)

27. Zugang zu Arzneimitteln für Aids-Kranke in der Dritten Welt (Abstimmung) 211
28. Lage in Afghanistan — Zerstörung des Kulturerbes (Abstimmung) 211

DE

(Fortsetzung umseitig)

29. Menschenrechte: Lage in Simbabwe (Abstimmung) ... 211
30. Menschenrechte: Von einem Elternteil entführte Kinder (Abstimmung) ... 212
31. Menschenrechte: Cabinda (Abstimmung) ... 212
32. Menschenrechte: Lage in Kalimantan (Abstimmung) ... 212
33. Menschenrechte: Lage in Turkmenistan (Abstimmung) ... 213
34. Unkontrollierter Handel mit leichten Waffen (Abstimmung) ... 213
35. Katastrophen: Überschwemmungen in Mosambik (Abstimmung) ... 213
36. Katastrophen: Humanitäre Katastrophe in der Mongolei (Abstimmung) ... 214

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

37. Ausschussbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten — Hughes-Verfahren/verstärktes Hughes-Verfahren ... 214
38. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) ... 216
39. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte ... 216
40. Zeitpunkt der nächsten Tagung ... 217
41. Unterbrechung der Sitzungsperiode ... 217

ANWESENHEITSLISTE ... 218

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN ... 219

Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) Entschließungsantrag RC B5-0175/2001 — Änderungsantrag 5 ... 219

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001 — Ziffer 10 ... 220

Entschließungsantrag RCB5-0175/2001 — Ziffer 11 ... 221

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001 — Änderungsantrag 1 ... 223

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001 — Änderungsantrag 3 ... 224

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001 — Gesamter Text ... 225

Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM — Entschließung RC B5-0230/2001 Gesamter Text ... 227

Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte — Entschließungsantrag B5-0173/2001 — Gesamter Text ... 228

Europäische Wirtschaftslage — Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Änderungsantrag 12 ... 229

Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Änderungsantrag 18, 1. Teil ... 231

Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Änderungsantrag 18, 2. Teil ... 232

Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Ziffer 7 ... 233

Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Änderungsantrag 8 ... 234

Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Änderungsantrag 16 ... 236

Bericht von Wogau A5-0082/2001 — Ziffer 14 ... 237

Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union — Bericht Fava A5-0060/2001 — Entschließung ... 238

Organisation und Verwaltung des Internet — Bericht Carraro A5-0063/2001 — Entschließung ... 240

Biotechnologieindustrie — Bericht Purvis A5-0080/2001 — Änderungsantrag 15 ... 241

Bericht Purvis A5-0080/2001 — Änderungsantrag 5 ... 242

Bericht Purvis A5-0080/2001 — Ziffer 34 ... 243

Bericht Purvis A5-0080/2001 — Änderungsantrag 6, 1. Teil ... 245

Bericht Purvis A5-0080/2001 — Änderungsantrag 6, 2. Teil ... 246

Bericht Purvis A5-0080/2001 — Ziffer 35 ... 248

Bericht Purvis A5-0080/2001 – Ziffer 36, 1. Teil 249

Bericht Purvis A5-0080/2001 – Ziffer 36, 2. Teil 250

Bericht Purvis A5-0080/2001 – Änderungsantrag 27 252

Bericht Purvis A5-0080/2001 – Entschließung 253

Menschenrechte: Lage in Simbabwe – Entschließung RC B5-0183/2001 – Änderungsantrag 1 254

ANGENOMMENE TEXTE

1. Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements ***I

A5-0071/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(1999) 749 – C5-0018/2000 – 2000/0019(COD)) 256

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(1999) 749 – C5-0018/2000 – 2000/0019(COD)) 257

2. Lebensversicherungen ***I

A5-0072/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensversicherungen (Neufassung) (KOM(2000) 398 – C5-0351/2000 – 2000/0162(COD)) 257

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensversicherungen (Neufassung) (KOM(2000) 398 – C5-0351/2000 – 2000/0162(COD)) 257

3. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001)

B5-0175, 0177, 0178, 0179 und 0181/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Vorbereitungen für die Tagung des Europäischen Rates in Stockholm 258

4. Konfliktverhütung und Krisenmanagement

B5-0172/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Stärkung der Kapazitäten der Union im Bereich der Konfliktprävention und der zivilen Krisenbewältigung 261

5. Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM

B5-0230, 0231, 0232, 0233, 0234 und 0235/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Zwischenfällen an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien/Kosovo und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und zur Lage in der Region 263

6. Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte

B5-0173/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Schlussbericht des Ausschusses der Weisen über die Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte 265

7. Europäische Wirtschaftslage

A5-0082/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Europäischen Wirtschaftslage, Bericht zur Vorbereitung der Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2001/2008(INI)) 268

DE

(Fortsetzung umseitig)

8. Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union

A5-0060/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die EU (KOM(2000) 191 — C5-0259/2000 — 2000/2137(COS)) 270

9. Gemeinsame Strategie für die Ukraine

A5-0083/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Gemeinsamen Strategie der Europäischen Union für die Ukraine (C5-0208/2000 — 2000/2116(COS)) 277

10. Organisation und Verwaltung des Internet

A5-0063/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Organisation und Verwaltung des Internet — Internationale und europäische Grundsatzfragen 1998-2000“ (KOM(2000) 202 — C5-0263/2000 — 2000/2140(COS)) 286

11. Arbeiten im Rahmen der AKP-EU 2000

A5-0057/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Arbeiten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU im Jahr 2000 (2000/2106(INI)) 289

12. Biotechnologieindustrie

A5-0080/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Zukunft der Biotechnologieindustrie (2000/2100(INI)) 292

13. Zugang zu Arzneimitteln für Aids-Kranke in der Dritten Welt

B5-0182, 0195, 0202, 0212 und 0221/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Zugang zu Arzneimitteln für HIV/Aids-Opfer in der Dritten Welt 300

14. Lage in Afghanistan — Zerstörung des Kulturerbes

B5-0184, 0196, 0203, 0213, 0219 und 0222/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Afghanistan 302

15. Menschenrechte: Lage in Simbabwe

B5-0183, 0197, 0204 und 0223/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Simbabwe 304

16. Menschenrechte: von einem Elternteil entführte Kinder

B5-0185, 0198, 0205, 0215 und 0224/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Kindern, die von einem Elternteil entführt werden 306

17. Menschenrechte: Cabinda

B5-0186, 0206, 0216 und 0225/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Entführung von portugiesischen Staatsbürgern in Cabinda 308

18. Menschenrechte: Lage in Kalimantan

B5-0187, 0199, 0207, 0217 und 0226/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Kalimantan 309

19. Menschenrechte: Lage in Turkmenistan

B5-0188, 0192, 0200 und 0208/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Turkmenistan 310

DE

(Fortsetzung dritte Umschlagseite)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

20. Unkontrollierter Handel mit leichten Waffen

B5-0189, 0201, 0209, 0218 und 0227/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der im Juli 2001 stattfindenden VN-Konferenz über alle Aspekte des illegalen Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen 311

21. Katastrophen: Überschwemmungen in Mosambik

B5-0176, 0190, 0210, 0220 und 0228/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Überschwemmungen in Mosambik 313

22. Katastrophen: Humanitäre Katastrophe in der Mongolei

B5-0191, 0193, 0211 und 0229/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der humanitären Katastrophe in der Mongolei . 314

Montag, 12. März 2001

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2000-2001

Sitzung vom 12. März 2001

LOUISE WEISS-GEBÄUDE – STRASSBURG

(2001/C 343/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr.

2. Nachruf

Die Präsidentin gedenkt im Namen des Parlaments der ehemaligen Abgeordneten Bloch von Blottnitz und Lambrias, die am 3. März 2001 verstorben sind.

Sie spricht im Namen des Parlaments deren Familien sowie der Verts/ALE- und der PPE-DE-Fraktion ihr Beileid aus.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

3. Mitteilung der Präsidentin

Die Präsidentin verdammt das neuerliche Attentat der ETA, bei dem in der Nacht zum 8. März 2001 ein baskischer Polizist ums Leben kam. Sie spricht im Namen des Parlaments und in ihrem eigenen Namen der Familie des Opfers ihr Beileid aus und erklärt ihre Unterstützung für die spanische Regierung beim Kampf gegen den Terrorismus.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

Angesichts des Zusammenbruchs der Brücke von Entre-os-Rios bei Porto, die 78 Menschen in den Tod gerissen hat, spricht die Präsidentin im Namen des Parlaments ebenfalls den Familien der Opfer und dem portugiesischen Ministerpräsidenten ihr Beileid aus.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

Montag, 12. März 2001

4. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Die Abgeordneten Raschhofer, Kronberger, Hager, Ilgenfritz und Sichrovsky haben mitgeteilt, dass sie gegen die Entschließung im Bericht Jürgen Schröder über den Antrag der Tschechischen Republik auf Beitritt zur Europäischen Union (A5-0245/2000) stimmen wollten *(Punkt 11 des Protokolls vom 4. Oktober 2000)*.

Herr Goebbels teilt mit, dass er in der Sitzung am Donnerstag, 1. März 2001, anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

5. Zusammensetzung der Ausschüsse

Auf Antrag der PSE- und ELDR-Fraktion bestätigt das Parlament folgende Benennungen:

- Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik:
  - Herr Santkin
- Ausschuss für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr:
  - Frau Sanders-ten Holte anstelle von Frau Attwooll
- Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit:
  - Frau Honeyball anstelle von Frau McNally.

6. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat Dokumente erhalten:

a) vom Rat und von der Kommission:

- Entwurf einer Verordnung des Rates zur Festlegung der zum Schutz des Euro gegen Geldfälschung erforderlichen Maßnahmen (Ausrichtung des Rates) (6281/2001 – C5-0084/2001 – 2000/0208(CNS))

  Ausschussbefassung: federführend: LIBE
  mitberatend: ECON

  Rechtsgrundlage: Artikel 123 EGV, Artikel 308 EGV

- Geänderter Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinschaftliche Anreizmaßnahmen zur Beschäftigungsförderung (KOM(2001) 124 – C5-0085/2001 – 2000/0195(COD))

  Ausschussbefassung: federführend: EMPL
  mitberatend: BUDG, FEMM

  Rechtsgrundlage: Artikel 129 EGV

- Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über das mehrjährige Rahmenprogramm 2002-2006 der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration als Beitrag zur Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums (KOM(2001) 94 – C5-0087/2001 – 2001/0053(COD))

  Ausschussbefassung: federführend: ITRE
  mitberatend: BUDG und sämtliche betroffenen Ausschüsse

  Rechtsgrundlage: Artikel 166 Absatz 1 EGV

- Vorschlag für eine Mittelübertragung 1/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan VII – Ausschuss der Regionen – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 339 – C5-0088/2001 – 2001/2042(GBD))

  Ausschussbefassung: federführend: BUDG

Montag, 12. März 2001

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/22/EG des Rates über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und von ß-Agonisten in der tierischen Erzeugung (KOM(2001) 131 — C5-0089/2001 — 2000/0132(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE, AGRI

Rechtsgrundlage: Artikel 152 Absatz 4 EGV

b) von den Ausschüssen:

ba) die Berichte:

— * Bericht über den Entwurf einer Richtlinie des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen über die Rückführung von Staatsangehörigen dritter Länder (10130/2000 — C5-0398/2000 + 13968/2000 — C5-0004/2001 — 2000/0819(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Nassauer
(A5-0065/2001)

— * Bericht
I. über die Intiative der Republik Finnland im Hinblick auf der Annahme der Verordnung, mit der dem Rat Durchführungsbefugnisse im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren zur Prüfung von Visumanträgen vorbehalten werden (11834/2000 — C5-0559/2000 — 2000/0805(CNS));
II. über die Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates zur Übertragung von Durchführungsbefugnissen an den Rat im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren für die Durchführung der Grenzkontrollen und die Überwachung der Grenzen (5736/2001 — C5-0044/2001 — 2001/0802(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Deprez
(A5-0066/2001)

— * Bericht über den Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Harmonisierung der Geldbußen und Geldstrafen für Beförderungsunternehmen, die Staatsangehörige dritter Länder ohne die für die Einreise erforderlichen Dokumente in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten verbringen (10701/2000 — C5-0470/2000 + 14074/2000 — C5-0005/2001 — 2000/0822(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Kirkhope
(A5-0069/2001)

— * Bericht über die Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Netzes für Kriminalitätsverhütung (13464/2000 — C5-0717/2000 — 2000/0824(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Angelilli
(A5-0070/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(1999) 749 — C5-0018/2000 — 2000/0019(COD)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatterin: Frau Kauppi
(A5-0071/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensversicherungen (KOM(2000) 398 — C5-0351/2000 — 2000/0162(COD)) — Ausschuss für Recht und Binnenmarkt
Berichterstatter: Herr Inglewood
(A5-0072/2001)

Montag, 12. März 2001

— * Bericht über die Initiative der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen (11808/00 — C5-0519/2000 — 2000/0823(CNS)) — Ausschuss für Recht und Binnenmarkt
Berichterstatter: Herr Marinho
(A5-0073/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen (KOM(2000) 402 — C5-0352/2000 — 2000/0169(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau Korhola
(A5-0074/2001)

— * Bericht über die Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick aud den Erlass der Verordnung des Rates über den Zeitraum, in dem von der Visumpflicht befreite Staatsangehörige dritter Länder im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten Reisefreiheit genießen (8210/2000 — C5-0286/2000 — 2000/0806(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Frahm
(A5-0075/2001)

— Bericht mit den Empfehlungen des Parlaments an die Kommission zu den WTO-Verhandlungen über die „Built-in"-Agenda (2001/2028(INI)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (Hughes-Verfahren)
Berichterstatter: Herr Schwaiger
(A5-0076/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen und Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten (KOM(2000) 303 — C5-0387/2000 — 2000/0127(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Wiebenga
(A5-0077/2001)

— Bericht über den Jahresbericht 1999 der Europäischen Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (KOM(2000) 718 — C5-0066/2001 — 2001/2036(COS)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr Bösch
(A5-0078/2001)

— Bericht über die Zukunft des Biotechnologieindustrie (2000/2100(INI)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Purvis
(A5-0080/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (KOM(2000) 604 — C5-0534/2000 — 2000/0250(CNS)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatter: Herr Daul
(A5-0081/2001)

— Bericht über die Lage der europäischen Wirtschaft, Bericht im Vorfeld der Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2001/2008(INI)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr von Wogau
(A5-0082/2001)

— Bericht über die Gemeinsame Strategie der Europäischen Union für die Ukraine (C5-0208/2000 — 2000/2116(COS)) — Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
Berichterstatter: Herr Väyrynen
(A5-0083/2001)

Montag, 12. März 2001

bb) Empfehlungen für die zweite Lesung:

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe (10674/1/2000 — C5-0563/2000 — 1999/0067(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau Riitta Myller
(A5-0067/2001)

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft (11070/1/2000 — C5-0562/2000 — 1998/0225(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau Oomen-Ruijten
(A5-0068/2001)

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/373/EWG über den Verkehr mit Mischfuttermitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 91/357/EWG der Kommission (13292/1/2000 — C5-0002/2001 — 2000/0015(COD)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatter: Herr Graefe zu Baringdorf
(A5-0079/2001)

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Abschluss und die Abwicklung der von der Kommission genehmigten Projekte im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 213/96 über die Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" für Länder Lateinamerikas, Asiens, des Mittelmeerraums und Südafrika (12280/1/2000 — C5-0566/2000 — 2000/0034(COD)) — Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit
Berichterstatter: Herr Dell'Alba
(A5-0086/2001)

c) von den Abgeordneten:

ca) mündliche Anfragen (Artikel 42 GO):

— Barón Crespo, Westendorp y Cabeza, Schulz, Erika Mann, Rapkay, Piecyk und Duin im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission zur Lage des Schiffbausektors in der Gemeinschaft (B5-0019/2001)

— Grossetête und Moreira da Silva im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zur Wasserbewirtschaftung (B5-0020/2001)

— Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission zur Lage des Schiffbausektors in der Gemeinschaft (B5-0152/2001)

— Olsson im Namen der ELDR-Fraktion an die Kommission zur Wasserwirtschaft in Europa (B5-0153/2001)

— González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission zur Wasserwirtschaft in Europa (B5-0154/2001)

cb) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 43 GO) (B5-0018/2001):

— Alavanos, Newton Dunn, Hedkvist Petersen, Sjöstedt, Sandbæk, Davies, Cappato, Trakatellis, Kinnock, Frahm, Papayannakis, Schleicher, Nogueira Román, Collins, Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Staes, Izquierdo Rojo, Seppänen, Scallon, Posselt, Ribeiro e Castro, Van Dam, Sacrédeus, Miguélez Ramos, Cerdeira Morterero, Ford, Cornillet, Marset Campos, Sylla, Maes, Thors, Schörling, Gahrton, Alyssandrakis, Korakas, Patakis, Pannella, Eriksson, Souladakis, De Veyrac, Dupuis, Cushnahan, Sacrédeus, Miguélez Ramos, Banotti, Izquierdo Collado, González Álvarez, Alavanos, Posselt, Titley, Cushnahan, Thors, Ebner,

Montag, 12. März 2001

Ferrer, Papayannakis, Kinnock, Celli, Sjöstedt, Zabell, Hatzidakis, Xarchakos, De Veyrac, Corbett, Medina Ortega, Frassoni, Bordes, McKenna, Rübig, Stihler, Pérez Álvarez, Jackson, David W. Martin, Perry, Eriksson, Schleicher, Nogueira Román, Izquierdo Rojo, Collins, Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Karamanou, Staes, Seppänen, García-Orcoyen Tormo, Agag Longo, Souladakis, Avilés Perea, Cerdeira Morterero, Ford, Cornillet, Marset Campos, Sylla, Frahm, Bonde, Paulsen, Patakis, Korakas, Blokland, Boudjenah, Maes, Riis-Jørgensen, McCartin, Trakatellis, Alyssandrakis, Smet und Dührkop Dührkop

cc) einen Entschließungsantrag (Artikel 48 GO):

— Muscardini zur Umweltkriminalität in den europäischen Ländern (B5-0026/2001)
Ausschussbefassung: federführend: ENVI

7. Petitionen

Die Präsidentin hat gemäß Artikel 174,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuss überwiesen, die zu den nachstehenden Daten in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

15. Februar 2001

Josep Lendínez González (1 157 weitere Unterschriften) (Nr. 139/2001)
Francisco Zamora Soria (Nr. 140/2001)
Juan Guerrero Herrera (4 weitere Unterschriften) (Nr. 141/2001)
María Teresa Iñigo (Nr. 142/2001)
Marc Fossiez (Nr. 143/2001)
Eric Labrousse (Nr. 144/2001)
Antonios Trakatellis (Nr. 145/2001)

22. Februar 2001

Hasan Cengiz (Nr. 146/2001)
Elke Knorr (Nr. 147/2001)
Dieter Kuphal (Dieter Kuphal KG) (Nr. 148/2001)
Rudolf Hirschfeld (Nr. 149/2001)
Jutta Kassler (Nr. 150/2001)
Jan Hepner (Nr. 151/2001)
Peter Caruana (248 weitere Unterschriften) (Nr. 152/2001)
Neil Wotherspoon (Nr. 153/2001)
Alexander Zuletovic (Nr. 154/2001)
Jørgen Mortensen (JM-Glass) (Nr. 155/2001)
Maurits Groenenberg (Nr. 156/2001)
Salah Hafar (Nr. 157/2001)
Sandra Govaert (Nr. 158/2001).

8. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Die Präsidentin teilt mit, dass die schriftlichen Erklärungen Nrn. 20 und 21/2000 nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten haben und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig sind.

9. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments

Die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament während der November I- und II-Tagungen 2000 angenommenen Stellungnahmen und Entschließungen ist verteilt worden (Dokument SG(2001)D/601002).

10. Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens (Artikel 112 GO)

Der Rat beantragt die Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens auf den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1254/1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (KOM(2001) 87 — C5-0082/2001 — 2001/0042(CNS) *.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit besteht in der politischen Bedeutung des BSE-Problems. Der Rat betont, dass die Annahme dieser Änderungsverordnung von größter Wichtigkeit und notwendig ist, um rasch das Vertrauen der Verbraucher und die Stabilität des Rindfleischmarkts in der Gemeinschaft wieder herzustellen.

Das Parlament wird über diesen Dringlichkeitsantrag am folgenden Morgen zu Sitzungsbeginn zu befinden haben.

11. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festlegung des Arbeitsplans.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die März-Tagung 2001 verteilt worden ist (PE 300.197/PDOJ), zu dem die folgenden Änderungen beantragt wurden (Artikel 111 GO).

— *Montag, 12. März 2001:*

  — keine Änderungen

    Herr De Rossa beantragt, dass die Kommission eine Erklärung zur Maul- und Klauenseuche abgibt.

    Die Präsidentin teilt mit, dass in der letzten Sitzung der Konferenz der Präsidenten diskutiert wurde, ob es sinnvoll sei, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, doch habe man befunden, die Kommission solle erst einmal handeln, zu gegebener Zeit könne dann eine Aussprache stattfinden.

    Zur Unterstützung dieses Antrags sprechen die Abgeordneten Doyle, die darauf hinweist, dass es neue Entwicklungen gibt, Hyland, Swoboda, der im Namen der PSE-Fraktion, wünscht, dass der Rat bei dieser Aussprache anwesend ist, McMillan-Scott, Lannoye, der fragt, ob im Anschluss an die Aussprache Entschließungsanträge eingereicht werden sollen, Murphy, Corbett zum Verfahren, und Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion.

    Angesichts der Entwicklung der Lage seit dem vergangenen Donnerstag befragt die Präsidentin das Parlament, ob es die Organisation einer solchen Aussprache wünscht.

    Das Parlament spricht sich dafür aus.

    Die Präsidentin erklärt, die Einzelheiten würden mit den beiden anderen betroffenen Organen festggelegt.

    Es sprechen die Abgeordneten McKenna, die fordert, sich erneut mit der Politik der Ausfuhr lebender Tiere zu befassen, und Dupuis zum Verfahren.

— *Dienstag, 13. März:*

  — Die Verts/ALE- und GUE/NGL-Fraktion beantragen, eine Erklärung der Kommission zu ihrem Verschlüsselungssystem für vertrauliche Informationen und ihren Beziehungen mit der Nationalen Sicherheitsagentur der Vereinigten Staaten zusätzlich auf die Tagesordnung zu setzen.

    Zur Begründung des Antrags sprechen die Abgeordneten Lannoye im Namen der Verts/ALE-Fraktion und Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion.

    Dazu sprechen die Abgeordneten Swoboda im Namen der PSE-Fraktion und Lannoye, der zu der Wortmeldung von Herrn Swoboda eine Klarstellung anbringt.

    Das Parlament lehnt den Antrag durch NA (Verts/ALE) ab.
    (Frau Banotti wollte dafür stimmen.)

Montag, 12. März 2001

Es sprechen die Abgeordneten Corbett, der bezüglich des Berichts Nassauer über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen (A5-0065/2001 – Nr. 13) anmerkt, dass in diesem Fall das Parlament zu der vom Rat beschlossenen Position konsultiert wird, und nicht, wie in Artikel 61 GO vorgesehen, zu dem diesem ursprünglich unterbreiteten Vorschlag; er beantragt, den konstitutionellen Ausschuss mit diesem Verfahren zu befassen, da es sich um einen potenziell gefährlichen Präzedenzfall handelt, damit die in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Rechte des Parlaments respektiert werden (die Präsidentin nimmt dies zur Kenntnis), und Buitenweg zur Wortmeldung von Herrn Swoboda.

– *Mittwoch, 14. März:*

  – keine Änderungen

– *Donnerstag, 15. März:*

  – Die PPE-DE-Fraktion beantragt, dass im Anschluss an die Aussprache über die mündlichen Anfragen zur Wasserbewirtschaftung (B5-0015, 0020, 0153 und 0154/2001 – Nr. 41) keine Entschließungsanträge eingereicht werden.

    Dazu sprechen die Abgeordneten Lannoye im Namen der Verts/ALE-Fraktion und García-Orcoyen Tormo.

    Das Parlament billigt den Antrag durch NA (Verts/ALE).
    (Frau Banotti wollte dafür stimmen.)

*

* *

Der Arbeitsplan ist damit festgelegt.

Wortmeldungen zum Verfahren

Es sprechen die Abgeordneten:

– Schulz, der sich auf eine Wortmeldung von Herrn Medina Ortega in Bezug auf Anträge zur Aufhebung der Immunität der Herren Berlusconi und Dell'Utri bezieht *(nach Punkt 6 des Protokolls vom 28. Februar 2001)* und die Präsidentin fragt, ob sie bereit ist, auf drei Fragen zu antworten, um den in dieser Angelegenheit kursierenden Gerüchten ein Ende zu bereiten (die Präsidentin erklärt sich dazu bereit):

  – erste Frage: warum habe sie bei ihren eigenen Zweifeln an der formellen Korrektheit dieser Anträge nicht den Juristischen Dienst des Hauses befragt, beziehungsweise das Plenum über diese Zweifel unterrichtet?

  – zweite Frage: warum habe sie, nachdem sie es vorgezogen habe, die Ständige Vertretung Spaniens bei der Europäischen Union zu ihren Zweifeln zu konsultieren, über sieben Monate hinweg keine Antwort angemahnt?

  – dritte Frage: wäre sie angesichts der jetzigen Ausgangslage nunmehr bereit, den zuständigen Ausschuss des Parlaments, das heißt den Rechtsausschuss, federführend zu befassen oder wolle sie die Kompetenz weiterhin bei sich persönlich behalten?

  Die Präsidentin stellt klar, dass die Zulässigkeit eines Antrags auf Aufhebung der Immunität geschäftsordnungsmäßig unter die Verantwortung des Parlamentspräsidenten fällt, erinnert an ihre in der Sitzung vom 28. Februar 2001 geäußerten Zweifel und weist darauf hin, dass in Beantwortung der ersten Frage es der Regierung eines Staates und nicht dem Europäischen Parlament oder dessen Juristischem Dienst obliege, zu entscheiden, wer in dieser Frage zuständig sei. In Beantwortung der zweiten Frage fügt sie hinzu, dass es ihr Büroleiter war, der auf ihre Anweisung ein Schreiben an die spanische Regierung gerichtet hat, und es nicht üblich sei, bei der Regierung eines Landes nachzufassen, wenn diese nicht reagiere; es wäre unvorsichtig gewesen, allein oder mit dem Juristischen Dienst in einer so delikaten Angelegenheit zu entscheiden, mit der im Übrigen der spanische Staatsrat befasst worden sei. In Beantwortung der dritten Frage weist sie darauf hin, dass es sehr anmaßend gewesen wäre, die Prüfung der Angelegenheit durch den Staatsrat zu ignorieren und eine andere Entscheidung als er zu treffen.

  Sie verpflichtet sich jedoch, dem Haus die Befassung des Rechtsausschusses mit dem Antrag auf Aufhebung der Immunität bekanntzugeben, sobald der Staatsrat sich geäußert und sie von Seiten der spanischen Regierung die erforderlichen Einzelheiten erhalten habe;

– Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Medina Ortega, Swoboda, Wurtz, dieser zur Wortmeldung von Herrn Poettering, Schulz, Stenzel, diese zur Wortmeldung von Herrn Swoboda, Speroni, Lehne und Balfe, alle zum selben Thema;

  Die Präsidentin teilt insbesondere mit, dass auf Antrag von Herrn Barón Crespo ein ausführliches Dokument erarbeitet und an die Abgeordneten verteilt werde, das sich mit allen Anträgen auf Aufhebung der Immunität und den Reaktionen darauf befasse;

– Varela Suanzes-Carpegna, Vorsitzender des Fischereiausschusses, der darauf hinweist, dass sich eine neuerliche Tragödie vor der Küste Schottlands abgespielt habe, wo ein Fischerboot untergegangen sei und sechs spanische Mitglieder seiner Besatzung mit in den Tod gerissen habe; er beantragt im Namen seines Ausschusses, die Präsidentin möge den Angehörigen ihr Mitgefühl und den britischen Rettungsmannschaften, die zahlreiche Menschenleben gerettet haben, ihren Dank aussprechen (die Präsidentin sagt dies zu);

– Gorostiaga Atxalandabaso zur politischen Lage im spanischen Baskenland;

– Bautisto Ojeda, der darauf hinweist, dass die spanische Gesellschaft Sintel, Filiale der „Telefónica", sich in einer schwierigen Lage befindet, und darum bittet, dem betroffenen Ausschuss diese Besorgnis zur Kenntnis zu bringen;

– Nogueira Román, der auf die Wortmeldung von Herrn Varela Suanzes-Carpegna zurückkommt und fordert, Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Fischer zu treffen;

– Ortuondo Larrea, der den Angehörigen der Opfer des ETA-Attentats sein Mitgefühl ausspricht;

– Vidal-Quadras Roca, der die Wortmeldung von Herrn Gorostiaga Atxalandabaso zurückweist;

– Morgantini, die mitteilt, dass sie an der ersten Sitzung des Palästinensischen Legislativrates teilgenommen und Blockaden palästinensischer Dörfer durch die israelische Armee miterlebt habe, und die Präsidentin bittet, bei Herrn Solana, dem Hohen Vertreter für die GASP, und bei der israelischen Regierung gegen diese Verletzungen der Genfer Konvention zu protestieren (die Präsidentin sichert dies zu).

VORSITZ: Herr COLOM I NAVAL

Vizepräsident

12. Sicherer Transport radioaktiver Stoffe (Aussprache)

Herr Hatzidakis erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr über die Mitteilung der Kommission über den Bericht der ständigen Arbeitsgruppe für den sicheren Transport radioaktiver Stoffe in der Europäischen Union (KOM(1998) 155 – C4-0034/1999 – 1998/2083(COS)) (A5-0040/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Chichester in Vertretung des Verfassers der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, Ferber im Namen der PPE-DE-Fraktion, Simpson im Namen der PSE-Fraktion, Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion, Atkins, Piecyk, Vatanen und Sanders-ten Holte im Namen der ELDR-Fraktion sowie Herr Lamy, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 19 des Protokolls vom 13. März 2001.*

13. WTO: „Built-in"-Agenda (Aussprache)

Herr Schwaiger erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über die Empfehlungen des Parlaments an die Kommission zu den WTO-Verhandlungen im Rahmen der „Built-in"-Agenda (2028/2001(INI)) (A5-0076/2001).
Verfasser der Stellungnahme (Hughes-Verfahren): Herr Cunha, Landwirtschaftsausschuss

Montag, 12. März 2001

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Cunha, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Rübig im Namen der PPE-DE-Fraktion, Seguro im Namen der PSE-Fraktion, Clegg im Namen der ELDR-Fraktion, Herzog im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Berthu, fraktionslos, Hieronymi, Erika Mann, Fiebiger, Flemming, Kinnock, Figueiredo, Kreissl-Dörfler und Hans-Peter Martin sowie Herr Lamy, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 20 des Protokolls vom 13. März 2001.*

14. GMO für Zucker * (Aussprache)

Herr Daul erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (KOM(2000) 604 — C5-0534/2000 — 2000/0250(CNS)) (A5-0081/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Mulder, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, und Xaver Mayer im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr WIEBENGA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Baltas im Namen der PSE-Fraktion, Busk im Namen der ELDR-Fraktion, Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Patakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hyland im Namen der UEN-Fraktion, Sandbæk im Namen der EDD-Fraktion, Fiori, Gill, Staes, Van Dam, Sturdy, Lavarra, Maat, Schierhuber und Redondo Jiménez sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13 des Protokolls vom 13. März 2001.*

15. Information und Kommunikation (Aussprache)

Herr Gargani erläutert die mündliche Anfrage, die Herr Graça Moura im Namen des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport an die Kommission zur Informations- und Kommunikationsstrategie der EU (B5-0011/2001) gerichtet hat.

Herr Monti, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Pack im Namen der PPE-DE-Fraktion, O'Toole im Namen der PSE-Fraktion, Andreasen im Namen der ELDR-Fraktion, Vidal-Quadras Roca und Karas sowie Herr Monti.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO einen Entschließungsantrag von folgendem Abgeordneten erhalten hat:

— Gargani im Namen des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport zur Informations- und Kommunikationsstrategie der Europäischen Union (B5-0174/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 14 des Protokolls vom 14. März 2001.*

16. Schiffbausektor (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über drei mündliche Anfragen der folgenden Abgeordneten:

- Langen, Gomolka, Langenhagen, Jarzembowski und Valdivielso de Cué im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zur Lage des Schiffbausektors in der Gemeinschaft (B5-0014/2001)
- Barón Crespo, Westendorp y Cabeza, Schulz, Erika Mann, Rapkay, Piecyk und Duin im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission zur Lage des Schiffbausektors in der Gemeinschaft (B5-0019/2001)
- Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission zur Lage des Schiffbausektors in der Gemeinschaft (B5-0152/2001).

Herr Gomolka erläutert die mündliche Anfrage B5-0014/2001.

Herr Caudron erläutert die mündliche Anfrage B5-0019/2001.

Herr Brie erläutert die mündliche Anfrage B5-0152/2001.

Herr Monti, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Valdivielso de Cué im Namen der PPE-DE-Fraktion, O'Toole im Namen der PSE-Fraktion, Ortuondo Larrea im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Paisley, Langenhagen und Paasilinna sowie Herr Monti.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

17. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 300.197/OJMA).

18. Schluss der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode 2000-2001 des Europäischen Parlaments ist geschlossen.

Entsprechend den Bestimmungen des Vertrags tritt das Parlament am folgenden Tag, Dienstag, 13. März 2001, um 9.00 Uhr zusammen.

Der Präsident schließt die Sitzung um 21.55 Uhr.

Julian Priestley	Guido Podestà
Generalsekretär	*Vizepräsident*

Montag, 12. März 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Ahern, Ainardi, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Bastos, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bernié, Berthu, Bertinotti, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlsson, Carnero González, Carrilho, Cashman, Caudron, Cederschiöld, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Costa Paolo, Costa Neves, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Daul, Davies, De Clercq, Dehousse, Dell'Alba, De Mita, Deprez, De Rossa, Desama, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Folias, Fontaine, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Friedrich, Gahler, Gahrton, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hager, Harbour, Hatzidakis, Haug, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hyland, Iivari, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Jackson, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Koukiadis, Koulourianos, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lambert, Langen, Langenhagen, Lannoye, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Lipietz, Lisi, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marinho, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Menéndez del Valle, Menrad, Miller, Miranda, Modrow, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Müller Emilia Franziska, Mulder, Murphy, Muscardini, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Nisticò, Nogueira Román, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pack, Paisley, Papayannakis, Parish, Patakis, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ries, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rod, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Scallon, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Simpson, Sjöstedt, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turco, Uca, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vinci, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, von Wogau, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener, Zorba

Montag, 12. März 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Festlegung der Tagesordnung – Dienstag
Erklärung der Kommission zu ihrem Verschlüsselungssystem für vertrauliche Informationen und ihren Beziehungen mit der Nationalen Sicherheitsagentur der Vereinigten Staaten

Ja-Stimmen: 78

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Schmidt

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Eriksson, Fiebiger, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, Paisley

PSE: Caudron, Dehousse, Ghilardotti, Görlach, Haug, van Hulten, Imbeni, Napoletano, Paasilinna, Paciotti, Sacconi, Scheele, Souladakis, Theorin, Trentin

TDI: Speroni

UEN: Collins, Hyland

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Bouwman, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, MacCormick, McKenna, Maes, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 187

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Clegg, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Newton Dunn, Paulsen, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Wallis

NI: Hager

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bushill-Matthews, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Costa Neves, Daul, Deprez, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Langen, Langenhagen, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nisticò, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Rack, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Scallon, Schierhuber, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Balfe, Berès, van den Berg, Bösch, Bullmann, van den Burg, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Rossa, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Gill, Gillig, Glante, Iivari, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Lage, Lalumière, Leinen, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miller, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Pérez Royo, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Santkin, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Stihler, Swiebel, Swoboda, Tsatsos, Van Lancker, Walter, Whitehead, Zorba

TDI: Dupuis

Enthaltungen: 6

ELDR: van der Laan

PSE: Hulthén, Kreissl-Dörfler, Martin Hans-Peter, Seguro, Stockmann

Montag, 12. März 2001

Änderung der Tagesordnung – Donnerstag

Wasserwirtschaft

Ja-Stimmen: 114

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Mathieu, Raymond

ELDR: Beysen, Busk, Cox, Haarder, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Newton Dunn, Paulsen, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors

NI: Paisley

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bushill-Matthews, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Daul, Deprez, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Langen, Langenhagen, Lehne, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nisticò, Oostlander, Pack, Perry, Poettering, Pomés Ruiz, Purvis, Rack, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Scallon, Schierhuber, Schröder Jürgen, Smet, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Nein-Stimmen: 59

ELDR: Gasòliba i Böhm

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Eriksson, Fiebiger, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Patakis, Puerta, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Kronberger

PPE-DE: Posselt

PSE: Dehousse, Dührkop Dührkop, Glante, Görlach, Obiols i Germà, Sornosa Martínez

TDI: Speroni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Bouwman, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Enthaltungen: 83

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Sandbæk

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso

PSE: Andersson, Balfe, Berès, van den Berg, Bösch, Bullmann, van den Burg, Caudron, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Rossa, Desama, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Haug, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Jöns, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Leinen, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miller, Murphy, Myller, Napoletano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Poos, Prets, Randzio-Plath, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Santkin, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Titley, Trentin, Vairinhos, Van Lancker, Walter, Whitehead, Zorba

UEN: Camre, Collins, Hyland

Dienstag, 13. März 2001

SITZUNGSPERIODE 2001-2002

Sitzungen vom 13. bis 15. März 2001

LOUISE WEISS-GEBÄUDE – STRASSBURG

(2001/C 343/02)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr PODESTÀ

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzungsperiode

Gemäß Artikel 196 Absatz 1 des EG-Vertrags und Artikel 10,2 GO wird die Sitzungsperiode 2001-2002 des Europäischen Parlaments eröffnet.

2. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.

3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*

* *

Es sprechen die Abgeordneten:

– Helmer, der angesichts des jüngsten Urteils des Gerichtshofs in der Rechtssache Connolly, das er für einen Eingriff in die Meinungsfreiheit hält, die Präsidentin des Parlaments bittet, den Gerichtshof über die Besorgnis des Parlaments zu unterrichten (der Präsident nimmt dies zur Kenntnis);

– Plooij-Van Gorsel, die darauf aufmerksam macht, dass Flüge von Amsterdam nach Straßburg weiterhin annulliert werden, wie beispielsweise am Vortag, und die Parlamentspräsidentin bittet, bei der „Air France" vorstellig zu werden (der Präsident sagt dies zu).

4. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat von folgenden Abgeordneten eine schriftliche Erklärung zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) erhalten:

– Stihler, Maaten, Grossetête und Hautala zur Förderung jährlicher Nichtrauchertage in der Europäischen Union (Nr. 2/2001).

Dienstag, 13. März 2001

5. **Dringlichkeitsdebatte** (eingereichte Entschließungsanträge)

Die Präsidentin hat von den Abgeordneten oder Fraktionen gemäß Artikel 50 GO folgende Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten:

I. *ZUGANG ZU ARZNEIMITTELN FÜR AIDS-KRANKE IN DER DRITTEN WELT*

- Sauquillo Pérez del Arco, Kinnock, Carlotti und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zum Zugang zu Arzneimitteln für die Aids-Kranken in der Dritten Welt (B5-0182/2001)
- Dybkjær, Thors und Maaten im Namen der ELDR-Fraktion zum Zugang zu Arzneimitteln für die Aids-Kranken in der Dritten Welt (B5-0195/2001)
- Rod, Lannoye, Lucas und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Zugang zu Arzneimitteln für die Aids-Kranken in der Dritten Welt (B5-0202/2001)
- Wurtz, Miranda, Eriksson, Vinci, Manisco, Alyssandrakis und Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Zugang zu Arzneimitteln für die Aids-Kranken in der Dritten Welt (B5-0212/2001)
- Maij-Weggen, Johan Van Hecke und Corrie im Namen der PPE-DE-Fraktion zum Prozess von 30 pharmazeutischen Unternehmen gegen die Regierung von Südafrika wegen der Einfuhr generischer Medikamente gegen Aids (B5-0221/2001)

II. *LAGE IN AFGHANISTAN UND ZERSTÖRUNG DES KULTURERBES*

- Van den Berg, Zorba, O'Toole und Gröner im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Afghanistan und Zerstörung des Kulturerbes (B5-0184/2001)
- Dupuis, Pannella, Bonino, Dell'Alba, Turco, Della Vedova und Cappato im Namen der TDI-Fraktion zur Lage in Afghanistan und Zerstörung des Kulturerbes (B5-0194/2001)
- Malmström und Di Pietro im Namen der ELDR-Fraktion zur Zerstörung antiker Statuen in Afghanistan (B5-0196/2001)
- Vander Taelen, Eurig Wyn, Echerer und Celli im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in Afghanistan einschließlich der Zerstörung des Weltkultur- und kunsterbes (B5-0203/2001)
- Fraisse, González Álvarez, Uca, Figueiredo, Morgantini, Manisco, Sjöstedt, Seppänen und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Afghanistan einschließlich der Zerstörung des Kulturerbes (B5-0213/2001)
- Muscardini, Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zur Lage in Afghanistan einschließlich der Zerstörung des Kulturerbes (B5-0219/2001)
- Pack, Morillon, Oomen-Ruijten, De Veyrac, Stevenson, Thomas Mann und Perry im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Afghanistan (B5-0222/2001)

III. *MENSCHENRECHTE*

Lage in Simbabwe

- Kinnock und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0183/2001)
- Mulder, Wallis und Malmström im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0197/2001)
- Maes und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0204/2001)
- Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu Simbabwe (B5-0214/2001)
- Van Orden, Deva und Gahler im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0223/2001)

Von einem Elternteil entführte Kinder

— Van Lancker und Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion zu im Ausland entführten Kindern (B5-0185/2001)

— Ries im Namen der ELDR-Fraktion zu von einem Elternteil entführten Kindern (B5-0198/2001)

— Jonckheer und Lannoye im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu internationalen Entführungen durch Eltern (B5-0205/2001)

— Di Lello Finuoli, Markov und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu von einem Elternteil entführten Kindern (B5-0215/2001)

— Banotti im Namen der PPE-DE-Fraktion zu im Ausland entführten Kindern (B5-0224/2001)

Cabinda

— Soares, Seguro und Carrilho im Namen der PSE-Fraktion zur Entführung von drei portugiesischen Staatsbürgern in der Enklave von Cabinda (Angola) (B5-0186/2001)

— Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Cabinda (Angola) (B5-0206/2001)

— Miranda im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Entführung portugiesischer Staatsbürger in Cabinda (Angola) (B5-0216/2001)

— Pacheco Pereira und Graça Moura im Namen der PPE-DE-Fraktion sowie Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zur Entführung von drei portugiesischen Staatsbürgern in Cabinda (Angola) (B5-0225/2001)

Lage in Kalimantan

— Candal, Corbett, Randzio-Plath, Gill, Berenguer Fuster und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Kalimantan (indonesischer Teil der Insel Borneo) (B5-0187/2001)

— Maaten im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in der indonesischen Provinz Mittel-Kalimantan (B5-0199/2001)

— McKenna, Maes und Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in der indonesischen Provinz Mittel-Kalimantan (B5-0207/2001)

— Vinci und Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Gewalt in Kalimantan (B5-0217/2001)

— Maij-Weggen und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Gewalt in Indonesien, insbesondere in Kalimantan (B5-0226/2001)

Lage in Turkmenistan

— Sakellariou, Van den Berg, Patrie, Lage und Koukiadis im Namen der PSE-Fraktion zu Turkmenistan (B5-0188/2001)

— Belder im Namen der EDD-Fraktion zur Lage in Turkmenistan (B5-0192/2001)

— Thors im Namen der ELDR-Fraktion zu Turkmenistan (B5-0200/2001)

— Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu den Menschenrechten in Turkmenistan (B5-0208/2001)

IV. *UNKONTROLLIERTER HANDEL MIT LEICHTEN WAFFEN*

— Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zum unkontrollierten Handel mit leichten Waffen (B5-0189/2001)

— Malmström und Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zum unkontrollierten Handel mit leichten Waffen (B5-0201/2001)

— McKenna, Maes, Schroedter und Rod im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Konferenz der Vereinten Nationen über den illegalen Handel mit leichten Waffen aus verschiedenen Blickwinkeln, die im Juli 2001 stattfinden soll (B5-0209/2001)

Dienstag, 13. März 2001

— Morgantini, Herman Schmid, Alavanos und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Konferenz der Vereinten Nationen über den illegalen Handel mit leichten Waffen aus verschiedenen Blickwinkeln, die im Juli 2001 stattfinden soll (B5-0218/2001)

— Johan Van Hecke im Namen der PPE-DE-Fraktion zu leichten Waffen (B5-0227/2001)

V. *KATASTROPHEN*

Überschwemmungen in Mosambik

— Miranda, Boudjenah und Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Überschwemmungen in Mosambik (B5-0176/2001)

— Marinho, Seguro und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zu den Überschwemmungen in Mosambik (B5-0190/2001)

— Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu den Überschwemmungen in Mosambik (B5-0210/2001)

— Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zu den Wolkenbrüchen in Mosambik (B5-0220/2001)

— Cunha, Coelho, Johan Van Hecke und Bastos im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Überschwemmungen in Mosambik (B5-0228/2001)

Humanitäre Katastrophe in der Mongolei

— Van den Berg und Lage im Namen der PSE-Fraktion zur humanitären Katastrophe in der Mongolei (B5-0191/2001)

— Dupuis, Pannella, Bonino, Dell'Alba, Turco, Della Vedova und Cappato im Namen der TDI-Fraktion zur wirtschaftlichen und humanitären Katastrophe in der Mongolei (B5-0193/2001)

— Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur humanitären Katastrophe in der Mongolei (B5-0211/2001)

— Maat und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zur humanitären Katastrophe in der Mongolei (B5-0229/2001)

Die Redezeit wird gemäß Artikel 120 GO entsprechend der Anzahl der für die Dringlichkeitsdebatte berücksichtigten Entschließungsanträge aufgeteilt, also 60 Minuten für die Abgeordneten.

6. Beschluss über die Dringlichkeit

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluss über den Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens auf den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1254/1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (KOM(2001) 87 — C5-0082/2001 — 2001/0042(CNS) *.

Es spricht Herr Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsauschusses.

Die Dringlichkeit wird abgelehnt.

7. Tagesordnung

Der Präsident erinnert daran, dass das Parlament am Vortag grundsätzlich beschlossen hat, Erklärungen des Rates und der Kommission zur Maul- und Klauenseuche auf die Tagesordnung zu setzen *(Punkt 11 des Protokolls)*. Angesichts der bereits festzustellenden Überfrachtung der Tagesordnung für Mittwoch gebe es, wenn man keinen Punkt streichen wolle, nur die Möglichkeit, die Fragestunde zu kürzen, dies auch, weil der Rat die Sitzung um 19.00 Uhr verlassen müsse.

Im Einvernehmen mit den beiden anderen Organen schlägt der Präsident daher folgende Änderung der Tagesordnung für Mittwoch, 14. März 2001, vor:

17.30 bis 18.15 Uhr:

Erklärungen des Rates und der Kommission zur Maul- und Klauenseuche mit anschließender Aussprache (30 Minuten, mit Rednerliste)

Der Präsident schlägt im übrigen vor, im Anschluss an diese Erklärungen keine Entschließungsanträge einzureichen.

18.15 bis 19.00 Uhr:

Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Zu diesem Vorschlag sprechen die Abgeordneten Swoboda und Posselt.

Der Vorschlag zur Änderung der Tagesordnung wird angenommen.

8. Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten verbringen * (Aussprache)

Herr Kirkhope erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über den Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Harmonisierung der Geldbußen und Geldstrafen für Beförderungsunternehmen, die Staatsangehörige dritter Länder ohne die für die Einreise erforderlichen Dokumente in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten verbringen (10701/2000 — C5-0470/2000 + 14074/2000 — C5-0005/2001 — 2000/0822(CNS)) (A5-0069/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Hernández Mollar im Namen der PPE-DE-Fraktion, Cerdeira Morterero im Namen der PSE-Fraktion, Wiebenga im Namen der ELDR-Fraktion, Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Andrews im Namen der UEN-Fraktion, Turco, TDI-Fraktion, Klamt, Terrón i Cusí, Lambert, Kaufmann, Ceyhun und Ilka Schröder sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 14

9. Vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen * (Aussprache)

Herr Wiebenga erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen und Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten (KOM(2000) 303 — C5-0387/2000 — 2000/0127(CNS) (A5-0077/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Nassauer im Namen der PPE-DE-Fraktion, Robert Evans im Namen der PSE-Fraktion, Ludford im Namen der ELDR-Fraktion, Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hager, fraktionslos, von Boetticher, Terrón i Cusí, Buitenweg, Berthu, Hernández Mollar, Swiebel und Banotti.

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

Es sprechen Frau Cerdeira Morterero und Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 15

Dienstag, 13. März 2001

10. Prüfung von Visumanträgen/Grenzkontrollen * – Reisefreiheit für bestimmte Drittstaatsangehörige * – Gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über drei Berichte im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten.

Herr Deprez erläutert seinen Bericht über

1. Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf die Annahme der Verordnung mit der dem Rat Durchführungsbefugnisse im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren zur Prüfung von Visumanträgen vorbehalten werden (11834/2000 – C5-0559/2000 – 2000/0805(CNS)),
2. Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates zur Übertragung von Durchführungsbefugnissen an den Rat im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren für die Durchführung der Grenzkontrollen und die Überwachung der Grenzen (5736/2001 – C5-0044/2001 – 2001/0802(CNS)) (A5-0066/2001).

Frau Frahm erläutert ihren Bericht über die Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Rates über den Zeitraum, in dem von der Visumpflicht befreite Staatsangehörige dritter Länder im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten Reisefreiheit genießen (8210/2000 – C5-0286/2000 – 2000/0806(CNS)) (A5-0075/2001).

Herr Nassauer erläutert seinen Bericht über den Entwurf einer Richtlinie des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen über die Rückführung von Staatsangehörigen dritter Länder (10130/2000 – C5-0398/2000 + 13968/2000 – C5-0004/2001 – 2000/0819(CNS)) (A5-0065/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Hernández Mollar im Namen der PPE-DE-Fraktion, Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion, Olle Schmidt im Namen der ELDR-Fraktion, Nogueira Román im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Turco, TDI-Fraktion, Berthu, fraktionslos, Coelho, Karamanou und Korakas sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkte 16 bis 18

11. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments den Präsidenten des Parlaments der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Herrn Stojan Andov, willkommen, der auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

12. Europäisches Netz für Kriminalprävention * (Aussprache)

Frau Angelilli erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über die Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Netzes für Kriminalitätsverhütung (13464/2000 – C5-0717/2000 – 2000/0824(CNS)) (A5-0070/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Coelho im Namen der PPE-DE-Fraktion, Ceyhun im Namen der PSE-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Turco, TDI-Fraktion, und Mathieu im Namen der EDD-Fraktion sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 12 des Protokolls vom 14. März 2001

VORSITZ: Herr COLOM I NAVAL

Vizepräsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

13. GMO für Zucker * (Abstimmung)

Bericht Daul — A5-0081/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 604 — C5-0534/2000 — 2000/0250(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1, 3, 5 bis 13, 19 bis 21, 24, 25, 27, 28, 31 bis 34 und 37 bis 40 en bloc durch EA (308 Ja-Stimmen, 49 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen); 14 durch EA (232 Ja-Stimmen, 163 Nein-Stimmen, 22 Enthaltungen); 22; 26; 29; 63 durch EA (238 Ja-Stimmen, 217 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 64; 66; 15 und 68 (identisch); 16 und 69 (identisch); 17 und 70 (identisch); 18 und 71 (identisch); 23; 30; 77 durch EA (242 Ja-Stimmen, 236 Nein-Stimmen, 22 Enthaltungen); 52; 35; 53 durch EA (263 Ja-Stimmen, 221 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 36; 54; 55; 44, 51 und 79 (identisch)

Abgelehnte Änderungsanträge: 45 durch EA (216 Ja-Stimmen, 244 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen); 65; 61; 62; 67; 60 und 72 identisch; 57; 56; 58; 73; 74; 75; 59; 76 durch EA (220 Ja-Stimmen, 239 Nein-Stimmen, 37 Enthaltungen); 47; 78; 50 durch EA (192 Ja-Stimmen, 291 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen)

Hinfällige Änderungsanträge: 48; 2

Annullierte Änderungsanträge: 41 bis 43, 46 und 49

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 4

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 14, 22, 26, 29 (PSE)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (PPE-DE) *(Angenommene Texte Punkt 1).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 1).*

14. Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten verbringen * (Abstimmung)

Bericht Kirkhope — A5-0069/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER RICHTLINIE DES RATES 10701/2000 — C5-0470/2000 + 14074/2000 — C5-0005/2001 — 2000/0822(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 3; 5 durch NA (PPE-DE); 6; 10, 11 und 13 (identisch) durch NA (Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 4 und 7 en bloc durch EA (233 Ja-Stimmen, 248 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 2; 8; 9

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 1

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 2, 3 (PSE); 6 (Verts/ALE, PPE-DE, UEN)

Das Parlament lehnt den Entwurf einer Richtlinie des Rates ab *(Angenommene Texte Punkt 2).*

Dienstag, 13. März 2001

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Zum Verfahren sprechen die Abgeordneten Watson, Vorsitzender des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Terrón i Cusí und Ceyhun, der insbesondere erklärt, er hätte gern die Meinung des Rates gehört.

Angenommene Änderungsanträge: 12 durch NA (Verts/ALE)

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 2).*

15. Vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen * (Abstimmung)

Bericht Wiebenga — A5-0077/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE DES RATES KOM(2000) 303 — C5-0387/2000 — 2000/0127(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 2, 3, 9, 12, 13, 15 und 19 en bloc; 1; 4; 5 durch EA (267 Ja-Stimmen, 216 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen); 7; 8; 11; 14 (1. Teil); 14 (2. Teil); 16; 17; 20; 21; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 33; 34; 35; 6; 10; 37; 36; 31 und 32 (fusioniert)

Abgelehnte Änderungsanträge: 22 durch NA (PPE-DE); 38 durch NA (TDI); 39 durch NA (TDI); 40 durch NA (TDI); 41; 44; 42 durch NA (TDI); 43 durch NA (TDI); 45; 46

*Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO):*18

Beantragte gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 8, 11, 22 (PSE); Änderungsanträge 1, 4, 8, 10, 11, 16, 22, 35 (Verts/ALE); Änderungsanträge 5, 7, 17, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31 und 32, 33, 34, 35 (PPE-DE); Artikel 13 Absatz 4 des Originaltexts, Artikel 25 Absatz 1 des Originaltexts (TDI)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 14 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „und anderer internationaler Organisationen"
2. Teil: Rest

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (Verts/ALE) *(Angenommene Texte Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

16. Prüfung von Visumsanträgen / Grenzkontrollen * (Abstimmung)

Bericht Deprez — A5-0066/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

I. INITIATIVE DER REPUBLIK FINNLAND 11834/2000 — C5-0559/2000 — 2000/0805(CNS):

Das Parlament lehnt die Initiative ab *(Angenommene Texte Punkt 4).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Herr Watson, Vorsitzender des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, spricht zum Verfahren.

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4).*

II. INITIATIVE DER PORTUGIESISCHEN REPUBLIK 5736/2001 – C5-0044/2001 – 2001/0802(CNS):

Das Parlament lehnt die Initiative ab *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

17. Reisefreiheit für bestimmte Drittstaatsangehörige * (Abstimmung)

Bericht Frahm – A5-0075/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

INITIATIVE DER PORTUGIESISCHEN REPUBLIK 8210/2000 – C5-0286/2000 – 2000/0806(CNS):

Das Parlament lehnt die Initiative ab *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

18. Gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen * (Abstimmung)

Bericht Nassauer – A5-0065/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER RICHTLINIE DES RATES 10130/2000 – C5-0398/2000 + 13968/2000 – C5-0004/2001 – 2000/0819(CNS):

Das Parlament lehnt den Entwurf einer Richtlinie des Rates ab *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

19. Sicherer Transport radioaktiver Stoffe (Abstimmung)

Bericht Hatzidakis – A5-0040/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 2 (1. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 3; 19; 20; 13; 21; 14; 4; 22; 5; 15; 23; 6; 7; 24; 8; 16; 17; 10; 25; 18; 11; 2 (2. Teil); 12

Hinfällige Änderungsanträge: 9

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 2 (ELDR):
1. Teil: Text ohne die Worte „aus dem Gemeinschaftshaushalt“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

Dienstag, 13. März 2001

20. WTO: „Built-in"-Agenda (Abstimmung)

Bericht Schwaiger – A5-0076/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 21; 22; 35; 23; 24; 25 (1. Teil); 25 (2. Teil) durch EA (244 Ja-Stimmen, 242 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 39 durch NA (GUE/NGL); 27 (1. Teil); 27 (2. Teil); 28; 29 (1. Teil); 29 (2. Teil); 42 (1. Teil) durch NA (GUE/NGL); 42 (2. Teil) durch NA (GUE/NGL); 30; 31; 32 (1. Teil); 32 (2. Teil); 12 durch NA (Verts/ALE); 44 durch EA (240 Ja-Stimmen, 226 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 13; 15 (1. Teil) durch NA (Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 8 durch EA (232 Ja-Stimmen, 253 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 34; 16; 41; 17; 18; 9; 19; 36 durch NA (GUE/NGL); 10 durch NA (Verts/ALE); 37; 38; 26; 20; 11 durch NA (Verts/ALE); 43; 14; 15 (2. Teil) durch NA (Verts/ALE); 40 durch NA (GUE/NGL); 33

Zurückgezogene Änderungsanträge: 1 bis 7

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffer 20 (Verts/ALE)

Wortmeldungen:

– Vor der Abstimmung über Änderungsantrag 33 zieht Frau Randzio-Plath dessen Punkte a bis g zurück; dazu spricht anschließend der Berichterstatter.

Gesonderte Abstimmungen: Ziffern 11, 21 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 2 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „das Fehlen eines breiten Verhandlungsrahmens sowie": angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 5 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „einer breiten Verhandlungsrunde auch im Hinblick auf die": angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 7 (PSE):
1. Teil: Text bis „aufrechterhalten wird", aber ohne die Worte „und der Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelindustrie": angenommen
2. Teil: die Worte „und der Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelindustrie": abgelehnt
3. Teil: Rest: abgelehnt

Ziffer 9 (ELDR):
1. Teil: Text bis „die GAP-Reform zu erleichtern": angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Änderungsantrag 25 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „sowie im neuen multilateralen Rahmen"
2. Teil: diese Worte

Ziffer 12 (PSE):
1. Teil: Text bis „Rechnung getragen wird": angenommen
2. Teil: Rest: durch EA (250 Ja-Stimmen, 226 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen) angenommen

Änderungsantrag 27 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „und andere Erzeugnisse"
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 29 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „sowie auf die Öffnung … des Luft- und Seeverkehrs"
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 42 (EDD):
1. Teil: Text ohne die Worte „Kultur, öffentlicher Nahrverkehr, Kontrolle und Sicherheit des Verkehrs“ sowie ohne „die in die Zuständigkeit … fallen“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 32 (PPE-DE):
1. Teil: ohne die Worte „eine umfassende Überprüfung des TRIPS-Übereinkommens im Hinblick auf“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 15 (PSE):
1. Teil: ohne die Worte „ohne Zahlung von Lizenzgebühren und ohne die Gefahr juristischer Schritte“
2. Teil: diese Worte

Ziffer 35 (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „zu verbessern“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Ziffer 38 (EDD):
1. Teil: Text bis „in Handelsfragen zu helfen“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

*

* *

Herr Van den Bos protestiert gegen die Verspätungen der Air France-Flüge zwischen Amsterdam und Straßburg (der Präsident nimmt dies zur Kenntnis).

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Erklärungen zur Abstimmung ab:

- Bericht Daul — A5-0081/2001
  Fatuzzo, Konrad
- Bericht Kirkhope — A5-0069/2001
  Fatuzzo
- Bericht Wiebenga — A5-0077/2001
  Fatuzzo
- Bericht Deprez — A5-0066/2001
  Fatuzzo
- Bericht Frahm — A5-0075/2001
  Fatuzzo
- Bericht Nassauer — A5-0065/2001
  Fatuzzo
- Bericht Hatzidakis — A5-0040/2001
  Fatuzzo
- Bericht Schwaiger — A5-0076/2001
  Vlasto, Fatuzzo

Folgende Abgeordnete haben schriftliche Erklärungen zur Abstimmung angemeldet:

- Bericht Daul — A5-0081/2001
  Manders; Sacrédeus; Figueiredo; Titley; Gill; Tannock
- Bericht Kirkhope — A5-0069/2001
  Berthu; Meijer; Malmström, Paulsen, Olle Schmidt; Sacrédeus; Robert Evans; Caudron; Titley; Hager
- Bericht Wiebenga — A5-0077/2001
  Boumediene-Thiery; Malmström, Paulsen, Olle Schmidt
- Bericht Deprez — A5-0066/2001
  Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Dienstag, 13. März 2001

— Bericht Nassauer — A5-0065/2001
Boumediene-Thiery; Berthu

— Bericht Hatzidakis — A5-0040/2001
De Rossa; Ahern; Caudron; Meijer

— Bericht Schwaiger — A5-0076/2001
Berthu; Hans Karlsson, Andersson, Hulthén, Hedkvist-Petersen, Färm, Theorin; Meijer; Alyssandrakis

Berichtigungen des Stimmverhaltens der folgenden Abgeordneten:

— Bericht Daul — A5-0081/2001

  — Schlussabstimmung
  dafür: Randzio-Plath
  dagegen: Frahm

  — legislative Entschließung
  dagegen: Frahm

— Bericht Kirkhope — A5-0069/2001

  — Änderungsanträge 10, 11, 13
  dafür: Ferrer

  — Änderungsantrag 12
  dafür: Mulder
  Enthaltung: Korakas

— Bericht Wiebenga — A5-0077/2001

  — Änderungsantrag 40
  Enthaltung: Mathieu

  — Änderungsanträge 38, 39, 40, 42, 43
  dagegen: Ford

  — Schlussabstimmung
  dafür: Ford
  dagegen: Korakas

— Bericht Schwaiger — A5-0076/2001

  — Änderungsantrag 36
  dagegen: Gunilla Carlsson

  — Änderungsantrag 39
  dafür: Ducarme

  — Ziffer 20
  dagegen: Berès

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.40 bis 15.00 Uhr unterbrochen)

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

21. Einigung über die Reform der Regelung für internationale Spielerwechsel im Fußball (Mitteilung der Kommission)

Frau Reding, Mitglied der Kommission, macht eine Mitteilung zur Einigung über die Reform der Regelung für internationale Spielerwechsel im Fußball.

Die Abgeordneten Pack, Medina Ortega, Cushnahan, Andreasen, Lagendijk, McCarthy, Heaton-Harris, Ribeiro e Castro, Martens, O'Toole, Prets, Mantovani, Lynne und Matikainen-Kallström stellen Fragen, die Frau Reding nacheinander beantwortet.

Die Präsidentin erklärt diesen Punkt für geschlossen.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

22. Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen * (Aussprache)

Herr Marinho erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt über die Initiative der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen (11808/2000 – C5-0519/2000 – 2000/0823(CNS)) (A5-0073/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Wuermeling im Namen der PPE-DE-Fraktion und Crowley im Namen der UEN-Fraktion sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 13 des Protokolls vom 14. März 2001

23. Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999 (Aussprache)

Herr Bösch erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle über den Jahresbericht 1999 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (KOM(2000) 718 – C5-0066/2001 – 2001/2036(COS)) (A5-0078/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Stauner im Namen der PPE-DE-Fraktion, Casaca im Namen der PSE-Fraktion, Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Ilgenfritz, fraktionslos, Pomés Ruiz, Ferreira, Virrankoski, Turmes, Theato, Vorsitzende des Ausschussees für Haushaltskontrolle, Izquierdo Collado und Kuhne sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 15 des Protokolls vom 14. März 2001

24. Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen ***I (Aussprache)

Frau Korhola erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen (KOM(2000) 402 – C5-0352/2000 – 2000/0169(COD)) (A5-0074/2001).

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Ludford, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Gutiérrez-Cortines im Namen der PPE-DE-Fraktion, Malliori im Namen der PSE-Fraktion, Paulsen im Namen der ELDR-Fraktion, Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion, Bernié im Namen der EDD-Fraktion, Coelho, González Álvarez und Doyle sowie Frau Wallström, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 11 des Protokolls vom 14. März 2001

Dienstag, 13. März 2001

25. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B5-0018/2001).

Erster Teil

Anfrage 47 von Herrn Sacrédeus: Herkunftskennzeichnung von Fleisch

Herr Fischler, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Sacrédeus.

Anfrage 48 von Frau Miguélez Ramos: Hilfen für den Nutzviehsektor der von der BSE betroffenen Mitgliedstaaten

Herr Fischler beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Medina Ortega, der die Verfasserin vertritt, und Varela Suanzes-Carpegna.

Herr Varela Suanzes-Carpegna meint, Herr Fischler habe seine Frage nicht vollständig beantwortet; dazu spricht Herr Fischler.

Anfrage 49 von Frau Banotti: Übereinkommen von 1996 über den Schutz von Kindern

Herr Vitorino, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Banotti und David W. Martin.

Anfrage 50 von Herrn Izquierdo Collado: Kosten für Banküberweisungen

Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Izquierdo Collado und Titley.

Anfrage 51 von Frau González Álvarez: Erhaltung der Arbeitsplätze bei der Fusion von Aceralia, Arbed und Usinor

Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten González Álvarez und Garriga Polledo.

Zweiter Teil

Anfrage 52 von Herrn Alavanos:

Herr Verheugen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Alavanos und Sacrédeus.

Anfrage 53 von Herrn Posselt: Übergangsregelungen für Polen und die Tschechische Republik

Herr Verheugen beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Posselt und Rübig.

Anfrage 54 von Herrn Titley: Lokale Organisationen und die Erweiterung

Herr Verheugen beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Titley und Posselt.

Anfrage 55 von Herrn Cushnahan: Ausbeutung afrikanischer Fußballer

Frau Reding, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es spricht Herr Cushnahan.

Anfrage 56 von Frau Thors: Auswirkungen des Europäischen Jahrs der Sprachen auf regionale und Minderheitensprachen

Anfrage 57 von Herrn Ebner: Mehrjähriges Programm für Minderheitensprachen

Anfrage 58 von Frau Ferrer: Durchführung des Europäischen Jahrs der Sprachen 2001

Frau Reding beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Thors, Ebner und Ferrer.

Anfrage 59 von Herrn Papayannakis: Fortschritt und Qualität bei öffentlichen Großprojekten

Herr Barnier, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Papayannakis.

Anfrage 60 von Frau Kinnock: Schließung von Stahlwerken in Wales

Herr Barnier beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Kinnock.

Anfrage 61 von Herrn Celli: Qualität der zu spät getätigten Ausgaben bei den Strukturfonds 1994-1999 in Italien

Herr Barnier beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Celli.

Der Präsident teilt mit, daß die nicht behandelten Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt den Teil der Fragestunde mit den Anfragen an die Kommission für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 20.00 bis 21.05 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr Gerhard SCHMID

Vizepräsident

26. Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen ***II (Aussprache)

Frau Oomen-Ruijten erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft (11070/1/2000 – C5-0562/2000 – 1998/0225(COD)) (A5-0068/2001).

Herr Goodwill bedauert, dass er nicht vor Beginnn der Aussprache das Wort erhalten hat, um gemäß Artikel 146 GO Vertagung der Aussprache zu beantragen (der Präsident antwortet, vor der Abstimmung am folgenden Tag habe er noch die Möglichkeit des Rückgriffs auf Artikel 144 GO für einen Antrag auf Rücküberweisung an den Ausschuss).

Es sprechen die Abgeordneten Florenz im Namen der PPE-DE-Fraktion, Bowe im Namen der PSE-Fraktion, De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Alyssandrakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Hulthén, Goodwill, Korhola und Doyle sowie Frau Wallström, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 8 des Protokolls vom 14. März 2001

27. Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe ***II (Aussprache)

Frau Riitta Myller erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe (10674/1/2000 – C5-0563/2000 – 1999/0067(COD)) (A5-0067/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Oomen-Ruijten im Namen der PPE-DE-Fraktion, Hulthén im Namen der PSE-Fraktion, Davies im Namen der ELDR-Fraktion, De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jackson, Vorsitzende des Umweltausschusses, Sterckx, Arvidsson und Kauppi sowie Frau Wallström, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 9 des Protokolls vom 14. März 2001

Dienstag, 13. März 2001

28. Umweltinspektionen ***II (Aussprache)

Frau Jackson erläutert den Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Mindestkriterien für Umweltinspektionen in den Mitgliedstaaten (C5-0001/2001 – 1998/0358(COD)) (A5-0041/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Scheele im Namen der PSE-Fraktion und Davies im Namen der ELDR-Fraktion sowie Frau Wallström, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 7 des Protokolls vom 14. März 2001

29. Heizanlagen für Kfz und Kfz-Anlagen ***II (Aussprache)

Herr Bill Miller erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Heizanlagen für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger und zur Änderung der Richtlinie 70/156/EWG des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 78/548/EWG des Rates (7074/1/2000 – C5-0615/2000 – 1998/0277(COD)) (A5-0055/2001).

Es sprechen die Herren Harbour im Namen der PPE-DE-Fraktion und Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 10 des Protokolls vom 14. März 2001

30. Energieeffizienz (Aussprache)

Herr Wijkman erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen – Aktionsplan zur Verbesserung der Energieeffizienz in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 247 – C5-0567/2000 – 2000/2265(COS)) (A5-0054/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Kronberger, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Rübig im Namen der PPE-DE-Fraktion, McNally im Namen der PSE-Fraktion, Beysen im Namen der ELDR-Fraktion, Chichester, Linkohr, Matikainen-Kallström und Ayuso González sowie Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 16 des Protokolls vom 14. März 2001

31. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 300.197/OJME).

32. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.15 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	*Präsidentin*

Dienstag, 13. März 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Ainardi, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bastos, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, van den Bos, Boudjenah, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carraro, Casaca, Cashman, Caudron, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Costa Paolo, Costa Raffaele, Costa Neves, Cox, Crowley, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Daul, Davies, De Clercq, Dehousse, Dell'Alba, De Mita, Deprez, De Rossa, Desama, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marinho, Markov, Marques, Marset Campos, Martelli, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Paisley, Papayannakis, Parish, Patakis, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poli Bortone, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ries, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Sgarbi, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener, Zorba

Dienstag, 13. März 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

GMO für Zucker – Bericht Daul A5-0081/2001
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 347

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Caveri, Costa Paolo, Formentini, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Marinho, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Zorba

TDI: Bigliardo, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 120

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Malmström, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Schmidt, Sterckx, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Eriksson, Korakas, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Konrad, Sacrédeus, Stenmarck, Van Hecke

PSE: Andersson, Balfe, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Cashman, Corbett, Corbey, Desama, Evans Robert J.E., Färm, Gill, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Karlsson, Kinnock, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lange, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Theorin, Titley, Trentin, Van Brempt, Van Lancker, Whitehead, Wiersma, Wynn

UEN: Camre

Verts/ALE: Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Jonckheer, Lagendijk, Lannoye, MacCormick, McKenna, Maes, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 35

EDD: Farage, Titford

ELDR: Busk, Ducarme, Flesch, Sánchez García

GUE/NGL: Frahm

PPE-DE: Chichester, Costa Raffaele, Deprez, Fiori, Hansenne, Heaton-Harris, Helmer, Liese, Matikainen-Kallström, Purvis

PSE: Casaca, Myller, Schulz

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni, Turco

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Evans Jillian, Frassoni, Isler Béguin, Lambert, Lipietz, Lucas, Messner, Nogueira Román

Bericht Daul A5-0081/2001
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 349

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Caveri, Costa Paolo, Formentini, Lynne, Maaten, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering,

Dienstag, 13. März 2001

Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Blak, Carlotti, Carnero González, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Hughes, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rocard, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Zorba

TDI: Bigliardo, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 125

EDD: Bonde, Farage, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Malmström, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Schmidt, Sterckx, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Eriksson, Korakas, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Konrad, Sacrédeus, Stenmarck, Van Hecke

PSE: Andersson, Balfe, van den Berg, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Cashman, Corbett, Corbey, Desama, Evans Robert J.E., Färm, Gill, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, van Hulten, Hulthén, Iivari, Karlsson, Kinnock, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lange, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Read, Roth-Behrendt, Simpson, Stihler, Swiebel, Theorin, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Whitehead, Wiersma, Wynn

UEN: Camre

Verts/ALE: Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 29

ELDR: Busk, Ducarme, Flesch, Ries, Sánchez García

GUE/NGL: Frahm

PPE-DE: Chichester, Fiori, Hansenne, Heaton-Harris, Helmer, Liese, Martens, Matikainen-Kallström, Oomen-Ruijten, Purvis

PSE: Carrilho, Casaca, Myller, Schulz

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni, Turco

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Breyer, Evans Jillian

Dienstag, 13. März 2001

Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten bringen – Bericht Kirkhope A5-0069/2001
Änderungsantrag 5

Ja-Stimmen: 258

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Arvidsson, Buttiglione, Carlsson, Cederschiöld, Costa Raffaele, Fatuzzo, Ferrer, Flemming, Grönfeldt Bergman, Sacrédeus, Stenmarck

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba

TDI: Speroni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 208

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner,

Dienstag, 13. März 2001

Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wuermeling, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Bigliardo, Dupuis, Martelli, Turco, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 34

EDD: Bernié, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Beysen, Väyrynen

NI: Garaud

PPE-DE: Korhola, Xarchakos

PSE: Balfe, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Stihler, Titley, Whitehead, Wynn

Bericht Kirkhope A5-0069/2001
Änderungsanträge 10, 11 und 13 (identisch)

Ja-Stimmen: 281

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Arvidsson, Brok, Carlsson, Cederschiöld, Costa Raffaele, Grönfeldt Bergman, Sacrédeus, Stenmarck, Wieland

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni, Turco

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 211

ELDR: Beysen

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Bigliardo, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 10

EDD: Bernié, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Väyrynen

PPE-DE: Banotti, Korhola, Xarchakos

Bericht Kirkhope A5-0069/2001
Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 463

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

Dienstag, 13. März 2001

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Collins, Queiró

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 26

EDD: Belder, Blokland

ELDR: Mulder

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

TDI: Bigliardo, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 8

EDD: van Dam, Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis

PPE-DE: Garriga Polledo, Liese

UEN: Abitbol

Verts/ALE: Gahrton

Vorübergenhender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen
Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Änderungsantrag 22

Ja-Stimmen: 236

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Medina Ortega

UEN: Andrews, Fitzsimons

Verts/ALE: Messner

Nein-Stimmen: 263

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Malmström, Olsson, Paulsen, Schmidt

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

Dienstag, 13. März 2001

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Dupuis, Martelli, Speroni, Turco, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 3

EDD: Farage, Titford

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Änderungsantrag 38

Ja-Stimmen: 9

EDD: Mathieu

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

TDI: Bigliardo, Speroni, Vanhecke

Nein-Stimmen: 483

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 8

EDD: Bernié, Esclopé, Farage, Raymond, Titford

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: Camre

Dienstag, 13. März 2001

Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Änderungsantrag 39

Ja-Stimmen: 10

EDD: Mathieu

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

TDI: Bigliardo, Speroni, Vanhecke

Nein-Stimmen: 486

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley,

Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 6

EDD: Bernié, Farage, Raymond, Titford

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: Camre

Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Änderungsantrag 40

Ja-Stimmen: 4

EDD: Mathieu

PPE-DE: Zimmerling

TDI: Bigliardo, Vanhecke

Nein-Stimmen: 485

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer,

Dienstag, 13. März 2001

Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Bernié, Esclopé, Farage, Raymond, Titford

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: Abitbol, Camre, Kuntz

Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Änderungsantrag 42

Ja-Stimmen: 3

TDI: Bigliardo, Vanhecke

UEN: Gallagher

Nein-Stimmen: 486

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 13

EDD: Bernié, Farage, Mathieu, Titford

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: Abitbol, Camre, Kuntz

Dienstag, 13. März 2001

Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Änderungsantrag 43

Ja-Stimmen: 5

NI: Berthu

PSE: Stockmann

TDI: Bigliardo, Speroni, Vanhecke

Nein-Stimmen: 475

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou,

Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 16

EDD: Bernié, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

NI: de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Kuntz, Turchi

Bericht Wiebenga A5-0077/2001
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 276

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Ferrer, Gargani, Grönfeldt Bergman, Sacrédeus, Stenmarck

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Désir, Díez González, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou,

Dienstag, 13. März 2001

Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 200

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Dührkop Dührkop

TDI: Bigliardo, Speroni, Vanhecke

UEN: Angelilli, Camre

Verts/ALE: Staes

Enthaltungen: 27

EDD: Bernié, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Väyrynen

PPE-DE: Costa Raffaele, Maat, Maij-Weggen, Oostlander, Thyssen

PSE: De Rossa

UEN: Abitbol, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Dienstag, 13. März 2001

Sicherer Transport radioaktiver Stoffe – Bericht Hatzidakis A5-0040/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 410

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Dupuis, Martelli, Turco, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz

Nein-Stimmen: 73

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos,

Dienstag, 13. März 2001

Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci

NI: Paisley

TDI: Speroni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 21

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Ainardi, Boudjenah, Patakis, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Banotti, Doyle

UEN: Berlato, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

WTO: „Built-in"-Agenda – Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 36

Ja-Stimmen: 119

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Korhola, Marques, Valdivielso de Cué

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Darras, Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Gillig, Guy-Quint, Kreissl-Dörfler, Paasilinna, Rocard, Scheele

TDI: Bigliardo, Martelli, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Kuntz, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 353

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Cornillet, Corrie, Cushnahan, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Speroni

Enthaltungen: 16

EDD: Bonde, Farage, Sandbæk, Titford

PPE-DE: Bastos, Coelho, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Graça Moura, Moreira Da Silva

PSE: Seguro

UEN: Camre, Collins, Crowley, Muscardini

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 10

Ja-Stimmen: 104

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

Dienstag, 13. März 2001

NI: Berthu, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Korhola

PSE: Kreissl-Dörfler

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 375

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

Enthaltungen: 14

EDD: Farage, Titford

PPE-DE: Bastos, Costa Raffaele, Cunha, Sacrédeus

PSE: Désir, Guy-Quint, Seguro

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni

UEN: Collins, Crowley

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 39

Ja-Stimmen: 274

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele, Korhola, Pomés Ruiz, Sacrédeus, Van Hecke

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 198

EDD: Belder, Blokland, van Dam

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Paisley

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Cornillet, Corrie, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou,

Dienstag, 13. März 2001

Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Martelli

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Kuntz, Poli Bortone, Segni, Turchi

Enthaltungen: 15

EDD: Farage, Titford

ELDR: Ducarme, Thors

PPE-DE: Bastos, Coelho, Cunha, Moreira Da Silva

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Collins, Crowley, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Ziffer 20

Ja-Stimmen: 373

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Patakis

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli,

Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Martelli

UEN: Angelilli, Collins, Crowley, Segni

Nein-Stimmen: 99

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: McCartin, Rübig, Wuermeling

PSE: Carlotti, Darras, Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Izquierdo Collado, Kreissl-Dörfler, Lavarra, Sakellariou, Seguro, Sornosa Martínez

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Kuntz

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 15

EDD: Farage, Titford

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PSE: Poos

UEN: Berlato, Camre, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Dienstag, 13. März 2001

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 42, 1. Teil

Ja-Stimmen: 251

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele, Korhola

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Martelli, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 231

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin,

Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Collins, Crowley

Enthaltungen: 3

EDD: Farage, Titford

NI: Garaud

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 42, 2. Teil

Ja-Stimmen: 249

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Korhola, Van Hecke

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Martelli

UEN: Abitbol, Berlato, Camre, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Dienstag, 13. März 2001

Nein-Stimmen: 232

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli

Enthaltungen: 4

EDD: Farage, Titford

TDI: Vanhecke

UEN: Collins

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 11

Ja-Stimmen: 109

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Korhola

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Darras, Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Gillig, Kreissl-Dörfler, Lalumière, Paasilinna, Rocard

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 370

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Martelli

Dienstag, 13. März 2001

Enthaltungen: 5

EDD: Farage, Titford

PPE-DE: Sacrédeus

PSE: Seguro

UEN: Collins

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 282

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Mathieu, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele, Korhola, Pack, Pomés Ruiz, Sacrédeus, Van Hecke

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Abitbol, Collins, Kuntz, Muscardini

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 194

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y

Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Martelli

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Poli Bortone, Segni, Turchi

Enthaltungen: 4

EDD: Raymond

TDI: Vanhecke

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 15, 1. Teil

Ja-Stimmen: 290

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Mathieu, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele, Ferrer, Korhola, Méndez de Vigo, Pronk, Sacrédeus, Van Hecke

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

Dienstag, 13. März 2001

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 185

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Enthaltungen: 2

EDD: Raymond

NI: Garaud

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 15, 2. Teil

Ja-Stimmen: 151

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Ferrer, Oostlander, Sacrédeus, Van Hecke

PSE: Berès, Bullmann, Carlotti, Caudron, Darras, Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Imbeni, Kreissl-Dörfler, Lalumière, Napoletano, Rocard, Scheele

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Kuntz, Muscardini, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 319

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

Enthaltungen: 5

NI: Garaud

PPE-DE: Korhola

PSE: Seguro

TDI: Vanhecke

UEN: Collins

Dienstag, 13. März 2001

Rapport Schwaiger A5-0076/2001
Änderungsantrag 40

Ja-Stimmen: 102

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele, Ferrer, Korhola, Méndez de Vigo, Oostlander

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Gillig, Honeyball, Kreissl-Dörfler, Rocard, Scheele

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Kuntz

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 363

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Paisley, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage,

Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Berlato, Camre, Collins, Muscardini, Poli Bortone, Segni, Turchi

Enthaltungen: 3

PSE: Damião, Darras, Seguro

Bericht Schwaiger A5-0076/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 334

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Flesch, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Ilgenfritz

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Brok, Bushill-Matthews, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Blak, Bösch, Bowe, van den Burg, Candal, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Linkohr, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins

Dienstag, 13. März 2001

Nein-Stimmen: 54

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Figueiredo, Frahm, Kaufmann, Korakas, Miranda, Morgantini, Patakis

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Paisley

PPE-DE: Naranjo Escobar

PSE: Katiforis

TDI: Vanhecke

UEN: Abitbol, Kuntz

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 42

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Ainardi, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sylla, Uca, Wurtz

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Berès, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Caudron, Darras, Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Gillig, Goebbels, Sauquillo Pérez del Arco

Dienstag, 13. März 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. GMO für Zucker *

A5-0081/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (KOM(2000) 604 – C5-0534/2000 – 2000/0250(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1
	Erwägung (2)
(2) Um die Zielsetzungen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erreichen und insbesondere den Zuckerrüben- und Zuckerrohrerzeugern der Gemeinschaft Beschäftigungslage und Lebensstandard weiterhin zu sichern, empfiehlt es sich, Maßnahmen zur Stabilisierung des Zuckermarktes vorzusehen. Dieses Ziel kann dadurch erreicht werden, dass die Interventionsstellen Zucker ankaufen. Zu diesem Zweck ist für die Gebiete ohne Zuschussbedarf ein Interventionspreis für Weißzucker und ein Interventionspreis für Rohzucker sowie für jedes Zuschussgebiet ein abgeleiteter Interventionspreis für Weißzucker und gegebenenfalls für Rohzucker festzusetzen. Der Interventionspreis ist so festzusetzen, dass den Erzeugern von Zuckerrüben oder Zuckerrohr unter Wahrung der Verbraucherinteressen ein angemessener Erlös gesichert wird. Diese Preisgarantien für Zucker kommen auch den Saccharosesirupen, der Isoglucose und dem Inulinsirup zugute, deren Preise von den Zuckerpreisen abhängen. In Anbetracht der finanziellen Vorausschau und der vom Europäischen Rat von Berlin im März 1999 erlassenen Vorschriften für die Haushaltsdisziplin sind die Stützpreise im Zuckersektor für die gesamte Dauer der neuen Regelung festzusetzen.	(2) Um die Zielsetzungen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erreichen und insbesondere den Zuckerrüben- und Zuckerrohrerzeugern der Gemeinschaft Beschäftigungslage und Lebensstandard weiterhin zu sichern, empfiehlt es sich, Maßnahmen zur Stabilisierung des Zuckermarktes vorzusehen. Dieses Ziel kann dadurch erreicht werden, dass die Interventionsstellen Zucker ankaufen; **außerdem kann ein System zum Ausgleich der Lagerkosten für Zucker, der entweder aus Grundstoff mit Ursprung in der Gemeinschaft, einschließlich Melasse, oder aus Präferenzzucker hergestellt wurde, zum gleichen Ziel führen**. Zu diesem Zweck ist für die Gebiete ohne Zuschussbedarf ein Interventionspreis für Weißzucker und ein Interventionspreis für Rohzucker sowie für jedes Zuschussgebiet ein abgeleiteter Interventionspreis für Weißzucker und gegebenenfalls für Rohzucker festzusetzen. Der Interventionspreis ist so festzusetzen, dass den Erzeugern von Zuckerrüben oder Zuckerrohr unter Wahrung der Verbraucherinteressen ein angemessener Erlös gesichert wird. Diese Preisgarantien für Zucker kommen auch den Saccharosesirupen, der Isoglucose und dem Inulinsirup zugute, deren Preise von den Zuckerpreisen abhängen. **(2a)** In Anbetracht der finanziellen Vorausschau und der vom Europäischen Rat von Berlin im März 1999 erlassenen Vorschriften für die Haushaltsdisziplin sind **die Grundprinzipien der gemeinsamen Marktorganisation nicht wesentlich zu ändern,** die Stützpreise im Zuckersektor **sind jedoch** für die gesamte Dauer der neuen Regelung festzusetzen.
	Abänderung 63
	Erwägung (5)
(5) Es ist erforderlich, dass diese Regelung sowohl Zuckerherstellern als auch Erzeugern der Grundstoffe angemessene Garantien bietet. Es ist daher angebracht, für Zuckerrüben außer einem Grundpreis, der unter Berücksichtigung des Interventionspreises für Weißzucker und pauschaler Werte für die Verarbeitungsspanne, das Rendement, die Erlöse der Unter-	(5) Es ist erforderlich, dass diese Regelung sowohl Zuckerherstellern als auch Erzeugern der Grundstoffe angemessene Garantien bietet. Es ist daher angebracht, für Zuckerrüben außer einem Grundpreis, der unter Berücksichtigung des Interventionspreises für Weißzucker und pauschaler Werte für die Verarbeitungsspanne, das Rendement, die Erlöse der Unter-

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 315.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
nehmen aus den Melasseverkäufen und gegebenenfalls die Kosten für die Anlieferung der Zuckerrüben an die Unternehmen festgesetzt wird, Mindestpreise für A-Zuckerrüben, die zu A-Zucker verarbeitet werden, und für B-Zuckerrüben, die zu B-Zucker verarbeitet werden, festzusetzen, welche die Zuckerhersteller beim Kauf von Rüben beachten müssen. Um eine ausgewogene Verteilung von Rechten und Pflichten zwischen Zuckerherstellern und landwirtschaftlichen Erzeugern zu gewährleisten, sind die erforderlichen Instrumente, insbesondere gemeinschaftliche Rahmenvorschriften, zur Regelung der vertraglichen Beziehungen zwischen den Zuckerrübenkäufern und den Zuckerrübenverkäufern vorzusehen und geeignete Vorschriften zu erlassen, mit denen dieses Ziel für die Zuckerrohrerzeuger erreicht werden kann.	nehmen aus den Melasseverkäufen und gegebenenfalls die Kosten für die Anlieferung der Zuckerrüben an die Unternehmen festgesetzt wird, Mindestpreise für A-Zuckerrüben, die zu A-Zucker verarbeitet werden, und für B-Zuckerrüben, die zu B-Zucker verarbeitet werden, festzusetzen, welche die Zuckerhersteller beim Kauf von Rüben beachten müssen. Um eine ausgewogene Verteilung von Rechten und Pflichten zwischen Zuckerherstellern und landwirtschaftlichen Erzeugern zu gewährleisten, sind die erforderlichen Instrumente, insbesondere gemeinschaftliche Rahmenvorschriften, zur Regelung der vertraglichen Beziehungen zwischen den Zuckerrübenkäufern und den Zuckerrübenverkäufern vorzusehen und geeignete Vorschriften zu erlassen, mit denen dieses Ziel für die Zuckerrohrerzeuger erreicht werden kann. **Um den Verpflichtungen aus den Übereinkünften zu entsprechen, die im Rahmen der multilateralen Handelsverhandlungen der WTO geschlossen wurden, wird die in Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 2820/98 [1] — geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 416/2001 [2] — für Erzeugnisse aus den am wenigsten entwickelten Ländern vorgesehene Befreiung erst nach 2006 und nach der Vorlage der Schlussfolgerungen der Kommission über die Zukunft der Quotenregelung für Zucker ergänzt.**

[1] ABl. L 357 vom 30.12.1998, S. 1.
[2] ABl. L 60 vom 1.3.2001, S. 43.

Abänderung 64

Erwägung (7)

(7) Das Übereinkommen über die Landwirtschaft (nachstehend „Übereinkommen" genannt) sieht insbesondere vor, dass die in der Gemeinschaft gewährte Stützung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse vor allem bei Zucker, für den die Garantie der Erzeugungsquoten gilt, schrittweise abgebaut wird. Das Übereinkommen sieht den Abbau der Ausfuhrstützung während einer Übergangszeit sowohl in Bezug auf die Mengen als auch in Bezug auf die Finanzmittel vor. Damit die Garantien angepasst werden können, ist zunächst die für ein bestimmtes Wirtschaftsjahr festgestellte Differenz zwischen der ausführbaren Gemeinschaftsmenge und der im Übereinkommen vorgesehenen Menge auf Zucker, Isoglukose und Inulinsirup aufzuteilen; diese Aufteilung erfolgt nach Maßgabe des Prozentsatzes, den die Quoten für jedes Erzeugnis an allen für die drei Erzeugnisse in der gesamten Gemeinschaft festgesetzten Quoten ausmachen. Eine solche Regelung muss jedoch zeitlich befristet sein und als vorübergehend angesehen werden. Insbesondere in Anbetracht der Finanziellen Vorausschau, der vom Europäischen Rat von Berlin im März 1999 erlassenen Vorschriften für die Haushaltsdisziplin und der Notwendigkeit, dem Fortschritt der Verhandlungen im Rahmen der WTO Rechnung zu tragen, ist die Quotenregelung in den Wirtschaftsjahren 2001/02 *und 2002/03* beizubehalten.	(7) Das Übereinkommen über die Landwirtschaft (nachstehend „Übereinkommen" genannt) sieht insbesondere vor, dass die in der Gemeinschaft gewährte Stützung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse vor allem bei Zucker, für den die Garantie der Erzeugungsquoten gilt, schrittweise abgebaut wird. Das Übereinkommen sieht den Abbau der Ausfuhrstützung während einer Übergangszeit sowohl in Bezug auf die Mengen als auch in Bezug auf die Finanzmittel vor. Damit die Garantien angepasst werden können, ist zunächst die für ein bestimmtes Wirtschaftsjahr festgestellte Differenz zwischen der ausführbaren Gemeinschaftsmenge und der im Übereinkommen vorgesehenen Menge auf Zucker, Isoglukose und Inulinsirup aufzuteilen; diese Aufteilung erfolgt nach Maßgabe des Prozentsatzes, den die Quoten für jedes Erzeugnis an allen für die drei Erzeugnisse in der gesamten Gemeinschaft festgesetzten Quoten ausmachen. Eine solche Regelung muss jedoch zeitlich befristet sein und als vorübergehend angesehen werden. Insbesondere in Anbetracht der Finanziellen Vorausschau, der vom Europäischen Rat von Berlin im März 1999 erlassenen Vorschriften für die Haushaltsdisziplin und der Notwendigkeit, dem Fortschritt der Verhandlungen im Rahmen der WTO Rechnung zu tragen, ist die Quotenregelung in den Wirtschaftsjahren **von** 2001/02 **bis 2005/2006** beizubehalten. **Die in Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 2820/98 — geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 416/2001 — für Erzeugnisse aus den am wenigsten entwickelten Ländern vorgesehene Befreiung wird erst nach 2006 ergänzt, nachdem die Kommission ihre Schlussfolgerungen über die Zukunft der Quotenregelung für Zucker vorgelegt hat.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 3
	Erwägung (7a) (neu)
	(7a) Da Gemeinschaftsgebiete wie die Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla derzeit mit Zucker aus Drittländern oder mit C-Zucker versorgt werden, sollte sichergestellt werden, dass diese Versorgung mit Gemeinschaftszucker erfolgt, um die für Drittländer bestimmten Zuckerüberschüsse der Gemeinschaft zu verringern, wobei die ursprünglichen Verpflichtungen aus den Übereinkommen der Uruguay-Runde zu berücksichtigen sind.
	Abänderung 5
	Erwägung (13a) (neu)
	(13a) Mit der gemeinsamen Marktorganisation für Zukker wurde eine Regelung zum Ausgleich der Lagerkosten eingeführt. Es ist klarzustellen, dass für Zucker, bei dem aufgrund der im Rahmen des Übereinkommens eingegangenen Verpflichtungen die Garantien verringert wurden, weiterhin die Erstattung der Lagerkosten nach dieser Regelung gewährt werden kann.
	Abänderung 6
	Erwägung (18a) (neu)
	(18a) Zur Sicherstellung der normalen Versorgung aller oder eines der Gebiete der Gemeinschaft stellt eine Mindestlagermengenregelung eine wirksame Maßnahme dar. Zur Verwirklichung dieses Zieles erscheinen Vorschriften angebracht, die es gestatten, unter gewissen Bedingungen geeignete Interventionsmaßnahmen zu treffen. Es ist möglich, dass die Regelung der Mindestlagerhaltung nicht ausreicht, um die Versorgung einer oder mehrerer Regionen sicherzustellen, falls diese von Naturkatastrophen getroffen werden. Den Unternehmen in diesen Regionen sollte es daher ermöglicht werden, zu diesem Zweck die für eine Übertragung zurückgehaltenen Bestände zu verwenden, und zwar indem ihnen die Erlaubnis erteilt wird, den betreffenden Zucker vor dem Ende des obligatorischen Lagerzeitraums abzusetzen.
	Abänderung 66
	Erwägung (21a) (neu)
	(21a) Es muss vermieden werden, dass neue Zollzugeständnisse zugunsten von Drittländern, insbesondere die völlige Zollbefreiung für eine bestimmte Zahl von weniger entwickelten Ländern, eine ernste Krise in der Zuckererzeugung aus Zuckerrüben der Gemeinschaft auslösen und zu untragbaren Belastungen für den Haushalt der Gemeinschaft in Höhe von schätzungsweise mehr als 1 Mrd. Euro führen.
	Abänderung 7
	Erwägung (26)
(26) Nach der Prüfung der Versorgung aller Hafenraffinerien der Gemeinschaft scheint eine Regelung angebracht, wonach rohem Rohrzucker mit Ursprung in den im Protokoll Nr. 3 aufgeführten AKP-Staaten und in Indien im Rahmen von	(26) Nach der Prüfung der Versorgung aller Hafenraffinerien der Gemeinschaft scheint eine Regelung angebracht, wonach rohem Rohrzucker mit Ursprung in den im Protokoll Nr. 3 aufgeführten AKP-Staaten und in Indien im Rahmen von

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Sonderabkommen zwischen der Gemeinschaft und den im Protokoll Nr. 3 genannten Staaten und/oder sonstigen Staaten auf der Grundlage einer Gemeinschaftsbilanz besondere Präferenz eingeräumt wird, nachdem die in der Gemeinschaft verfügbaren Mengen an rohem Rohr- und Rübenzucker und die Mengen Präferenzzucker raffiniert worden sind.	Sonderabkommen zwischen der Gemeinschaft und den im Protokoll Nr. 3 genannten Staaten und/oder sonstigen Staaten auf der Grundlage einer Gemeinschaftsbilanz besondere Präferenz eingeräumt wird, nachdem die in der Gemeinschaft verfügbaren Mengen an rohem Rohr- und Rübenzucker und die Mengen Präferenzzucker raffiniert worden sind. **Diese Sonderabkommen sind zwar für die Zuckerversorgung der Gemeinschaft nicht notwendig, sondern sind auf die Politik der Entwicklungshilfe zurückzuführen, die die Gemeinschaft im Rahmen des Abkommens von Lomé, des Abkommens von Cotonou, des Partnerschaftsabkommens AKP-EG und des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Indien über Rohrzucker betreibt.**
	Abänderung 8 *Erwägung (27)*
(27) *Bis zum Wirtschaftsjahr 2000/01 haben Raffinerien, die rohen Präferenzrohrzucker sowie in der Gemeinschaft erzeugten rohen Rohr- und Rübenzucker raffinieren, eine gemeinschaftliche Anpassungsbeihilfe erhalten.* Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist es gerechtfertigt, diese Beihilferegelung beizubehalten *und ihre Anpassung zu erlauben, um der wirtschaftlichen Entwicklung im Zuckersektor Rechung zu tragen, insbesondere bei den Herstellungs- und Raffinationsspannen.*	(27) **Diese Beihilfe konnte bisher für ein bestimmtes Wirtschaftsjahr angepasst werden, womit der für das betreffende Wirtschaftsjahr festgesetzten Lagerkostenabgabe und/oder einer Änderung der Raffinationsspanne aufgrund der für das betreffende Wirtschaftsjahr festgesetzten Preise Rechnung getragen wurde.** Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist es gerechtfertigt, diese Beihilferegelung beizubehalten. **Da die Entwicklung der Lagerkostenabgabe die Raffinationsspanne direkt beeinflusst, ist ein Verfahren einzuführen, durch das die Anpassungsbeihilfe nach Maßgabe der Entwicklung dieser Abgabe für die Raffination von Rohzucker, der unter die gemeinschaftliche Preisgarantie fällt bzw. als Präferenzzucker aus den AKP-Staaten eingeführt wurde, automatisch angepasst wird.**
	Abänderung 9 *Erwägung (27a) (neu)*
	(27a) Der Zuckerrohrsektor stößt in der Gemeinschaft verglichen mit anderen Kulturen auf besondere Existenzprobleme. Um den Fortbestand dieser begrenzten Erzeugung zu ermöglichen, muss eine nationale Beihilfe von 7,25 Euro je 100 kg aus dieser Kultur gewonnenem Weißzucker genehmigt werden.
	Abänderung 10 *Erwägung (27b) (neu)*
	(27b) In der vorhergehenden Grundverordnung (EG) Nr. 2038/1999 war die Ermächtigung zur Gewährung einer Anpassungsbeihilfe für die Zuckerrübenerzeuger für die in einigen Regionen Südeuropas gewonnene Erzeugung vorgesehen. Diese Beihilfe muss für Süditalien für die gesamte Geltungsdauer der vorliegenden Verordnung in Anbetracht der spezifischen Produktionsmerkmale und der Notwendigkeit beibehalten werden, den Strukturanpassungsprozess des Sektors fortzuführen. Ebenso muss Artikel 53 Absatz 2 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 für die gesamte Geltungsdauer dieser Verordnung, ohne weitere Verlängerungen, weitergelten.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 11

Erwägung (30)

(30) Um den Zielsetzungen des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, sind von den Mitgliedstaaten entsprechende Maßnahmen bezüglich der Nutzung der Agrarflächen zur Herstellung der Erzeugnisse nach Artikel 1 dieser Verordnung zu erlassen und anzuwenden. Dazu müssen sie zum einen Maßnahmen ergreifen, um den Zuckerrübenanbau nach objektiven Umweltkriterien zu fördern, und zum anderen die Erzeuger daran erinnern, dass die geltenden Rechtsvorschriften eingehalten werden müssen. Die Mitgliedstaaten müssen einen Bericht über die Auswirkungen der von ihnen getroffenen Umweltmaßnahmen im Zuckersektor vorlegen.	**entfällt**

Abänderung 12

Erwägung (33)

(33) Die mit der vorliegenden Verordnung eingeführte Stützungsregelung ersetzt die Regelung der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 des Rates vom 13. September 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker, die zusammen mit den Verordnungen (EWG) Nr. 206/68, (EWG) Nr. 431/68, (EWG) Nr. 447/68, (EWG) Nr. 2049/69, (EWG) Nr. 793/72, (EWG) Nr. 741/75, *(EWG) Nr. 1358/77[1], (EWG) Nr. 1789/81[2],* (EWG) Nr. 193/82, *(EWG) Nr. 1010/86[3]* und *(EWG) Nr. 2225/86[4]* aufgehoben werden muss, die die Grundregeln für ihre Durchführung enthalten.	(33) Die mit der vorliegenden Verordnung eingeführte Stützungsregelung ersetzt die Regelung der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 des Rates vom 13. September 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker, die zusammen mit den Verordnungen (EWG) Nr. 206/68, (EWG) Nr. 431/68, (EWG) Nr. 447/68, (EWG) Nr. 2049/69, (EWG) Nr. 793/72, (EWG) Nr. 741/75 und (EWG) Nr. 193/82 aufgehoben werden muss, die die Grundregeln für ihre Durchführung enthalten.

[1] Verordnung (EWG) Nr. 1358/77 des Rates vom 20. Juni 1977 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für den Ausgleich der Lagerkosten für Zucker und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 750/68 (ABl. L 156 vom 25.6.1977, S. 4). Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3042/78 (ABl. L 361 vom 23.12.1978, S. 8).

[2] Verordnung (EWG) Nr. 1789/81 des Rates vom 30. Juni 1981 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die Mindestlagermengenregelung für Zucker (ABl. L 177 vom 1.7.1981, S. 39). Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 725/97 (ABl. L 108 vom 25.4.1997, S. 13).

[3] Verordnung (EWG) Nr. 1010/86 des Rates vom 25. März 1986 zur Festlegung der Grundregeln für die Produktionserstattung bei der Verwendung von bestimmten Erzeugnissen des Zuckersektors in der chemischen Industrie (ABl. L 94 vom 9.4.1986, S. 9). Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1888/2000 (ABl. L 227 vom 7.9.2000, S. 15).

[4] Verordnung (EWG) Nr. 2225/86 des Rates vom 15. Juli 1986 über Absatzmaßnahmen für Zucker aus den französischen Überseedepartements und zur Schaffung gleicher Preisbedingungen wie für Präferenzrohzucker (ABl. L 194 vom 17.7.1986, S. 7).

Abänderung 14

Erwägung (33a) (neu)

	(33a) Für die aus Zuckerrohr gewonnene Zuckererzeugung darf der einheitliche Beihilfebetrag in den Wirtschaftsjahren 2001/02 bis 2005/06 7,25 Euro je 100 kg Weißzucker nicht überschreiten.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 13 *Erwägung (34)*	
(34) Die Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 sah ein System zum Ausgleich der Lagerkosten für Zucker vor. Da die mit der vorliegenden Verordnung eingeführte Regelung kein solches System mehr umfasst, sind Übergangsvorschriften zu erlassen, um den Übergang von der alten zur neuen Regelung zu erleichtern. Zu diesem Zweck ist zum einen vorzusehen, dass der Restbetrag aus der Verwaltung des Systems zum Ausgleich der Lagerkosten zu Gunsten oder zu Lasten des Systems zur Finanzierung des Absatzes der überschüssigen Gemeinschaftsproduktion im Zuckersektor verbucht wird, und zum anderen, dass bei der Zahlung der Lagerabgabe für den zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung gelagerten Zucker der letzte Tag des Wirtschaftsjahres 2000/01 als Tag des Absatzes gilt.	**entfällt**
Abänderungen 15 und 68 *Artikel 2 Absatz 1 Einleitung*	
(1) Für Weißzucker und für die Wirtschaftsjahre 2001/02 *und 2002/03*	(1) Für Weißzucker und für die Wirtschaftsjahre 2001/02 **bis 2005/06**
Abänderungen 16 und 69 *Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 1*	
(2) Für Rohzucker und für die Wirtschaftsjahre 2001/02 *und 2002/03* wird der Interventionspreis auf 52,37 Euro/100 kg festgesetzt.	(2) Für Rohzucker und für die Wirtschaftsjahre 2001/02 **bis 2005/06** wird der Interventionspreis auf 52,37 Euro/100 kg festgesetzt.
Abänderungen 17 und 70 *Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 1*	
(1) Für die Wirtschaftsjahre 2001/02 *und 2002/03* wird der Grundpreis für Zuckerrüben der Standardqualität auf 47,67 Euro/t auf der Stufe der Lieferung zur Sammelstelle festgesetzt.	(1) Für die Wirtschaftsjahre 2001/02 **bis 2005/06** wird der Grundpreis für Zuckerrüben der Standardqualität auf 47,67 Euro/t auf der Stufe der Lieferung zur Sammelstelle festgesetzt.
Abänderungen 18 und 71 *Artikel 4 Absatz 1 Einleitung*	
(1) Für die Wirtschaftsjahre 2001/02 *und 2002/03*	(1) Für die Wirtschaftsjahre 2001/02 **bis 2005/06**
Abänderung 19 *Artikel 6a (neu)*	
	Artikel 6a
	(1) Unter den Bedingungen dieses Artikels wird eine Regelung zum Ausgleich der Lagerkosten getroffen, die eine Pauschalvergütung und deren Finanzierung durch eine Abgabe umfasst.
	(2) Die Lagerkosten für
	– Weißzucker,
	– Rohzucker,

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	– als Vorstufe für Zucker in fester Form hergestellte Sirupe,
	– durch Auflösung von Zucker in fester Form hergestellte Sirupe,
	die aus in der Gemeinschaft geernteten Zuckerrüben bzw. aus in der Gemeinschaft geerntetem Zuckerrohr gewonnen worden sind, werden von den Mitgliedstaaten pauschal vergütet.
	Die Mitgliedstaaten erheben von jedem Zuckerhersteller je nach Fall eine Abgabe
	– je Gewichtseinheit der erzeugten Zuckermengen,
	– je Gewichtseinheit der in Unterabsatz 1 genannten Sirupe, die als Vorstufe für Zucker in fester Form erzeugt und ohne weitere Verarbeitung abgesetzt werden.
	Der Betrag der Vergütung ist für die gesamte Gemeinschaft gleich. Diese Gleichheitsregel gilt auch für die Abgabe.
	(3) Absatz 2 gilt weder für aromatisierten oder gefärbten Zucker des KN-Codes 1701 noch für aromatisierte oder gefärbte Sirupe des KN-Kodes 2106 90 59.
	(4) Der Rat, der mit qualifizierter Mehrheit auf Vorschlag der Kommission beschließt,
	a) erlässt die Grundregeln für die Anwendung dieses Artikels und
	b) setzt gleichzeitig mit den abgeleiteten Interventionspreisen den Betrag der Vergütung fest.
	(5) Der Betrag der Abgabe wird jährlich nach dem Verfahren des Artikels 42 festgesetzt. Nach dem gleichen Verfahren werden die übrigen Durchführungsbestimmungen zu diesem Artikel erlassen.
Abänderung 20	
Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 3	
Im Sinne dieses Artikels sind Raffinerien technische Einheiten, deren einzige Tätigkeit darin besteht, Rohzucker oder Sirupe als Vorstufe für Zucker in fester Form zu raffinieren.	Im Sinne dieses Artikels sind Raffinerien technische Einheiten, deren einzige Tätigkeit darin besteht, Rohzucker oder Sirupe als Vorstufe für Zucker in fester Form zu raffinieren. **Das in der Autonomen Region Azoren ansässige zuckererzeugende Unternehmen gilt als Raffinerie.**
Abänderung 21	
Artikel 9a (neu)	
	Artikel 9a
	(1) Zur Gewährleistung einer normalen Versorgung aller oder eines der Gebiete der Gemeinschaft besteht die Dauerverpflichtung, im europäischen Gebiet der Gemeinschaft eine Mindestlagermenge zu halten:
	a) von in der Gemeinschaft erzeugtem Rübenzucker,
	b) von in den französischen überseeischen Departements erzeugtem Rohrzucker und von Präferenzzucker nach Artikel 35.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Diese Mindestlagermenge von Zucker nach Unterabsatz 1 Buchstabe a entspricht zu einem festgesetzten Datum einem Vomhundertsatz der A-Quote jedes zuckererzeugenden Unternehmens oder dem gleichen Vomhundertsatz seiner A-Zuckererzeugung, wenn diese niedriger als seine A-Quote ist.
	Der festgesetzte Vomhundertsatz kann gesenkt werden.
	Die Mindestlagermenge von Zucker nach Unterabsatz 1 Buchstabe b entspricht einem Vomhundertsatz der von einem Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum raffinierten Menge des betreffenden Zuckers.
	(2) Der Rat erlässt auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit die Grundregeln für die Anwendung dieses Artikels und legt insbesondere das Datum und den Vomhundertsatz nach Absatz 1 Unterabsatz 2 sowie den Vomhundertsatz und den Zeitraum nach Absatz 1 Unterabsatz 4 fest.
	Nach demselben Verfahren kann eine Pflicht, die der Pflicht zur Haltung einer Mindestlagermenge gleichkommt, für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben f und h genannten Erzeugnisse vorgesehen werden.
	(3) Die Durchführungsvorschriften zu diesem Artikel, insbesondere betreffend die Senkung des in Absatz 1 Unterabsatz 3 genannten Vomhundertsatzes, werden nach dem Verfahren des Artikels 42 erlassen.

Abänderung 22

Artikel 10 Absatz 1

(1) Kapitel 2 gilt für die Wirtschaftsjahre 2001/02 *und 2002/03*.	(1) Kapitel 2 gilt für die Wirtschaftsjahre 2001/02 **bis 2005/06**.

Abänderung 23

Artikel 11 Absatz 2 Nummern 1 und 2

Vorschlag der Kommission

1. Grundmengen A

Regionen	a) Grundmenge A für Zucker	b) Grundmenge A für Isoglucose	c) Grundmenge A für Inulinsirup
Dänemark	*325 000,0*	–	–
Deutschland	*2 612 913,3*	*28 643,3*	–
Griechenland	*288 638,0*	*10 435,0*	–
Spanien	*957 082,4*	*74 619,6*	–
Frankreich (Mutterland)	*2 506 487,4*	*15 747,1*	*19 847,1*
Französische Überseedepartements	*2 506 487,4*	–	–
Irland	*181 145,2*	–	–
Italien	*1 310 903,9*	*16 432,1*	–
Niederlande	*684 112,4*	*7 364,6*	*65 519,4*
Österreich	*314 028,9*	–	–
Portugal (Mutterland)	*63 380,2*	*8 027,0*	–
Autonome Region Azoren	*9 048,2*	–	–
Finnland	*132 806,3*	*10 792,0*	–
Schweden	*334 784,2*	–	–
Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion	*674 905,5*	*56 150,6*	*174 218,6*
Vereinigtes Königreich	*1 035 115,4*	*21 502,0*	–

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION

ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

2. Grundmengen B

Regionen	a) Grundmenge B für Zucker	b) Grundmenge B für Isoglucose	c) Grundmenge B für Inulinsirup
Dänemark	*95 745,5*	–	–
Deutschland	*803 982,2*	*6 745,8*	–
Griechenland	*28 863,8*	*2 457,5*	–
Spanien	*39 878,5*	*7 959,4*	–
Frankreich (Mutterland)	*752 259,5*	*4 098,6*	*4 674,2*
Französische Überseedepartements	*46 372,5*	–	–
Irland	*18 114,5*	–	–
Italien	*246 539,3*	*3 869,8*	–
Niederlande	*180 447,1*	*1 734,5*	*15 430,5*
Österreich	*73 297,5*	–	–
Portugal (Mutterland)	*6 338,0*	*1 890,3*	–
Autonome Region Azoren	*904,8*	–	–
Finnland	*13 280,4*	*1 079,7*	–
Schweden	*33 478,0*	–	–
Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion	*144 906,1*	*15 441,0*	*41 028,2*
Vereinigtes Königreich	*103 511,5*	*5 735,3*	–

Abänderungen des Parlaments

1. Grundmengen A

Regionen	a) Grundmenge A für Zucker	b) Grundmenge A für Isoglucose	c) Grundmenge A für Inulinsirup
Dänemark	**328 000,0**	–	–
Deutschland	**2 637 703,0**	**28 882,0**	–
Griechenland	**290 000,0**	**10 522,0**	–
Spanien	**960 000,0**	**75 000,0**	–
Frankreich (Mutterland)	**2 530 000,0**	**15 887,0**	**19 991,0**
Französische Überseedepartements	**466 000,0**	–	–
Irland	**182 000,0**	–	–
Italien	**1 320 000,0**	**16 569,0**	–
Niederlande	**690 000,0**	**7 426,0**	**65 994,0**
Österreich	**316 529,0**	–	–
Portugal (Mutterland)	**63 636,4**	**8 093,9**	–
Autonome Region Azoren	**9 090,9**	–	–
Finnland	**133 433,0**	**10 845,0**	–
Schweden	**336 364,0**	–	–
Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion	**680 000,0**	**56 667,0**	**175 577,0**
Vereinigtes Königreich	**1 040 000,0**	**21 696,0**	–

2. Grundmengen B

Regionen	a) Grundmenge B für Zucker	b) Grundmenge B für Isoglucose	c) Grundmenge B für Inulinsirup
Dänemark	**96 629,3**	–	–
Deutschland	**811 609,9**	**6 802,0**	–
Griechenland	**29 000,0**	**2 478,0**	–
Spanien	**40 000,0**	**8 000,0**	–
Frankreich (Mutterland)	**759 232,8**	**4 135,0**	**4 708,0**
Französische Überseedepartements	**46 600,0**	–	–
Irland	**18 200,0**	–	–
Italien	**248 250,0**	**3 902,0**	–
Niederlande	**182 000,0**	**1 749,0**	**15 542,0**
Österreich	**73 881,0**	–	–
Portugal (Mutterland)	**6 363,6**	**1 906,1**	–
Autonome Region Azoren	**909,1**	–	–
Finnland	**13 343,0**	**1 085,0**	–
Schweden	**33 636,0**	–	–
Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion	**146 000,0**	**15 583,0**	**41 348,0**
Vereinigtes Königreich	**104 000,0**	**5 787,0**	–

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 24
	Artikel 11 Absatz 3
(3) Unbeschadet des Artikels 10 Absätze 3 bis 6 und des Artikels 12 entsprechen die A- und B-Quoten eines jeden Zucker bzw. Isoglucose erzeugenden Unternehmens denjenigen, die von den Mitgliedstaaten *im* Wirtschaftsjahr 2000/01 vor Anwendung von Artikel 26 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 zugeteilt *und nach Maßgabe der in Absatz 2 festgesetzten Grundmengen* nach dem Verfahren von Artikel 10 Absatz 5 *angepasst* wurden.	(3) **Für den in Artikel 10 Absatz 1 genannten Zeitraum** entsprechen die A- und B-Quoten eines jeden Zucker, Isoglucose *bzw. Inulinsirup* erzeugenden Unternehmens unbeschadet des Artikels 10 Absätze 3 bis 6 und des Artikels 12 denjenigen, die von den Mitgliedstaaten vor Anwendung von Artikel 26 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 nach den Verfahren von Artikel 10 Absatz 5 *fürdas* Wirtschaftsjahr 2000/01 zugeteilt wurden.
	Abänderung 25
	Artikel 14 Absatz 2 Unterabsatz 1 zweiter Spiegelstrich
— verpflichten sich, die übertragene Menge bzw. die übertragenen Mengen während eines Zeitraums von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten einzulagern, dessen Beginn noch festzusetzen ist.	— verpflichten sich, die übertragene Menge bzw. die übertragenen Mengen während eines Zeitraums von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten einzulagern, dessen Beginn noch festzusetzen ist. **Für diesen Zeitraum werden die Lagerkosten auch für übertragenen C-Zucker sowie für A- und B-Zucker, der in Anwendung des Artikels 10 Absätze 3 bis 6 C-Zucker geworden und übertragen worden ist, gemäß Artikel 6a vergütet.**
	Abänderung 26
	Artikel 15 Absatz 2 Einleitung
(2) Vor Ablauf des Wirtschaftsjahres *2002/03* und unbeschadet von Artikel 10 Absätze 3 bis 6 wird für die Wirtschaftsjahre 2001/02 *und 2002/03* kumulativ Folgendes festgestellt:	(2) Vor Ablauf des Wirtschaftsjahres **2005/06** und unbeschadet von Artikel 10 Absätze 3 bis 6 wird für die Wirtschaftsjahre 2001/02 **bis 2005/06** kumulativ Folgendes festgestellt:
	Abänderung 27
	Artikel 33 Absatz 1 Unterabsatz 1
(1) Übersteigt der Weltmarktpreis für Zucker den Interventionspreis, so kann bei der Ausfuhr des betreffenden Zuckers die Anwendung einer Abschöpfung vorgesehen werden. Diese Abschöpfung muss angewandt werden, wenn der cif-Preis für Weißzucker oder Rohzucker über dem *um 10 % erhöhten* Interventionspreis liegt.	(1) Übersteigt der Weltmarktpreis für Zucker den Interventionspreis, so kann bei der Ausfuhr des betreffenden Zuckers die Anwendung einer Abschöpfung vorgesehen werden. Diese Abschöpfung muss angewandt werden, wenn der cif-Preis für Weißzucker oder Rohzucker **über dem** Interventionspreis liegt**, der um einen Betrag erhöht wird, welcher der Summe von 10 v.H. des Interventionspreises und der im betreffenden Wirtschaftsjahr geltenden Abgabe für die Lagerhaltung entspricht**.
	Abänderung 28
	Artikel 33 Absatz 2 Unterabsatz 1
(2) Liegt der cif-Preis für Weißzucker oder für Rohzucker über dem *um 10 % erhöhten* Interventionspreis, so kann der Rat auf Vorschlag der Kommission nach dem in Artikel 37	(2) Liegt der cif-Preis für Weißzucker oder für Rohzucker über dem Interventionspreis**, der um einen Betrag erhöht wird, welcher der Summe von 10 v.H. des Interventions-**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Absatz 2 *EG-Vertrag* vorgesehenen Abstimmungsverfahren die Gewährung einer Einfuhrsubvention für das betreffende Erzeugnis beschließen.	**preises und der im betreffenden Wirtschaftsjahr geltenden Abgabe für die Lagerhaltung entspricht**, so kann der Rat auf Vorschlag der Kommission nach dem in Artikel 37 Absatz 2 *des Vertrags* vorgesehenen Abstimmungsverfahren die Gewährung einer Einfuhrsubvention für das betreffende Erzeugnis beschließen.
Abänderung 29	
Artikel 38 Absatz 1	
(1) In den Wirtschaftsjahren 2001/02 *und 2002/03* wird als Interventionsmaßnahme eine Anpassungsbeihilfe an die Industrie gewährt, die rohen Präferenzrohrzucker raffiniert, der zu diesem Zweck gemäß den in Artikel 35 genannten Bestimmungen in die Gemeinschaft eingeführt wird.	(1) In den Wirtschaftsjahren 2001/02 **bis 2005/06** wird als Interventionsmaßnahme eine Anpassungsbeihilfe an die Industrie gewährt, die rohen Präferenzrohrzucker raffiniert, der zu diesem Zweck gemäß den in Artikel 35 genannten Bestimmungen in die Gemeinschaft eingeführt wird.
Abänderung 30	
Artikel 38 Absatz 4	
(4) Die Anpassungsbeihilfe und die zusätzliche Beihilfe können unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung im Zuckersektor, insbesondere bei den Herstellungs- und Raffinationsspannen, angepasst werden.	(4) Die Anpassungsbeihilfe und die zusätzliche Beihilfe können **für ein bestimmtes Wirtschaftsjahr** unter Berücksichtigung der **für dieses Wirtschaftsjahr festgesetzten Lagerkostenabgabe und der früheren Anpassungen sowie gegebenenfalls der** wirtschaftlichen Entwicklung im Zuckersektor, insbesondere bei den Herstellungs- und Raffinationsspannen, angepasst werden.
Abänderung 31	
Artikel 39 Absatz 2 Buchstaben a bis d	
a) Finnland: *59 925* Tonnen,	a) Finnland: **60 000** Tonnen,
b) Frankreich (Mutterland): *296 627* Tonnen,	b) Frankreich (Mutterland): **297 000** Tonnen,
c) Portugal (Festland): *291 633* Tonnen,	c) Portugal (Festland): **292 000** Tonnen,
d) Vereinigtes Königreich: *1 128 581* Tonnen.	d) Vereinigtes Königreich: **1 130 000** Tonnen.
Abänderung 32	
Artikel 39a (neu)	
	Artikel 39a
	Die Erstattungen bei der Ausfuhr der Zuckermengen, die gemäß den präferenziellen Einfuhrregelungen importiert wurden, werden nicht zu Lasten des EAGFL-Haushalts, sondern zu Lasten des Entwicklungshilfe-Haushalts verbucht.
Abänderung 33	
Artikel 39b (neu)	
	Artikel 39b
	Jedes neue Abkommen über die präferenzielle Einfuhr von Zucker aus Drittländern muss in Einklang mit den Artikeln 35 bis 39 betreffend die präferenziellen Einfuhrregelungen stehen.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 77 *Artikel 40*
Um zu verhindern, dass *beim Übergang von einem Wirtschaftsjahr zum anderen oder innerhalb eines Wirtschaftsjahres* infolge von Veränderungen des Preisniveaus Störungen auf dem Zuckermarkt auftreten, können nach dem Verfahren des Artikels 42 Absatz 2 die erforderlichen Vorschriften festgelegt werden.	Um zu verhindern, dass infolge von Veränderungen des Preisniveaus, **der eingeführten Mengen und der für jegliches außereuropäische Land geltenden Präferenzzollsätze** Störungen auf dem Zuckermarkt auftreten, können nach dem Verfahren des Artikels 42 Absatz 2 die erforderlichen Vorschriften festgelegt werden.
	Abänderung 52 *Artikel 45 Absatz 4a (neu)*
	(4a) Die Kommission legt spätestens bis Ende 2002 einen Bericht vor, worin anhand verschiedener Szenarien die Folgen einer möglichen Reform für die Zuckererzeuger, -verarbeiter und -verbraucher dargelegt werden. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass die Senkung der Erzeugerpreise an die von den Verbrauchern gezahlten Zuckerpreise weitergegeben wird.
	Abänderung 53 *Artikel 45 Absatz 4b (neu)*
	(4b) Die Kommission legt spätestens bis Ende 2002 einen Bericht vor, worin die Folgen dargelegt werden, die die Umwandlung der nationalen Quotenregelung in eine europäische Quotenregelung für die Zuckererzeuger, -verarbeiter und -verbraucher hätte.
	Abänderung 54 *Artikel 45 Absatz 4c (neu)*
	(4c) Die Kommission legt spätestens bis Ende 2002 einen Bericht vor, worin die Konzentration und der inländische Wettbewerb auf dem Zuckermarkt in den Mitgliedstaaten dargelegt werden.
	Abänderung 55 *Artikel 45 Absatz 4d (neu)*
	(4d) Die Kommission legt spätestens bis Ende 2002 einen Bericht vor, worin anhand verschiedener Szenarien die Folgen einer möglichen Reform des Zuckersektors für die Wirtschaft der AKP-Länder dargelegt werden.
	Abänderung 35 *Artikel 45 Absatz 4e (neu)*
	(4e) Die Kommission legt spätestens bis Ende 2002 einen Bericht über die finanziellen Auswirkungen vor, die der präferenzielle Zugang von AKP-Zucker zum Binnenmarkt auf die AKP-Länder hat. Dieser Bericht umfasst eine Analyse der Sektoren vor Ort, die von dem Zuckerprotokoll von Cotonou am meisten profitieren.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 36
Artikel 45 Absatz 4f (neu)

(4f) Die Kommission passt die nationalen Quoten jährlich an, um die WTO-Verpflichtungen zu erfüllen.

Abänderung 34
Artikel 45a (neu)

Artikel 45a

Die Kommission führt eine Untersuchung der derzeitigen Regelung und möglicher alternativer Mechanismen unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den gesamtwirtschaftlichen Wohlstand in der Gemeinschaft durch. Diese Untersuchung umfasst auch eine Überprüfung der Quotenregelung, einschließlich der Produktionsabgabenregelung, sowie eine Prüfung der Konzentration und der Preise im Zuckersektor und der Frage, inwieweit die derzeitigen Mechanismen oder Alternativen (z.B. 1992 und Agenda 2000) zweckmäßig sind.

Abänderungen 44, 51 und 79
Artikel 45b (neu)

Artikel 45b

Die Kommission legt bis zum 31. Dezember 2002 eine Studie über die Fairness der Aufteilung der Produktionsabgaben vor.

Abänderung 37
Artikel 45c (neu)

Artikel 45c

Um die derzeitigen Gleichgewichte zu wahren, werden die im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2038/1999 und 2613/97 ([1]) bestehenden nationalen Beihilfen in Spanien, Italien und Portugal um mindestens fünf Jahre verlängert.

([1]) ABl. L 353 vom 24.12.1997, S. 3.

Abänderung 38
Artikel 45d (neu)

Artikel 45d

(1) Italien wird ermächtigt, nach Maßgabe der Absätze 2 und 3 eine Anpassungsbeihilfe zu gewähren, die in dem Fall des Absatzes 2 für die Zuckerrübenerzeuger und gegebenenfalls für die Zuckererzeuger bestimmt ist.

(2) Die Beihilfe nach Absatz 1 kann nur für die Erzeugung der entsprechenden Zuckermenge im Rahmen der A- und B-Quoten jedes zuckererzeugenden Unternehmens gewährt werden. Für die in Unterabsatz 1 genannte Erzeu-

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	gung, die in Süditalien gewonnen wird, darf der einheitliche Beihilfebetrag für die in dieser Verordnung genannten Wirtschaftsjahre 5,43 Euro je 100 kg Weißzucker nicht übersteigen.
	(3) Italien darf jedoch die in Absatz 2 genannte Beihilfe anpassen, soweit dies durch außergewöhnliche Sachzwänge im Zusammenhang mit den in diesem Gebiet laufenden Plänen zur Umstrukturierung des Zuckersektors erforderlich ist. Die Kommission wägt bei der Anwendung der Artikel 87, 88 und 89 des Vertrags insbesondere ab, ob diese Beihilfen mit den Umstrukturierungsplänen in Einklang stehen.
	(4) Im Sinne der Absätze 1, 2 und 3 umfasst Süditalien folgende Gebiete: Abruzzen, Molise, Apulien, Sardinien, Kampanien, Basilikata, Kalabrien und Sizilien.
	(5) Italien unterbreitet dem Rat für jedes Wirtschaftsjahr die zur Durchführung der Absätze 1, 2 und 3 getroffenen Maßnahmen.
Abänderung 39 *Artikel 46*	
Artikel 46 Der Restbetrag, der sich aus der Anwendung des Systems zum Ausgleich der Lagerkosten während des Wirtschaftsjahrs 2000/01 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 ergibt, wird je nach Fall zu Gunsten oder zu Lasten des in den Artikeln 15 und 16 genannten Systems für das Wirtschaftsjahr 2001/02 verbucht. *Für den am 30. Juni 2001 im Rahmen des Systems zum Ausgleich der Lagerkosten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 gelagerten Zucker gilt für die Erhebung der Lagerabgabe der 30. Juni 2001 als Tag des Absatzes.*	**entfällt**
Abänderung 40 *Artikel 47 Absatz 1*	
Die Verordnungen (EWG) Nr. 206/68, (EWG) Nr. 431/68, (EWG) Nr. 447/68, (EWG) Nr. 2049/69, (EWG) Nr. 793/72, (EWG) Nr. 741/75, *(EWG) Nr. 1358/77, (EWG) Nr. 1789/81,* (EWG) Nr. 193/82, *(EWG) Nr. 1010/86, (EWG) Nr. 2225/86* und (EG) Nr. 2038/1999 werden aufgehoben.	Die Verordnungen (EWG) Nr. 206/68, (EWG) Nr. 431/68, (EWG) Nr. 447/68, (EWG) Nr. 2049/69, (EWG) Nr. 793/72, (EWG) Nr. 741/75, (EWG) Nr. 193/82 und (EG) Nr. 2038/1999 werden aufgehoben.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (KOM(2000) 604 – C5-0534/2000 – 2000/0250(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 604) [1],

– vom Rat gemäß Artikel 36 und 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0534/2000),

[1] ABl. C 29 E vom 30.1.2001, S. 315.

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0081/2001);

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

6. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

2. Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Drittstaatsangehörige ohne Dokumente in Mitgliedstaaten verbringen *

A5-0069/2001

Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Harmonisierung der Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Staatsangehörige dritter Länder ohne die für die Einreise erforderlichen Dokumente in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten verbringen (10701/2000 — C5-0470/2000 und 14074/2000 — C5-0005/2001 — 2000/0822(CNS))

Der Entwurf wird abgelehnt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Harmonisierung der Sanktionen für Beförderungsunternehmen, die Staatsangehörige dritter Länder ohne die für die Einreise erforderlichen Dokumente in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten verbringen (10701/2000 — C5-0470/2000 und 14074/2000 — C5-0005/2001 — 2000/0822(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Initiative der Französischen Republik (10701/2000) [1],

— in Kenntnis des Entwurf des Rates (14074/2000),

— gestützt auf Artikel 61 Buchstabe a und Artikel 63 Nummer 3 Buchstabe b des EG-Vertrags,

— vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0005/2001),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0069/2001),

[1] ABl. C 269 vom 20.9.2000, S. 8.

Dienstag, 13. März 2001

1. lehnt den Entwurf des Rates ab;

2. fordert die Französische Republik auf, ihre Initiative zurückzuziehen und im Rat und mit der Kommission eine Einigung über die Ausarbeitung einer Gemeinschaftspolitik für Einwanderung zu erzielen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat, der Kommission und der Regierung der Französischen Republik zu übermitteln.

---

3. Vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen *

A5-0077/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen und Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten (KOM(2000) 303 – C5-0387/2000 – 2000/0127(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (15)*	
(15) Den Mitgliedstaaten ist, sofern sie dies wünschen, zu gestatten, im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen neben den im Ratsbeschluss genannten Kategorien von Vertriebenen weiteren Personengruppen, die aus denselben Gründen aus demselben Herkunftsland vertrieben wurden, vorübergehenden Schutz zu gewähren und dafür entsprechende Bedingungen festzulegen.	**entfällt**
Abänderung 2 *Erwägung (18)*	
(18) *Im Einklang mit* den internationalen Verpflichtungen der Mitgliedstaaten und den Bestimmungen des Vertrags *müssen Regeln* für den Zugang zum Asylverfahren im Rahmen des vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen *festgelegt* werden.	(18) **Gemäß** den internationalen Verpflichtungen der Mitgliedstaaten und den Bestimmungen des Vertrags **muss** der Zugang zum Asylverfahren im Rahmen des vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen **garantiert** werden.
Abänderung 3 *Erwägung (20)*	
(20) Es muss ein Solidaritätsmechanismus geschaffen werden, um eine ausgewogene Verteilung der Belastungen auf die Mitgliedstaaten zu fördern, die sich im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen aus der Aufnahme dieser Personen und den damit verbundenen Folgen ergeben. *Dieser Mechanismus umfasst zwei Aspekte, zum einen die Finanzierung, zum anderen die Aufnahme der betreffenden Personen in den Mitgliedstaaten auf der Grundlage der doppelten Freiwilligkeit, d. h. der Freiwilligkeit seitens der Aufnahmemitgliedstaaten und seitens der Vertriebenen. Die Möglichkeit der Nichtanwendung des zweiten Aspekts sowie die Bedingungen für die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit sind vorzusehen.*	(20) Es muss ein Solidaritätsmechanismus geschaffen werden, um eine ausgewogene Verteilung der Belastungen auf die Mitgliedstaaten zu fördern, die sich im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen aus der Aufnahme dieser Personen und den damit verbundenen Folgen ergeben.

[1] ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 251.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 4
	Artikel 1
Ziel dieser Richtlinie ist es, Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen aus Drittländern, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können, festzulegen und eine ausgewogene Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten *zu fördern*.	Ziel dieser Richtlinie ist es, Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen aus Drittländern, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können, festzulegen und eine ausgewogene Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten **vorzunehmen.** **Vorübergehender Schutz wird grundsätzlich in der Weise gewährt, dass die Vertriebenen auf die Mitgliedstaaten unter angemessener Berücksichtigung ihrer Aufnahmefähigkeit verteilt werden.**
	Abänderung 5
	Artikel 2 Buchstabe a
a) „vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen" ein ausnahmehalber einzusetzendes Instrumentarium, das im Falle eines bedeutenden Zustroms von Vertriebenen aus Drittländern, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können, diesen Personen sofortigen, vorübergehenden Schutz garantiert, wenn das Asylsystem diesen Zustrom nicht ohne Beeinträchtigung seiner Funktionsweise und ohne Nachteile für die betroffenen Personen oder andere um Schutz nachsuchende Personen auffangen kann; nachstehend als „vorübergehender Schutz" bezeichnet;	a) „vorübergehender Schutz im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen" ein ausnahmehalber einzusetzendes Instrumentarium, das im Falle eines bedeutenden Zustroms von Vertriebenen aus Drittländern, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können, diesen Personen sofortigen, vorübergehenden Schutz garantiert, wenn das Asylsystem diesen Zustrom nicht ohne Beeinträchtigung seiner Funktionsweise und ohne Nachteile für die betroffenen Personen oder andere um Schutz nachsuchende Personen auffangen kann**, oder wenn das UNHCR zu einer solchen Maßnahme rät**; nachstehend als „vorübergehender Schutz" bezeichnet;
	Abänderung 6
	Artikel 2 Buchstabe d
d) „Massenzustrom" den Zustrom einer großen Zahl Vertriebener aus Drittländern in die Gemeinschaft, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können und aus einem bestimmten Land oder einem bestimmten Gebiet kommen;	d) „Massenzustrom" den Zustrom einer großen Zahl Vertriebener aus Drittländern in die Gemeinschaft, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können und aus einem bestimmten Land oder einem bestimmten Gebiet kommen**, unabhängig davon, ob ihr Eintreffen auf dem Hoheitsgebiet der Gemeinschaft spontan war oder — beispielsweise durch Evakuierungsprogramme — unterstützt wurde**;
	Abänderung 7
	Artikel 2 Buchstabe f
f) „unbegleitete Minderjährige" Staatsangehörige von Drittländern unter 18 Jahren, die ohne Begleitung eines gesetzlich oder nach den Gepflogenheiten für sie verantwortlichen Erwachsenen in das Gebiet der Mitgliedstaaten einreisen, solange sie sich nicht tatsächlich in der Obhut einer solchen Person befinden;	f) „unbegleitete Minderjährige" Staatsangehörige von Drittländern unter 18 Jahren, die ohne Begleitung eines gesetzlich oder nach den Gepflogenheiten für sie verantwortlichen Erwachsenen in das Gebiet der Mitgliedstaaten einreisen, solange sie sich nicht tatsächlich in der Obhut einer solchen Person befinden**. Diese Definition gilt unabhängig davon, ob ihre Ankunft auf dem Hoheitsgebiet der Gemeinschaft spontan war oder — beispielsweise durch Evakuierungsprogramme — unterstützt wurde. Die Rechte unbegleiteter Minderjähriger werden im Rahmen des UN-Übereinkommens über die Rechte des Kindes geachtet**;

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 8 *Artikel 3 Absatz 1*	
(1) Der vorübergehende Schutz berührt nicht die Anerkennung des Flüchtlingsstatus im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention.	**entfällt**
Abänderung 9 *Artikel 3 Absatz 1a (neu)*	
	(1a) Die Mitglieder wenden diese Richtlinie unter gebührender Berücksichtigung der in der Genfer Flüchtlingskonvention verankerten und garantierten Grundrechte und insbesondere des darin aufgestellten Grundsatzes der Nichtzurückweisung, einschließlich der Zurückweisung an der Grenze, an.
Abänderung 10 *Artikel 5 Absatz 1 Einleitung*	
(1) Der Rat stellt in einem Beschluss den Massenzustrom von Vertriebenen fest. Dieser Beschluss wird auf Vorschlag der Kommission, die außerdem jeden Antrag eines Mitgliedstaats prüft, wonach sie dem Rat einen Vorschlag unterbreiten soll, mit qualifizierter Mehrheit gefasst. Aufgrund *des* Beschlusses des Rates wird in allen Mitgliedstaaten der vorübergehende Schutz zugunsten der Vertriebenen, die Gegenstand dieser Richtlinie sind, durchgeführt. Gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie ist der Beschluss befristet.	(1) Der Rat stellt in einem Beschluss den Massenzustrom von Vertriebenen **und deren Verteilung auf die einzelnen Mitgliedstaaten** fest. Dieser Beschluss wird auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit gefasst. **Binnen drei Monaten nach Vorlage des Vorschlags beschließt der Rat hierüber. Die Kommission** prüft außerdem jeden Antrag eines Mitgliedstaats, wonach sie dem Rat einen Vorschlag unterbreiten soll. **Sie legt dem Rat binnen eines Monats ihren Vorschlag vor.** Aufgrund **des** Beschlusses des Rates wird in allen Mitgliedstaaten der vorübergehende Schutz zugunsten der Vertriebenen, die Gegenstand dieser Richtlinie sind, durchgeführt. Gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie ist der Beschluss befristet.
Abänderung 11 *Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe ca (neu)*	
	ca) die Kriterien, die als Grundlage für eine ausgewogene Verteilung der Personen dienen, denen vorübergehender Schutz gewährt wird, auf die Mitgliedstaaten.
Abänderung 12 *Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b*	
b) Bewertung der Zweckmäßigkeit der Einleitung des vorübergehenden Schutzes unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Gewährung von Soforthilfe und für vor Ort zu treffende Maßnahmen, wobei er entscheidet, ob diese ausreichen;	b) Bewertung der Zweckmäßigkeit **und der Notwendigkeit** der Einleitung des vorübergehenden Schutzes unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Gewährung von Soforthilfe und für vor Ort zu treffende Maßnahmen, wobei er entscheidet, ob diese ausreichen;
Abänderung 13 *Artikel 5 Absatz 4*	
(4) Das Europäische Parlament wird über den Beschluss des Rates informiert.	(4) Das Europäische Parlament wird über **den Vorschlag der Kommission und** den Beschluss des Rates **unverzüglich** informiert.
	(4a) Das Europäische Parlament wird angehört, wenn die Dauer des vorübergehenden Schutzes ein Jahr überschreitet. Beabsichtigt der Rat, von dem Standpunkt des Europäischen Parlaments abzuweichen, legt er die Gründe dafür dar.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 14

Artikel 6 Absatz 2

(2) Der Ratsbeschluss gründet auf der Feststellung, dass die Lage im Herkunftsland eine dauerhafte, sichere Rückkehr der Betroffenen unter menschenwürdigen Bedingungen zulässt und Artikel 33 der Genfer Flüchtlingskonvention wie auch die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte eingehalten werden. Das Europäische Parlament wird von dem Beschluss in Kenntnis gesetzt.	(2) Der Ratsbeschluss gründet auf der Feststellung, dass die Lage im Herkunftsland eine dauerhafte, sichere Rückkehr der Betroffenen unter menschenwürdigen Bedingungen zulässt**, um die physische Sicherheit, die Rechtssicherheit und die Achtung der Grundrechte von Rückkehrern zu gewährleisten,** und Artikel 33 der Genfer Flüchtlingskonvention wie auch die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte eingehalten werden. **Der Ratsbeschluss berücksichtigt die Einschätzungen und Empfehlungen des UNHCR und anderer internationaler Organisationen.** Das Europäische Parlament wird von dem **Vorschlag der Kommission und dem** Beschluss **des Rates** in Kenntnis gesetzt.

Abänderung 15

Artikel 7

(7) Den Mitgliedstaaten bleibt es unbenommen, den vorübergehenden Schutz weiteren Gruppen von Personen zu gewähren, die aus den gleichen Gründen vertrieben wurden und aus demselben Herkunftsland kommen, sofern sie nicht von dem Ratsbeschluss gemäß Artikel 5 erfasst sind. Die Mitgliedstaaten unterrichten davon umgehend den Rat und die Kommission.	(7) Den Mitgliedstaaten bleibt es unbenommen, **auf der Grundlage dieser Richtlinie** den vorübergehenden Schutz weiteren Gruppen von Personen zu gewähren, die aus den gleichen Gründen vertrieben wurden und aus demselben Herkunftsland kommen, sofern sie nicht von dem Ratsbeschluss gemäß Artikel 5 erfasst sind. Die Mitgliedstaaten unterrichten davon umgehend den Rat und die Kommission.

Abänderung 16

Kapitel III Artikel 7a (neu)

	Artikel 7a
	Wenn ein Massenzustrom von Personen, die des vorübergehenden Schutzes bedürfen, in einen oder mehrere Mitgliedstaaten stattfindet, so ordnen die betroffenen Mitgliedstaaten Maßnahmen an, um deren unmittelbare Bedürfnisse zu befriedigen, insbesondere Unterbringung, Verpflegung und ärztliche Betreuung.
	Nachdem die Notfallsituation vorbei ist und alle Betroffenen registriert wurden, wird die Lage der gesamten Gruppe einschließlich der Gründe für ihre Flucht, die zu dem vorübergehenden Schutz führten, bewertet.

Abänderung 17

Artikel 8 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die Begünstigten für die gesamte Dauer des vorübergehenden Schutzes über einen Aufenthaltstitel verfügen. Sie stellen entsprechende Dokumente aus.	(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die Begünstigten für die gesamte Dauer des vorübergehenden Schutzes über einen Aufenthaltstitel verfügen. Sie stellen **so schnell wie möglich** entsprechende Dokumente aus.

Abänderung 19

Artikel 8 Absatz 3a (neu)

	(3a) Die Mitgliedstaaten ermöglichen den Begünstigten des vorübergehenden Schutzes den Zugang zu ihrem Hoheitsgebiet.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 37
	Artikel 8 Absatz 3b (neu)
	(3b) Personen, die vorübergehenden Schutz genießen, nehmen ihr Recht auf Freizügigkeit innerhalb des Hoheitsgebietes der Mitgliedstaaten der Europäischen Union unter den Einschränkungen wahr, die aus Gründen der Volksgesundheit und der öffentlichen Ordnung festgelegt werden.
	Abänderung 20
	Artikel 8 Absatz 3c (neu)
	(3b) Die Mitgliedstaaten verhängen keine neuen Maßnahmen, wie Visabestimmungen oder Strafen gegen Beförderungsunternehmen, die Flüchtlinge daran hindern können, Zugang zu dem vorübergehenden Schutz zu erlangen. Wo solche Maßnahmen bereits in Kraft sind, werden sie in der gesamten Europäischen Union in den Fällen zeitweilig ausgesetzt, in denen sie die Rechte der von dieser Richtlinie Begünstigten einschränken würden.
	Abänderung 21
	Artikel 12 Absatz 1
(1) Die Mitgliedstaaten gestatten Minderjährigen, die durch den vorübergehenden Schutz begünstigt werden, in gleicher Weise wie den Angehörigen des Aufnahmemitgliedstaats den Zugang zum Bildungssystem. *Die Mitgliedstaaten können den Zugang auf das öffentliche Bildungssystem beschränken*. Als minderjährig gelten Personen, die noch nicht das Lebensalter erreicht haben, das in dem betreffenden Mitgliedstaat zum Erreichen der Volljährigkeit vorgeschrieben ist.	(1) Die Mitgliedstaaten gestatten Minderjährigen, die durch den vorübergehenden Schutz begünstigt werden, in gleicher Weise wie den Angehörigen des Aufnahmemitgliedstaats **unverzüglich** den Zugang zum Bildungssystem. Als minderjährig gelten Personen, die noch nicht das Lebensalter erreicht haben, das in dem betreffenden Mitgliedstaat zum Erreichen der Volljährigkeit vorgeschrieben ist.
	Abänderung 23
	Artikel 13 Absatz 6
(6) Der betreffende Mitgliedstaat prüft den Antrag auf Zusammenführung so rasch wie möglich. Eine ablehnende Entscheidung ist ordnungsgemäß zu begründen. Gegen die Ablehnung kann in dem betreffenden Mitgliedstaat ein gerichtlicher Rechtsbehelf eingelegt werden. Im Verlauf der Antragsprüfung berücksichtigen die Mitgliedstaaten ordnungsgemäß das Wohl des minderjährigen Kindes.	(6) Der betreffende Mitgliedstaat prüft den Antrag auf Zusammenführung so rasch wie möglich **und beschließt binnen drei Monaten darüber.** Eine ablehnende Entscheidung ist ordnungsgemäß zu begründen. Gegen die Ablehnung kann in dem betreffenden Mitgliedstaat ein gerichtlicher Rechtsbehelf eingelegt werden. **Wird innerhalb der festgesetzten Frist kein Beschluss gefasst, kann gleichfalls ein gerichtlicher Rechtsbehelf eingelegt werden.** Im Verlauf der Antragsprüfung berücksichtigen die Mitgliedstaaten ordnungsgemäß das Wohl des minderjährigen Kindes.
	Abänderung 24
	Artikel 13 Absatz 6a (neu)
	(6a) Die Bestimmungen dieses Artikels schmälern in keiner Weise das Recht von Personen mit einem anderen Aufenthaltstitel als dem von Vertriebenen, einen Antrag auf Familienzusammenführung zu stellen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 25	
Artikel 14 Absatz 3a (neu)	
	(3a) In Bezug auf Minderjährige achten die Mitgliedstaaten die Bestimmungen des UN-Übereinkommens über die Rechte des Kindes.
Abänderung 26	
Artikel 17	
Die Kriterien und Verfahren für die Bestimmung des Mitgliedstaats, der für die Prüfung eines Asylantrags zuständig *ist, finden Anwendung.*	Der **Aufnahmemitgliedstaat** ist für die Prüfung eines Asylantrags **von unter vorübergehendem Schutz stehenden Personen** zuständig.
Abänderung 27	
Artikel 18 Absatz 1	
(1) Die Mitgliedstaaten *können vorsehen, dass die sich aus dem vorübergehenden Schutz ergebenden Rechte nicht mit dem Status eines Asylbewerbers, dessen Antrag* geprüft wird*, kumuliert werden können.*	(1) Die Mitgliedstaaten **gewährleisten, dass Personen, die durch den vorübergehenden Schutz begünstigt werden, die ihnen unter dem vorübergehenden Schutz gewährten Rechte behalten, während ihr Asylantrag** geprüft wird**. Die Bestimmungen des vorübergehenden Schutzes gelten bis zum Ende des vorübergehenden Schutzes.**
Abänderung 28	
Artikel 20	
Die Mitgliedstaaten prüfen, *ob* zwingende humanitäre Gründe *vorliegen, die* in bestimmten Fällen eine Rückkehr als unmöglich oder kaum realistisch erscheinen lassen.	Die Mitgliedstaaten prüfen **langfristige Lösungen** in bestimmten Fällen, **in denen** zwingende humanitäre Gründe eine Rückkehr als unmöglich oder kaum realistisch erscheinen lassen.
Abänderung 29	
Artikel 21 Absatz 1	
(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um Personen, die durch den vorübergehenden Schutz begünstigt werden oder deren vorübergehender Schutz abläuft, die freiwillige Rückkehr unter sicheren und menschenwürdigen Bedingungen zu erleichtern. Sie tragen dafür Sorge, dass diese Personen ihre Entscheidung zur Rückkehr in Kenntnis der Sachlage treffen. Sie können die Möglichkeit der Durchführung von Sondierungsbesuchen vorsehen.	(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um Personen, die durch den vorübergehenden Schutz begünstigt werden oder deren vorübergehender Schutz abläuft, die freiwillige Rückkehr unter sicheren und menschenwürdigen Bedingungen zu erleichtern. Sie tragen dafür Sorge, dass diese Personen ihre Entscheidung zur Rückkehr in Kenntnis der Sachlage treffen. **Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Rückkehr der vom vorübergehenden Schutz Begünstigten die physische Sicherheit, die Rechtssicherheit oder die Grundrechte der Rückkehrer nicht gefährdet. Die Mitgliedstaaten handeln unter Berücksichtigung der Einschätzungen und Empfehlungen des UNHCR und anderer internationaler Organisationen.** Sie können die Möglichkeit der Durchführung von Sondierungsbesuchen vorsehen.
Abänderung 30	
Artikel 21 Absatz 3	
(3) Bei Ablauf des vorübergehenden Schutzes *können die Mitgliedstaaten* die Verpflichtungen nach Kapitel III bis zum Zeitpunkt der Rückkehr *auf die* Personen *ausdehnen,* die Anspruch auf vorübergehenden Schutz hatten und an einem Programm zur freiwilligen Rückkehr teilnehmen.	(3) Bei Ablauf des vorübergehenden Schutzes **bleiben** die Verpflichtungen nach Kapitel III bis zum Zeitpunkt der Rückkehr für Personen **in Kraft,** die Anspruch auf vorübergehenden Schutz hatten und an einem Programm zur freiwilligen Rückkehr teilnehmen, **es sei denn, der Aufnahmemitgliedstaat beschließt, die Bestimmungen von Artikel 19 ohne Abstriche anzuwenden**.

Dienstag, 13. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 36
	Artikel 22 Absatz 2
(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Familien mit minderjährigen Kindern, die eine Schulausbildung in einem Mitgliedstaaten absolvieren, sofern sie dies wünschen, Aufenthaltsbedingungen zugestanden werden, die es den betreffenden Kindern ermöglichen, *den* laufenden Schul*abschnitt* zu beenden.	(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Familien mit minderjährigen Kindern, die eine Schulausbildung in einem Mitgliedstaaten absolvieren, sofern sie dies wünschen, Aufenthaltsbedingungen zugestanden werden, die es den betreffenden Kindern ermöglichen, **das** laufende Schul**jahr** zu beenden.
	Abänderungen 31 und 32
	Artikel 25 Absatz 1
(1) Die Mitgliedstaaten nehmen *im Sinne der Gemeinschaftssolidarität* Personen auf, die Anspruch auf vorübergehenden Schutz haben. Sie geben allgemein *oder* anhand von Zahlen ihre Aufnahmekapazität oder aber die Gründe an, *aus denen sie besagte Personen nicht aufnehmen können.*	(1) Die Mitgliedstaaten nehmen **unter Achtung des Grundsatzes der ausgewogenen Verteilung der Belastungen auf die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 63 Nummer 2 Buchstabe b des Vertrags,** Personen auf, die Anspruch auf vorübergehenden Schutz haben. **Davor** geben sie allgemein **und** anhand von Zahlen ihre Aufnahmekapazität **sowie** die Gründe an, **auf denen ihre diesbezügliche Einschätzung beruht.**
Diese Angaben werden in eine Erklärung der Mitgliedstaaten aufgenommen, die dem Beschluss nach Artikel 5 beigefügt wird. Nach Annahme dieses Beschlusses können die Mitgliedstaaten zusätzliche Aufnahmekapazitäten durch eine entsprechende Mitteilung an den Rat und die Kommission angeben. Der UNHCR ist hierüber umgehend zu informieren.	Diese Angaben werden in eine Erklärung der Mitgliedstaaten aufgenommen, die dem Beschluss nach Artikel 5 beigefügt wird. Nach Annahme dieses Beschlusses können die Mitgliedstaaten zusätzliche Aufnahmekapazitäten durch eine entsprechende Mitteilung an den Rat und die Kommission angeben. Der UNHCR ist hierüber umgehend zu informieren.
	Abänderung 33
	Artikel 25 Absatz 2
(2) Die Mitgliedstaaten tragen in Zusammenarbeit mit den zuständigen internationalen Organisationen dafür Sorge, dass sich die in dem Beschluss nach Artikel 5 aufgeführten Personen, die sich noch nicht im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten befinden, freiwillig dorthin begeben.	(2) Die Mitgliedstaaten tragen in Zusammenarbeit mit **der Kommission und** den zuständigen internationalen Organisationen dafür Sorge, dass sich die in dem Beschluss nach Artikel 5 aufgeführten Personen, die sich noch nicht im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten befinden, freiwillig dorthin begeben.
	Abänderung 34
	Artikel 26 Absatz 1a (neu)
	(1a) Alle Vereinbarungen zur Teilung der Verantwortung, die für die Verteilung von Begünstigten des vorübergehenden Schutzes getroffen werden, müssen die spezifischen Schutzbedürfnisse der betroffenen Individuen respektieren, wie z.B. Familienbande in einem Mitgliedstaat, sowie grundlegende Schutzprinzipien, wie die Familienzusammenführung und humanitäre Belange.
	Abänderung 35
	Artikel 29 Absatz 1
(1) Vom vorübergehenden Schutz ausschließen können die Mitgliedstaaten Personen, wenn diese als Gefahr für die nationale Sicherheit anzusehen sind, aus triftigen Gründen die Annahme gerechtfertigt ist, dass sie *ein Kriegsverbrechen oder ein*	(1) Vom vorübergehenden Schutz ausschließen können die Mitgliedstaaten Personen, wenn diese als Gefahr für die nationale Sicherheit anzusehen sind, aus triftigen Gründen die Annahme gerechtfertigt ist, dass sie **eine der** in Artikel 1

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben *oder wenn bei Prüfung des Asylantrags festgestellt worden ist, dass die* in Artikel 1 Abschnitt F der Genfer Flüchtlingskonvention *verankerten Ausschlussklauseln Anwendung finden.*	Abschnitt F der Genfer Flüchtlingskonvention **genannten Straftaten** begangen haben. **In solchen Fällen werden besonders grausame Handlungen ebenfalls als schwere nichtpolitische Straftaten eingestuft, auch wenn mit ihnen vorgeblich politische Ziele verfolgt werden. Dies gilt sowohl für die an diesen Straftaten Beteiligten als auch für ihre Anstifter.**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes im Falle eines Massenzustroms von Vertriebenen und Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Verteilung der Belastungen, die mit der Aufnahme dieser Personen und den Folgen dieser Aufnahme verbunden sind, auf die Mitgliedstaaten (KOM(2000) 303 − C5-0387/2000 − 2000/0127(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Richtlinie des Rates (KOM(2000) 303) ([1]),

− vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0387/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0077/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 251.

4. Prüfung von Visumanträgen − Grenzkontrollen *

A5-0066/2001

1.

Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf die Annahme der Verordnung des Rates, mit der dem Rat Durchführungsbefugnisse im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren zur Prüfung von Visumanträgen vorbehalten werden (11834/2000 − C5-0559/2000 − 2000/0805(CNS))

Die Initiative wird abgelehnt.

Dienstag, 13. März 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf die Annahme der Verordnung des Rates, mit der dem Rat Durchführungsbefugnisse im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren zur Prüfung von Visumanträgen vorbehalten werden (11834/2000 – C5-0559/2000 – 2000/0805(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Initiative der Republik Finnland (11834/2000) ([1]),

– gestützt auf Artikel 62 Nummern 2 und 3 des EG-Vertrags,

– vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0559/2000),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0066/2001),

1. lehnt die Initiative der Republik Finnland ab;

2. fordert die Republik Finnland auf, ihre Initiative zurückzuziehen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie der Regierung der Republik Finnland zu übermitteln.

([1]) ABl. C 164 vom 14.6.2000, S. 7.

2.

Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates zur Übertragung von Durchführungsbefugnissen an den Rat im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren für die Durchführung der Grenzkontrollen und die Überwachung der Grenzen (5736/2001 – C5-0044/2001 – 2001/0802(CNS))

Die Initiative wird abgelehnt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates zur Übertragung von Durchführungsbefugnissen an den Rat im Hinblick auf bestimmte detaillierte Vorschriften und praktische Verfahren für die Durchführung der Grenzkontrollen und die Überwachung der Grenzen (5736/2001 – C5-0044/2001 – 2001/0802(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Initiative der Portugiesischen Republik (5736/2001) ([1]),

– gestützt auf Artikel 62 Nummern 2 und 3 des EG-Vertrags,

– vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0044/2001),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0066/2001),

1. lehnt die Initiative der Portugiesischen Republik ab;

2. fordert die Portugiesische Republik auf, ihre Initiative zurückzuziehen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie der Regierung der Portugiesischen Republik zu übermitteln.

([1]) ABl. C 73 vom 6.3.2001, S. 8.

5. Reisefreiheit für bestimmte Drittstaatsangehörige *

A5-0075/2001

Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Rates über den Zeitraum, in dem von der Visumpflicht befreite Staatsangehörige dritter Länder im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten Reisefreiheit genießen (8210/2000 – C5-0286/2000 – 2000/0806(CNS))

Die Initiative wird abgelehnt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Rates über den Zeitraum, in dem von der Visumpflicht befreite Staatsangehörige dritter Länder im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten Reisefreiheit genießen (8210/2000 – C5-0286/2000 – 2000/0806(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Initiative der Portugiesischen Republik (8210/2000) ([1]),

– gestützt auf Artikel 62 Nummer 3 des EG-Vertrags,

– vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0286/2000),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0075/2001),

1. lehnt die Initiative der Portugiesischen Republik ab;

2. fordert die Portugiesische Republik auf, ihre Initiative zurückzuziehen;

3. beauftragt seine Präsidentin, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission sowie der Regierung der Portugiesischen Republik zu übermitteln.

([1]) ABl. C 164 vom 14.6.2000, S. 6.

---

6. Gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen zur Rückführung von Drittstaatsangehörigen *

A5-0065/2001

Entwurf einer Richtlinie des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen über die Rückführung von Staatsangehörigen dritter Länder (10130/2000 – C5-0398/2000 – 13968/2000 – C5-0004/2001 – 2000/0819(CNS))

Der Entwurf wird abgelehnt.

Dienstag, 13. März 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Richtlinie des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Entscheidungen über die Rückführung von Staatsangehörigen dritter Länder (10130/2000 – C5-0398/2000 – 13968/2000 – C5-0004/2001 – 2000/0819(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Initiative der Französischen Republik (10130/2000) [1],

– in Kenntnis des Entwurfs des Rates (13968/2000),

– gestützt auf Artikel 63 Nummer 3 des EG-Vertrags,

– vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0004/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Petitionsausschusses (A5-0065/2001),

1. lehnt den Entwurf des Rates ab;

2. fordert die Französische Republik auf, ihre Initiative zurückzuziehen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat, der Kommission und der Regierung der Französischen Republik zu übermitteln.

[1] ABl. C 243 vom 24.8.2000, S. 1.

7. Sicherer Transport radioaktiver Stoffe in der Europäischen Union

A5-0040/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über den Bericht der Ständigen Arbeitsgruppe für den sicheren Transport radioaktiver Stoffe in der Europäischen Union (KOM(1998) 155 – C4-0034/1999 – 1998/2083(COS))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(1998) 155 – C4-0034/1999),

– gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0040/2001),

A. in der Erwägung, dass die Mitteilung der Kommission (KOM(1998) 155 – November 1997) insbesondere feststellt, dass „die mit der Beförderung radioaktiver Stoffe verbundenen Risiken … gering und …. ihren Folgen nach begrenzt" sind; und dass ferner festgestellt wird: „Es gibt keinen Beweis dafür, dass die geltenden Vorschriften unzureichend sind" und „Besondere Aufmerksamkeit gebührt … [der] Unterrichtung der Öffentlichkeit, damit die herrschende Meinung zur Transportsicherheit … verbessert wird",

B. unter Hinweis darauf, dass es in seinen Entschließungen vom 27. März 1996 zu radioaktiven Abfallstoffen [1] und 18. Juni 1998 zu Atomversuchen Indiens und Pakistans [2] bereits Forderungen aufgestellt und Empfehlungen abgegeben hat,

[1] ABl. C 117 vom 22.4.1996, S. 12.
[2] ABl. C 210 vom 6.7.1998, S. 205.

C. in der Erwägung, dass der Kernenergiebereich nach wie vor ausdrücklich unter die einzelstaatliche Zuständigkeit fällt, und zwar einschließlich der Gemeinschaftsbestimmungen für die nukleare Sicherheit, da der Euratom-Vertrag die Entscheidungsbefugnis den Mitgliedstaaten zuweist, wohingegen das Europäische Parlament nur die Befugnis zur Abgabe von Stellungnahmen hat,

D. in der Erwägung, dass der Nuklearbereich allgemein und der Transport radioaktiver Stoffe im Besonderen durch den Euratom-Vertrag, das Vorsorgeprinzip, das Verursacherprinzip und den Grundsatz der Transparenz der Europäischen Union sowie durch die europäischen und internationalen Rechtsvorschriften für den Verkehrsbereich geregelt sind,

E. in der Erwägung, dass radioaktive Stoffe regelmäßig und über große Entfernungen innerhalb der Europäischen Union transportiert werden; ferner auch interkontinental, mit Ursprung oder Bestimmungsort in der Europäischen Union; es handelt sich dabei um radioaktive Quellen und sonstige Isotope für Forschungs-, medizinische und industrielle Verwendungszwecke (die den Hauptanteil derartiger Transporte ausmachen); um abgebrannten Kernbrennstoff, der zu den Wiederaufarbeitungsanlagen von La Hague und Sellafield transportiert wird; um bei der Wiederaufarbeitung anfallendes extrahiertes Plutonium, das in die Anlagen zur Herstellung von MOX-Brennelementen versandt wird; um Restabfälle, die in das Ursprungsland zurückgeschickt werden, und um MOX-Brennelemente, mit denen spezielle Reaktortypen betrieben werden;

F. in der Erwägung, dass mehrere Mitgliedstaaten der Europäischen Union, zu denen in jüngster Zeit auch Deutschland hinzukam, den Ausstieg aus der Wiederaufarbeitung und/oder schrittweise aus der Kernkraft überhaupt beschlossen haben, wobei aber dennoch nach wie vor Transporte in Länder stattfinden müssen, die Wiederaufarbeitungsverträge unterzeichnet haben, um deren in den Wiederaufarbeitungsanlagen gelagerte Abfälle zurückzutransportieren,

G. in der Erwägung, dass die generelle Zunahme des Transportvolumens sowie die Überlastung der Straßen, der Schienenwege, der Wasserstraßen und des Luftraums die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und die Anforderungen an die Sicherheit beim Transport radioaktiver Stoffe weiter erhöhen,

H. in der Erwägung, dass ein modernes Transportsystem den Menschen und der Umwelt angepasst sein muss, was einschließt, dass es den Beförderungsbedürfnissen einer modernen Gesellschaft gerecht wird und gleichzeitig die durch die Umwelt gesetzten Grenzen berücksichtigt,

I. in der Erwägung, dass den Sicherheitsaspekten absolute Priorität gegenüber Rentabilitäts- und Versorgungsfragen zukommt und dass die Nuklearindustrie die internationalen Transportbestimmungen genauestens einhalten muss und verstärkte Sicherheitsmaßnahmen anwendet, wo dies gerechtfertigt ist, selbst wenn dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist,

J. in der Erwägung, dass die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) in ihren Safety Standards Nr. 6 seit 1961 Empfehlungen für die Sicherheit beim Transport radioaktiver Stoffe herausgibt; dass die Empfehlungen nicht bindend sind, wobei aber sämtliche Mitgliedstaaten der Europäischen Union diese Empfehlungen in ihre einzelstaatlichen Vorschriften integriert haben,

K. in der Erwägung, dass die Regeln der IAEO das Schwergewicht auf die Verpackung der transportierten Stoffe legen; dies bedeutet, dass die Verpackungen gemäß den IAEO-Regeln einen sicheren Einschluss der transportierten Stoffe unter Normalbedingungen, aber auch bei Unfällen, gewährleisten müssen, und dass die Sicherheit der exponierten Personen garantiert sein muss,

L. in der Erwägung, dass die Grundnormen für die Festlegung von Expositionsschwellen für Arbeitnehmer und für die Allgemeinbevölkerung, so wie sie von der IAEO und von der Europäischen Union angenommen worden sind, regelmäßig überprüft werden müssen, um zu gewährleisten, dass sie auf den jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbauen, und dass einige Sachverständige eine Senkung der Expositionsgrenzwerte für notwendig halten,

M. in der Erwägung, dass es jedem einzelnen Mitgliedstaat und der Kommission gemäß den Artikeln 35 und 36 des Euratom-Vertrags obliegt, die korrekte Anwendung der Gemeinschaftsregeln über die zulässigen Radioaktivitätsniveaus zu überprüfen,

N. in der Erwägung, dass der Skandal im Zusammenhang mit kontaminierten Eisenbahnwaggons im Jahr 1998 gezeigt hat, dass Versäumnisse bei der Anwendung der geltenden Regeln auftreten können,

O. in der Erwägung, dass die Nothilfsdienste von den nationalen Regierungen der EU-Mitgliedstaaten vom Transport radioaktiver Stoffe in Kenntnis gesetzt werden, damit sie sich an den Notfallmaßnahmen bei Unfällen beteiligen können,

P. unter Hinweis darauf, dass es wichtig ist, dass die zuständigen nationalen Behörden in den Mitgliedstaaten die lokalen Gebietskörperschaften über radioaktive Transporte informieren und dass die Frage des Transports radioaktiver Stoffe Gegenstand der demokratischen Debatte ist,

Q. in der Erwägung, dass die Bürger Europas vollständig und objektiv über die Gründe für den Transport radioaktiver Stoffe informiert werden müssen, damit sie die Möglichkeit haben, ihre demokratischen Rechte in voller Kenntnis der Sachlage auszuüben,

R. unter Betonung der Tatsache, dass die Beschlüsse im Nuklearbereich in der Vergangenheit von den Regierungen mit zuweilen unzureichender öffentlicher Debatte gefasst wurden und dass es folglich geboten ist, die Instrumente für eine demokratische Beteiligung in diesem Bereich weiter auszubauen,

Verringerung der Transporte

1. fordert die Kommission zu einer Bestandsaufnahme in Bezug auf die Transporte radioaktiver Stoffe innerhalb sowie an den Außengrenzen der Europäischen Union (und zwar einschließlich einer aktualisierten Karte der Transportflüsse) auf; fordert die Kommission ferner auf, die wirtschaftliche und soziale Rechtfertigung dieser Transporte (insbesondere in Bezug auf die öffentliche Gesundheit) zu evaluieren, um Wege zur Rationalisierung dieser Transporte vorzuschlagen und Menge und Volumen dieser Transporte in Abhängigkeit von den festgestellten Risiken und unter Wahrung des Vorsorgeprinzips zu verringern, wenn die Risiken nachweislich die Vorteile überwiegen;

2. fordert die Kommission auf, anzugeben, wie sie derzeit die Möglichkeit beurteilt, bei Entscheidungen über Wiederaufbereitung und Endlagerung gemäß der vom Parlament in seiner oben genannten Entschließung vom 27. März 1996 zu radioaktiven Abfallstoffen erhobenen Forderung, den Grundsatz der Nähe anzuwenden, was die Transportrisiken begrenzen würde; fordert alle betroffenen Mitgliedstaaten auf, bei allen Transporten von Nuklearmaterial den Grundsatz der kürzestmöglichen Beförderungsdistanz anzuwenden und den Transport durch dichtbevölkerte Gebiete nach Möglichkeit zu vermeiden;

3. fordert die Kommission auf, die Gefahren für die Gesundheit der Menschen und für die Umwelt beim Transport aller Arten von radioaktivem Material in der Europäischen Union sowie generell der Radioaktivitätsniveaus zu evaluieren, die über der mittleren Umweltradioaktivität liegen;

4. fordert die Kommission auf, die Durchführbarkeit der Wiederaufarbeitung abgebrannten Kernbrennstoffs und der Option von MOX-Brennstoffen unter einer europäischen und langfristigen Perspektive und somit die Notwendigkeit des Transports radioaktiver Stoffe im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit zu evaluieren;

5. empfiehlt, dass der Zuständigkeitsbereich der Arbeitsgruppe in Anbetracht ihres Fachwissens auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit die Berücksichtigung der Risikos des Transports nuklearer Abfälle (einschließlich aus der Wiederaufarbeitung) umfasst, und nimmt das potentielle Risiko zur Kenntnis, das bestimmte Stoffe, wie z.B. Plutonium, vor allem bei einem Unfall darstellen;

Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa

6. fordert die Kommission auf, die Zusammenarbeit mit den Ländern in Mittel- und Osteuropa und die Unterstützung für diese Länder mit dem Ziel fortzuführen, die Sicherheit auf dem gesamten europäischen Kontinent zu stärken, was auch ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung dieser Länder auf die Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist;

7. erwartet von allen mittel- und osteuropäischen Ländern, in denen Transporte radioaktiver Stoffe stattfinden, die vollständige Übernahme und Anwendung der IAEO-Transportvorschriften als Mindeststandards, und zwar insbesondere von den mit der Gemeinschaft assoziierten Ländern, deren Integration in den Binnenmarkt in diesem Bereich von der Erfüllung dieser Bedingungen abhängt;

Einhaltung der Vorschriften

8. fordert angesichts eines nicht auszuschließenden Restrisikos der schädlichen Wirkung, insbesondere der Neutronenstrahlung auf Menschen, und angesichts einer anhaltenden Diskussion über die relative biologische Wirkung die strikte Einhaltung der Grenzwerte beim Transport und beim Be- und Entladen;

9. fordert Maßnahmen der Transporteure, die sicherstellen, dass diese Grenzwerte während aller Phasen des Transports und der Leerfahrten — in den Wannen der Transportwaggons sowie an der gesamten Außenfläche des Transportbehälters — nachweisbar eingehalten werden, sowie die Überprüfung der Einhaltung durch unabhängige Einrichtungen und das Bereitstellen der Ergebnisse in einem elektronischen Informationssystem;

10. unterstützt die IAEO in ihrer Forderung, dass im Zusammenhang mit der Beförderung radioaktiver Stoffe angemessene Strahlenschutzprogramme aufgestellt werden und dass sich die zuständigen Behörden periodisch vergewissern müssen, dass Strahlenschutz- und andere sicherheitstechnische Forderungen der Transportvorschriften eingehalten werden;

11. fordert die Kommission auf, gemäß Artikel 38 des Euratom-Vertrags juristische Schritte gegen diejenigen Mitgliedstaaten einzuleiten, die europäische Rechtsvorschriften im Bereich des Strahlenschutzes missachten;

12. empfiehlt der Kommission, alle für den Transport radioaktiver Stoffe geltenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union einer Überprüfung zu unterziehen und sie mit den Rechtsvorschriften für den Transport gefährlicher Stoffe zu vergleichen, um zu beurteilen, inwiefern der Nuklearbereich mit den allgemeinen Grundsätzen der Umwelt- und Gesundheitspolitik in der Europäischen Union in Einklang steht;

Information

13. ist der Ansicht, dass die Gebietskörperschaften und Behörden, die rechtlich und verlaufsbedingt für die Sicherheit von Personen und Gütern verantwortlich sind, vorab über Transporte gefährlicher Stoffe durch ihr Gebiet informiert werden müssen; dies gilt insbesondere für Transporte von Nuklearmaterial auf ihrem Gebiet oder im angrenzenden Bereich; damit sollen sie in die Lage versetzt werden, im Falle eines Unglücks gemäß dem Grundsatz der Verantwortlichkeit und der öffentlichen Sicherheit die erforderlichen Notfallmaßnahmen zu ergreifen; fordert demzufolge die Kommission und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, darauf zu achten, dass die Gebietskörperschaften und die Behörden, die für die Sicherheit von Personen und Gütern verantwortlich sind, sowie die betreffenden lokalen und nationalen Katastrophendienste vor der Durchführung von Transporten radioaktiven Materials durch ihr Gebiet oder über ihrem Gebiet ausreichend informiert werden;

14. unterstreicht die Bedeutung dessen, dass die Berufsgruppen, die mit Transporten von radioaktiven Stoffen befasst sind, umfassend über die Risiken informiert sind und eine umfassende Schulung zum Umgang mit den Stoffen und zur Vorgehensweise bei einem Zwischenfall oder einem Unglück gewährleistet wird; fordert die Kommission auf, einen Vorschlag zur Gewährleistung dieser Anforderungen auf EU-Ebene zu unterbreiten;

15. fordert die Kommission auf, in ihren künftigen Mitteilungen den von einem Teil der europäischen Bürger gegen die Transporte von Nuklearmaterial vorgebrachten Vorbehalten Rechnung zu tragen, und schlägt ihr vor, die Skepsis der Bevölkerung zu berücksichtigen, indem sie ausführliche, tatsachenbezogene und objektive Informationen über die Sicherheit des Transports radioaktiver Stoffe zur Verfügung stellt;

16. empfiehlt der Kommission, die Möglichkeiten für eine transparente und absolut objektive Information der Öffentlichkeit über die Transporte radioaktiver Stoffe zu prüfen;

17. hält die Bereitstellung ausreichender Mittel für Untersuchungen für unverzichtbar, um zu Fortschritten bei der Aufklärung der Öffentlichkeit über die Transportsicherheit von Kernbrennstoffen und die potentiellen Risiken sowie bei der Unterstützung der IAEO bei der regelmäßigen Aktualisierung der Transportvorschriften zu gelangen;

Recht auf freie Meinungsäußerung

18. verurteilt jegliche Gewalthandlung anlässlich der Vorbereitung und Durchführung von Transporten von Brennelementen und radioaktiven Abfällen auf das schärfste (z.B. Angriffe auf Polizeibeamte, Bombenanschläge auf Gleisanlagen, Zerstörung von Stromleitungen etc.) und erinnert daran, dass Schweigen zu Straftaten oder gar Verständnis für diese leicht als Legitimation von Gewalttaten ausgelegt werden kann;

19. betont zugleich das Recht auf freie Meinungsäußerung und friedliche Demonstration;

*

* *

20. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Dienstag, 13. März 2001

8. WTO: „Built-in"-Agenda

A5-0076/2001

Entschließung mit den Empfehlungen des Parlaments an die Kommission zu den WTO-Verhandlungen im Rahmen der „Built-in"-Agenda (2028/2001(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis von Artikel 20 des Übereinkommens der WTO über die Landwirtschaft, Artikel XIX des Allgemeinen Abkommens über den Dienstleistungsverkehr (GATS) sowie der Artikel 23 Absatz 4 und 27 Absatz 3 Buchstabe b des Abkommens über die handelsbezogenen Aspekte des Rechts auf geistiges Eigentum (TRIPS) ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 18. November 1999 zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament zum Konzept der Europäischen Union für die WTO-Jahrtausendrunde (KOM(1999) 331 — C5-0155/1999 — 1999/2149(COS)) ([2]) und vom 15. Dezember 1999 zu dem Dritten Ministertreffen der Welthandelsorganisation in Seattle ([3]),

— gestützt auf Artikel 97 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A5-0076/2001),

A. unter Hinweis darauf, dass mehrere im Rahmen der Uruguay-Runde geschlossene Vereinbarungen der WTO die Aufnahme neuer Verhandlungen bis spätestens 2000 verbindlich vorsehen (sogenannte „Built-in"-Agenda),

B. in der Erwägung, dass diese Entschließung insbesondere seine Haltung im Hinblick auf die bevorstehende WTO-Überprüfung der im Rahmen der „Built-in"-Agenda erzielten Fortschritte zum Ausdruck bringt,

C. unter Hinweis darauf, dass diese Verhandlungen nach dem Scheitern der WTO-Ministerkonferenz in Seattle im Dezember 1999 nicht in eine neue multilaterale Verhandlungsrunde einbezogen werden konnten,

D. unter Hinweis auf die für Ende März 2001 vorgesehene Sitzung der WTO zur Zwischenbilanz der bisherigen Verhandlungen im Rahmen der „Built-in"-Agenda,

E. in der Erwägung, dass der globale Verhandlungsvorschlag der Europäischen Gemeinschaften im Agrarbereich vom Rat im Dezember 2000 verabschiedet und der WTO zur Prüfung durch den WTO-Ausschuss für Landwirtschaft im März 2001 vorgelegt wurde (WTO G/AG/NG/W/90) und dass darin ein Gleichgewicht zwischen handelsbezogenen und nicht handelsbezogenen Belangen gefordert wird,

F. in der Erwägung, dass der Rat „Landwirtschaft" vom 27. September 1999 die Notwendigkeit der weiteren Liberalisierung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und der Ausweitung dieses Handels als Beitrag zu einem nachhaltigen stetigen Wirtschaftswachstum, wie dies in Artikel 20 des Landwirtschaftsübereinkommens von Marrakesch vorgesehen ist, anerkannt, und seine Entschlossenheit bekräftigt hat, die Weiterentwicklung des bestehenden, auf der Multifunktionalität basierenden europäischen Landwirtschaftsmodells fortzusetzen,

G. in der Erwägung, dass durch die derzeitigen Agrarhandelsbestimmungen die Prozesse der Konzentration von Agrarflächen, der Intensivierung der Erzeugung und der „Vertikalisierung" der Lebensmittelherstellung mit den entsprechenden Abhängigkeiten verstärkt und damit eine rein an der Kostenminimierung orientierte Landwirtschaft belohnt werden, auf die die gegenwärtigen Krisen der Landwirtschaft (BSE, Dioxin, Klärschlamm) und die schlimmen Auswirkungen auf die Lebensmittelsicherheit, die menschliche Gesundheit und die Lebensmittelqualität zurückzuführen sind,

H. in der Erwägung, dass der globale Verhandlungsvorschlag der Europäischen Gemeinschaften für die Verhandlungen im Bereich der Dienstleistungen der WTO am 30. November 2000 vorgelegt wurde (WTO S/CSS/W/15), damit er vom zuständigen Ausschuss der WTO im März 2001geprüft werden kann,

([1]) ABl. L 336 vom 23.12.1994.
([2]) ABl. C 189 vom 7.7.2000, S. 213.
([3]) ABl. C 296 vom 18.10.2000, S. 121.

I. richtet folgende Empfehlungen an die Kommission:

1. fordert die Kommission auf, die laufenden WTO-Verhandlungen im Bereich des Agrarhandels, des Dienstleistungshandels sowie spezieller Fragen des geistigen Eigentums auf der Grundlage der ihr vom Rat und vom Parlament bereits für die WTO-Ministerkonferenz von Seattle für diese Bereiche erteilten Orientierungen und der in dieser Entschließung abgegebenen Empfehlungen zu führen;

2. verweist auf den bisher nur schleppenden Verlauf der WTO-Verhandlungen über die „Built-in"-Agenda und sieht als wichtigste Ursache hierfür das Fehlen eines breiten Verhandlungsrahmens sowie die Tatsache, dass es nicht gelungen ist, zwischen allen WTO-Mitgliedern einen Konsens zu erreichen;

3. unterstützt die Kommission daher in ihren Bemühungen, die Verhandlungen im Rahmen der „Built-in"-Agenda spätestens auf der für November 2001 vorgesehenen Ministerkonferenz der WTO in eine umfassende neue multilaterale Verhandlungsrunde einmünden zu lassen, die den Erfordernissen einer nachhaltigen Entwicklung, dem Umwelt- und Verbraucherschutz, den Bedürfnissen der Entwicklungsländer und den Bedenken der Öffentlichkeit gegenüber dem Welthandelssystem stärker Rechnung tragen muss;

Landwirtschaft

4. betont, dass die im Rahmen der Agenda 2000 gefassten Beschlüsse zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wesentliche Elemente für den Standpunkt der Europäischen Union bei den künftigen multilateralen WTO-Handelsverhandlungen darstellen;

5. hebt die Notwendigkeit einer breiten Verhandlungsrunde auch im Hinblick auf die Wahrung des europäischen Landwirtschaftsmodells hervor, die die Verbesserung weiterer multilateraler Übereinkommen außerhalb des landwirtschaftlichen Übereinkommens ermöglicht, insbesondere des Übereinkommens über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflanzenschutzrechtlicher Maßnahmen − SPS (im Hinblick auf den Schutz der öffentlichen Gesundheit) und des Übereinkommens über technische Handelshemmnisse − OTC/TBT (bezüglich der verwendeten Produktionsmethoden);

6. hält es für unerlässlich, den Inhalt von Artikel 20 des Landswirtschaftsübereinkommens von Marrakesch durch die ausdrückliche Anerkennung der nicht handelsbezogenen Erwägungen im neuen multilateralen Rahmen für die Landwirtschaft zu stärken, der sich aus diesen Verhandlungen ergeben soll;

7. fordert insbesondere, dass die künftigen Vereinbarungen über interne Stützung, Marktzugang und Ausfuhrsubventionen das Überleben des europäischen Landwirtschaftsmodells und der multifunktionalen Rolle der Landwirtschaft garantieren; stellt fest, dass die mit der landwirtschaftlichen Tätigkeit verbundene soziale und Umweltdimension sowie der Aspekt der Lebensmittelsicherheit es erfordern, dass Landwirte im ländlichen Raum präsent sind, und dass die landwirtschaftliche Produktivfunktion im gesamten Gebiet der Europäischen Union aufrechterhalten wird;

8. hält es für wesentlich, dass die Begriffe „blue box" und „green box" in einer Übergangsphase beibehalten werden, und unterstreicht die Bedeutung einer finanziellen Unterstützung von Vorhaben, die einen Übergang auf eine nachhaltige Landwirtschaft und das Wohlergehen der Tiere vorsehen;

9. hält es für unerlässlich, dass die Friedensklausel und die besondere Schutzklausel erneut mit dem Ziel angewandt werden, die GAP-Reform zu erleichtern, die Stabilität der internen Agrarmärkte gegenüber den internationalen Preisschwankungen zu wahren und einen effektiven Schutz der Formen der Produktion und der Raumordnung zu gewährleisten, die für die europäische Landwirtschaft charakteristisch sind;

10. fordert, dass in den Agrarverhandlungen sowie im neuen multilateralen Rahmen Bestimmungen eingeführt werden, die den Anliegen der Bürger in Bezug auf die Qualität und die Sicherheit der Lebensmittel, den Umweltschutz und den Tierschutz Rechnung tragen; weist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit hin, das Vorsorgeprinzip in den eigentlichen GATT-Vertrag aufzunehmen;

11. fordert, dass das derzeitige Niveau der landwirtschaftlichen Einkommen und die bisher noch nicht bewerteten Auswirkungen, die sich aus der endgültigen Einführung des Euro ergeben, mittels Flexibilitätssystemen, die negative Schwankungen abfangen können, gebührend berücksichtigt werden;

12. hält es für unumgänglich, dass die Stabilität der Märkte im Zusammenhang mit dem internen Zugang aufrecht erhalten und bei etwaigen neuen Zugeständnissen im Einfuhrbereich der unterschiedlichen Sensibilität der Produkte der Gemeinschaft Rechnung getragen wird und dass sie die derzeitigen Gegebenheiten und die entsprechenden Erzeugungsniveaus nicht verschlechtern;

13. fordert nachdrücklich die Schaffung eines loyalen Wettbewerbs im Bereich der Qualität der Nahrungsmittelproduktion, um die Märkte zu öffnen und dabei Wettbewerbsverzerrungen zu beseitigen und die Erhaltung von traditionellem Know-how zu fördern;

14. ist der Auffassung, dass die Europäische Union im Rahmen der WTO-Verhandlungen die Entwicklungsländer, insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder, in ihrem Recht unterstützen muss, ihre Autonomie in der Nahrungsmittelversorgung zu wahren und das Überleben ihrer Bauern zu sichern, indem sie sich insbesondere vor das Gegenteil bewirkenden Einfuhren schützen;

15. hält die Einführung neuer multilateraler Hygienevorschriften für notwendig, die den künftigen Erfordernissen der GAP und der Politik im Bereich der Volksgesundheit Rechnung tragen;

16. weist darauf hin, dass die im Rahmen der Agenda 2000 beschlossenen Senkungen der Interventionspreise für wichtige Agrarerzeugnisse der Europäischen Union ausreichenden Spielraum für eine schrittweise Fortsetzung der Verringerung der Exportsubventionen nach einem genauen Zeitplan geschaffen haben; ist allerdings der Ansicht, dass nicht genug auf versteckte Ausfuhrbeihilfen für landwirtschaftliche Erzeugnisse geachtet wird; hält eine Revision des derzeit geltenden Rahmens für die Nahrungsmittelhilfe, die Exportkredite und -garantien und die staatlichen Handelsunternehmen im Kapitel betreffend die Ausfuhrsubventionen des Landwirtschaftsübereinkommens für unerlässlich und dringend geboten;

17. ist der Ansicht, dass die internen Stützungsmaßnahmen der besonderen Situation der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe sowie der Rechtmäßigkeit einer besonderen Unterstützung der von den Landwirten für die Gesellschaft insgesamt im Rahmen der multifunktionalen Landwirtschaft im öffentlichen Interesse erbrachten und vom Markt nicht vergüteten Güter und Dienstleistungen Rechnung tragen müssen und dass die besten Aussichten, in der WTO Unterstützung für mit einer multifunktionalen Landwirtschaft und Familienbetrieben vereinbare Handelsregelungen zu finden, dann gegeben sind, wenn deutlich wird, dass die Europäische Union mittelfristig die Absicht hat, ein System der internen Stützung einzuführen, das direkt auf die Förderung nichthandelsbezogener Interessen abzielt;

18. wünscht, dass auch die Industrieländer, vor allem Japan und die USA, so wie die Europäische Union, die im Rahmen des „Aktionsplans" der WTO von 1997 übernommenen Verpflichtungen in die Tat umsetzen und ihre Märkte stärker für Agrarerzeugnisse aus den am wenigsten entwickelten Ländern öffnen und dabei insbesondere die diesen Ländern eingeräumten Handelspräferenzen weiter ausbauen;

19. fordert, dass das neue Landwirtschaftsübereinkommen der WTO den Anforderungen der bevorstehenden Beitritte Rechnung trägt und eine an eine erweiterte Europäische Union angepasste GAP-Reform ermöglicht;

20. ist der Ansicht, dass das neue Landwirtschaftsübereinkommen mit einer besonderen und differenzierten Behandlung der Entwicklungsländer und insbesondere der am wenigsten entwickelten Länder vereinbar sein muss;

21. ist der Auffassung, dass die Verbraucher das Recht haben müssen, zu wissen, wie Nahrungsmittel und andere Erzeugnisse hergestellt wurden, und dass die Kennzeichnung in diesem Zusammenhang besonders wichtig ist; weist darauf hin, dass die WTO-Regeln die Bestimmungen für freiwillige oder verbindliche Kennzeichnungssysteme nicht unangemessen einschränken dürfen;

22. ist der Auffassung, dass die Öffentlichkeit immer größere Sorge über die ethischen Auswirkungen von Produktionsmethoden, den Schutz des Wohlergehens der Tiere oder die Auswirkungen der Erzeugung beispielsweise auf die Klimaveränderungen und den Einsatz von Energie hat und diese Aspekte bei einer Überprüfung berücksichtigt werden sollten;

Dienstleistungen

23. unterstützt die Kommission in ihren Bemühungen, in den WTO-Verhandlungen über die Dienstleistungen zu einer weiteren schrittweisen Liberalisierung des Handels mit Dienstleistungen im Sinne von Artikel XIX GATS zu gelangen;

24. fordert die Kommission auf, eine Studie über die Auswirkungen einer solchen Liberalisierung sowohl für die Europäische Union als auch für die Entwicklungsländer zu erstellen;

25. fordert, dass Vereinbarungen im Rahmen des GATS nicht die Möglichkeit der Mitglieder der WTO beeinträchtigen dürfen, Regelungen zu erlassen, die den besonderen Charakter der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen etwa im Bereich des Gesundheitswesens, der Erziehung und der kulturellen Dienstleistungen anerkennen;

26. fordert die Kommission auf, gegenüber ihren Verhandlungspartnern in den Industriestaaten auf eine deutliche Verringerung der Ausnahmen von der Meistbegünstigungsklausel, auf eine umfassendere Beachtung der Inländerbehandlung sowie auf die Öffnung weiterer Dienstleistungssektoren, insbesondere im

Bereich des Luft- und Seeverkehrs, zu drängen und dabei zu betonen, dass dies nicht für die Organisation öffentlicher Dienstleistungen in Bereichen wie Erziehung, Gesundheit, Kultur, öffentlicher Nahverkehr, Kontrolle und Sicherheit des Verkehrs gilt, die in die Zuständigkeit der WTO-Mitgliedstaaten bzw. in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Union fallen;

27. betont vorbehaltlich sektoraler Schutzmaßnahmen die Notwendigkeit multilateraler Disziplinen für die Regulierung einzelner Dienstleistungssektoren sowie für Bestimmungen gegen wettbewerbswidrige Praktiken, ohne die ein effektiver Zugang zu den Dienstleistungsmärkten in Drittstaaten oft nicht möglich ist;

28. fordert in diesem Zusammenhang, dass die Regeln des GATS um Vorschriften für Subventionen — unter Anerkennung der Rechte der Mitglieder, sie für nicht-protektionistische Zwecke der öffentlichen Politik einzusetzen — und für Transparenz im öffentlichen Beschaffungswesen ergänzt werden, die sich an den einschlägigen Bestimmungen des GATT orientieren;

29. fordert die Kommission auf, in diesen Verhandlungen sicherzustellen, dass eine weitere Liberalisierung im Dienstleistungshandel von der Vereinbarkeit mit dem Konzept einer nachhaltigen Entwicklung für alle WTO-Mitglieder abhängig gemacht wird und dass die Erfordernisse der Entwicklungsländer angemessen berücksichtigt werden;

30. weist auf die Bedeutung der Dienstleistungserbringung durch die Präsenz von natürlichen Personen aus dem Land des Anbieters (Angebotsmodus 4, Artikel I GATS) für die Entwicklungsländer hin und fordert die Kommission auf zu prüfen, inwieweit sie in diesem Bereich den Absichten der Entwicklungsländer Rechnung tragen kann;

Schutz geistigen Eigentums

31. bedauert den beschränkten Gegenstand der Verhandlungen zum Schutz geistigen Eigentums im Rahmen der „Built-in"-Agenda, die neben Fragen des Schutzes geographischer Angaben für Weine und Spirituosen und dessen Ausdehnung auf weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse nur noch die Schutzvorschriften für Pflanzensorten betreffen;

32. fordert eine umfassende Überprüfung des TRIPS-Übereinkommens im Hinblick auf eine Beseitigung der Hindernisse für den Transfer von Know-how in die Entwicklungsländer, im Hinblick auf die Straffung und Klärung der Bestimmungen über den Zugang zu Arzneimitteln, um sicherzustellen, dass lebensrettende Medikamente in den Entwicklungsländern so umfassend und so billig wie möglich verfügbar sind, sowie im Hinblick auf die Gewährleistung, dass die WTO-Regeln mit dem Artenschutzübereinkommen in Einklang stehen;

33. fordert für alle im Rahmen dieser Verhandlungen behandelten Agrarerzeugnisse und verarbeiteten Lebensmittel einen wirkungsvollen Schutz der geographischen Angaben und der Ursprungsbezeichnungen;

34. spricht sich für die Schaffung eines multilateralen Registers geographischer Herkunftsbezeichnungen im Sinne von Artikel 23 Absatz 4 TRIPS aus, das neben den geschützten Herkunftsbezeichnungen auch die einschlägigen nationalen Schutzvorschriften sowie multilaterale Verfahren zur Notifizierung und gegenseitigen Anerkennung umfassen muss;

35. hält eine Ausdehnung des Schutzes geographischer Angaben über Weine und Spirituosen hinaus auf weitere Agrarerzeugnisse insbesondere auch im Interesse einer besseren Vermarktung derartiger Erzeugnisse aus Entwicklungsländern für wünschenswert; glaubt, dass die Stärkung des ordnungspolitischen Rahmens eine Diversifizierung der Produktion und den Schutz der Verbraucher ermöglichen wird;

36. fordert die Kommission auf, bei den Verhandlungen über spezifische Schutzvorschriften für Pflanzensorten und andere Rechte gemäß Artikel 27 Absatz 3 Buchstabe b TRIPS auf die Vereinbarkeit der WTO-Vorschriften mit den Bestimmungen der Konvention von Rio über die Artenvielfalt zu achten und hierbei den besonderen Interessen der Entwicklungsländer an ihrem biologischen Erbe sowie dem Interesse der indigenen Bevölkerungen Rechnung zu tragen; fordert daher, dass im Rahmen der Verhandlungen der Inhalt dieses Artikels überprüft wird, wie von mehreren Gruppen von Entwicklungsländern (insbesondere Brasilien, Indien und den afrikanischen Nationen) gefordert wurde;

37. fordert, dass die Europäische Union die in der Konvention von 1992 über die Artenvielfalt verankerten Grundsätze und das internationale Engagement der FAO bezüglich der Ressourcen im Bereich der Pflanzenzucht verteidigt, und unterstützt den Ausschluss von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen sowie biologischer und mikrobiologischer Prozesse aus den Möglichkeiten der Patentierung;

Dienstag, 13. März 2001

38. fordert, dass ein derartiger Schutz nur gewährt werden darf, wenn es sich um eine Erfindung mit Neuerungscharakter zur industriellen Nutzung handelt, wenn der Zugang zum genetischen Ausgangsmaterial legal mit Einwilligung des Geberlandes oder des Verwahrers des Materials erfolgte und wenn eine ausgewogene Aufteilung des wirtschaftlichen Nutzens zwischen diesen Geberländern oder Verwahrern und der Partei, die das Material vermarkten möchte, entsprechend den Grundsätzen von Artikel 8 Buchstabe j der Konvention von Rio über die Artenvielfalt gewährleistet ist;

39. ist der Ansicht, dass die laufenden Verhandlungen über das TRIPS-Abkommen die Bestimmungen über Arzneimittel verbessern sollten, deren lokale Herstellung und Vermarktung möglich sein müsste, wenn ein übergeordnetes nationales oder supranationales Interesse an der Prävention oder Linderung epidemischer Krankheiten (wie beispielsweise HIV/AIDS) besteht;

Institutionelle Aspekte

40. verspricht sich von der Zwischenbilanz der WTO einen Impuls für einen zügigeren Fortgang der Verhandlungen im Rahmen der „Built-in"-Agenda;

41. fordert die Kommission auf, diese laufenden Verhandlungen dazu zu nutzen, um die Konsensbildung unter allen WTO-Mitgliedern und die Weiterentwicklung der Fähigkeiten der minderbemittelten Mitglieder zu verbessern und auf einen breiten Konsens für eine neue multilaterale WTO-Verhandlungsrunde hinzuwirken, die auf der kommenden Ministerkonferenz der WTO im November 2001 beschlossen werden sollte;

42. fordert die Kommission in diesem Zusammenhang auf, auf der Grundlage ihrer Vorschläge für mehr Transparenz des Welthandelssystems ihre Bemühungen um die Verbesserung der internen Transparenz der WTO zu verstärken, um insbesondere die Entwicklungsländer besser in die Arbeiten der WTO einzubeziehen; betont, dass einer größeren Transparenz bei der Vorbereitung und Durchführung der Ministerkonferenzen, dem Teilnehmerkreis, den Verfahren und den Berichterstattungsmechanismen für informelle Diskussionen sowie der Häufigkeit und den Zeitpunkten offizieller WTO-Konferenzen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss;

43. spricht sich im Zusammenhang mit einer stärkeren internen Transparenz der WTO für Verbesserungen bei der Vorbereitung der Ministerkonferenzen und die Stärkung der Rolle des Generaldirektors aus, wobei allerdings die Vereinbarkeit mit den Grundsätzen einer durch ihre Mitglieder geführten internationalen Organisation gewährleistet sein muss;

44. spricht sich zudem dafür aus, eine demokratische Kontrolle der WTO zu schaffen, und zwar durch eine Verbesserung ihrer internen Funktionsweise, um die tatsächliche Beteiligung der Entwicklungsländer am Entscheidungsprozess zu ermöglichen, und durch die Schaffung von Mechanismen für eine Konzertierung und die Beteiligung der organisierten Gesellschaft; spricht sich zudem für eine stärkere parlamentarische Kontrolle der WTO aus sowohl durch Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Fähigkeiten, um den nationalen Parlamenten in den Entwicklungsländern bei der effektiven Wahrnehmung ihrer Aufgabe der parlamentarischen Kontrolle in Handelsfragen zu helfen, als auch durch die Einführung einer parlamentarischen Dimension der WTO selbst;

45. ist der Ansicht, dass die Transparenz der WTO nach außen durch eine Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen bei gemeinsamen Themen und durch eine verstärkte Beteiligung von Nichtregierungsorganisationen an ihren Arbeiten verbessert werden kann;

46. weist außerdem nachdrücklich darauf hin, dass ein entschlossenes Handeln notwendig ist, um die WTO einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, z.B. durch eine gründlichere und raschere Freigabe von Dokumenten, die Veröffentlichung von Dokumenten der Streitbeilegungspanels im Internet, die Zulassung von Ansichten nichtstaatlicher Akteure durch die Streitbeilegungspanels, die Verbreitung beispielsweise von Hearings der Panels und Berichten über die Handelspolitik über das Internet, einen engeren Dialog mit den Nichtregierungsorganisationen durch Symposien, die Akkreditierung von Beobachtern bei WTO-Konferenzen; fordert zudem die Kommission und den Rat auf, mit ihm eine interinstitutionelle Vereinbarung abzuschließen, in der die Verfahren für eine Konsultation in Verbindung mit WTO-Verhandlungen und Streitbeilegungspanels festgelegt sind;

II. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, sowie, zur Kenntnisnahme, dem Rat zu übermitteln.

Mittwoch, 14. März 2001

(2001/C 343/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*

* *

Es sprechen die Abgeordneten:

— Stihler, die darauf hinweist, dass in Großbritannien der tabakfreie Tag begangen wird, und die Abgeordneten auffordert, die schriftliche Erklärung zu unterzeichnen, die sie mit anderen Mitgliedern zur Förderung eines Nichtrauchertages in der Europäischen Union eingereicht hat;

— Watson, der fordert, für die Einhaltung des Rauchverbots in den Räumlichkeiten des Parlaments zu sorgen;

— Banotti, Quästorin, die daran erinnert, dass gerade deswegen kürzlich eine Raucherzone in den Räumlichkeiten des Parlaments eingerichtet wurde.

3. **Follow-up von Nizza** (Erklärungen mit Aussprache)

Frau Lindh, amtierende Ratsvorsitzende, und Herr Barnier, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zum Nizza-Prozess ab.

Es sprechen die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, Cox im Namen der ELDR-Fraktion, Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Kaufmann im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion, Dupuis, TDI-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Hager, fraktionslos, Méndez de Vigo, Napolitano, Vorsitzender des konstitutionellen Ausschusses, und Malmström.

VORSITZ: Herr Gerhard SCHMID

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten MacCormick, Sjöstedt, Krarup, Berthu, Elles, Seguro, Duff, Voggenhuber, Sichrovsky, Brok, Desama, Caveri, Cederschiöld, Leinen, Maij-Weggen, Berès, Rack und Hans-Peter Martin, Frau Lindh, Herr Barnier sowie die Abgeordneten Cox und Elles.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Mittwoch, 14. März 2001

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

4. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) (Erklärungen mit Aussprache)

Frau Lindh, amtierende Ratsvorsitzende, und Herr Prodi, Präsident der Kommission, geben Erklärungen zur Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) ab.

Es spricht Herr Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Goebbels im Namen der PSE-Fraktion, Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion, Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Collins im Namen der UEN-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Gunilla Carlsson, Bullmann, Lambert, Muscardini und Jarzembowski.

(*Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird am Nachmittag fortgesetzt (Punkt 18)*).

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten:

— Díez González, die bezüglich der Anfrage 91, die für die Fragestunde am Vortag vorgesehen war, aber aus Zeitmangel nicht aufgerufen wurde, ihre Verwunderung darüber äußert, dass spanische Zeitungen an diesem Morgen die Anfrage und die Antwort der Kommission veröffentlichen, während die Verfasserin der Anfrage, Frau García-Orcoyen Tormo, noch keine Antwort erhalten hat; sie stellt die Frage, ob es im Europäischen Parlament oder bei der Kommission undichte Stellen gibt (der Präsident antwortet, im Parlament gebe es keine undichten Stellen, und sagt zu, die Kommission mit diesem Problem zu befassen);

— Galeote Quecedo, der betont, die spanischen Medien seien sehr findig.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

5. Börsennotierung und zu veröffentlichende Informationen (kodifizierte Fassung) ***I (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Zulassung von Wertpapieren zur amtlichen Börsennotierung und über die hinsichtlich dieser Wertpapiere zu veröffentlichenden Informationen (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 126 — C5-0390/2000 — 2000/0174(COD))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ECON

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 126 — C5-0390/2000 — 2000/0174(COD):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

6. Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners“ ***II (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Abschluss und die Abwicklung der von der Kommission

genehmigten Projekte im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 213/96 über die Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" für Länder Lateinamerikas, Asiens, des Mittelmeerraums und Südafrika (12280/1/2000 – C5-0566/2000 – 2000/0034(COD)) (A5-0086/2001) (Berichterstatter: Herr Dell'Alba)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 12280/1/2000 – C5-0566/2000 – 2000/0034(COD):

Der Präsident erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

7. **Umweltinspektionen ***III** (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss (Berichterstatterin: Frau Jackson) – A5-0041/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C5-0001/2001 – 1998/0358(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf durch NA (ELDR) *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

8. **Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen ***II** (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Oomen-Ruijten – A5-0068/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 11070/1/2000 – C5-0562/2000 – 1998/0225(COD):

Herr Barnier, Mitglied der Kommission, gibt gemäß Artikel 80,5 GO deren Haltung zu den Änderungsanträgen bekannt.

Angenommene Änderungsanträge: 2, 3, 5, 12, 21 und 22 en bloc; 9 durch EA (401 Ja-Stimmen, 50 Nein-Stimmen, 47 Enthaltungen); 4 durch NA (Verts/ALE); 33 durch NA (PPE-DE); 7; 35 durch NA (PPE-DE, Verts/ALE); 36 durch NA (PPE-DE); 37 durch NA (PPE-DE); 16; 38 durch NA (PPE-DE, Verts/ALE); 39 durch NA (PPE-DE); 40 durch NA (PPE-DE); 20

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 durch EA (230 Ja-Stimmen, 226 Nein-Stimmen, 31 Enthaltungen); 8; 11 durch EA (278 Ja-Stimmen, 191 Nein-Stimmen, 30 Enthaltungen); 23; 42; 24; 25; 6; 43 (1. Teil); 43 (2. Teil); 10; 26; 27; 44; 13; 28; 39 und 40 en bloc; 29; 15; 31 und 50 en bloc; 32 und 51 en bloc; 45; 46; 47; 17; 18; 19; 48

Zurückgezogene Änderungsanträge: 34

Hinfällige Änderungsanträge: 14

Annullierte Änderungsanträge: 41

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 1 (PPE-DE); 11 (PSE); 23 (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 43 (Verts/ALE):
1. Teil: Einleitung
2. Teil: Buchstaben a bis c

Der Präsident erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

Mittwoch, 14. März 2001

9. Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Riitta Myller – A5-0067/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 10674/1/2000 – C5-0563/2000 – 1999/0067(COD):

Herr Barnier, Mitglied der Kommission, gibt gemäß Artikel 80,5 GO deren Haltung zu den Änderungsanträgen bekannt.

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 3 und 5 bis 8 en bloc; 4 durch NA (Verts/ALE); 10 (1. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 9 durch NA (Verts/ALE); 10 (2. Teil) durch NA (PPE-DE); 13 (Spalte „NH_3“) durch NA (Verts/ALE)

Hinfällige Änderungsanträge: 11; 12; 13 (ohne die Spalte „NH_3“)

Wortmeldungen:

– Frau Oomen-Ruijten spricht zur Abstimmung über Änderungsantrag 10.

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 9 (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 10 (PPE-DE):
1. Teil: Tabelle ohne die Spalte „NH_3“
2. Teil: die Spalte „NH_3“

Der Präsident erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

10. Heizanlagen für Kfz und Kfz-Anhänger ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Bill Miller – A5-0055/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 7074/1/2000 – C5-0615/2000 – 1998/0277(COD):

Herr Barnier, Mitglied der Kommission, gibt gemäß Artikel 80,5 GO deren Haltung zu den Änderungsanträgen bekannt.

Angenommene Änderungsanträge: 1 und 2 en bloc

Der Präsident erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

11. Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen ***I (Abstimmung)

Bericht Korhola – A5-0074/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 402 – C5-0352/2000 – 2000/0169(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 14, 17, 18, 20 bis 23 und 26 bis 29 en bloc; 15 (1. Teil); 15 (2. Teil); 16 durch EA (276 Ja-Stimmen, 216 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 19 (1. Teil); 19 (2. Teil); 24 (1. Teil); 24 (2. Teil); 24 (3. Teil); 25 (1. Teil); 25 (2. Teil); 30

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 16 (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 15 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne Nummer 2 Buchstabe c
2. Teil: dieser Buchstabe

Änderungsantrag 19 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „müssen mindestens"
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 24 (PPE-DE, Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „oder erlassen werden können"
2. Teil: Rest
3. Teil: Absatz 1 Satz 2 des Richtlinienvorschlags (am Ende von Absatz 2 des Änderungsantrags anzufügen)

Änderungsantrag 25 (PPE-DE):
1. Teil: Absätze 1 bis 3
2. Teil: Absatz 3a

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (Verts/ALE) an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

12. Europäisches Netz für Kriminalprävention * (Abstimmung)

Bericht Angelilli – A5-0070/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

INITIATIVE DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN 13464/2000 – C5-0717/2000 – 2000/0824(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 3, 6, 8 bis 10 en bloc; 1; 2; 4; 7 (1. Teil); 7 (2. Teil); 11 (mündlich geändert)

Hinfällige Änderungsanträge: 5

Wortmeldungen:

– Frau Terrón i Cusí beantragt eine Hinzufügung in Änderungsantrag 11 (der Präsident weist darauf hin, dass dies in einigen Sprachen *(darunter im Deutschen)* bereits enthalten ist).

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 1, 2, 4 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 7 (ELDR):
1. Teil: Absatz 1
2. Teil: Rest

Das Parlament billigt die so geänderte Initiative durch EA (358 Ja-Stimmen, 107 Nein-Stimmen, 43 Enthaltungen) *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

Mittwoch, 14. März 2001

13. Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen * (Abstimmung)

Bericht Marinho – A5-0073/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

INITIATIVE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 11808/2000 – C5-0519/2000 – 2000/0823(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 3 und 5 en bloc; 4

Abgelehnte Änderungsanträge: 6 durch EA (245 Ja-Stimmen, 249 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 7

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 4 (ELDR)

Das Parlament billigt die so geänderte Initiative *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

14. Information und Kommunikation (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0174/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 10)*.

15. Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999 (Abstimmung)

Bericht Bösch – A5-0078/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 11; 12; 7 (als Zusatz); 13; 14; 15; 17 durch EA (360 Ja-Stimmen, 126 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 1 durch NA (Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch EA (243 Ja-Stimmen, 256 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 16/rev; 10; 4; 5; 6; 8; 9 durch NA (TDI); 18

Zurückgezogene Änderungsanträge: 2

Namentlich angenommene Textteile: Ziffern 7, 8, 10 (UEN); 19 (TDI)

Wortmeldungen:

– Herr Pomés Ruiz spricht zu Änderungsantrag 16/rev.

– Der Berichterstatter spricht zu Änderungsantrag 10.

– Der Berichterstatter hatte erklärt, er sei unter der Voraussetzung für Änderungsantrag 7, dass dieser als Zusatz betrachtet wird; Herr Bourlanges meint dazu, wegen der inhaltlichen Logik könne Änderungsantrag 7 nur als Zusatz zu Änderungsantrag 12 betrachtet werden, Herr Mulder erklärt sich im Namen der ELDR-Fraktion als Verfasser von Änderungsantrag 7 mit dieser Position einverstanden.

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 1 Buchstabe a (ELDR):
1. Teil: Text bis „in Kauf genommen": angenommen
2. Teil: diese Worte: abgelehnt

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 11)*.

16. Energieeffizienz (Abstimmung)

Bericht Wijkman – A5-0054/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2; 1

Abgelehnte Änderungsanträge: 3; 4 durch EA (218 Ja-Stimmen, 246 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffern 5, 6, 8, 26 (Nummer viii) (PPE-DE)

Gesonderte Abstimmungen: Erwägung M (PPE-DE); Ziffer 10 (ELDR)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 12)*.

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Erklärungen zur Abstimmung ab:

- Bericht Jackson – A5-0041/2001
  Fatuzzo
- Empfehlung für die 2. Lesung Oomen-Ruijten – A5-0068/2001
  Fatuzzo, Speroni
- Empfehlung für die 2. Lesung Riitta Myller – A5-0067/2001
  Fatuzzo
- Empfehlung für die 2. Lesung Bill Miller – A5-0055/2001
  Fatuzzo
- Bericht Korhola – A5-0074/2001
  Fatuzzo
- Bericht Angelilli – A5-0070/2001
  Fatuzzo, Speroni
- Bericht Marinho – A5-0073/2001
  Fatuzzo
- Bericht Bösch – A5-0078/2001
  Fatuzzo
- Bericht Wijkman – A5-0054/2001
  Fatuzzo

Folgende Abgeordneten haben schriftliche Erklärungen zur Abstimmung angemeldet:

- Empfehlung für die 2. Lesung Oomen-Ruijten – A5-0068/2001
  Figueiredo
- Empfehlung für die 2. Lesung Riitta Myller – A5-0067/2001
  Figueiredo

Mittwoch, 14. März 2001

— Empfehlung für die 2. Lesung Bill Miller — A5-0055/2001
Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion

— Bericht Korhola — A5-0074/2001
Ahern im Namen der Verts/ALE-Fraktion; Lang; Meijer; Alavanos; Titley

Berichtigungen des Stimmverhaltens der folgenden Abgeordneten:

— Bericht Jackson — A5-0041/2001

  — Gemeinsamer Entwurf
  dafür: Bourlanges, Flesch

— Empfehlung für die 2. Lesung Oomen-Ruijten — A5-0068/2001

  — Änderungsanträge 33, 35
  dagegen: Kratsa-Tsagaropoulou

— Bericht Bösch — A5-0078/2001

  — Ziffer 7
  dafür: Attwooll, Lynne
  dagegen: Queiró

  — Ziffer 8
  dafür: Van Hulten

  — Ziffer 10
  dafür: Flesch, Attwooll

— Bericht Wijkman — A5-0054/2001

  — Ziffer 6
  Enthaltung: Schroedter

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.10 bis 15.00 Uhr unterbrochen)

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

17. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, daß er die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3528/86 über den Schutz des Waldes in der Gemeinschaft gegen Luftverschmutzung (14644/1/2000 — C5-0072/2001 — 1999/0159(COD))

  Ausschussbefassung: federführend: ENVI
  (in 1. Lesung mitberatend: AGRI, BUDG)

  Rechtsgrundlage: Artikel 175 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2158/92 des Rates zum Schutze des Waldes der Gemeinschaft gegen Brände (14645/1/2000 — C5-0073/2001 — 1999/0160(COD))

  Ausschussbefassung: federführend: ENVI
  (in 1. Lesung mitberatend: AGRI, BUDG)

  Rechtsgrundlage: Artikel 175 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Ozongehalt der Luft (13114/1/2000 — C5-0090/2001 — 1999/0068(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
(in 1. Lesung mitberatend: ITRE)

Rechtsgrundlage: Artikel 175 Absatz 1 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, Donnerstag, 15. März 2001.

18. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Andersson, Nobilia, Harbour, Berès, Agag Longo, Van Lancker, Thomas Mann, Hughes, Villiers, McNally und Souladakis sowie Frau Lindh, amtierende Ratsvorsitzende, und Herr Prodi, Präsident der Kommission.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Goebbels und Bullmann im Namen der PSE-Fraktion zum Frühjahrsgipfel 2001 des Europäischen Rates zur Weiterbehandlung des Lissabon-Prozesses am 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0175/2001)

— Suominen, von Wogau, Chichester, Pronk, Jarzembowski und Gunilla Carlsson im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Vorbereitungen für den Europäischen Rat am 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0177/2001)

— Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion zu den Vorbereitungen für den Europäischen Rat am 23./24. März 2001 in Stockholm (B5-0178/2001)

— Lannoye, Hautala und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu den Vorbereitungen auf den Europäischen Gipfel von Stockholm am 23./24. März 2001 (B5-0179/2001)

— Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Tagung des Europäischen Rates am 23. und 24. März 2001 in Stockholm (B5-0180/2001)

— Nobilia im Namen der UEN-Fraktion zur Vorbereitung der Tagung des Europäischen Rates am 23. und 24. März 2001 in Stockholm (B5-0181/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 10 des Protokolls vom 15. März 2001.*

19. Konfliktverhütung und Krisenmanagement — Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM (Erklärungen) (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei mündliche Anfragen sowie Erklärungen des Rates und der Kommission.

Herr Brok erläutert die mündlichen Anfragen, die er im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik an den Rat und die Kommission zur Stärkung der Fähigkeiten der Union im Bereich der Konfliktverhütung und der nichtmilitärischen Aspekte der Krisenbewältigung (B5-0012 und 0013/2001) eingereicht hat.

Frau Lindh, amtierende Ratsvorsitzende, beantwortet die an diesen gerichtete Anfrage, und Herr Patten, Mitglied der Kommission, beantwortet die an diese gerichtete Anfrage.

Beide geben ebenfalls Erklärungen zur Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM ab.

Mittwoch, 14. März 2001

Es sprechen die Abgeordneten Gahler im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion, Nicholson of Winterbourne im Namen der ELDR-Fraktion, Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Poli Bortone im Namen der UEN-Fraktion, Dupuis, TDI-Fraktion, Oostlander, Lalumière, Maes, Papayannakis, Crowley, Kinnock, Gahrton, Korakas, Katiforis, Rod, Alavanos, Swoboda, Rocard und Souladakis sowie die Herren Danielsson, amtierender Ratsvorsitzender, und Patten.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO von folgenden Abgeordneten Entschließungsanträge erhalten hat:

Konfliktverhütung und Krisenmanagement

— Brok im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik zur Stärkung der Kapazitäten der Union im Bereich der Konfliktprävention und der zivilen Krisengewältigung (B5-0172/2001)

Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM

— Pack im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage an der Grenze zwischen dem Kosovo und der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien (B5-0230/2001)

— Lagendijk und Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in der Grenzregion zwischen Jugoslawien, Kosovo und Mazedonien (B5-0231/2001)

— Papayannakis, Marset Campos, Vinci, Herman Schmid, Cossutta und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den gewaltsamen Zwischenfällen an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien (BRJ)/Kosovo und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM) (B5-0232/2001)

— Muscardini, Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zur Eskalation der Gewalt im Grenzgebiet zwischen dem Kosovo und den Nachbarländern (B5-0233/2001)

— Haarder im Namen der ELDR-Fraktion zu gewaltsamen Vorfällen an der Grenze zwischen der BRJ/Kosovo und der e.j. R.M. (B5-0234/2001)

— Souladakis, Sakellariou, Swoboda und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Lage auf dem Balkan, insbesondere an der Grenze zwischen dem Kosovo und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (B5-0235/2001)

— Dupuis, Bonino, Pannella, Dell'Alba, Turco, Cappato und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zur Lage an der Grenze zwischen Mazedonien und der Bundesrepublik Jugoslawien (B5-0236/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 11 und 12 des Protokolls vom 15. März 2001.*

20. Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte (Aussprache)

Frau Randzio-Plath erläutert die mündlichen Anfragen, die sie im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung an den Rat und die Kommission zum Schlussbericht des Auschusses der Weisen über die Regulierung der euroäischen Wertpapiermärkte (B5-0016 und 0017/2001) eingereicht hat.

Herr Danielsson, amtierender Ratsvorsitzender, beantwortet die an diesen gerichtete Anfrage, und Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission, beantwortet die an diese gerichtete Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten von Wogau im Namen der PPE-DE-Fraktion und Goebbels im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Cox im Namen der ELDR-Fraktion und Herzog im Namen der GUE/NGL-Fraktion.

(Da es Zeit für die Erklärungen zur Maul- und Klauenseuche ist, die für eine feste Uhrzeit angesetzt sind, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 21.00 Uhr fortgesetzt (Punkt 23)).

21. **Maul- und Klauenseuche** (Erklärungen mit Aussprache)

Die Herren Danielsson, amtierender Ratsvorsitzender, und Byrne, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur Maul- und Klauenseuche ab.

Es sprechen die Abgeordneten Doyle im Namen der PPE-DE-Fraktion, Garot im Namen der PSE-Fraktion, Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Auroi im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hyland im Namen der UEN-Fraktion, Martinez, TDI-Fraktion, Raymond im Namen der EDD-Fraktion, Jeggle, Whitehead, Watson, Eurig Wyn, Sturdy, De Rossa und Redondo Jiménez sowie Herr Byrne.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

22. **Fragestunde** (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B5-0018/2001).

Die **Anfrage 1** von Herrn Alavanos ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 2 von Herrn Newton Dunn:

Herr Danielsson, amtierender Ratsvorsitzender, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Newton Dunn.

Anfrage 3 von Frau Hedkvist Petersen: Stärkung des Dialogs mit den Bürgern der Gemeinschaft

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Hedkvist Petersen, Rübig und Newton Dunn.

Anfrage 4 von Herrn Sjöstedt: Reisepass für schwedische Bürger für Reisen in die anderen nordischen Länder

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Sjöstedt, Trakatellis und Gahrton.

Anfrage 5 von Frau Sandbæk: Einbeziehung der Umweltaspekte in die Arbeit des Rats (Entwicklung)

Anfrage 6 von Herrn Davies: Die Strategie des Rates für eine nachhaltige Entwicklung

Herr Danielsson beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Sandbæk und Davies.

Anfrage 7 von Herrn Cappato: Provisorische Einheit für justitielle Zusammenarbeit

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Dupuis, der den Verfasser vertritt.

Anfrage 8 von Herrn Trakatellis: Streichung der Staatsangehörigkeit auf Ausweisen und gesetzeswidrige Einbürgerungen in Griechenland

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Trakatellis.

Die **Anfrage 9** von Frau Kinnock wurde von der Verfasserin zurückgezogen.

Mittwoch, 14. März 2001

Anfrage 10 von Frau Frahm: Militärische Präsenz der USA in Europa

Herr Danielsson beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Frahm.

Der Präsident teilt mit, daß die nicht behandelten Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt die Fragestunde für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.20 Uhr bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

23. Regulierung der europäischenWertpapiermärkte (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Villiers, Medina Ortega und Kauppi, Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission, Frau Randzio-Plath, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Währung, und Herr Bolkestein.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO einen Entschließungsantrag von folgender Abgeordneten erhalten hat:

— Randzio-Plath im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung zum Schlussbericht des Ausschusses der Weisen über die Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte (B5-0173/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13 des Protokolls vom 15. März 2001.*

24. Europäische Wirtschaftslage (Aussprache)

Herr Karas erläutert in Vertretung des Berichterstatters den Bericht von Herrn von Wogau im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über die europäische Wirtschaftslage, Bericht zur Vorbereitung der Empfehlung der Kommission für die Grundszüge der Wirtschaftspolitik (2001/2008(INI)) (A5-0082/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Thomas Mann im Namen der PPE-DE-Fraktion, Katiforis im Namen der PSE-Fraktion, Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion, Markov im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Ilgenfritz, fraktionslos, Trentin und Herzog sowie Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 14 des Protokolls vom 15. März 2001.*

25. Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements ***I (Aussprache)

Frau Kauppi erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(1999) 749 — C5-0018/2000 — 2000/0019(COD)) (A5-0071/2001).

Es spricht Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 8 des Protokolls vom 15. März 2001.*

26. Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union (Aussprache)

Herr Fava erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik über die Mitteilung der Kommission über Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union (KOM(2000) 191 — C5-0259/2000 — 2000/2137(COS)) (A5-0060/2001).
Verfasserin der Stellungnahme (verstärktes Hughes-Verfahren): Frau Kinnock, Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit

Es sprechen die Abgeordneten Kinnock, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Entwicklungsausschusses, Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion, Salafranca Sánchez-Neyra, Johan Van Hecke und Cushnahan sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 15 des Protokolls vom 15. März 2001.*

VORSITZ: Herr MARINHO

Vizepräsident

27. Gemeinsame Strategie für die Ukraine (Aussprache)

Herr Väyrynen erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik über die gemeinsame Strategie der Europäischen Union für die Ukraine (C5-0208/2000 — 2000/2116(COS)) (A5-0083/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Adam, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, Stenzel im Namen der PPE-DE-Fraktion, Wiersma im Namen der PSE-Fraktion, Pohjamo im Namen der ELDR-Fraktion, Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Van Orden, Jürgen Schröder und Sacrédeus sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 16 des Protokolls vom 15. März 2001.*

28. Organisation und Verwaltung des Internet (Aussprache)

Herr Carraro erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Organisation und Verwaltung des Internet — Internationale und europäische Grundsatzfragen 1998 — 2000 (KOM(2000) 202 — C5-0263/2000 — 2000/2140(COS)) (A5-0063/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Harbour, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Rübig im Namen der PPE-DE-Fraktion, Paasilinna im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Ilka Schröder im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Fatuzzo und Hans-Peter Martin sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17 des Protokolls vom 15. März 2001.*

29. Arbeiten im Rahmen der AKP-EU 2000 (Aussprache)

Herr Martínez Martínez erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit über die Arbeiten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU im Jahr 2000 (2000/2106(INI)) (A5-0057/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Howitt im Namen der PSE-Fraktion, Rod im Namen der Verts/ALE-Fraktion und Corrie, Ko-Präsident der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU, sowie Herr Nielson, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 18 des Protokolls vom 15. März 2001.*

30. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 300.197/OJJE).

31. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 24.00 Uhr.

Julian Priestley	James Provan
Generalsekretär	*Vizepräsident*

Mittwoch, 14. März 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Andersson, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bastos, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Candal, Carlsson, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Costa Paolo, Costa Raffaele, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Daul, Davies, De Clercq, Dehousse, Deprez, De Rossa, Desama, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hughes, Hulthén, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karatmanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, MacCormick, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marinho, Markov, Marques, Marset Campos, Martelli, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Paisley, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Pasqua, Patakis, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poli Bortone, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ries, Rocard, Rod, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Sgarbi, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turmes, Uca, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba

Mittwoch, 14. März 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Umweltinspektionen – Bericht Jackson A5-0041/2001
Gemeinsamer Entwurf

Ja-Stimmen: 435

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

ELDR: Olsson, Paulsen, Sánchez García, Thors

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dupuis, Martelli, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Pasqua, Poli Bortone

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 42

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sanders-ten Holte, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

PSE: Wiersma

Enthaltungen: 4

TDI: Lang, Le Pen, Martinez, Speroni

Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen – Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001 Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 388

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Desama, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray

Mittwoch, 14. März 2001

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 77

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

NI: de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grossetête, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Korhola, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Van Orden, Vatanen, Villiers

PSE: Baltas, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Kuckelkorn, Malliori, Mastorakis, Souladakis, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: MacCormick

Enthaltungen: 39

GUE/NGL: Alavanos

PPE-DE: Dimitrakopoulos, Xarchakos

PSE: Adam, Balfe, Bowe, Cashman, Caudron, Corbett, Darras, Désir, Duhamel, Evans Robert J.E., Ford, Garot, Gill, Gillig, Guy-Quint, Honeyball, Hughes, Kinnock, Lalumière, McAvan, McCarthy, McNally, Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Rocard, Roure, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 33

Ja-Stimmen: 342

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Beysen, van den Bos, Costa Paolo, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Flesch, Haarder, van der Laan, Malmström, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Sánchez García, Sterckx, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Carlsson, Cederschiöld, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack,

Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Van Hecke, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, De Rossa, Desama, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 111

ELDR: Attwooll, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Sanders-ten Holte, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Agag Longo, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Corrie, Costa Neves, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Evans Jonathan, Folias, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grossetête, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, McMillan-Scott, Marques, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Villiers, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Baltas, Darras, Guy-Quint, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Mastorakis, Rocard, Souladakis, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Gallagher, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone

Enthaltungen: 51

GUE/NGL: Alavanos

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele, Gawronski

PSE: Adam, Balfe, Berès, Bowe, Cashman, Corbett, Dehousse, Désir, Duhamel, Evans Robert J.E., Ford, Garot, Gill, Gillig, Honeyball, Hughes, Kinnock, Lalumière, McAvan, McCarthy, McNally, Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Roure, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Fitzsimons, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: MacCormick

Mittwoch, 14. März 2001

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 35

Ja-Stimmen: 322

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Hansenne, Hermange, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Niebler, Nisticò, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Van Hecke, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, De Rossa, Desama, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Färm, Fava, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 138

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Agag Longo, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Corrie, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Evans Jonathan, Folias, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grossetête, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Jackson, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Naranjo

Escobar, Nicholson, Novelli, Ojeda Sanz, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Baltas, Darras, Gillig, Guy-Quint, Hänsch, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Martin David W., Mastorakis, Napoletano, Souladakis, Terrón i Cusí, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone

Verts/ALE: MacCormick

Enthaltungen: 48

GUE/NGL: Alavanos

NI: Garaud

PPE-DE: Gawronski

PSE: Adam, Balfe, Berès, Bowe, Cashman, Corbett, Dehousse, Désir, Duhamel, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Garot, Gill, Honeyball, Hughes, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Rocard, Roure, Seguro, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 36

Ja-Stimmen: 428

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet,

Mittwoch, 14. März 2001

Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 69

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers, Xarchakos

PSE: Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Cercas, Díez González, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Souladakis, Terrón i Cusí, Westendorp y Cabeza, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone

Enthaltungen: 10

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Alavanos

NI: Garaud

PSE: Adam, Bowe

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: MacCormick

Mittwoch, 14. März 2001

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 37

Ja-Stimmen: 360

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Hansenne, Hermange, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Van Hecke, Vatanen, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Balfe, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 138

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Agag Longo, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Corrie, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Evans Jonathan, Folias, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo,

Mittwoch, 14. März 2001

Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Cercas, Díez González, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Souladakis, Terrón i Cusí, Westendorp y Cabeza, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 14

GUE/NGL: Alavanos

NI: Garaud

PSE: Adam, Bowe

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 38

Ja-Stimmen: 360

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hermange, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Van Hecke, Vatanen, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, De Rossa, Desama, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Färm, Fava, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez

del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 101

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Agag Longo, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Corrie, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Evans Jonathan, Folias, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Goodwill, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Jackson, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Kratsa-Tsagaropoulou, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Baltas, Darras, Gillig, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Mastorakis, Paasilinna, Souladakis, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Segni

Enthaltungen: 51

GUE/NGL: Alavanos

NI: Garaud

PSE: Adam, Balfe, Berès, Bowe, Cashman, Corbett, Dehousse, Désir, Duhamel, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Garot, Gill, Honeyball, Hughes, Kinnock, Lalumière, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Rocard, Roure, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Hautala, MacCormick

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 39

Ja-Stimmen: 420

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Wallis, Watson, Wiebenga

Mittwoch, 14. März 2001

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 69

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Van Orden, Vatanen, Villiers, Xarchakos

PSE: Baltas, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Mastorakis, Souladakis, Zorba

UEN: Abitbol, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Segni

Mittwoch, 14. März 2001

Enthaltungen: 15

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Alavanos

NI: Garaud

PSE: Adam

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Empfehlung Oomen-Ruijten A5-0068/2001
Änderungsantrag 40

Ja-Stimmen: 426

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Carlsson, Cederschiöld, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i

Mittwoch, 14. März 2001

Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray

UEN: Andrews, Fitzsimons

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 68

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Van Orden, Vatanen, Villiers

PSE: Baltas, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Mastorakis, Souladakis, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Segni

Enthaltungen: 17

GUE/NGL: Alavanos, Di Lello Finuoli

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele, Jackson

PSE: Adam

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe – Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001 Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 479

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet,

Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Gallagher

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 24

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Alyssandrakis

PPE-DE: Corrie, Kauppi, Matikainen-Kallström, Suominen

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 7

ELDR: Väyrynen

NI: Varaut

Mittwoch, 14. März 2001

PPE-DE: Konrad

PSE: Adam, Dehousse

TDI: Dupuis, Martelli

Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001
Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 282

EDD: Belder, Blokland, Bonde, Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Costa Raffaele, Grönfeldt Bergman, Grosch, Sacrédeus, Stenmarck, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, De Rossa, Desama, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Andrews, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 203

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Mulder

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber,

Ferri, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Darras, Ferreira, Gillig, Rocard, Roure

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Segni

Enthaltungen: 17

ELDR: Väyrynen

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Schierhuber

PSE: Adam, Berès, Caudron, Dehousse, Désir, Duhamel, Garot, Paasilinna

TDI: Dupuis, Martelli

UEN: Hyland

Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001
Änderungsantrag 10, 2. Teil

Ja-Stimmen: 217

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Beysen, van den Bos, Costa Paolo, De Clercq, Di Pietro, Flesch, Haarder, van der Laan, Malmström, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Sánchez García, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Fernández Martín, Grönfeldt Bergman, Liese, Pomés Ruiz, Sacrédeus, Stenmarck, Wijkman

PSE: Andersson, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, De Rossa, Desama, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Färm, Fava, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco,

Mittwoch, 14. März 2001

Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Weiler, Wiersma

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 223

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Gasòliba i Böhm, Pesälä, Pohjamo, Ries, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Bakopoulos, Koulourianos

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Darras, Díez González, Gillig, Guy-Quint, Karamanou, Katiforis, Malliori, Mastorakis, Rocard, Souladakis, Westendorp y Cabeza, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone

Enthaltungen: 67

ELDR: Attwooll, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Duff, Esteve, Formentini, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Plooij-van Gorsel, Procacci, Sanders-ten Holte, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Adam, Balfe, Berès, Bowe, Cashman, Corbett, Dehousse, Désir, Duhamel, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Garot, Gill, Honeyball, Hughes, Kinnock, Lalumière, McAvan, McCarthy, McNally, Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Roure, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Volcic, Watts, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni

UEN: Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro

Mittwoch, 14. März 2001

Empfehlung Riitta Myller A5-0067/2001
Änderungsantrag 13 (Spalte "NH_3")

Ja-Stimmen: 302

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: van den Bos, Costa Paolo, Di Pietro, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Malmström, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Sánchez García, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Deprez, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Bullmann, Carraro, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbey, Damião, Díez González, Duin, Ettl, Gebhardt, Görlach, Gröner, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Izquierdo Rojo, Jöns, Karlsson, Keßler, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Napolitano, Paciotti, Pérez Royo, Poos, Randzio-Plath, Rothe, Rothley, Scheele, Schmid Gerhard, Soares, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 124

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Bakopoulos, Koulourianos

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Maat, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Villiers

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Casaca, Colom i Naval, De Rossa, Desama, Dührkop Dührkop, Färm, Fava, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Hänsch, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Mastorakis, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, Paasilinna,

Mittwoch, 14. März 2001

Piecyk, Pittella, Prets, Rapkay, Roth-Behrendt, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Seguro, Souladakis, Swoboda, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 80

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Sanders-ten Holte, Sterckx, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Garaud, Varaut

PPE-DE: Bourlanges, Costa Raffaele, Daul, De Veyrac, Fourtou, Grossetête, Jackson

PSE: Adam, Balfe, Berès, Bowe, Carrilho, Cashman, Caudron, Corbett, Darras, Dehousse, Désir, Duhamel, Evans Robert J.E., Ferreira, Ford, Garot, Gill, Gillig, Guy-Quint, Honeyball, Hughes, Hulthén, Kinnock, Lalumière, McAvan, McCarthy, McNally, Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Rocard, Roure, Schulz, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Dupuis, Speroni

UEN: Caullery

Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen – Bericht Korhola A5-0074/2001 legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 505

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt,

Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 2

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Speroni

Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen – Bericht Marinho A5-0073/2001 legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 475

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou,

Mittwoch, 14. März 2001

Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 13

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud, de La Perriere, Montfort

PPE-DE: Schnellhardt, Schwaiger

Enthaltungen: 20

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis

NI: Berthu, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

Mittwoch, 14. März 2001

Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999 – Bericht Bösch A5-0078/2001
Ziffer 7

Ja-Stimmen: 417

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Queiró

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Mittwoch, 14. März 2001

Nein-Stimmen: 77

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Meijer, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Musumeci, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Gahrton, Lucas, MacCormick, Schröder Ilka, Wuori

Enthaltungen: 17

ELDR: Attwooll, Duff, Lynne, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Sylla

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Colom i Naval, Goebbels, Poos

UEN: Crowley, Muscardini, Nobilia, Segni

Verts/ALE: Celli

Bericht Bösch A5-0078/2001
Ziffer 8

Ja-Stimmen: 392

ELDR: Caveri, Clegg, Davies, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Maaten, Malmström, Manders, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sterckx, Väyrynen

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Queiró

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber

Nein-Stimmen: 96

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Haarder, Ludford, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Sanders-ten Holte, Thors, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Müller Emilia Franziska, Nicholson, Oostlander, Parish, Peijs, Perry, Provan, Purvis, Redondo Jiménez, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Darras, van Hulten, Keßler

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Musumeci, Pasqua, Poli Bortone, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Gahrton, MacCormick, Schröder Ilka

Enthaltungen: 20

EDD: Mathieu

ELDR: van der Laan, Lynne, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis, Sylla

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Colom i Naval, Goebbels, Martin Hans-Peter, Poos

UEN: Muscardini, Nobilia, Segni

Verts/ALE: Lucas, Wuori, Wyn

Mittwoch, 14. März 2001

Bericht Bösch A5-0078/2001
Ziffer 10

Ja-Stimmen: 406

ELDR: Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Hyland, Pasqua, Poli Bortone

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Hautala, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 74

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Virrankoski

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Meijer, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Garaud, Ilgenfritz, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Dupuis, Gollnisch, Lang, Martelli, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Caullery, Musumeci, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Gahrton, Lipietz, Lucas, MacCormick, Schröder Ilka, Wuori

Enthaltungen: 17

ELDR: Attwooll, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis, Sylla

PPE-DE: Valdivielso de Cué

PSE: Colom i Naval, Dührkop Dührkop, Goebbels, Poos

UEN: Crowley, Muscardini, Nobilia, Segni

Bericht Bösch A5-0078/2001
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 488

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy,

Mittwoch, 14. März 2001

Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Caullery, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 15

ELDR: Maaten, Manders

TDI: Dupuis, Martelli

UEN: Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Poli Bortone

Enthaltungen: 3

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Colom i Naval

Bericht Bösch A5-0078/2001
Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 67

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Bourlanges, Daul, Fourtou, Gil-Robles Gil-Delgado, Gutiérrez-Cortines, Morillon, Podestà, Rübig, Trakatellis

PSE: Westendorp y Cabeza

TDI: Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews

Verts/ALE: Celli, Vander Taelen

Nein-Stimmen: 432

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Ducarme, Gasòliba i Böhm

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Mittwoch, 14. März 2001

Enthaltungen: 10

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Colom i Naval, Martin Hans-Peter

UEN: Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Pasqua

Bericht Bösch A5-0078/2001
Ziffer 19

Ja-Stimmen: 472

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel,

Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Martinez, Speroni

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lannoye, Lipietz, Lucas, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen

Nein-Stimmen: 25

PSE: Candal, Carnero González, Carraro, Darras, Duhamel, Ferreira, Goebbels, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Medina Ortega, Prets, Van Brempt, Vattimo

TDI: Dupuis, Le Pen, Martelli

Verts/ALE: Knörr Borràs, Lambert, MacCormick, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 8

GUE/NGL: Krivine

NI: Garaud

PSE: Carrilho, Colom i Naval, Myller

TDI: Gollnisch, Lang, Vanhecke

Energieeffizienz – Bericht Wijkman A5-0054/2001
Ziffer 5

Ja-Stimmen: 399

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Krivine

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés

Mittwoch, 14. März 2001

Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 64

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Le Pen, Vanhecke

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Segni

Enthaltungen: 37

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Mittwoch, 14. März 2001

Bericht Wijkman A5-0054/2001
Ziffer 6

Ja-Stimmen: 349

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Jové Peres

NI: Hager, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Averoff, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Cocilovo, Coelho, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Vatanen, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Fitzsimons

Verts/ALE: Breyer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Lannoye, MacCormick, Maes, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schroedter, Sörensen, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 124

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Ilgenfritz, de La Perriere

Mittwoch, 14. März 2001

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Jarzembowski, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Redondo Jiménez, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers

TDI: Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Knörr Borràs, Lagendijk, Nogueira Román, Rühle

Enthaltungen: 22

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Fraisse, Herzog

NI: Montfort, Varaut

PPE-DE: Hieronymi, Karas, Zimmerling

TDI: Dupuis, Le Pen, Martelli, Speroni, Vanhecke

Verts/ALE: Hautala, Lambert, Lucas, Messner, Schröder Ilka, Staes, Turmes

Bericht Wijkman A5-0054/2001
Ziffer 8

Ja-Stimmen: 439

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Karas, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Theato, Thyssen,

Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Caullery, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 49

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Varaut

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

UEN: Abitbol, Collins, Crowley

Enthaltungen: 10

GUE/NGL: Korakas

TDI: Dupuis, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Speroni, Vanhecke

Verts/ALE: Gahrton

Bericht Wijkman A5-0054/2001
Ziffer 26 Nummer iii

Ja-Stimmen: 397

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Mittwoch, 14. März 2001

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Banotti, Bastos, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferri, Flemming, Florenz, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Vatanen, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Fitzsimons

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 83

EDD: Bernié, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Ojeda Sanz, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Redondo Jiménez, Schleicher, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers

TDI: Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 18

GUE/NGL: Korakas

NI: Sichrovsky

PPE-DE: Ferber, Fiori, Folias, Karas, Lisi, Novelli, Podestà, Rack, Radwan, Rübig, Stenzel, Zimmerling

TDI: Dupuis, Martelli, Speroni, Vanhecke

Mittwoch, 14. März 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. Börsennotierung und zu veröffentlichende Informationen ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0390/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Zulassung von Wertpapieren zur amtlichen Börsennotierung und über die hinsichtlich dieser Wertpapiere zu veröffentlichenden Informationen (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 126 – C5-0390/2000 – 2000/0174(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

2. Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" ***II (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0086/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Abschluss und die Abwicklung der von der Kommission genehmigten Projekte im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 213/96 des Rates über die Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners" für Länder Lateinamerikas, Asiens, des Mittelmeerraums und Südafrika (12280/1/2000 – C5-0566/2000 – 2000/0034(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (12280/1/2000 – C5-0566/2000) [1],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 726) [3],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 78 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit für die zweite Lesung (A5-0086/2001),

1. billigt den Gemeinsamen Standpunkt;

2. stellt fest, dass der Rechtsakt entsprechend dem Gemeinsamen Standpunkt erlassen wird;

[1] ABl. C 23 vom 24.1.2001, S. 46.
[2] Am 5.9.2000 angenommene Texte Punkt 2.
[3] ABl. C 150 E vom 30.5.2000, S. 79.

3. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

4. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

3. Umweltinspektionen ***III

A5-0041/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Mindestkriterien für Umweltinspektionen in den Mitgliedstaaten (C5-0001/2001 – 1998/0358(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurfs (C5-0001/2001),

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1998) 772),

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 652),

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [2] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates [3],

– in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2000) 526 – C5-0420/2000),

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuss (A5-0041/2001),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 54 vom 25.2.2000, S. 89.
[2] Am 6.7.2000 angenommene Texte Punkt 11.
[3] ABl. C 137 vom 16.5.2000, S. 1.

Mittwoch, 14. März 2001

4. Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen ***II

A5-0068/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft (11070/1/2000 – C5-0562/2000 – 1998/0225(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (11070/1/2000 – C5-0562/2000) [1],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1998) 415) [3],

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 611) [4],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik für die zweite Lesung (A5-0068/2001),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 2	
Artikel 2 Nummer 11 Buchstaben b und c	
b) pflanzliche Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie;	b) pflanzliche Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie**, falls die erzeugte Wärme genutzt wird;**
c) pflanzliche Abfälle aus der Herstellung von natürlichem Zellstoff und aus der Herstellung von Papier aus Zellstoff;	c) **faserige** pflanzliche Abfälle aus der Herstellung von natürlichem Zellstoff und aus der Herstellung von Papier aus Zellstoff**, sofern sie am Herstellungsort mitverbrannt werden und die erzeugte Wärme genutzt wird;**
Abänderung 3	
Artikel 4 Absatz 1	
(1) Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen, damit jede Errichtungsgenehmigung oder, falls ein solches Verfahren nicht besteht, jede Betriebsgenehmigung für Neuanlagen, die nach Auffassung der zuständigen Behörde vor dem … Gegen-	(1) **Unbeschadet des Artikels 18** treffen die Mitgliedstaaten geeignete Maßnahmen, damit jede Errichtungsgenehmigung oder, falls ein solches Verfahren nicht besteht, jede Betriebsgenehmigung für Neuanlagen, die nach Auffassung der

[1] ABl. C 375 vom 28.12.2000, S. 12.
[2] ABl. C 219 vom 30.7.1999, S. 243 und ABl. C 54 vom 25.2.2000, S. 76.
[3] ABl. C 300 vom 29.9.1998, S. 6.
[4] ABl. C 212 E vom 25.7.2000, S. 36.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
stand eines umfassenden Genehmigungsantrags sind, sofern die Anlage bis zum … in Betrieb genommen wird, Bestimmungen über die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffoxide und Staub gemäß Abschnitt A der Anhänge III bis VII enthält.	zuständigen Behörde vor dem … Gegenstand eines umfassenden Genehmigungsantrags sind, sofern die Anlage bis zum … in Betrieb genommen wird, Bestimmungen über die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffoxide und Staub gemäß Abschnitt A der Anhänge III bis VII enthält.

Abänderung 4

Artikel 4 Absatz 4 Buchstabe a

a) der Betreiber einer bestehenden Anlage verpflichtet sich in einer schriftlichen Erklärung, die spätestens bis zum 30. Juni 2004 der zuständigen Behörde vorzulegen ist, die Anlage ab 1. Januar 2008 nicht länger als 20 000 *Stunden* zu betreiben;	a) der Betreiber einer bestehenden Anlage verpflichtet sich in einer schriftlichen Erklärung, die spätestens bis zum 30. Juni 2004 der zuständigen Behörde vorzulegen ist, die Anlage ab 1. Januar 2008 nicht länger als 20 000 **Betriebsstunden und längstens bis zum 31. Dezember 2012** zu betreiben;

Abänderung 5

Artikel 4 Absatz 7 Buchstaben aa und ab (neu)

	aa) Emissionen des See- und des Luftverkehrs sowie Vorschläge zur Verminderung der Emissionen dieser Sektoren;
	ab) durch Großfeuerungsanlagen emittierte Schwermetallmengen;

Abänderung 33

Artikel 5 Nummer 1 Absatz 1

1. Für Anlagen mit einer thermischen Nennleistung von 400 MW oder mehr, die höchstens *2 200* Stunden jährlich (im Betriebsdurchschnitt über einen Zeitraum von fünf Jahren) in Betrieb sind, gilt für die Schwefeldioxid-Emissionen ein Grenzwert von 800 mg/Nm³.	1. Für Anlagen mit einer thermischen Nennleistung von 400 MW oder mehr, die höchstens **700** Stunden jährlich (im Betriebsdurchschnitt über einen Zeitraum von fünf Jahren) in Betrieb sind, gilt für die Schwefeldioxid-Emissionen ein Grenzwert von 800 mg/Nm³.

Abänderung 7

Artikel 5 Nummer 2

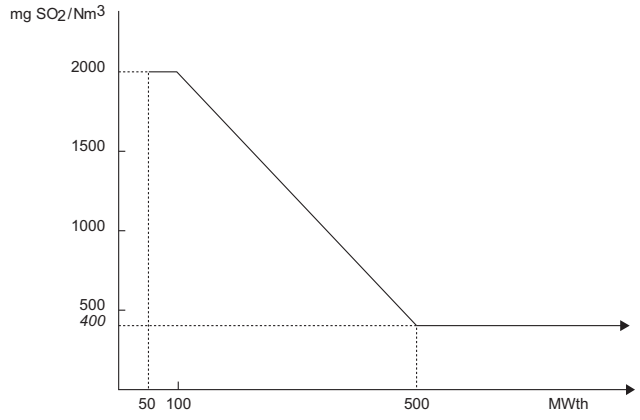
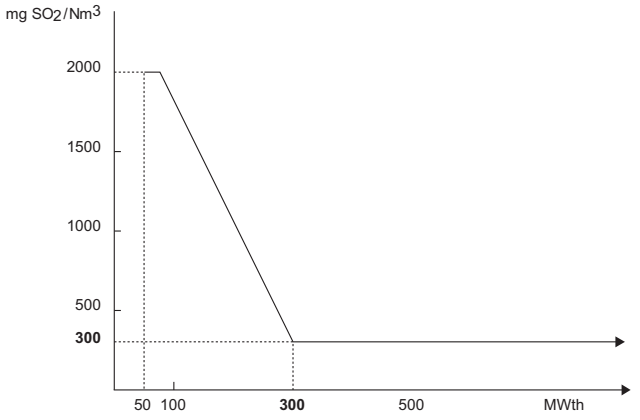
2. *Anlagen, die mit einheimischen festen Brennstoffen befeuert werden, dürfen in den Fällen, in denen der für diese Anlagen festgesetzte Schwefeldioxid-Emissionsgrenzwert aufgrund der besonderen Eigenschaften der Brennstoffe ohne den Einsatz von unverhältnismäßig teurer Technologie nicht eingehalten werden kann, die Emissionsgrenzwerte des Anhangs III überschreiten. Diese Anlagen müssen jedoch mindestens Anhang VIII entsprechen.*	**entfällt**

Abänderung 9

Artikel 6

Artikel 6 *Die Mitgliedstaaten können eine Überschreitung der gemäß Artikel 4 festgelegten Emissionsgrenzwerte bei mit einheimischer Braunkohle befeuerten Anlagen zulassen, wenn trotz Anwendung der besten verfügbaren, aber nicht unverhältnismäßig teuren Technologie erheb-*	**entfällt**

Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
liche Schwierigkeiten wegen der Beschaffenheit dieses Brennstoffs dies erfordern und Braunkohle eine wesentliche Brennstoffquelle für die Anlagen ist.	
Derartige Fälle werden unverzüglich der Kommission mitgeteilt; die erforderlichen Maßnahmen werden mit der Kommission abgestimmt.	
Diese Bestimmung gilt nicht für Neuanlagen, für die die Genehmigung nach Artikel 4 Absatz 2 erteilt wird.	
Abänderung 12	
Artikel 18 Absatz 1	
(1) Die Richtlinie 88/609/EWG wird unbeschadet der Verpflichtungen der Mitgliedstaaten in Bezug auf die Fristen für die Umsetzung und Anwendung *der in Anhang X der vorliegenden Richtlinie* mit Wirkung ab dem … aufgehoben.	(1) Die Richtlinie 88/609/EWG wird unbeschadet **des Absatzes 1a und** der Verpflichtungen der Mitgliedstaaten in Bezug auf die *in Anhang X genannten* Fristen für die Umsetzung und Anwendung *jener* Richtlinie mit Wirkung ab dem … aufgehoben.
	(1a) Im Falle neuer Anlagen, für die gemäß der Richtlinie 88/609/EWG, wie in Artikel 4 Absatz 1 der vorliegenden Richtlinie ausgeführt, eine Genehmigung erteilt wird, finden Artikel 4 Absatz 1, Artikel 5 Absätze 2 und 3, Artikel 6, Artikel 15 Absatz 3, die Anhänge III, IV, VI und VIII sowie Anhang IX Abschnitt A Nummer 2 der Richtlinie 88/609/EWG bis zum 31. Dezember 2007 Anwendung.
Abänderung 35	
Anhang III Abschnitt A	
A. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 6 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3.	A. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 6 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3.
	
	NB.: Können die oben angegebenen Emissionsgrenzwerte aufgrund der charakteristischen Eigenschaften des Brennstoffs nicht erreicht werden, ist im Falle von Anlagen mit einer thermischen Nennleistung von bis zu

Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	300 MWth eine Entschwefelungsrate von mindestens 90 % zu erreichen; im Falle von Anlagen mit einer thermischen Nennleistung von über 300 MWth gilt eine Entschwefelungsrate von mindestens 94 % zusammen mit einem höchstzulässigen Emissionsgrenzwert von 500 mg/Nm3.

Abänderung 36

Anhang III Abschnitt B

B. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 6 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2 mit Ausnahme von Gasturbinen.

Art der Brennstoffe	50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
Biomasse	200	200	200
Sonstige	850	*850 bis 200 (linearer Rückgang)*	200

B. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 6 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2 mit Ausnahme von Gasturbinen.

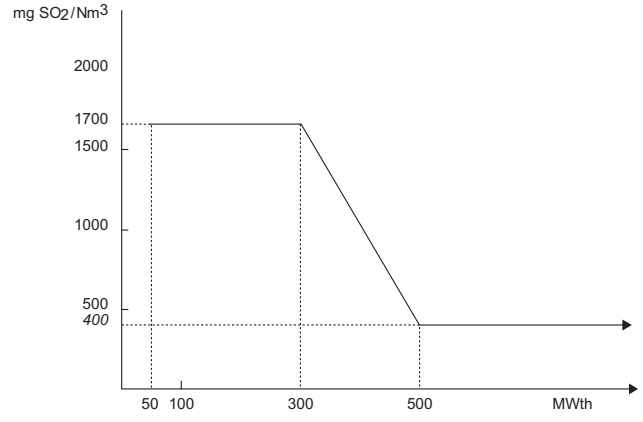
Art der Brennstoffe	50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
Biomasse	200	200	200
Sonstige	850	**200**	200

NB. : Können die oben angegebenen Emissionsgrenzwerte aufgrund der charakteristischen Eigenschaften des Brennstoffs nicht erreicht werden, ist im Falle von Anlagen mit einer thermischen Nennleistung von bis zu 300 MWth ein Emissionsgrenzwert von 300 mg/Nm3 für Schwefeldioxid und eine Entschwefelungsrate von mindestens 92 % zu erreichen; im Falle von Anlagen mit einer thermischen Nennleistung von über 300 MWth gilt eine Entschwefelungsrate von mindestens 95 % zusammen mit einem höchstzulässigen Emissionsgrenzwert von 400 mg/Nm3.

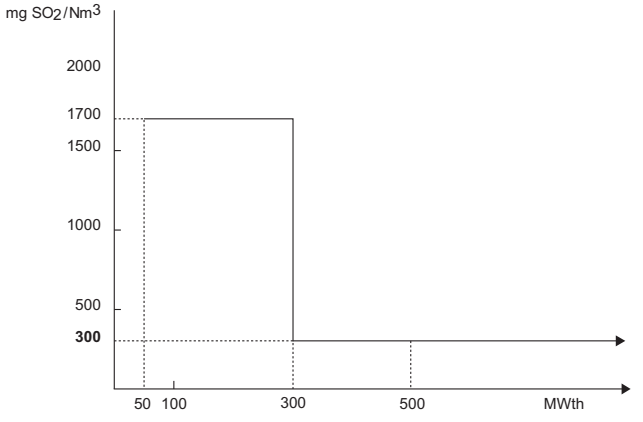
Abänderung 37

Anhang IV Abschnitt A

A. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 3 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3.



A. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 3 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3.



Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 16

Anhang IV Abschnitt B

B. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 3 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2 mit Ausnahme von Gasturbinen

50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
850	*850 bis* 200 *(linearer Rückgang)*	200

Im Falle von zwei Anlagen auf Kreta und Rhodos mit einer thermischen Nennleistung von 250 MWth, für die vor dem 31. Dezember 2007 eine Genehmigung zu erteilen ist, gilt der Emissionsgrenzwert von 1 700 mg/Nm³.

B. SO_2-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 3 v.H.), anzuwenden für Neuanlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2 mit Ausnahme von Gasturbinen

50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
850	**200**	200

Im Falle von zwei Anlagen auf Kreta und Rhodos mit einer thermischen Nennleistung von 250 MWth, für die vor dem 31. Dezember 2007 eine Genehmigung zu erteilen ist, gilt der Emissionsgrenzwert von 1 700 mg/Nm³.

Abänderung 38

Anhang VI Abschnitt A

A. NO_X-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 6 v.H. bei festen Brennstoffen, 3 v.H. bei flüssigen und gasförmigen Brennstoffen), anzuwenden für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3.

Art der Brennstoffe	Grenzwerte (mg/Nm³)
Feste Brennstoffe *im Allgemeinen*	*650*
Feste Brennstoffe mit weniger als 10 v.H. flüchtiger Bestandteile	*1300*
Flüssige Brennstoffe	*450*
Gasförmige Brennstoffe	*350*

A. NO_X-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 6 v.H. bei festen Brennstoffen, 3 v.H. bei flüssigen und gasförmigen Brennstoffen), anzuwenden für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3.

Art der Brennstoffe	Grenzwerte (mg/Nm³)	
	50 bis 300 MWth	**> 300 MWth**
Feste Brennstoffe	**600**	**200**
Flüssige Brennstoffe	**450**	**200**
Gasförmige Brennstoffe	**300**	**200**

Abänderung 39

Anhang VI Abschnitt B
Feste Brennstoffe Tabelle

Art der Brennstoffe	50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
Biomasse und Sonstige	400	*300*	200

Art der Brennstoffe	50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
Biomasse und Sonstige	400	**200**	200

Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES

ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 40

Anhang VI Abschnitt B
Flüssige Brennstoffe Tabelle

Art der der Brennstoffe	50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
Biomasse und sonstige	400	*300*	200

Art der Brennstoffe	50 bis 100 MWth	100 bis 300 MWth	> 300 MWth
Biomasse und sonstige	400	**200**	200

Abänderung 20

Anhang VI Abschnitt B Gasturbinen

NO_x-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 15 v.H.), anzuwenden für Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2 mit einer einzelnen Gasturbine (die Grenzwerte gelten nur bei einer *Last* von über 70 v.H.)

	> 50 MWth (thermische Nennleistung unter ISO-Bedingungen)
Erdgas (1)	50 (2)
Flüssige Brennstoffe (3)	120
Andere gasförmige Brennstoffe als Erdgas	120

(1) Erdgas ist natürlich vorkommendes Methangas mit nicht mehr als 20 Volumen-% Inertgasen und sonstigen Bestandteilen.

(2) 75 mg/Nm³ in folgenden Fällen, in denen der Wirkungsgrad der Gasturbine unter ISO-Grundlastbedingungen bestimmt wird:
- Gasturbinen in Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung mit einem *Gesamtwirkungsgrad von über 75 v.H.*;
- Gasturbinen in Kombinationskraftwerken, deren Gesamtwirkungsgrad im *Jahresdurchschnitt* über 55 v.H. liegt;
- Gasturbinen für mechanische Antriebszwecke.

Für *einstufige* Gasturbinen, die keiner der oben genannten Kategorien zuzurechnen sind und deren Wirkungsgrad *unter ISO-Grundlastbedingungen* mehr als 35 v.H. beträgt, gilt ein Emissionsgrenzwert von 50*η/35, wobei η der in Prozent ausgedrückte Wirkungsgrad der Gasturbine *(unter ISO-Grundlastbedingungen)* ist.

(3) Dieser Emissionsgrenzwert gilt nur für mit Leicht- und Mitteldestillaten befeuerte Gasturbinen.

NO_x-Emissionsgrenzwerte, ausgedrückt in mg/Nm³ (O_2-Gehalt: 15 v.H.), anzuwenden für Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2 mit einer einzelnen Gasturbine (die Grenzwerte gelten nur bei einer **Turbinenlast** von über 70 v.H.)

	> 50 MWth (thermische Nennleistung unter ISO-Bedingungen)
Erdgas (1)	50 (2)
Flüssige Brennstoffe (3)	120
Andere gasförmige Brennstoffe als Erdgas	120

(1) Erdgas ist natürlich vorkommendes Methangas mit nicht mehr als 20 Volumen-% Inertgasen und sonstigen Bestandteilen.

(2) 75 mg/Nm³ in folgenden Fällen, in denen der Wirkungsgrad der Gasturbine unter ISO-Grundlastbedingungen bestimmt wird:
- Gasturbinen in Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung mit einem **Energieausnutzungsgrad (brutto) der Gesamtanlage im Auslegungspunkt von über 70 v.H. bezogen auf den Abnahmewert, korrigiert auf ISO-Umgebungsbedingungen, den Neuzustand der Anlage sowie den Auslegungsdampfbedarf für die Wärmeauskopplung;**
- Gasturbinen in Kombinationskraftwerken, deren **elektrischer** Gesamtwirkungsgrad **(brutto) im Auslegungspunkt** über 55 v.H. liegt. **Als Wirkungsgrad gilt der Abnahmewert, korrigiert auf ISO-Umgebungsbedingungen, einen Kondensatordruck von 0,04 bar und auf den Neuzustand der Anlage. Für Gasturbinen unter 250 MWth muss der Gesamtwirkungsgrad unter den gleichen Randbedingungen über 50 v.H. liegen;**
- Gasturbinen für mechanische Antriebszwecke.

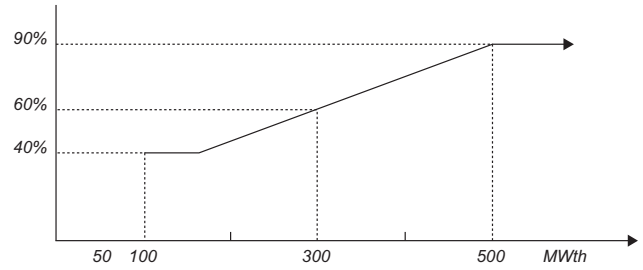
Für Gasturbinen, die keiner der oben genannten Kategorien zuzurechnen sind und deren Wirkungsgrad **(brutto) im Auslegungspunkt bezogen auf den Abnahmewert, korrigiert auf ISO-Umgebungsbedingungen und den Neuzustand der Anlage,** mehr als 35 v.H. beträgt, gilt ein Emissionsgrenzwert von 50*η/35, wobei η der in Prozent ausgedrückte Wirkungsgrad **(brutto)** der Gasturbine **unter den genannten Bedingungen** ist.

(3) Dieser Emissionsgrenzwert gilt nur für mit Leicht- und Mitteldestillaten befeuerte Gasturbinen.

Gasturbinen für den Notbetrieb, die weniger als 500 Stunden jährlich in Betrieb sind, sind von diesen Grenzwerten ausgenommen. Die Betreiber solcher Anlagen müssen der zuständigen Behörde jährlich eine Aufstellung der entsprechenden Betriebszeiten vorlegen.

Gasturbinen für den Notbetrieb, die weniger als 500 Stunden jährlich in Betrieb sind, sind von diesen Grenzwerten ausgenommen. Die Betreiber solcher Anlagen müssen der zuständigen Behörde jährlich eine Aufstellung der entsprechenden Betriebszeiten vorlegen. **Die Ausnahme gilt ebenfalls für Gasturbinen mit bivalenter Feuerung, die mit leichtem Heizöl als Notbrennstoff weniger als 500 Stunden jährlich betrieben werden.**

Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 21 *ANHANG VIII* *SCHWEFELABSCHEIDEGRAD* *(gemäß Artikel 5 Absatz 2)*
A. Schwefelabscheidegrade für Neuanlagen und bestehende Anlagen gemäß Artikel 4 Absatz 1 bzw. Absatz 3  	**entfällt**
B. Schwefelabscheidegrade für Neuanlagen gemäß Artikel 4 Absatz 2	**entfällt**

50 bis 100 MWth	*100 bis 300 MWth*	*> 300 MWth*
92 v.H.	*92 v.H.*	*92 v.H.*

NB: Anlagen, die 300 mg/Nm³ SO_2 erreichen, sind von der Anwendung des einschlägigen Schwefelabscheidegrads befreit.

	Abänderung 22 *Anhang IX Abschnitt A Nummer 6 Spiegelstriche*
— Schwefeldioxid: *20 v.H.*	— Schwefeldioxid: **5 v.H.**
— Stickoxide: *20 v.H.*	— Stickoxide: **5 v.H.**
— Staub: *30 v.H.*	— Staub: **10 v.H.**

5. Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe ***II

A5-0067/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe (10674/1/2000 — C5-0563/2000 — 1999/0067(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (10674/1/2000 — C5-0563/2000) [1],

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 125) [3],

[1] ABl. C 375 vom 28.12.2000, S. 1.
[2] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 159.
[3] ABl. C 56 E vom 29.2.2000, S. 34.

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik für die zweite Lesung (A5-0067/2001),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Erwägung (11)*
(11) Die Festlegung nationaler Höchstmengen für Emissionen von Schwefeldioxid, Stickstoffoxiden, flüchtigen organischen Verbindungen und Ammoniak für die einzelnen Mitgliedstaaten stellt einen kosteneffizienten Weg zur *weit gehenden* Verwirklichung der Umweltzwischenziele dar. Solche Emissionshöchstmengen bieten der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten Flexibilität bei der Festlegung der Strategien zu ihrer Einhaltung.	(11) Die Festlegung nationaler Höchstmengen für Emissionen von Schwefeldioxid, Stickstoffoxiden, flüchtigen organischen Verbindungen und Ammoniak für die einzelnen Mitgliedstaaten stellt einen kosteneffizienten Weg zur Verwirklichung der Umweltzwischenziele dar. Solche Emissionshöchstmengen bieten der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten Flexibilität bei der Festlegung der Strategien zu ihrer Einhaltung.
	Abänderung 2 *Erwägung (15)*
(15) Die Kommission sollte zu diesem Zweck einen Bericht an das Europäische Parlament und den Rat erstellen und, wenn sie es für erforderlich hält, geeignete Änderungen dieser Richtlinie vorschlagen, wobei die Auswirkungen all der einschlägigen Gemeinschaftsrechtsvorschriften, in denen Emissionsgrenzwerte und Produktnormen für relevante Emissionsquellen festgesetzt werden, zu berücksichtigen sind.	(15) Die Kommission sollte zu diesem Zweck einen Bericht an das Europäische Parlament und den Rat erstellen und, wenn sie es für erforderlich hält, geeignete Änderungen dieser Richtlinie vorschlagen, wobei die Auswirkungen all der einschlägigen Gemeinschaftsrechtsvorschriften, in denen Emissionsgrenzwerte und Produktnormen für relevante Emissionsquellen festgesetzt werden, **sowie der internationalen Regelungen über Emissionen durch Schiffe und Flugzeuge** zu berücksichtigen sind.
	Abänderung 3 *Erwägung (15a) (neu)*
	(15a) Der Seeverkehr trägt erheblich zu den Emissionen von Schwefeldioxid und Stickoxiden sowie zu Konzentrationen und Ablagerungen von Luftschadstoffen in der Gemeinschaft bei. Es ist deshalb notwendig, diese Emissionen zu verringern. Artikel 7 Absatz 3 der Richtlinie 1999/32/EG des Rates vom 26. April 1999 über eine Verringerung des Schwefelgehalts bestimmter flüssiger Kraft- oder Brennstoffe und zur Änderung der Richtlinie 93/12/EWG [1].

[1] ABl. L 121 vom 11.5.1999, S. 13. sieht vor, dass die Kommission gegebenenfalls bis Ende des Jahres 2000 Vorschläge für Maßnahmen unterbreitet, um die Emissionen aus der Verfeuerung von Gasölen für den Seeverkehr zu verringern.

Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 4
	Artikel 1
Ziel dieser Richtlinie ist die Begrenzung der Emissionen versauernder und eutrophierender Schadstoffe sowie der Ozonvorläufer, um in der Gemeinschaft den Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit gegen die Risiken der Versauerung, der Eutrophierung des Bodens und des bodennahen Ozons zu verbessern und dem langfristigen Ziel der Einhaltung kritischer Konzentrationen und Eintragsraten und des wirksamen Schutzes aller Menschen gegen bekannte Gesundheitsgefahren durch Luftverschmutzung näher zu kommen.	Ziel dieser Richtlinie ist die Begrenzung der Emissionen versauernder und eutrophierender Schadstoffe sowie der Ozonvorläufer, um in der Gemeinschaft den Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit gegen die Risiken der Versauerung, der Eutrophierung des Bodens und des bodennahen Ozons zu verbessern und dem **für das Jahr 2015 festgelegten** langfristigen Ziel**, wonach grundsätzlich die kritischen Eintragsraten nirgendwo in der Gemeinschaft überschritten werden dürfen, und dem endgültigen Ziel** der Einhaltung kritischer Konzentrationen und Eintragsraten **im Jahr 2020** und des wirksamen Schutzes aller Menschen gegen bekannte Gesundheitsgefahren durch Luftverschmutzung näher zu kommen.
	Abänderung 5
	Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben a und b
a) Emissionen des internationalen Seeverkehrs,	**entfällt**
b) Emissionen von Flugzeugen außerhalb des Lande- und Startzyklus,	
	Abänderung 6
	Artikel 5 Einleitung
Mit den in Anhang I festgelegten nationalen Emissionshöchstmengen sollen bis zum Jahr 2010 *weitgehend* folgende Umweltzwischenziele für die Gemeinschaft als Ganzes erreicht werden:	Mit den in Anhang I festgelegten nationalen Emissionshöchstmengen sollen bis zum Jahr 2010 folgende Umweltzwischenziele für die Gemeinschaft als Ganzes erreicht werden:
	Abänderung 7
	Artikel 9 Absatz 1 Einleitung
(1) Die Kommission berichtet dem Europäischen Parlament und dem Rat in den Jahren 2004 und 2008 über die bei der Umsetzung der nationalen Emissionshöchstmengen des Anhangs I erzielten Fortschritte sowie darüber, inwieweit die Umweltzwischenziele des Artikels 5 bis 2010 erreicht werden können. Diese Berichte müssen eine wirtschaftliche Beurteilung einschließlich der Kosteneffizienz, des Nutzens, einer Bewertung der Grenzkosten und des Grenznutzens sowie der sozioökonomischen Wirkungen der Einhaltung der nationalen Emissionshöchstmengen auf bestimmte Mitgliedstaaten und Sektoren umfassen. *In den Berichten sollen zudem die Einschränkungen des Geltungsbereichs dieser Richtlinie im Sinne von Artikel 2 überprüft werden, und es soll abgeschätzt werden, inwieweit weitere Emissionsverminderungen erforderlich sein könnten, damit die Umweltzwischenziele des Artikels 5 erreicht werden.* Die Berichte müssen die von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 8 Absätze 1 und 2 übermittelten Berichte sowie unter anderem die folgenden Punkte berücksichtigen:	(1) Die Kommission berichtet dem Europäischen Parlament und dem Rat in den Jahren 2004 und 2008 über die bei der Umsetzung der nationalen Emissionshöchstmengen des Anhangs I erzielten Fortschritte sowie darüber, inwieweit die Umweltzwischenziele des Artikels 5 bis 2010 erreicht werden können. Diese Berichte müssen eine wirtschaftliche Beurteilung einschließlich der Kosteneffizienz, des Nutzens, einer Bewertung der Grenzkosten und des Grenznutzens sowie der sozioökonomischen Wirkungen der Einhaltung der nationalen Emissionshöchstmengen auf bestimmte Mitgliedstaaten und Sektoren umfassen. Die Berichte müssen die von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 8 Absätze 1 und 2 übermittelten Berichte sowie unter anderem die folgenden Punkte berücksichtigen:

Mittwoch, 14. März 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 8

Artikel 9 Absatz 3a (neu)

	(3a) Unbeschadet der Bestimmungen von Absatz 1 legt die Kommission bis Ende 2001 spezifische Vorschläge für wirtschaftliche Instrumente auf Gemeinschaftsebene vor, die darauf abzielen, die Emissionshöchstmengen des Anhangs I und die Umweltzwischenziele des Artikels 5 bis zum Jahr 2010 in der kostengünstigsten Weise zu erreichen; gegebenenfalls vorgeschlagene Steuern oder Abgaben stellen Mindestanforderungen dar, die den Mitgliedstaaten vollständige Freiheit dabei lassen, höhere Steuern oder Abgaben festzulegen, sofern sie dies wünschen.

Abänderung 10

ANHANG I

Nationale Höchstmengen der Emissionen von SO_2, NO_X, VOC und NH_3, die bis 2010 erreicht werden müssen [1]

Land	SO_2 Kilotonnen	NO_X Kilotonnen	VOC Kilotonnen	NH_3 Kilotonnen
Österreich	39	*103*	*159*	66
Belgien	*99*	*176*	*139*	74
Dänemark	55	127	85	69
Finnland	110	*170*	*130*	31
Frankreich	*375*	*810*	*1 050*	780
Deutschland	*520*	1 051	*995*	550
Griechenland	523	*344*	*261*	73
Irland	*42*	*65*	55	116
Italien	475	*990*	*1 159*	419
Luxemburg	*4*	*11*	*9*	7
Niederlande	50	*260*	*185*	128
Portugal	*160*	*250*	*180*	90
Spanien	746	*847*	662	353
Schweden	67	148	*241*	57
Ver. Königreich	*585*	1 167	*1 200*	297
EG 15	*3 850*	*6 519*	*6 510*	3 110

[1] Mit diesen nationalen Emissionshöchstmengen sollen die Umweltzwischenziele des Artikels 5 *weitgehend* erreicht werden. Bei Erreichen dieser Ziele dürfte die Eutrophierung des Bodens so weit zurückgehen, dass die *Fläche* in der Gemeinschaft, *in der* die düngenden Stickstoffeinträge die kritischen Eintragsraten überschreiten, im Vergleich zur Situation im Jahre 1990 um rund 30 v.H. abnehmen.

Nationale Höchstmengen der Emissionen von SO_2, NO_X, VOC und NH_3, die bis 2010 erreicht werden müssen [1]

Land	SO_2 Kilotonnen	NO_X Kilotonnen	VOC Kilotonnen	NH_3 Kilotonnen
Österreich	39	**91**	**129**	66
Belgien	**76**	**127**	**102**	74
Dänemark	55	127	85	69
Finnland	110	**152**	**110**	31
Frankreich	**218**	**679**	**932**	780
Deutschland	**463**	1 051	**924**	550
Griechenland	523	**264**	**173**	73
Irland	**28**	**59**	55	116
Italien	475	**869**	**962**	419
Luxemburg	**3**	**8**	**6**	7
Niederlande	50	**238**	**156**	128
Portugal	**141**	**144**	**102**	90
Spanien	746	**781**	662	353
Schweden	67	148	**219**	57
Ver. Königreich	**497**	1 167	**964**	297
EG 15	**3 491**	**5 905**	**5 581**	3 110

[1] Mit diesen nationalen Emissionshöchstmengen sollen die Umweltzwischenziele des Artikels 5 erreicht werden. Bei Erreichen dieser Ziele dürfte die Eutrophierung des Bodens so weit zurückgehen, dass die **Flächen** in der Gemeinschaft, **bei denen** die düngenden Stickstoffeinträge die kritischen Eintragsraten überschreiten, im Vergleich zur Situation im Jahre 1990 um rund 30 v.H. abnehmen.

Mittwoch, 14. März 2001

6. Heizanlagen für Kfz und Kfz-Anhänger ***II

A5-0055/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Heizanlagen für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger und zur Änderung der Richtlinie 70/156/EWG des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 78/548/EWG des Rates (7074/1/2000 – C5-0615/2000 – 1998/0277(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (7074/1/2000 – C5-0615/2000) [1],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1998) 526) [3],

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 370) [4],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt für die zweite Lesung (A5-0055/2001),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Anhang VII Ziffer 1.3*	
1.3. Die Brennkammer und der Wärmetauscher müssen dem doppelten normalen Betriebsdruck oder 2 bar (Anzeigedruck) standhalten, je nachdem, welcher Wert größer ist. Der Prüfdruck ist im Beschreibungsbogen anzugeben.	1.3. Die Brennkammer und der Wärmetauscher **von Heizgeräten mit Wasser als Übertragungsmedium** müssen dem doppelten normalen Betriebsdruck oder 2 bar (Anzeigedruck) standhalten, je nachdem, welcher Wert größer ist. Der Prüfdruck ist im Beschreibungsbogen anzugeben.
Abänderung 2 *Anhang VII Ziffer 2.8*	
2.8. Automatische Steuerung der Heizanlage	2.8. Automatische Steuerung der Heizanlage
Wenn der Motor aussetzt, *muss* die Heizanlage innerhalb von 5 Sekunden automatisch abgeschaltet werden, *es sei denn, es wird* eine manuelle Einrichtung aktiviert, *um die* Heizanlage *weiterzubetreiben. Dies gilt nicht für Kraftfahrzeuganhänger.*	Wenn der Motor aussetzt, **müssen** die Heizanlage automatisch abgeschaltet **und die Treibstoffversorgung** innerhalb von *fünf* Sekunden **unterbrochen** werden. **Wenn** eine manuelle Einrichtung **bereits** aktiviert **ist, darf** die Heizanlage **in Betrieb bleiben**.

[1] ABl. C 36 vom 2.2.2001, S. 1.
[2] ABl. C 219 vom 30.7.1999, S. 58.
[3] ABl. C 326 vom 24.10.1998, S. 4.
[4] ABl. C 116 E vom 26.4.2000, S. 2.

Mittwoch, 14. März 2001

7. Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen ***I

A5-0074/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen (KOM(2000) 402 – C5-0352/2000 – 2000/0169(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (1)*	
(1) *Der* Zugang der Öffentlichkeit zu umweltbezogenen Informationen *im Besitz der* Behörden *trägt dazu bei, das* Umweltbewusstsein der Öffentlichkeit *zu schärfen und verbessert so den Umweltschutz.*	(1) **Die Stärkung des Rechts** der Öffentlichkeit **auf** Zugang zu umweltbezogenen Informationen, die bei Behörden *vorhanden sind* **oder für sie bereitgehalten werden, fördert den freien Meinungsaustausch und eine umfassende Aufklärung, ist ein wesentliches Element guter Verwaltungspraxis, das im Hinblick auf eine vollständige und wirksame Durchführung des einschlägigen Gemeinschaftsrechts, die Schärfung des Umweltbewusstseins** der Öffentlichkeit **und damit die Verbesserung des Schutzes und der Qualität der Umwelt in der gesamten Gemeinschaft für Vertrauen in Behörden und für die Einbeziehung der Bürger in demokratische Prozesse sorgt**.
Abänderung 2 *Erwägung (2)*	
(2) Die Richtlinie 90/313/EWG des Rates vom 7. Juni 1990 über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt hat *in Bezug auf den* Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen *einen Öffnungsprozess* in Gang gesetzt, der *gefördert* und fortgesetzt werden sollte.	(2) Die Richtlinie 90/313/EWG des Rates vom 7. Juni 1990 über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt hat **durch die Einführung von Maßnahmen zur Ausübung des Rechtes** der Öffentlichkeit **auf** Zugang zu Umweltinformationen **einen Wandlungsprozess hinsichtlich der Art und Weise, in der Behörden mit Offenheit und Transparenz umgehen, eingeleitet, der ausgebaut** und fortgesetzt werden sollte. **Die vorliegende Richtlinie verbessert den bisher aufgrund der Richtlinie 90/313/EWG garantierten Zugang.**
Abänderung 3 *Erwägung (8)*	
(8) Es muss gewährleistet werden, dass jede natürliche oder juristische Person *in der Gemeinschaft* ohne Vorbringen eines Interesses das Recht auf Zugang zu bei Behörden vorhandenen oder für diese bereitgehaltenen Umweltinformationen hat.	(8) Es muss gewährleistet werden, dass jede natürliche oder juristische Person ohne Vorbringen eines Interesses das Recht auf Zugang zu bei Behörden vorhandenen oder für diese bereitgehaltenen Umweltinformationen hat.
Abänderung 4 *Erwägung (9)*	
(9) Ferner ist sicherzustellen, dass Behörden Umweltinformationen der Allgemeinheit systematisch insbesondere unter Verwendung *verfügbarer Computer-Telekommunikationstechnik*	(9) Ferner ist sicherzustellen, dass Behörden Umweltinformationen der Allgemeinheit systematisch insbesondere unter Verwendung **moderner Informations- und Kommunika-**

[1] ABl. C 337 E vom 28.11.2000, S. 156.

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
und/ oder elektronischer Technologien zur Verfügung stellen und verbreiten.	**tionstechnologien** zur Verfügung stellen und verbreiten. **Dabei müssen die zukünftige Entwicklung dieser Technologien berücksichtigt und entsprechende Ergänzungen umgesetzt werden.**

Abänderung 5

Erwägung (10)

(10) Die Bestimmung des Begriffs „Umweltinformationen" sollte so erweitert werden, dass insbesondere Informationen jeder Form zu folgenden Gebieten erfasst werden: Zustand der Umwelt; Faktoren, Maßnahmen oder Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben *oder* haben können; Maßnahmen oder Tätigkeiten zum Schutz der Umwelt; Emissionen, Ableitungen und sonstiges Freisetzen von Stoffen in die Umwelt; Kosten/Nutzen-Analysen und wirtschaftliche Analysen im Rahmen solcher Maßnahmen oder Tätigkeiten; Zustand der menschlichen Gesundheit und Sicherheit; Lebensbedingungen der Menschen; Kulturstätten und Bauwerke, soweit sie von den genannten Faktoren, Tätigkeiten, Maßnahmen, etc. betroffen sind oder betroffen sein können.	(10) Die Bestimmung des Begriffs „Umweltinformationen" sollte so erweitert werden, dass insbesondere Informationen jeder Form zu folgenden Gebieten erfasst werden: **direkt oder indirekt mit dem** Zustand der Umwelt **zusammenhängende Informationen**; Faktoren, Maßnahmen oder Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, haben können **oder bereits hatten**; Maßnahmen oder Tätigkeiten zum Schutz der Umwelt; Emissionen, Ableitungen und sonstiges Freisetzen von Stoffen in die Umwelt; Kosten/Nutzen-Analysen und wirtschaftliche Analysen im Rahmen solcher Maßnahmen oder Tätigkeiten; Zustand der menschlichen Gesundheit und Sicherheit; Lebensbedingungen der Menschen; Kulturstätten und Bauwerke, soweit sie von den genannten Faktoren, Tätigkeiten, Maßnahmen, etc. betroffen sind oder betroffen sein können.

Abänderung 6

Erwägung (14)

(14) Umweltinformationen sollten Antragstellern so rasch als möglich, in jedem Fall jedoch innerhalb einer angemessenen Frist, zugänglich gemacht werden. Falls ein Antragsteller von sich aus einen bestimmten Zweck angibt, zu dem die Information angefordert wird, so sollten Behörden sich in angemessener Weise darum bemühen, dem Antragsteller das Erreichen des angestrebten Zwecks zu ermöglichen.	(14) Umweltinformationen sollten Antragstellern **unmittelbar oder** so rasch als möglich, in jedem Fall jedoch innerhalb einer angemessenen Frist, zugänglich gemacht werden. Falls ein Antragsteller von sich aus einen bestimmten Zweck angibt, zu dem die Information angefordert wird, so sollten Behörden sich in angemessener Weise darum bemühen, dem Antragsteller das Erreichen des angestrebten Zwecks zu ermöglichen.

Abänderung 7

Erwägung (15)

(15) Die Behörden sollten Umweltinformationen *außer in gewissen Fällen, in denen ein solches Ersuchen abgelehnt werden kann,* in der vom Antragsteller gewünschten Form bzw. dem gewünschten Format bereitstellen.	(15) Die Behörden sollten Umweltinformationen in der vom Antragsteller gewünschten Form bzw. dem gewünschten Format bereitstellen**, soweit sie in dieser Form bzw. diesem Format leicht reproduzierbar sind.**

Abänderung 8

Erwägung (17)

(17) Die Mitgliedstaaten sollten die praktischen Vorkehrungen treffen, nach denen derartige Informationen wirksam zugänglich gemacht werden.	(17) Die Mitgliedstaaten sollten die praktischen Vorkehrungen treffen, nach denen derartige Informationen wirksam zugänglich gemacht werden. **Zu den Vorkehrungen müssen öffentlich zugängliche Listen der Behörden und Verzeichnisse oder Listen über bei den Behörden vorhandene oder für sie bereitgehaltene Umweltinformationen gehören.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 9	
Erwägung (18)	
(18) Behörden sollten Anträge auf Zugang zu Umweltinformationen in bestimmten, genau festgelegten *Fällen* ablehnen können. *In einigen dieser Fälle* sollten das öffentliche Interesse einer Weitergabe der Information und das Einzelinteresse an der Geheimhaltung gegeneinander abgewogen werden, und wenn das öffentliche Interesse einer Weitergabe der Information das Einzelinteresse an der Geheimhaltung überwiegt, sollte Zugang zu der gewünschten Information gewährt werden. *Dabei sollten die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass die Anforderungen der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr eingehalten werden.* Die Gründe für die Verweigerung von Informationen sind dem Antragsteller innerhalb *einer angemessenen* Frist mitzuteilen.	(18) **Das Recht auf Zugang zu Informationen bedeutet, dass deren Herausgabe das Grundprinzip sein sollte, und die** Behörden sollten Anträge auf Zugang zu Umweltinformationen **ausschließlich** in bestimmten, genau festgelegten **Ausnahmefällen** ablehnen können. Das öffentliche Interesse einer Weitergabe der Information und das Einzelinteresse an der Geheimhaltung sollten gegeneinander abgewogen werden, und wenn das öffentliche Interesse einer Weitergabe der Information das Einzelinteresse an der Geheimhaltung überwiegt, sollte Zugang zu der gewünschten Information gewährt werden. Die Gründe für die Verweigerung von Informationen sind dem Antragsteller innerhalb **der in dieser Richtlinie festgelegten** Frist mitzuteilen.
Abänderung 10	
Erwägung (19)	
(19) Informationen über *gemeinschaftsrechtlich geregelte* Emissionen, Ableitungen oder *sonstiges Freisetzen* von Stoffen in die Umwelt sollten nicht unter Berufung auf den Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen zurückgehalten werden.	(19) Informationen über Emissionen, Ableitungen oder *sonstige Freisetzungen* von Stoffen in die Umwelt sollten nicht unter Berufung auf den Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen **oder anderen in Artikel 4 genannten Informationen** zurückgehalten werden.
Abänderung 11	
Erwägung (21)	
(21) Die *Mitgliedstaaten* sollten für die Übermittlung der Informationen eine Gebühr erheben können, die *jedoch eine angemessene Höhe nicht überschreiten darf*. In diesem Zusammenhang *sollt*e eine Gebührenordnung veröffentlicht und Antragstellern zugänglich gemacht werden. Vorauszahlungen sollten nicht verlangt werden.	(21) **Dem Recht auf Umweltinformationen wird am besten gedient durch kostenlosen Zugang, unter anderem in Form von Einsicht in die gewünschte Information an Ort und Stelle oder auf elektronischem Wege.** Die *Behörden* sollten für die Übermittlung der Informationen **in kopierter oder ausgedruckter Form** eine Gebühr erheben können, die jedoch **angemessen zu sein hat, die tatsächlich entstandenen Kosten nicht übersteigen und die Kosten der vom Personal für die Suche aufgewendeten Arbeitszeit nicht einschließen darf**. In diesem Zusammenhang **sollten** eine Gebührenordnung **sowie Angaben über die Umstände, unter denen die Gebühr erhoben oder erlassen werden kann,** veröffentlicht und Antragstellern zugänglich gemacht werden. Vorauszahlungen sollten nicht verlangt werden.
Abänderung 12	
Erwägung (23a) (neu)	
	(23a) Behörden sollten die Qualität von Informationen, die sie auf Antrag oder aus eigener Initiative bereitstellen, mit dem Ziel verbessern, dass die Informationen verständlich, vollständig und vergleichbar sind. Das zur Erhebung der Information angewandte Verfahren sollte zusammen mit der gewünschten Information selbst offen gelegt werden, weil es ein wichtiger Faktor für die Bewertung der Qualität und möglicher irreführender Elemente ist.

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 13
	Erwägung (24)
(24) Diese Richtlinie sollte *im Lichte der Erfahrungen überprüft* werden.	(24) Diese Richtlinie sollte **alle vier Jahre nach Vorlage der entsprechenden Berichte der Mitgliedstaaten bewertet und auf der Grundlage dieser Bewertung überarbeitet** werden. **Der Bewertungsbericht sollte dem Europäischen Parlament und dem Rat vorgelegt werden.**
	Abänderung 14
	Artikel 1 Buchstaben a und b
a) Gewährleistung eines Rechts auf Zugang zu Umweltinformationen, die bei Behörden vorhanden sind oder für sie bereitgehalten werden, und Festlegung der grundlegenden Voraussetzungen *der* Ausübung dieses Rechts; *sowie*	a) Gewährleistung eines Rechts auf Zugang zu Umweltinformationen, die bei Behörden vorhanden sind oder für sie bereitgehalten werden, und Festlegung der grundlegenden Voraussetzungen **und der praktischen Vorkehrungen für die** Ausübung dieses Rechts;
b) Sicherstellung der systematischen öffentlichen Bereitstellung und Verbreitung von Umweltinformationen, insbesondere *mittels verfügbarer Computer-Telekommunikationstechnik und/oder elektronischer Technologien*.	b) Sicherstellung der systematischen öffentlichen Bereitstellung und Verbreitung von Umweltinformationen, insbesondere **mittels moderner Informations- und Kommunikationstechnologien und unter Berücksichtigung von deren zukünftigen Entwicklungen;**
	ba) Festlegung der Normen für den Zugang zu Umweltinformationen, die auch für die Organe der Europäischen Union zu gelten haben, entweder durch die Verordnung, mit der Artikel 255 des Vertrags umgesetzt wird, oder durch eine spezifische Verordnung.
	Abänderung 15
	Artikel 2 Nummern 1 und 2
1. „Umweltinformationen" sämtliche Informationen, die schriftlich, als Bild- oder Tondokument, in elektronischer oder sonstiger Form über Folgendes vorliegen:	1. „Umweltinformationen" sämtliche Informationen, die schriftlich, als Bild- oder Tondokument, in elektronischer oder sonstiger Form über Folgendes vorliegen:
a) den Zustand der Umweltmedien wie Luft und Atmosphäre, Wasser, Boden, Land, Landschaft und natürliche Lebensräume, Artenvielfalt und ihre Bestandteile, einschließlich genetisch veränderter Organismen, sowie die Wechselwirkungen zwischen ihnen;	a) den Zustand der Umweltmedien wie Luft und Atmosphäre, Wasser, Boden, Land, Landschaft und natürliche Lebensräume, **Feuchtgebiete, Küsten- und Meeresgebiete,** Artenvielfalt und ihre Bestandteile, einschließlich genetisch veränderter Organismen, sowie die Wechselwirkungen zwischen ihnen;
b) Faktoren wie Stoffe, Energie, Lärm und Strahlung oder Abfall einschließlich radioaktiven Abfalls, die Auswirkungen auf die unter Buchstabe a aufgeführten Umweltmedien *und/oder* die menschliche Gesundheit und Sicherheit haben oder haben können;	b) Faktoren wie Stoffe, Energie, **einschließlich Kernbrennstoffe und Kernenergie**, Lärm und Strahlung oder Abfall einschließlich radioaktiven Abfalls, die Auswirkungen auf die unter Buchstabe a aufgeführten Umweltmedien **oder** die menschliche Gesundheit und Sicherheit haben oder haben können;
c) Emissionen, Ableitungen und *sonstiges Freisetzen* von Stoffen in die Umwelt;	c) Emissionen, Ableitungen und *sonstige Freisetzungen* von Stoffen in die Umwelt;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
d) Maßnahmen, (einschließlich verwaltungstechnischer Maßnahmen), wie z.B. politische Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Pläne, Programme, Umweltschutzübereinkommen und Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die unter Buchstabe a aufgeführten Umweltmedien haben oder haben können, sowie Maßnahmen oder Tätigkeiten zum Schutz dieser Elemente;	d) Maßnahmen (einschließlich verwaltungstechnischer Maßnahmen), wie z.B. politische Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Pläne, Programme, Umweltschutzübereinkommen**, Berichte über die Durchführung des Umweltrechts** und Tätigkeiten, die **direkt oder indirekt** Auswirkungen auf die unter Buchstabe a aufgeführten Umweltmedien haben oder haben können, sowie Maßnahmen oder Tätigkeiten zum Schutz dieser Elemente;
e) Kosten/Nutzen-Analysen und sonstige ökonomische Analysen und Annahmen, die im Rahmen der in Buchstabe d genannten Maßnahmen und Tätigkeiten angestellt werden;	e) Kosten/Nutzen-Analysen und sonstige **finanzielle und** ökonomische Analysen und Annahmen, die im Rahmen der in Buchstabe d genannten Maßnahmen und Tätigkeiten angestellt werden;
f) den Zustand der menschlichen Gesundheit und Sicherheit, menschliche Lebensbedingungen, Kulturstätten und Bauwerke, soweit diese vom Zustand der in Buchstabe a genannten Umweltmedien oder durch diese Elemente selbst oder die in Buchstaben b bis d aufgeführten Faktoren, Tätigkeiten oder Maßnahmen betroffen sind oder sein könnten;	f) den Zustand der menschlichen Gesundheit und Sicherheit**, Lebensmittelsicherheit,** menschliche Lebensbedingungen, Kulturstätten und Bauwerke, soweit diese vom Zustand der in Buchstabe a genannten Umweltmedien oder durch diese Elemente selbst oder die in Buchstaben b bis d aufgeführten Faktoren, Tätigkeiten oder Maßnahmen betroffen sind oder sein könnten;
2. „Behörden“	2. „Behörden“
a) Regierungen und andere Stellen der öffentlichen Verwaltung auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene;	a) Regierungen und andere Stellen der öffentlichen Verwaltung, **einschließlich beratender Gremien**, auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene;
b) juristische oder natürliche Personen, die unter der Aufsicht einer Stelle oder Person im Sinne von Buchstabe a direkt oder indirekt die Umwelt betreffende öffentliche Zuständigkeiten oder Aufgaben wahrnehmen oder öffentliche Dienstleistungen erbringen;	b) juristische oder natürliche Personen, die unter der Aufsicht einer Stelle oder Person im Sinne von Buchstabe a direkt oder indirekt die Umwelt betreffende öffentliche Zuständigkeiten oder Aufgaben wahrnehmen oder öffentliche Dienstleistungen erbringen;
c) juristische Personen, die *gesetzlich oder aufgrund von Vereinbarungen mit Stellen oder Personen im Sinne von Buchstabe a oder b mit dem Erbringen von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die Auswirkungen auf den Zustand von Umweltmedien haben oder haben können, betraut sind.*	c) juristische **oder natürliche** Personen, die **nach nationalem Recht Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und in diesem Rahmen besondere, umweltbezogene Aufgaben, Tätigkeiten oder Dienstleistungen durchführen oder erbringen**.
Von *dieser* Begriffsbestimmung ausgenommen sind Stellen, soweit diese im Rahmen ihrer Rechtsprechungs- oder Gesetzgebungszuständigkeit tätig sind;	**Die Mitgliedstaaten können festlegen, dass bei der Anwendung der Bestimmungen dieser Richtlinie über Rechtsbehelfe** Stellen von **der** Begriffsbestimmung **„Behörde“** ausgenommen sind, soweit diese im Rahmen ihrer Rechtsprechungs- oder Gesetzgebungszuständigkeit tätig sind;
	2a. „bei einer Behörde vorhandene Informationen“ Umweltinformationen, die bei einer Behörde eingegangen oder von ihr erstellt worden sind;

Abänderung 16

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a

a) so bald wie möglich, spätestens jedoch innerhalb *eines Monats* nach Eingang des Antrags bei der betreffenden Behörde oder	a) so bald wie möglich, spätestens jedoch innerhalb **von zwei Wochen** nach Eingang des Antrags bei der betreffenden Behörde oder

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 30

Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b

b) innerhalb von *zwei Monaten* nach Eingang des Antrags bei der Behörde, falls die Information derart umfangreich und komplex ist, dass die unter Buchstabe a genannte *einmonatige* Frist nicht eingehalten werden kann. In diesem Fall ist dem Antragsteller die Verlängerung der Frist unter Angabe von Gründen so bald wie möglich, in jedem Fall jedoch vor Ablauf der *einmonatigen* Frist, mitzuteilen.

b) innerhalb von **sechs Wochen** nach Eingang des Antrags bei der Behörde, falls die Information derart umfangreich und komplex ist, dass die unter Buchstabe a genannte Frist **von zwei Wochen** nicht eingehalten werden kann. In diesem Fall ist dem Antragsteller die Verlängerung der Frist unter Angabe von Gründen so bald wie möglich, in jedem Fall jedoch vor Ablauf der Frist **von zwei Wochen**, mitzuteilen.

Abänderung 17

Artikel 3 Absatz 2 Unterabsatz 1a (neu)

Wenn ein Antrag auf Bereitstellung von Informationen zu allgemein formuliert ist, kann die Behörde um eine Klarstellung ersuchen, muss dies jedoch so frühzeitig nach Eingang des Antrags tun, wie es ihr nach vernünftiger Einschätzung möglich ist.

Abänderung 18

Artikel 3 Absatz 4 Unterabsätze 1 und 2

(4) Falls ein Antragsteller eine Behörde um die Bereitstellung von Umweltinformationen in einer bestimmten Form oder einem bestimmten Format (beispielsweise als Kopie) ersucht, so entspricht die Behörde diesem Antrag, *es sei denn,*

a) die Informationen sind bereits in einer bzw. einem anderen, dem Antragsteller leicht zugänglichen Form oder Format öffentlich verfügbar;

b) die Bereitstellung in einer anderen Form oder einem anderen Format ist zweckmäßig; in diesem Fall sind die Gründe für die Bereitstellung in dieser anderen Form bzw. diesem anderen Format anzugeben.

Zu diesem Zweck bemühen die Behörden sich in angemessener Weise darum, dass die bei ihnen vorhandenen oder für sie bereitgehaltenen Umweltinformationen in unmittelbar reproduzierbaren und über Computer-Telekommunikationsnetze oder andere elektronische Mittel zugänglichen Formen oder Formaten vorliegen.

(4) Falls ein Antragsteller eine Behörde um die Bereitstellung von Umweltinformationen in einer bestimmten Form oder einem bestimmten Format (beispielsweise als Kopie) ersucht, so entspricht die Behörde diesem Antrag, **wenn die Informationen in dieser Form oder diesem Format leicht reproduzierbar sind.**

Zu diesem Zweck bemühen die Behörden sich in angemessener Weise darum, dass die bei ihnen vorhandenen oder für sie bereitgehaltenen Umweltinformationen in unmittelbar reproduzierbaren und über Computer-Telekommunikationsnetze oder andere elektronische Mittel zugänglichen Formen oder Formaten vorliegen. **Dabei ist die zukünftige Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien zu berücksichtigen.**

Abänderung 19

Artikel 3 Absatz 5

(5) Zu diesem Zweck treffen die Mitgliedstaaten die praktischen Vorkehrungen, *nach denen* Umweltinformationen wirksam *zugänglich gemacht werden*. Diese praktischen Vorkehrungen *können* folgendes umfassen:

a) Benennung von Auskunftsbeamten;

(5) Zu diesem Zweck treffen die Mitgliedstaaten die praktischen Vorkehrungen, **um sicherzustellen, dass das Recht auf Zugang zu** Umweltinformationen wirksam **ausgeübt werden kann**. Diese praktischen Vorkehrungen **müssen mindestens** Folgendes umfassen:

a) Benennung von Auskunftsbeamten;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) Einrichtung und Unterhaltung von Räumlichkeiten zur Einsichtnahme in die gewünschten Informationen; öffentlich zugängliche Listen von Behörden sowie Verzeichnisse oder Listen betreffend Umweltinformationen *im Besitz von* Behörden *und Informationsstellen*.	b) Einrichtung und Unterhaltung von Räumlichkeiten zur Einsichtnahme in die gewünschten Informationen; **die Mitgliedstaaten erstellen** öffentlich zugängliche Listen von Behörden sowie Verzeichnisse oder Listen betreffend Umweltinformationen, *die bei* Behörden *vorhanden* sind oder **für sie bereitgehalten werden;**
	ba) Erstellung öffentlich zugänglicher Listen mit transparenten und klaren Angaben darüber, wo welche Informationen bereitliegen. Diese Listen sind auch ins Internet zu stellen und öffentlich bekannt zu machen.
Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Behörden die Öffentlichkeit angemessen über die ihr aus dieser Richtlinie erwachsenden Rechte unterrichten.	Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Behörden die Öffentlichkeit angemessen über die ihr aus dieser Richtlinie erwachsenden Rechte unterrichten **sowie in angemessenem Umfang Einzelpersonen Informationen, Orientierung, Rat und Hilfe anderer Art bei Fragen im Rahmen des Tätigkeitsbereichs der Behörde bieten.**

Abänderung 20

Artikel 4 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten können vorsehen, dass *ein* Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen in folgenden Fällen *abgelehnt wird*:	(1) Die Mitgliedstaaten können vorsehen, dass **eine Behörde einen** Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen in folgenden Fällen **ablehnen kann**:
a) Die gewünschte Information ist nicht bei der Behörde, an die der Antrag gerichtet ist, vorhanden oder wird nicht für diese bereitgehalten. In diesem Fall leitet die Behörde, falls sie vermutet, dass die betreffende Information bei einer anderen Behörde vorhanden sein oder für diese bereitgehalten werden könnte, den Antrag möglichst rasch an diese andere Behörde weiter und setzt den Antragsteller hiervon in Kenntnis.	a) Die gewünschte Information ist nicht bei der Behörde, an die der Antrag gerichtet ist, vorhanden oder wird nicht für diese bereitgehalten. In diesem Fall leitet die Behörde, falls sie vermutet, dass die betreffende Information bei einer anderen Behörde vorhanden sein oder für diese bereitgehalten werden könnte, den Antrag möglichst rasch an diese andere Behörde weiter und setzt den Antragsteller hiervon in Kenntnis.
b) Der Antrag ist offensichtlich missbräuchlich oder zu allgemein formuliert.	b) Der Antrag ist offensichtlich missbräuchlich oder zu allgemein formuliert. **Voraussetzung ist, dass das Personal der Behörde in angemessener Weise versucht hat, diese Mängel abzustellen. Die Behörde muss daher dem Antragsteller in angemessenem Umfang Anweisungen gegeben haben, wie ein Antrag zu formulieren ist sowie was zu tun ist, damit der Antrag akzeptiert werden kann.**
c) Der Antrag betrifft Informationen, die gerade vervollständigt werden, *oder interne Mitteilungen*. Das öffentliche Interesse einer Herausgabe der betreffenden Informationen ist dabei in jedem Einzelfall *zu berücksichtigen*.	c) Der Antrag betrifft Informationen, die gerade vervollständigt werden. Das öffentliche Interesse einer Herausgabe der betreffenden Informationen ist dabei in jedem Einzelfall **gegen das Interesse an einer Verweigerung der Information abzuwägen. Der Zugang zu den beantragten Informationen darf nur abgelehnt werden, wenn das öffentliche Interesse nicht höher zu bewerten ist als das Interesse an einer Verweigerung der Informationen.**

Abänderung 21

Artikel 4 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten können vorsehen, dass ein Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen abgelehnt wird, wenn die Herausgabe der Informationen *folgende Interessen* nachteilig *beeinträchtigen* würde:	(2) Die Mitgliedstaaten können vorsehen, dass ein Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen abgelehnt wird, wenn *sich* die Herausgabe der Informationen nachteilig *auswirken* würde *auf*:
a) Die Vertraulichkeit der Beratungen von Behörden;	a) die Vertraulichkeit der Beratungen von Behörden**, sofern eine derartige Vertraulichkeit gesetzlich vorgesehen ist**;

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) *internationale Beziehungen,* die öffentliche Sicherheit und die Landesverteidigung;	b) die öffentliche Sicherheit und die Landesverteidigung **sowie wesentliche Interessen im Rahmen internationaler Beziehungen**;
c) die Rechtspflege, das Recht einer Person auf *einen gerechten Prozess* oder das Recht einer Behörde zur Durchführung amtlicher Ermittlungen im Rahmen eines Straf- oder Disziplinarverfahrens;	c) die Rechtspflege, das Recht einer Person auf *ein faires Verfahren* oder das Recht einer Behörde zur Durchführung amtlicher Ermittlungen im Rahmen eines Straf- oder Disziplinarverfahrens;
d) Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, sofern diese zur Wahrung berechtigter wirtschaftlicher Interessen von Rechts wegen geschützt sind. *Die Mitgliedstaaten dürfen jedoch nicht vorsehen, dass ein Antrag unter Berufung hierauf abgelehnt wird, falls dieser Informationen über gemeinschaftsrechtlich geregelte Emissionen, Ableitungen oder sonstiges Freisetzen von Stoffen in die Umwelt betrifft*;	d) Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, sofern diese zur Wahrung berechtigter wirtschaftlicher Interessen von Rechts wegen geschützt sind;
e) *Rechte an geistigem Eigentum;*	
f) *den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung* personenbezogener Daten *gemäß Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr;*	f) **die Vertraulichkeit** personenbezogener Daten **oder Akten in Bezug auf eine natürliche Person, sofern diese der Herausgabe der betreffenden Information nicht zugestimmt hat und sofern eine derartige Vertraulichkeit gesetzlich vorgesehen ist**;
g) die Interessen einer Person, die die *beantragte* Information *freiwillig* übermittelt hat, *es sei denn,* diese Person *hat der* Herausgabe der betreffenden Information *zugestimmt*;	g) die Interessen **oder den Schutz** einer Person, die die Information, **ohne hierzu rechtlich verpflichtet zu sein oder verpflichtet werden zu können,** übermittelt hat, **sofern** diese Person **selbst die Zustimmung zur** Herausgabe der betreffenden Information **ausdrücklich verweigert hat**;
h) Umweltbereiche, auf die sich die Informationen beziehen.	h) Umweltbereiche, auf die sich die Informationen beziehen.
In diesen Fällen ist jeweils das öffentliche Interesse einer Herausgabe der Information gegen das Einzelinteresse an einer Verweigerung der Information abzuwägen. Wenn das öffentliche Interesse dieses Einzelinteresse überwiegt, *sollte* Zugang zu der gewünschten Information *gewährt werden*. Die Mitgliedstaaten stellen in diesem Rahmen und für die Anwendung der Bestimmung des Buchstaben f sicher, dass die Anforderungen der Richtlinie 95/46/EG eingehalten werden.	**Die genannten Gründe für eine Verweigerung der Herausgabe von Informationen sind eng auszulegen.** In diesen Fällen ist jeweils das öffentliche Interesse einer Herausgabe der Information gegen das Einzelinteresse an einer Verweigerung der Information abzuwägen. **Nur** wenn das öffentliche Interesse dieses Einzelinteresse **nicht** überwiegt, **wird der** Zugang zu der gewünschten Information **verweigert**. Die Mitgliedstaaten stellen in diesem Rahmen und für die Anwendung der Bestimmung des Buchstaben f sicher, dass die Anforderungen der Richtlinie 95/46/EG eingehalten werden. **Die Mitgliedstaaten dürfen aufgrund dieses Absatzes nicht vorsehen, dass ein Antrag abgelehnt werden kann, wenn er sich auf Emissionen, Ableitungen oder sonstige Freisetzungen von Stoffen in die Umwelt bezieht.**

Abänderung 22

Artikel 4 Absatz 2a (neu)

	(2a) Sieht ein Mitgliedstaat entsprechende Ausnahmen vor, so erarbeitet er einen Kriterienkatalog, anhand dessen die betroffene Stelle über den weiteren Umgang mit einem Antrag entscheiden kann. Dieser Katalog wird der Kommission zur Genehmigung vorgelegt.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 23

Artikel 4 Absatz 4

(4) Die Weigerung, beantragte Informationen auszugsweise oder vollständig bereitzustellen, ist dem Antragsteller innerhalb der in Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a oder gegebenenfalls Buchstabe b genannten Frist mitzuteilen. In der Mitteilung sind die Gründe für die Verweigerung der Information zu nennen, und der Antragsteller ist über das Beschwerdeverfahren nach Artikel 6 zu unterrichten.	(4) Die Weigerung, beantragte Informationen auszugsweise oder vollständig bereitzustellen, ist dem Antragsteller innerhalb der in Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a oder gegebenenfalls Buchstabe b genannten Frist mitzuteilen. In der Mitteilung sind die Gründe für die Verweigerung der Information zu nennen, und der Antragsteller ist über das Beschwerdeverfahren nach Artikel 6 zu unterrichten.
	Falls
	i) die beantragte Information innerhalb der in Artikel 3 Absatz 2 genannten Fristen nicht bereitgestellt wird
	ii) oder die Verweigerung der Information entsprechend dem vorliegenden Absatz unter Angabe der Gründe nicht mitgeteilt wird,
	so gilt dies als zustimmende Antwort, die bedeutet, dass die Informationen bereitgestellt werden können.
	Wird die Weigerung mit Absatz 1 Buchstabe c begründet, muss in der Mitteilung die Person oder Stelle benannt werden, die das Material vorbereitet, sowie der voraussichtliche Zeitpunkt der Fertigstellung.
	(4a) Die Behörden stellen die Information in der Weise bereit, dass die Anonymität einer Person, die freiwillig Informationen bereitstellt, auf deren Wunsch gewahrt bleibt.

Abänderung 24

Artikel 5

(1) *Die Mitgliedstaaten können für die Übermittlung von Umweltinformationen eine Gebühr erheben, die jedoch eine angemessene Höhe nicht überschreiten darf. Die Bereitstellung von Informationen darf nicht an im Voraus zu zahlende Gebühren gebunden sein.*	(1) **Der Zugang zu öffentlichen Verzeichnissen oder Listen, die gemäß Artikel 3 Absatz 5 eingerichtet und geführt werden, ist gebührenfrei. Die Einsichtnahme in die beantragten Informationen an Ort und Stelle ist ebenfalls gebührenfrei.**
(2) *Sofern Gebühren erhoben werden, veröffentlichen die Behörden eine entsprechende Gebührenordnung und machen sie den Antragstellern zugänglich. Ferner geben sie die Umstände bekannt, unter denen Gebühren erhoben oder erlassen werden können.*	(2) **Die** *Behörden* **können für die Übermittlung von Umweltinformationen eine Gebühr erheben, die jedoch angemessen sein muss, die tatsächlichen Kosten für das Reproduzieren des Materials nicht übersteigen und nicht die Kosten der vom Personal für die Suche aufgewendete Arbeitszeit enthalten darf. Die Bereitstellung von Informationen darf nicht an die Vorauszahlung von Gebühren gebunden sein.**
(3) *Der Zugang zu öffentlichen Verzeichnissen oder Listen, die gemäß Artikel 3 Absatz 4 eingerichtet und geführt werden, ist gebührenfrei. Die Einsichtnahme in die beantragten Informationen an Ort und Stelle ist ebenfalls gebührenfrei.*	(3) **Sofern Gebühren erhoben werden, veröffentlichen die Behörden eine entsprechende Gebührenordnung und machen sie den Antragstellern zugänglich. Ferner geben sie die Umstände bekannt, unter denen Gebühren erhoben oder erlassen werden können. Bei Anträgen, die Bildungszwecken dienen, dürfen keine Gebühren erhoben werden. Die Behörden können für das Reproduzieren, nicht aber für die Ermittlung oder das Zusammenstellen von Informationen Gebühren erheben.**

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 25
	Artikel 6
(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Antragstellern, die der Ansicht sind, ihr Antrag auf Zugang zu Informationen sei von einer Behörde nicht beachtet, zu Unrecht (teilweise oder vollständig) abgelehnt, nicht angemessen beantwortet oder auf andere Weise nicht den Bestimmungen der Artikel 3, 4 oder 5 gemäß behandelt worden, ein Verfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf rechtlicher Grundlage bestehenden Stelle offen steht, mit dem die Handlungen oder Unterlassungen der betreffenden Behörde angefochten werden können.	(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Antragstellern, die der Ansicht sind, ihr Antrag auf Zugang zu Informationen sei von einer Behörde nicht beachtet, zu Unrecht (teilweise oder vollständig) abgelehnt, nicht angemessen beantwortet oder auf andere Weise nicht den Bestimmungen der Artikel 3, 4 oder 5 gemäß behandelt worden, ein Verfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf rechtlicher Grundlage bestehenden **unabhängigen und unparteiischen** Stelle offen steht, mit dem die Handlungen oder Unterlassungen der betreffenden Behörde angefochten werden können.
(2) Ferner stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass dem Antragsteller neben der Anfechtungsmöglichkeit auf dem Rechtsweg nach Absatz 1 ein Verfahren offen steht, in dessen Rahmen die Handlungen oder Unterlassungen einer Behörde von dieser selbst geprüft oder von einer anderen auf rechtlicher Grundlage bestehenden Stelle auf dem Verwaltungsweg überprüft wird. Dieses Verfahren muss zügig verlaufen und darf keine oder nur geringe Kosten verursachen.	(2) Ferner stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass dem Antragsteller neben der Anfechtungsmöglichkeit auf dem Rechtsweg nach Absatz 1 ein Verfahren offen steht, in dessen Rahmen die Handlungen oder Unterlassungen einer Behörde von dieser selbst geprüft oder von einer anderen auf rechtlicher Grundlage bestehenden **unabhängigen und unparteiischen** Stelle auf dem Verwaltungsweg überprüft wird. Dieses Verfahren muss zügig verlaufen und darf keine oder nur geringe Kosten verursachen.
	(2a) Die in Artikel 4 aufgeführten Ausnahmen berechtigen nicht dazu, den in den Absätzen 1 und 2 genannten Gerichten oder anderen Stellen Informationen zu verweigern, wenn sie Informationen überprüfen wollen, auf die sich die Anfechtung bzw. das Verfahren bezieht.
(3) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Behörde, bei der der Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen gestellt wird, die notwendigen Schritte unternimmt, um den Entscheidungen im Rahmen der in den Absätzen 1 und 2 genannten Verfahren nachzukommen.	(3) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Behörde, bei der der Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen gestellt wird, die notwendigen Schritte unternimmt, um den Entscheidungen im Rahmen der in den Absätzen 1 und 2 genannten Verfahren nachzukommen.
	(3a) Die Mitgliedstaaten prüfen die Möglichkeit der Einführung oder Anwendung von Bestimmungen für die Erstattung der zur Rechtsverfolgung erforderlichen Aufwendungen an Personen, deren Antrag auf Zugang zu Umweltinformationen zu Unrecht abgelehnt wurde. Die Mitgliedstaaten prüfen ferner, ob Bestimmungen über Sanktionen gegen Behörden oder deren Bedienstete wegen eindeutig zu Unrecht abgelehnter Anträge auf Zugang zu Umweltinformationen vorzusehen bzw. anzuwenden sind.
	Abänderung 26
	Artikel 7
(1) Die Mitgliedstaaten ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Behörden bei ihnen vorhandene oder für sie bereitgehaltene Umweltinformationen unter Verwendung bestehender Computer-Telekommunikationstechnik und/*oder* elektronischer Technologien *der* Öffentlichkeit *zur Verfügung stellen und* verbreiten.	(1) Die Mitgliedstaaten ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Behörden bei ihnen vorhandene oder für sie bereitgehaltene Umweltinformationen unter Verwendung bestehender Computer-Telekommunikationstechnik und elektronischer Technologien **an die** Öffentlichkeit verbreiten. **Dabei wird die künftige Entwicklung der Informations und Kommunikationstechnologien berücksichtigt.**
	Hierzu stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Behörden a) öffentlich zugängliche Datenbestände in Datennetzen oder anderswo aufbauen, b) die in Artikel 3 Absatz 5 genannten Verzeichnisse in diese Datenbestände einbinden, c) geeignete Maßnahmen treffen, um in die Daten-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	bestände die bei ihnen vorhandenen Umweltdokumente einzufügen, und d) die Datenbestände mit die Suche erleichternden oder in anderer Weise hilfreichen Programmen versehen, die die Öffentlichkeit bei der Auffindung der gesuchten Information unterstützen. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Behörden, soweit möglich, bei der Schaffung von Datenbeständen zusammenarbeiten.
Unter anderem sind folgende Informationen von Behörden *bereitzustellen und* zu verbreiten:	Unter anderem sind **mindestens** folgende Informationen von Behörden zu verbreiten:
a) der Wortlaut internationaler Verträge, Übereinkommen und Vereinbarungen sowie gemeinschaftlicher, nationaler, regionaler oder lokaler Rechtsvorschriften über die Umwelt oder mit Bezug zur Umwelt;	a) der Wortlaut internationaler Verträge, Übereinkommen und Vereinbarungen sowie gemeinschaftlicher, nationaler, regionaler oder lokaler Rechtsvorschriften über die Umwelt oder mit Bezug zur Umwelt;
b) Politiken, Pläne und Programme betreffend die Umwelt;	b) Politiken, Pläne und Programme betreffend die Umwelt;
c) Berichte über die Fortschritte bei der Umsetzung der unter Buchstaben a und b genannten Punkte;	c) Berichte über die Fortschritte bei der Umsetzung der unter Buchstaben a und b genannten Punkte;
d) Umweltzustandsberichte nach Absatz 2;	d) Umweltzustandsberichte nach Absatz 2;
e) aus der Überwachung von Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können, gewonnene Daten;	e) aus der Überwachung von Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können, gewonnene Daten;
	ea) Genehmigungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, samt den Anträgen auf derartige Genehmigungen sowie Umweltvereinbarungen;
	eb) Umweltverträglichkeitsprüfungen und Risikobewertungen, die sich auf die in Artikel 2 Nummer 1 Buchstabe a genannten Umweltmedien auswirken könnten.
Zu diesem Zweck bemühen die Behörden sich in angemessener Weise darum, dass Umweltinformationen, insbesondere der unter Buchstaben a bis *e* genannten Art, in unmittelbar reproduzierbaren und über Computer-Telekommunikationseinrichtungen oder andere elektronische Mittel zugänglichen Formen oder Formaten vorliegen.	Zu diesem Zweck bemühen die Behörden sich in angemessener Weise darum, dass Umweltinformationen, insbesondere der unter Buchstaben a bis **eb** genannten Art, in unmittelbar reproduzierbaren und über Computer-Telekommunikationseinrichtungen oder andere elektronische Mittel zugänglichen Formen oder Formaten vorliegen. **Soweit möglich, sollten Dokumente über das Internet oder mit anderen elektronischen Mitteln unmittelbar zugänglich gemacht werden.**
(2) Unbeschadet aller aus dem Gemeinschaftsrecht erwachsenden spezifischen Berichtspflichten ergreifen die Mitgliedstaaten die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass in regelmäßigen Abständen von nicht mehr als vier Jahren nationale, regionale bzw. lokale Umweltzustandsberichte veröffentlicht werden. Diese Berichte müssen Informationen über die Umweltqualität sowie über Umweltbelastungen enthalten.	(2) Unbeschadet aller aus dem Gemeinschaftsrecht erwachsenden spezifischen Berichtspflichten ergreifen die Mitgliedstaaten die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass in regelmäßigen Abständen von nicht mehr als vier Jahren nationale, regionale bzw. lokale Umweltzustandsberichte veröffentlicht werden. Diese Berichte müssen Informationen über die Umweltqualität sowie über Umweltbelastungen enthalten.
(3) Unbeschadet aller aus dem Gemeinschaftsrecht erwachsenden spezifischen Verpflichtungen treffen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Vorkehrungen, um zu gewährleisten, dass Behörden im Falle einer unmittelbaren Bedrohung der menschlichen Gesundheit oder der Umwelt unabhängig davon, ob diese Folge menschlicher Tätigkeit oder natürlicher Ursache	(3) Unbeschadet aller aus dem Gemeinschaftsrecht erwachsenden spezifischen Verpflichtungen treffen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Vorkehrungen, um zu gewährleisten, dass Behörden im Falle einer unmittelbaren Bedrohung der menschlichen Gesundheit oder der Umwelt unabhängig davon, ob diese Folge menschlicher Tätigkeit oder natürlicher Ursache

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
ist, sämtliche ihnen vorliegenden Informationen unverzüglich verbreiten, die es der eventuell betroffenen Öffentlichkeit ermöglichen könnten, Maßnahmen zur Abwendung oder Begrenzung von Schäden infolge dieser Bedrohung zu ergreifen.	ist, sämtliche ihnen vorliegenden Informationen unverzüglich verbreiten, die es der eventuell betroffenen Öffentlichkeit ermöglichen könnten, Maßnahmen zur Abwendung oder Begrenzung von Schäden infolge dieser Bedrohung zu ergreifen.
(4) Die Mitgliedstaaten gewährleisten so weit wie möglich, dass alle nach diesem Artikel bereitgestellten oder verbreiteten Informationen oder veröffentlichten Berichte klar und verständlich sind.	
(5) *Für* die Verpflichtungen nach diesem Artikel *gelten die Ausnahmen gemäß* Artikel 4 Absätze 1 *und 2.*	(5) **Auf** die Verpflichtungen nach diesem Artikel **kann** Artikel 4 Absätze 1 **bis 3 Anwendung finden.** **Soweit die Ausnahmen sich auf in Absatz 1 aufgeführte Dokumente beziehen, geben die Behörden Hinweise auf das betreffende Dokument und die dafür geltende Ausnahme.**

Abänderung 27
Artikel 7a (neu)

Artikel 7a

Qualität der Umweltinformation

(1) Soweit möglich, gewährleisten die Behörden, dass alle gemäß dieser Richtlinie auf Antrag bereitgestellten oder verbreiteten Informationen oder veröffentlichten Berichte sich durch Folgendes auszeichnen:

a) Aktualität,

b) Klarheit und Verständlichkeit,

c) einer wissenschaftlichen Bewertung standhaltende Genauigkeit und Vergleichbarkeit.

(2) Die Behörden stellen in der Antwort auf Anträge auf Information nach Artikel 2 Nummer 1 Buchstaben b und c Angaben über das zur Erhebung der Information verwendete Messverfahren, einschließlich der Verfahren zur Analyse, Probennahme und Vorbehandlung der Proben, bereit.

(3) Die Kommission unterbreitet gegebenenfalls einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen im Hinblick auf die Harmonisierung von Emissionsmessverfahren (einschließlich Verfahren der Probennahme und Vorbehandlung von Proben), zu dem der gemäß Artikel 19 der Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung [1] eingesetzte Ausschuss eine Stellungnahme abgibt. Auf der Grundlage dieser Stellungnahme erstellt die Kommission einen Entwurf des Normungsmandats und wendet auf diesen Entwurf das Verfahren gemäß der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften [2] an.

[1] ABl. L 257 vom 10.10.1996, S. 26.
[2] ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 98/48/EG (ABl. L 217 vom 5.8.1998, S. 18).

Mittwoch, 14. März 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 28
	Artikel 8
(1) Die Mitgliedstaaten erstatten spätestens am *[Datum einsetzen: fünf Jahre nach dem in Artikel 9 genannten Datum]* Bericht über die bei der Anwendung der Richtlinie gewonnenen Erfahrungen.	(1) Die Mitgliedstaaten erstatten spätestens am **31. Dezember 2005** Bericht über die bei der Anwendung der Richtlinie gewonnenen Erfahrungen.
Sie übermitteln ihre Berichte spätestens am *[Datum einsetzen: sechs Monate nach dem oben genannten Datum]* der Kommission.	Sie übermitteln ihre Berichte spätestens am **30. Juni 2006** der Kommission.
	Spätestens ein Jahr nach dem Erlass dieser Richtlinie übermittelt die Kommission den Mitgliedstaaten eine Anleitung, in der deutlich aufgezeigt wird, wie die Berichterstattung durch die Mitgliedstaaten erfolgen soll.
(2) Auf der Grundlage der Erfahrungen erstellt die Kommission einen *Bericht* an das Europäische Parlament und den Rat und fügt ihm etwaige Änderungsvorschläge bei.	(2) Auf der Grundlage **der Berichte der Mitgliedstaaten** und der Erfahrungen, **die aufgrund dieser Richtlinie und der Verordnung zur Umsetzung des Artikels 255 des Vertrags gewonnen wurden, sowie im Hinblick auf die Erreichung eines hohen Niveaus für den Zugang zu den bei den Mitgliedstaaten sowie den Organen und Institutionen der Europäischen Union vorhandenen Umweltinformationen** erstellt die Kommission **binnen zwölf Monaten nach dem Stichtag für die Vorlage der Berichte durch die Mitgliedstaaten gemäß Absatz 1** einen **Bewertungsbericht** an das Europäische Parlament und den Rat und fügt ihm etwaige Änderungsvorschläge bei.
	Abänderung 29
	Artikel 9 Absatz 1
Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie *nachzukommen, spätestens am [Datum einsetzen] in Kraft*. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.	Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften *in Kraft*, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie *spätestens* **zwölf Monate nach der Veröffentlichung dieser Richtlinie im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften** *nachzukommen*. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen (KOM(2000) 402 − C5-0352/2000 − 2000/0169(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 402) ([1]),

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 175 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0352/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

([1]) ABl. C 337 E vom 28.11.2000, S. 156.

Mittwoch, 14. März 2001

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0074/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

8. Europäisches Netz für Kriminalprävention *

A5-0070/2001

Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Netzes für Kriminalitätsverhütung (13464/2000 — C5-0717/2000 — 2000/0824(CNS))

Die Initiative wird wie folgt abgeändert:

VON DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DEM KÖNIGREICH SCHWEDEN VORGESCHLAGENER TEXT [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (-1) (neu)*	
	(-1) Das Europäische Parlament hat am 16. Dezember 1993 eine Entschließung zur Alltagskriminalität in Ballungszentren und ihrer Verbindung zur organisierten Kriminalität [1] sowie am 17. November 1998 eine Entschließung zur Prävention organisierter Kriminalität [2] angenommen.
	[1] ABl. C 20 vom 24.1.1994, S. 188. **[2] ABl. C 379 vom 7.12.1998, S. 44.**
Abänderung 2 *Erwägung (2)*	
(2) Der Europäische Rat von Tampere am 15. und 16. Oktober 1999 hat in seinen Schlussfolgerungen festgestellt, dass es erforderlich ist, die Präventionsmaßnahmen und den Austausch bewährter Praktiken weiterzuentwickeln und das Netz der für die *Kriminalitätsverhütung* zuständigen einzelstaatlichen Behörden sowie die Zusammenarbeit zwischen einzelstaatlichen Einrichtungen zur *Kriminalitätsverhütung* auszubauen, wobei die Jugendkriminalität, die Kriminalität in den Städten und die Drogenkriminalität die ersten Prioritäten für diese Zusammenarbeit darstellen könnten. Zu diesem Zweck sollte die Möglichkeit eines von der Gemeinschaft finanzierten Programms erkundet werden.	(2) Der Europäische Rat von Tampere am 15. Und 16. Oktober 1999 hat in seinen Schlussfolgerungen festgestellt, dass es erforderlich ist, die Präventionsmaßnahmen und den Austausch bewährter Praktiken weiterzuentwickeln und das Netz der für die **Kriminalprävention** zuständigen einzelstaatlichen Behörden sowie die Zusammenarbeit zwischen einzelstaatlichen Einrichtungen zur **Kriminalprävention** auszubauen, wobei die Jugendkriminalität, die Kriminalität in den Städten und die Drogenkriminalität, **einschließlich der organisierten Kriminalität,** die ersten Prioritäten für diese Zusammenarbeit darstellen könnten. Zu diesem Zweck sollte die Möglichkeit eines von der Gemeinschaft finanzierten Programms erkundet werden.

[1] ABl. C 362 vom 16.12.2000, S. 15.

Mittwoch, 14. März 2001

VON DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DEM KÖNIGREICH SCHWEDEN VORGESCHLAGENER TEXT	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 3

Erwägung (2a) (neu)

	(2a) Gemäß der Empfehlung 6 der Strategie der Europäischen Union zur Prävention und Bekämpfung der organisierten Kriminalität für den Beginn des neuen Jahrtausends [1] sollte der Rat von entsprechend befähigten Experten im Bereich Kriminalprävention, wie den nationalen Kontaktstellen, oder aber durch die Einrichtung eines Netzes von Sachverständigen aus einzelstaatlichen Einrichtungen zur Kriminalprävention unterstützt werden.
	[1] ABl. C 124 vom 3.5.2000, S. 1.

Abänderung 4

Erwägung (3)

(3) Auf mehreren wichtigen Seminaren und Konferenzen über *Kriminalitätsverhütung*, die insbesondere 1996 in Stockholm, 1997 in Noordwijk, 1998 in London und 2000 in Algarve stattfanden, wurde dazu aufgerufen, in der Europäischen Union ein Netz zum Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich der *Kriminalitätsverhütung* einzurichten. Die Konferenz auf hoher Ebene in Algarve wies ferner auf das Erfordernis eines multidisziplinären und partnerschaftlichen Ansatzes bei der *Kriminalitätsverhütung* hin.	**(4)** Auf mehreren wichtigen Seminaren und Konferenzen über **die Prävention von Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität,** die insbesondere 1996 in Stockholm, 1997 in Noordwijk, 1998 in London und 2000 in Algarve stattfanden, wurde dazu aufgerufen, in der Europäischen Union ein Netz zum Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich der **Kriminalprävention** einzurichten. Die Konferenz auf hoher Ebene in Algarve wies ferner auf das Erfordernis eines multidisziplinären und partnerschaftlichen Ansatzes bei der **Kriminalprävention** hin. **Auf der Konferenz von Saragossa im Jahre 1996 wurde dieses Erfordernis mit dem besonderen Hinweis auf die starke Verflechtung von organisierter Kriminalität und Kriminalität im Allgemeinen ebenfalls hervorgehoben.**

Abänderung 11

Artikel 1

Es wird ein europäisches Netz für *Kriminalitätsverhütung*, im Folgenden „Netz" genannt, eingerichtet.	**(1)** Es wird ein europäisches Netz für **Kriminalprävention**, im Folgenden „Netz" genannt, eingerichtet.
Das Netz verfügt über einen Verwaltungsrat und ein Generalsekretariat.	**(2) Ein Ausschuss und ein Sekretariat sorgen für das ordnungsgemäße Funktionieren des Netzes gemäß diesem Beschluss.**
	(3) Die Kriminalprävention umfasst alle Maßnahmen, sowohl quantitativer als auch qualitativer Art, die darauf abzielen, die Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität, und das Unsicherheitsgefühl der Bürger entweder durch direkte Abschreckung vor kriminellen Aktivitäten oder durch Strategien und Maßnahmen zur Verringerung des kriminellen Potentials und der Ursachen der Kriminalität zu minimieren. Im Rahmen der Kriminalprävention werden die Regierungen, zuständige Behörden, Strafrechtsorgane, örtliche Behörden und die von ihnen in Europa gebildeten Zusammenschlüsse, private und freiwillige Akteure, Forscher und die Öffentlichkeit, unterstützt durch die Medien, tätig.

Mittwoch, 14. März 2001

VON DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DEM KÖNIGREICH SCHWEDEN VORGESCHLAGENER TEXT	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 6	
Artikel 2 Absatz 1	
(1) Das Netz setzt sich aus Kontaktstellen zusammen, die von jedem Mitgliedstaat *bezeichnet* werden.	(1) Das Netz setzt sich aus Kontaktstellen zusammen, die von jedem Mitgliedstaat **benannt** werden.
Mit den Kontaktstellen, von denen es in jedem Mitgliedstaat nicht mehr als drei *geben darf, werden* zumindest einerseits die nationalen Stellen, die für *die Kriminalitätsverhütung* in ihren unterschiedlichsten Aspekten zuständig sind, *und andererseits die in diesem Bereich spezialisierten Forscher oder Wissenschaftler vertreten. Die sonstigen einschlägigen Akteure, insbesondere Nichtregierungsorganisationen, örtliche Behörden, Akteure des Privatsektors, können ebenfalls vertreten werden.*	**(1a)** Jeder Mitgliedstaat darf nicht mehr als drei **Kontaktstellen benennen.**
	(1b) In diese Kontaktstellen wird zumindest **ein Vertreter** der nationalen Stellen, die für **die Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität,** in ihren unterschiedlichsten Aspekten zuständig sind, **entsandt.**
	(1c) In diesem Bereich spezialisierte Forscher oder Wissenschaftler sowie andere Akteure auf dem Gebiet der Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität, können als Kontaktstellen benannt werden. Auf jeden Fall sollten die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass auf diesem Gebiet tätige Forscher, Wissenschaftler und andere Akteure, wie Nichtregierungsorganisationen, örtliche Behörden und der Privatsektor, über die benannten Kontaktstellen vertreten sind.
Die Kommission benennt ebenfalls eine Kontaktstelle. *Eine Kontaktstelle von* Europol *beteiligt sich an dem Netz für Aspekte mit Europolbezug.*	**(1d)** Die Kommission benennt ebenfalls eine Kontaktstelle. Europol, **OLAF, Eurojust und die EBDD werden im Hinblick auf sie betreffende Fragen an den Arbeiten beteiligt. Andere einschlägige Stellen können hinzugezogen werden.**
Abänderung 7	
Artikel 3	
(1) Das Netz trägt zur Weiterentwicklung der verschiedenen Aspekte der *Kriminalitätsverhütung* auf *Ebene der Union* bei und unterstützt Maßnahmen zur *Kriminalitätsverhütung* auf örtlicher und nationaler Ebene.	(1) Das Netz trägt zur Weiterentwicklung der verschiedenen Aspekte der **Kriminalprävention** auf **Unionsebene** bei und unterstützt Maßnahmen zur **Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität,** auf örtlicher und nationaler Ebene. **Das Netz erfasst zwar sämtliche Kriminalitätsformen, befasst sich jedoch insbesondere mit den Bereichen Jugendkriminalität, Kriminalität in den Städten und Drogenkriminalität.**
(2) Das Netz hat insbesondere folgende Aufgaben:	(2) Das Netz hat insbesondere folgende Aufgaben:
a) Es erstattet dem Rat jährlich mittels der zuständigen Arbeitsstrukturen Bericht über seine Tätigkeiten und gibt die prioritären Aktionsbereiche seines Arbeitsprogramms für das kommende Jahr an. *Dieser Bericht wird dem Europäischen Parlament übermittelt. Das Netz erfasst zwar sämtliche Kriminalitätsformen, befasst sich jedoch insbesondere mit den Bereichen Jugendkriminalität, Kriminalität in den Städten und Drogenkriminalität.*	a) Es fördert die Zusammenarbeit, die Kontakte sowie den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und zwischen nationalen Stellen sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, den sonstigen Gremien des Rates und anderen auf Fragen der **Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität,** spezialisierten Sachverständigengruppen und Netzen.

Mittwoch, 14. März 2001

VON DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DEM KÖNIGREICH SCHWEDEN VORGESCHLAGENER TEXT	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) Es unterstützt den Rat und die Kommission auf deren Ersuchen bei allen Fragen im Zusammenhang mit der *Kriminalitätsverhütung*, insbesondere bei der Berücksichtigung der Präventionsaspekte im Rahmen von Rechtsakten, Beschlüssen und sonstigen Regelungen, und es unterstützt den Rat und die Kommission bei der Festlegung effizienter Strategien zur *Kriminalitätsverhütung*, insbesondere im Rahmen der Durchführung des *Gemeinschaftsprogramms* zur *Kriminalitätsverhütung*.	b) Es sammelt und analysiert Informationen über die bestehenden Maßnahmen zur **Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität,** deren Evaluierung und die Analyse der bewährten Praktiken sowie die vorliegenden Daten zur Kriminalität und deren Entwicklung in den Mitgliedstaaten, um zu Überlegungen über künftige Beschlüsse auf nationaler und europäischer Ebene beizutragen. Das Netz unterstützt ferner den Rat und die Mitgliedstaaten bei der Beantwortung von Fragenkatalogen zur Kriminalität und **Kriminalprävention.**
c) Es fördert die Zusammenarbeit, die Kontakte sowie den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und zwischen nationalen Stellen sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, den sonstigen Gremien des Rates und anderen auf Fragen der *Kriminalitätsverhütung* spezialisierten Sachverständigengruppen und Netzen.	c) Es trägt dazu bei, die wichtigsten Forschungs-, Ausbildungs- und Evaluierungsbereiche im Bereich der **Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität,** zu ermitteln und weiter auszubauen.
d) Es sammelt und analysiert Informationen über die bestehenden Maßnahmen zur *Kriminalitätsverhütung*, deren Evaluierung und die Analyse der bewährten Praktiken sowie die vorliegenden Daten zur Kriminalität und deren Entwicklung in den Mitgliedstaaten, um zu Überlegungen über künftige Beschlüsse auf nationaler und europäischer Ebene beizutragen. Das Netz unterstützt ferner den Rat und die Mitgliedstaaten bei der Beantwortung von Fragenkatalogen zur Kriminalität und *Kriminalitätsverhütung*.	d) Es veranstaltet Konferenzen, Seminare, **Sitzungen** und andere Aktionen, um die Überlegungen über diese besonderen Fragen weiter voranzubringen und für **die** Verbreitung **der Ergebnisse** zu sorgen.
e) Es trägt dazu bei, die wichtigsten Forschungs-, Ausbildungs- und Evaluierungsbereiche im Bereich der *Kriminalitätsverhütung* zu ermitteln und weiter auszubauen.	e) Es **verleiht** jährlich **den Europäischen Preis** für **Kriminalprävention**.
f) Es veranstaltet Konferenzen, Seminare, *Treffen* und andere Aktionen, um die Überlegungen über diese besonderen Fragen weiter voranzubringen und für *deren* Verbreitung zu sorgen.	f) **Es entwickelt die Zusammenarbeit mit Beitrittsländern, Drittländern sowie internationalen Organisationen und Gremien.**
g) Es *veranstaltet* jährlich *die Verleihung des europäischen Preises* für *Kriminalitätsverhütung*.	g) Es unterstützt den Rat und die Kommission auf deren Ersuchen bei allen Fragen im Zusammenhang mit der **Kriminalprävention,** insbesondere bei der Berücksichtigung der Präventionsaspekte im Rahmen von Rechtsakten, Beschlüssen und sonstigen Regelungen, und es unterstützt den Rat und die Kommission bei der Festlegung effizienter Strategien zur **Kriminalprävention**, insbesondere im Rahmen der Durchführung des **Unionsprogramms** zur **Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität**.
	ga) Es erstattet dem Rat jährlich mittels der zuständigen Arbeitsstrukturen Bericht über seine Tätigkeiten und gibt die prioritären Aktionsbereiche seines Arbeitsprogramms für das kommende Jahr an. **Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis und übermittelt ihn dem Europäischen Parlament.**

Mittwoch, 14. März 2001

VON DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DEM KÖNIGREICH SCHWEDEN VORGESCHLAGENER TEXT	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 8
	Artikel 4
(1) Zur Erfüllung seiner Aufgaben	(1) Zur Erfüllung seiner Aufgaben
a) räumt das Netz einem multidisziplinären Ansatz Vorrang ein *und berücksichtigt die in den Städten getroffenen Maßnahmen zur Kriminalitätsverhütung*;	a) räumt das Netz einem multidisziplinären Ansatz Vorrang ein;
b) steht das Netz in engem Kontakt mit den Einrichtungen für *Kriminalitätsverhütung* sowie mit Forschungseinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen in den Mitgliedstaaten;	b) steht das Netz **über die Kontaktstellen** in engem Kontakt mit den Einrichtungen für **die Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität, örtlichen Behörden, lokalen Partnerschaften und der Zivilgesellschaft** sowie mit Forschungseinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen in den Mitgliedstaaten;
c) richtet das Netz eine Internetseite ein, auf der seine regelmäßigen Berichte sowie alle anderen zweckdienlichen Informationen, insbesondere einer Sammlung der bewährten Praktiken, abrufbar sind;	c) richtet das Netz eine Internetseite ein, auf der seine regelmäßigen Berichte sowie alle anderen zweckdienlichen Informationen, insbesondere einer Sammlung der bewährten Praktiken, abrufbar sind;
d) ist das Netz bestrebt, die Ergebnisse der im Rahmen der *Gemeinschafts*programme finanzierten Projekte zu verwerten und zu fördern.	d) ist das Netz bestrebt, die Ergebnisse der im Rahmen der **Unions**programme finanzierten Projekte**, die für die Prävention der Kriminalität, einschließlich der organisierten Kriminalität, von Bedeutung sind,** zu verwerten und zu fördern.
	Abänderung 9
	Artikel 5
(1) Das Netz tritt am … zu seiner ersten Sitzung zusammen.	(1) Das Netz tritt am … zu seiner ersten Sitzung zusammen.
(2) *Es* tritt mindestens einmal pro Halbjahr nach Einberufung durch den amtierenden Ratsvorsitz zusammen. Weitere Sitzungen können auf Antrag des Rates oder der Kommission einberufen werden.	(2) **Das Netz** tritt mindestens einmal pro Halbjahr nach Einberufung durch den amtierenden Ratsvorsitz zusammen. Weitere Sitzungen können auf Antrag des Rates oder der Kommission einberufen werden.
(3) *Der Verwaltungsrat* des Netzes setzt sich aus den *als Kontaktstellen der nationalen Behörden benannten Vertretern der Mitgliedstaaten* zusammen.	(3) **Der Ausschuss** des Netzes setzt sich aus **einem Vertreter je Mitgliedstaat** zusammen.
	(3a) Der Ausschuss beschließt das Jahresprogramm des Netzes, einschließlich eines Finanzplans. Er legt insbesondere Folgendes fest:
	a) die vorrangig zu prüfenden Bereiche;
	b) die wichtigsten konkreten Maßnahmen (Seminare und Konferenzen, Studien und Forschungsprojekte, Aus- und Fortbildungsprogramme …);
	c) die Struktur der Internetseite des Netzes;
	d) die Bestimmungen betreffend den Europäischen Preis für Kriminalprävention.
	Er erstellt ferner den Jahresbericht über die Tätigkeit des Netzes.
	Der Ausschuss nimmt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit an.
Den Vorsitz führt der Vertreter des Mitgliedstaats, der den Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehat.	Den Vorsitz führt der Vertreter des Mitgliedstaats, der den Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehat.

VON DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK UND DEM KÖNIGREICH SCHWEDEN VORGESCHLAGENER TEXT	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Er tritt mindestens einmal je Präsidentschaft zusammen. Er gibt sich eine Geschäftsordnung, die einstimmig anzunehmen ist.	**Der Ausschuss** tritt mindestens einmal je Präsidentschaft zusammen. Er gibt sich eine Geschäftsordnung, die einstimmig anzunehmen ist.
(4) Die Kommission nimmt die Geschäfte des *Generalsekretariats* des Netzes wahr.	(4) Die Kommission nimmt die Geschäfte des **Sekretariats** des Netzes wahr.
(5) Der Verwaltungsrat beschließt über das Jahresprogramm des Netzes und unterrichtet den Rat und die Kommission hierüber. Er erstellt den jährlichen Tätigkeitsbericht des Netzes. Der Bericht wird dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission übermittelt. Der Verwaltungsrat nimmt seine Beschlüsse einstimmig an.	**entfällt**
(6) Das *Netz wird* aus dem *allgemeinen Haushaltsplan* der Europäischen Union finanziert.	**(5)** Das **Sekretariat des Netzes und dessen Tätigkeiten werden** aus dem **Gesamthaushaltsplan** der Europäischen Union finanziert.
Abänderung 10 *Artikel 6*	
Der Rat unterzieht die Tätigkeiten des Netzes binnen *zwei* Jahren nach Annahme dieses Beschlusses einer Bewertung.	Der Rat unterzieht die Tätigkeiten des Netzes binnen **drei** Jahren nach Annahme dieses Beschlusses einer Bewertung.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Netzes für Kriminalitätsverhütung (1364/2000 − C5-0717/2000 − 2000/0824(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden (13464/2000) [1],

− gestützt auf Artikel 34 Absatz 2 Buchstabe c des EU-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 39 Absatz 1 des EU-Vertrags konsultiert (C5-0717/2000),

− gestützt auf Artikel 106 und 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0070/2001),

1. billigt die so abgeänderte Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, die Initiative der Französischen Republik und des Königreichs Schweden entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie der Regierung der Französischen Republik und des Königreichs Schweden zu übermitteln.

[1] ABl. C 362 vom 16.12.2000, S. 15.

Mittwoch, 14. März 2001

9. Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen *

A5-0073/2001

Initiative der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen (11808/2000 – C5-0519/2000 – 2000/0823(CNS))

Die Initiative wird wie folgt abgeändert:

INITIATIVE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1	
Artikel 3 Absatz 2	
(2) Ist eine Übermittlungsstelle oder eine Empfangsstelle bestimmt worden, so werden die Mitteilungen nach Artikel 8 Absatz 1, Artikel 9, Artikel 10 Absatz 1, Artikel 11 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 4 und Artikel 14 Absätze 1 und 2 dennoch direkt zwischen dem ersuchenden Gericht und dem ersuchten Gericht übermittelt.	(2) Ist eine Übermittlungsstelle oder eine Empfangsstelle bestimmt worden, so werden die Mitteilungen nach Artikel 8 Absatz 1, Artikel 9, Artikel 10 Absatz 1, Artikel 11 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 4 und Artikel 14 Absätze 1 und 2 dennoch **immer** direkt zwischen dem ersuchenden Gericht und dem ersuchten Gericht übermittelt.
Abänderung 2	
Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe ca (neu)	
	ca) Unterstützung leistet, insbesondere durch Erteilung von Auskünften über die Sprachen, in denen die Formblätter ausgefüllt werden dürfen, und über die Möglichkeit, eine Übersetzung zu erhalten.
Abänderung 3	
Artikel 16 Absatz 2	
(2) Das ersuchte Gericht ist jedoch berechtigt, von dem ersuchenden Gericht die Erstattung der Auslagen zu verlangen, die dadurch entstanden sind, dass auf Antrag des ersuchenden Gerichts nach Artikel 11 Absatz 2 eine besondere Form eingehalten worden ist.	(2) **Falls das Recht des ersuchten Mitgliedstaats eine solche Möglichkeit vorsieht,** ist das ersuchte Gericht jedoch berechtigt, von dem ersuchenden Gericht die Erstattung der Auslagen zu verlangen, die dadurch entstanden sind, dass auf Antrag des ersuchenden Gerichts nach Artikel 11 Absatz 2 eine besondere Form eingehalten worden ist.
Abänderung 4	
Artikel 22	
Spätestens drei Jahre nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung und danach alle fünf Jahre legt die Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss einen Bericht über die Anwendung dieser Verordnung vor, wobei sie insbesondere auf die Effizienz der nach Artikel 3 bestimmten Stellen und auf die praktische Anwendung von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c achtet.	Spätestens drei Jahre nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung und danach alle fünf Jahre legt die Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss einen Bericht über die Anwendung dieser Verordnung vor, wobei sie insbesondere auf die Effizienz der nach Artikel 3 bestimmten Stellen und auf die praktische Anwendung von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c achtet. **In diesem Bericht werden auch Fragen behandelt, die die Kommunikation zwischen Gerichten und zwischen Übermittlungs- und Empfangsstellen über transeuropäische Netze für den elektronischen Datenaustausch zwischen Verwaltungen betreffen.**

[1] ABl. C 314 vom 3.11.2000, S. 1.

INITIATIVE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 5
Anhang Formblatt A Punkte 8.1.1.2a, b und c (neu)

8.1.1.2 a. Telefon:
8.1.1.2 b. Fax:
8.1.1.2 c. E-Mail:

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Initiative der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- und Handelssachen (11808/2000 – C5-0519/2000 – 2000/0823(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Initiative der Bundesrepublik Deutschland (11808/2000) [1],

– gestützt auf Artikel 61 Buchstabe c des EG-Vertrags,

– vom Rat gemäß Artikel 67 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0519/2000),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0073/2001),

1. billigt die so abgeänderte Initiative der Bundesrepublik Deutschland;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, die Initiative der Bundesrepublik Deutschland entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu übermitteln.

[1] ABl. C 314 vom 3.11.2000, S. 1.

---

10. Information und Kommunikation

B5-0174/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Informations- und Kommunikationsstrategie der Europäischen Union

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. Mai 1998 zur Informations- und Kommunikationspolitik in der Europäischen Union [1],

A. in Anbetracht der geringen Kenntnis, die in der Öffentlichkeit hinsichtlich der Tätigkeiten der Europäischen Union und der Chancen, die sie bietet, besteht und die in der zunehmend skeptischen Haltung gegenüber einer fortschreitenden Integration zum Ausdruck kommt,

B. mit der Feststellung, dass sich nur wenige Bürger der Europäischen Union der Vorteile bewusst sind, die die europäische Integration für sie im täglichen Leben mit sich bringt,

[1] ABl. C 167 vom 1.6.1998, S. 230.

Mittwoch, 14. März 2001

C. in dem Wunsch, dass die Informationsnetze und −vermittler, die auf regionaler und lokaler Ebene über die Europäische Union informieren, in allen Mitgliedstaaten in verstärktem Maße auf der Grundlage einer gemeinsamen Informations- und Kommunikationsstrategie mit Schwerpunkt auf der europäischen Integration und der Unionsbürgerschaft tätig werden,

D. in dem Bedauern über das Fehlen einer echten öffentlichen Diskussion über die großen Herausforderungen, denen sich die Europäische Union gegenwärtig gegenüber sieht, insbesondere die Erweiterung, die Währungsunion und die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik,

E. unter Hinweis darauf, dass den Völkern der Europäischen Union Kenntnisse über Kultur und Lebensweisen jenseits regionaler und nationaler Grenzen fehlen, besonders was die Beitrittsländer betrifft,

F. in der Erwägung, dass jede Strategie zur Durchführung einer wirksamen Informations- und Kommunikationspolitik den pädagogischen Aspekten und dem Einsatz adäquater Instrumente (finanzieller Art, im Bereich der Medien usw.) Rechnung tragen muss, damit eine Übereinstimmung zwischen der Sichtbarkeit der Politiken und Maßnahmen der Europäischen Union und den Erwartungen der Bürger hergestellt wird,

G. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, dass die Kommunikationspolitik der europäischen Institutionen dringend einer Änderung bedarf,

H. unter Hinweis darauf, dass die Kommission in ihrem legislativen Arbeitsprogramm für das Jahr 2000 wie auch in ihrer Erklärung vor dem Europäischen Parlament am 14. April 2000 die Annahme einer Mitteilung zur Politik der Bürgernähe (Informationsstrategie) und des Dialogs für die zweite Hälfte des Jahres 2000 angekündigt hat, und in dem Bedauern darüber, dass diese Mitteilung noch nicht vorgelegt wurde,

I. mit der besorgten Feststellung, das die Neuverteilung der Zuständigkeiten im Bereich der Informationspolitik das Zustandekommen von Beschlüssen in diesem Bereich erheblich verzögert,

1. fordert die Kommission auf, die Mitteilung zur Informationsstrategie so rasch wie möglich anzunehmen und sie ihm und dem Rat vorzulegen;

2. fordert alle EU-Institutionen auf, ihre Informations- und Kommunikationstätigkeiten unter Wahrung ihrer Autonomie und institutionellen Aufgaben zu koordinieren und auf bestimmte Zielgruppen auszurichten, um ihre optimale Wirksamkeit sicherzustellen;

3. ruft die Europäische Union auf, Informationskampagnen über die Problematik und die Herausforderungen der Erweiterung durchzuführen;

4. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Information und Kommunikation in EU-Angelegenheiten, die für das tägliche Leben der Bürger von Belang sind, zu verbessern und die Synergien mit den Informations- und Kommunikationstätigkeiten der EU-Institutionen zu verstärken;

5. ruft die Europäische Union auf, eine Informations- und Kommunikationspolitik zu schaffen, die auf zwei wesentlichen Grundlagen beruht, und zwar der pädagogischen Dimension und dem Einsatz adäquater Instrumente, die den Erwartungen der Bürger gerecht werden;

6. wird darauf achten, dass bei der Durchführung der Informationspolitik bestimmten Zielgruppen, wie den Jugendlichen, durch die Bereitstellung von Lehrmaterial für die Lehrer zur Vermittlung von Kenntnissen über Europa besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, und ersucht die Kommission, dies ebenfalls zu tun;

7. ist der Auffassung, dass das Ziel der Informations- und Kommunikationstätigkeiten in EU-Angelegenheiten die Förderung der öffentlichen Diskussion und der Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit sein muss;

8. ersucht die Kommission, für eine verstärkte Tätigkeit der Informationsvermittler und −netze zu sorgen, die in unmittelbarem Kontakt zu den Bürgern der Europäischen Union stehen;

9. ersucht die Kommission, in dem in Ausarbeitung befindlichen Weißbuch über die Jugendpolitik der Bedeutung einer wirksamen Kommunikations- und Informationspolitik zur europäischen Integration Rechnung zu tragen;

10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 14. März 2001

11. Betrugsbekämpfung: Jahresbericht 1999

A5-0078/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht 1999 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (KOM(2000) 718 − C5-0066/2001 − 2001/2036(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Jahresberichts 1999 der Kommission (KOM(2000) 718 − C5-0066/2001),

− unter Hinweis auf Artikel 276 Absatz 3 und 280 Absatz 5 des EG-Vertrages,

− unter Hinweis auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0078/2001),

A. in der Erwägung, dass 1999 die Neuorganisation der Betrugsbekämpfung auf Gemeinschaftsebene in Angriff genommen wurde und die alte Task Force „Koordinierung der Betrugsbekämpfung" (UCLAF) am 1. Juni 1999 durch das „Europäische Amt für Betrugsbekämpfung" (OLAF) ersetzt wurde, das operationell unabhängig ist und eine interinstitutionelle Zuständigkeit hat,

B. in der Erwägung, dass die Kommission Prodi 1999 mit dem Anspruch angetreten ist, eine Null-Toleranzpolitik gegenüber Betrug und Korruption durchzusetzen,

1. erinnert daran, dass 1999 sehr schwerwiegende Betrugsfälle ans Tageslicht gekommen sind, deren vollständige Aufklärung Testfall für die Effizienz von OLAF ist und in denen die Kommission unter Beweis stellen muss, ob sie ihren Ankündigungen auch Taten folgen lässt:

a) es wurde ein kriminelles Netzwerk entdeckt, das jahrelang in großem Stil grenzüberschreitend Betrügereien mit gepanschter Butter betrieben hat. Inzwischen ist von 100 000 Tonnen an mit Pflanzen- und Rinderfetten und mit chemischen Substanzen gepanschter Butter die Rede, und der finanzielle Schaden dürfte weit über den ursprünglich angenommenen 45 Millionen EUR liegen. OLAF hat mitgeteilt, dass sich die Ermittlungen auf mehrere Dutzend Unternehmen in ganz Europa beziehen und möglicherweise noch ausgedehnt werden müssen. Dabei wurde von den Betrügern nach Angaben der italienischen Behörden auch eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung in Kauf genommen;

b) In einigen Mitgliedstaaten besteht der Verdacht, dass es gravierende Unregelmäßigkeiten und Betrügereien bei Gemeinschaftsbeihilfen für den Anbau von Flachs gegeben hat. Es hat den Anschein, dass in Spanien Produktionsbeihilfen beantragt und von den Regionalverwaltungen gewährt worden sind, und zwar unter Verletzung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften für die Gemeinsame Marktorganisation bei Flachs. Unter anderem sollen nach Ermittlungen Produktionsbeihilfen für nie verarbeitete Ware beantragt und die tatsächlichen Anbaumengen dadurch verschleiert worden sein, dass die Lager in Brand gesetzt wurden, so dass Subventionen auf der Grundlage einer teilweise fiktiven Produktion berechnet worden sein könnten. Es ist allein Sache der spanischen Justiz, die strafrechtlichen Verantwortlichkeiten zu klären. OLAF hat einen eigenen Bericht zu den Fällen in Spanien und anderen Mitgliedstaaten angekündigt, der Auskunft darüber geben muss, inwieweit gegen Gemeinschaftsvorschriften verstoßen wurde und ob die zuständigen nationalen Behörden ihre Aufsichtspflicht verletzt haben;

c) In der Vertretung der Kommission in Stockholm wurden irreguläre Zahlungen auf der Grundlage von fiktiven Verträgen entdeckt. Obwohl es im Vergleich zu den beiden anderen Fällen um kleinere Beträge geht, bedeutet der Fall eine enorme Schädigung für das Ansehen der Europäischen Union, zumal die Öffentlichkeit den Eindruck gewinnt, dass mit zweierlei Maß gemessen wird: Die verwikkelten lokalen Bediensteten wurden entlassen, während Sanktionen gegen die beteiligten Beamten noch ausstehen, im Gegenteil − der Leiter des Büros wurde befördert;

d) es wird erwartet, dass OLAF eine gründliche Untersuchung der gravierenden Unregelmäßigkeiten durchführt, die in dem im Dezember 2000 veröffentlichten Jahresbericht des Rechnungshofs für 1999 aufgeführt sind, insbesondere was eine spezielle Art der Einfuhr neuseeländischer Milcherzeugnisse in die Europäische Union angeht;

Mittwoch, 14. März 2001

2. nimmt mit großer Besorgnis zur Kenntnis, dass sich nach Einschätzung des OLAF-Überwachungsausschusses [1] in der Praxis die Organisation des Schutzes der finanziellen Interessen der Europäischen Union noch nicht spürbar verbessert hat und sogar die Gefahr besteht, dass durch die andauernde Blockade bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal [2] für OLAF ein nicht wiedergutzumachender Schaden entsteht;

Unabhängigkeit von OLAF

3. erinnert die Kommission daran, dass die Autonomie des Direktors für die Voraussetzung dafür war, dass Parlament und Rat OLAF weitreichende Befugnisse [3] administrative Untersuchungen nicht nur innerhalb der Kommission, sondern auch in den anderen Organen und Einrichtungen der Gemeinschaft übertragen konnten;

4. bekräftigt Ziffer 33 seiner Entschließung vom 19. Januar 2000 [4] zum zweiten Bericht des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger über die Reform der Kommission, dass OLAF sich den Respekt und die uneingeschränkte Bereitschaft zur Zusammenarbeit seitens der Institutionen und des Personals der Europäischen Union, aber auch seitens der Ermittlungs- und Justizbehörden der Mitgliedstaaten erst noch verdienen muss, indem es sicherstellt, dass seine Ermittlungen unabhängig, effizient und professionell geführt werden; stellt fest, dass dies insbesondere dann gilt, wenn es um politisch auch für die Kommission äußerst heikle Fälle (zum Beispiel die Fléchard- oder die Flachs-Affäre) geht;

5. hält es daher für unakzeptabel, dass Kandidaten für Führungspositionen bei OLAF von einem beratenden Ernennungsausschuss begutachtet werden, der von der Kommission eingesetzt wird;

6. fordert den Direktor von OLAF auf, seine Vollmachten gemäß Artikel 6 des Beschlusses 1999/352/EG, EGKS, Euratom der Kommission vom 28. April 1999 zur Errichtung des Europäischen Amts für Betrugsbekämpfung (OLAF) [5] wahrzunehmen und einen OLAF-eigenen Ernennungsausschuss einzusetzen unter Vorsitz einer unabhängigen Persönlichkeit mit über jeden Zweifel erhabener Erfahrung in der Bekämpfung von Betrug und Korruption;

7. hält eine Klärung der Frage für nötig, ob durch die Informationspflichten des Amtes gegenüber der Kommission und ihrem Generalsekretär im Einzelfall die Unabhängigkeit des Amtes berührt sein könnte; ersucht den OLAF-Überwachungsausschuss um eine Stellungnahme, aus der hervorgeht, welche Fälle davon betroffen waren und inwieweit die Durchführung von Untersuchungen beeinträchtigt war;

Europäische Staatsanwaltschaft

8. fordert die Kommission erneut [6] auf, auf der Grundlage des gegenwärtigen Artikel 280 des EG-Vertrags einen Vorschlag zur Ergänzung der Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 vorzulegen, der die baldige Ernennung eines Europäischen Staatsanwalts ermöglichen soll, dessen Zuständigkeit bis zum Inkrafttreten der angestrebten Vertragsänderung auf Straftaten von Mitgliedern und Bediensteten der EU-Institutionen gegen die finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften begrenzt wäre und der die Aufgabe hätte, die einschlägigen Untersuchungen von OLAF zu leiten und die Verfolgung solcher Straftaten vor den geeigneten nationalen Gerichtsinstanzen zu erleichtern;

9. erinnert daran, dass es diese Forderung bereits am 13. Dezember 2000 in Ziffer 12 seiner Entschließung zum Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften [7] mit einer Mehrheit seiner Mitglieder [8] bekräftigt hat und dass die Kommission daher gemäß Artikel 192 EG-Vertrag gehalten ist, geeignete Vorschläge für einen entsprechenden Gemeinschaftsakt zu unterbreiten;

---

(1) Tätigkeitsbericht des OLAF-Überwachungsausschusses (Juli 1999 — Juli 2000); Schlussfolgerungen (ABl. C 360 vom 14.12.2000, S. 25).
(2) Siehe Stellungnahme Nr. 3/2000 des OLAF-Überwachungsausschusses hierzu.
(3) Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 über die Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) (ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 1).
(4) ABl. C 304 vom 24.10.2000, S. 135.
(5) ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 20.
(6) Siehe Ziffer 2 seiner Entschließung vom 16. Mai 2000 zu dem Jahresbericht 1998 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Betrugsbekämpfung (ABl. C 59 vom 23.2.2001, S. 61).
(7) Angenommene Texte Punkt 14.
(8) Punkt 20 des Protokolls dieses Datums (namentliche Abstimmung über Ziffer 12 (390 Ja-Stimmen bei 81 Gegenstimmen und 38 Enthaltungen).

10. ist der Meinung, dass in diesen Vorschlägen endlich auch seine bereits 1998 formulierten Forderungen [1] berücksichtigt werden sollten, auf der Grundlage von Artikel 280 des EG-Vertrags Folgendes zu regeln:

a) die Frage der Zusammenarbeit der Organe der Union mit den nationalen Justizbehörden;

b) die Ausübung der bisher noch nicht explizit geregelten Befugnisse von OLAF, insbesondere, was die der Justiz zuzuordnenden Kompetenzen, die Aufbewahrung der Dossiers und den Erlass von Maßnahmen, die die Freiheitsrechte einschränken, betrifft;

c) die Frage der richterlichen Kontrolle der Arbeit von OLAF,

d) die Verpflichtung der OLAF-Bediensteten, einen Eid zu leisten;

11. stellt fest, dass der Europäische Staatsanwalt von Anfang an in Luxemburg in unmittelbarer Nähe zu den Gerichten der Gemeinschaft angesiedelt werden muss und dass damit auch seine Unabhängigkeit von der Exekutive gesichert und deutlich unterstrichen wäre;

12. bekräftigt erneut seine Forderung [2], dass OLAF nach dem Grundsatz der Dezentralisierung arbeiten und daher Dienststellen in Brüssel und Luxemburg unterhalten soll, und dass nach Bedarf dauerhaft oder vorübergehend Antennen in Mitgliedstaaten oder in Drittstaaten eingerichtet werden sollen;

13. erwartet bis Ende März 2001 eine verbindliche Zusage der Kommission, dass sie solche Vorschläge spätestens zum 1. Juni 2001 vorlegen wird;

Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten und Kommission

14. begrüßt ausdrücklich, dass sich inzwischen mehrere Mitgliedstaaten der Klage der Kommission gegen große amerikanische Tabakkonzerne angeschlossen haben, ohne deren Mitwirkung der gegenwärtig in großem Stil stattfindende Zigarettenschmuggel nicht möglich wäre;

15. erinnert daran, dass dadurch dem Gemeinschaftshaushalt und den Haushalten der Mitgliedstaaten Jahr für Jahr Einnahmeverluste in Höhe von mehreren Milliarden Euro entstehen; beauftragt seine Präsidentin, unverzüglich die nötigen Schritte einzuleiten, damit das Parlament die Kommission als Streithelfer gegen die Tabakkonzerne unterstützen kann, die die Kommission vor dem Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg verklagt haben, weil sie ihr das Recht absprechen lassen wollen, in den USA gegen die Tabakkonzerne eine Klage zu führen;

16. nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass die Praxis der Mitgliedstaaten bei der Meldung von Betrugsfällen und Unregelmäßigkeiten stark voneinander abweicht; fordert daher die Kommission auf,

a) Anreize zu schaffen, dass seitens aller Mitgliedstaaten umfassende und präzise Meldungen erfolgen, damit Verzerrungen vermieden und eine Vergleichbarkeit der Angaben erreicht wird;

b) bei der Vorlage ihres Berichts darauf hinzuweisen, dass die Unterscheidung in Unregelmäßigkeiten und Betrugsfälle auf dem Erkenntnisstand zum Zeitpunkt der Meldung beruht und dass zum Zeitpunkt der Meldung in vielen Fällen überhaupt noch nicht klar ist, ob es sich um strafrechtlich zu ahndende Tatbestände handelt oder nicht, in jedem Fall aber ein Schaden zu Lasten des Haushalts der Union entstanden ist;

c) eine klare Methodik zu entwickeln, um die Ausmaße der finanziellen Unregelmäßigkeiten von unbeabsichtigtem Irrtum der Verwaltung bis zu vorsätzlichem Betrug zu klassifizieren, um ein klareres Bild vom Ausmaß und vom Charakter der Probleme zu erlangen, die bei der Wahrung der finanziellen Interessen der Gemeinschaft zu behandeln sind;

Zusammenarbeit mit der Schweiz

17. erinnert daran, dass für den europäischen Abgaben- und Steuerzahler Schäden in Milliardenhöhe entstehen, weil die Zusammenarbeit mit der Schweiz bei der Bekämpfung des internationalen organisierten Schmuggels insbesondere mit sogenannten Risikowaren (Zigaretten, Alkohol, Edelmetalle, Elektronik) nicht funktioniert;

---

[1] Ziffer 4 seiner Entschließung vom 7. Oktober 1998 zur Unabhängigkeit, zur Rolle und zum Status der Dienststelle für die Koordinierung der Betrugsbekämpfung (UCLAF) (Sonderbericht Nr. 8/98 des Rechnungshofes über die mit der Koordinierung der Betrugsbekämpfung beauftragten Dienststellen der Kommission (ABl. C 328 vom 26.10.1998, S. 95)).

[2] Ziffer 3 Buchstabe n seiner obengenannten Entschließung vom 7. Oktober 1998.

18. unterstreicht daher die Bedeutung, die es im Sinne enger und gutnachbarschaftlicher Beziehungen dem schnellen Abschluss eines Betrugsbekämpfungsabkommens mit der Schweiz gemäß dem der Kommission vom Rat erteilten Verhandlungsmandat beimißt; weist darauf hin, dass das im Jahre 1997 in Kraft getretene Protokoll über die Zollzusammenarbeit nicht ausreicht, um wirksam gegen die organisierte Kriminalität vorzugehen;

Information des Europäischen Parlaments

19. erinnert daran, dass die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung vom 5. Juli 2000 über die Beziehungen zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission in keiner Weise die Pflichten und Rechte des Direktors von OLAF im Zusammenhang mit der Information über die Untersuchungsaktivitäten des Amtes berühren;

20. stellt fest, dass das Europäische Parlament zur Wahrnehmung seiner Kontrollbefugnisse Zugang zu den von OLAF erstellten Berichten über seine externen und internen Untersuchungen braucht; weist ausdrücklich darauf hin, dass dies auch für die von OLAF erstellten Berichte im Zusammenhang mit der Flachs-Affäre, der Affäre um die gepanschte Butter und mit den Vorgängen in der Vertretung der Kommission in Stockholm gilt;

21. fordert im Interesse der öffentlichen Gesundheit, dass unverzüglich Zugang zu allen Dokumenten im Besitz von OLAF gewährt wird, die eine Analyse der Zusammensetzung der in Ziffer 1 Buchstabe a angeführten gepanschten Butter enthalten;

22. erwartet bis Ende März 2001 eine verbindliche Zusage, dass dem Europäischen Parlament künftig OLAF-Berichte auf Verlangen anstandslos übermittelt werden, damit sie gemäß den Bestimmungen von Anlage VII der Geschäftsordnung geprüft werden können; beauftragt seine Präsidentin, gegebenenfalls die nötigen rechtlichen Schritte einzuleiten, um dem Parlament die Wahrnehmung seiner Kontrollbefugnisse zu sichern;

23. bekräftigt Ziffer 24 seiner oben genannten Entschließung vom 16. Mai 2000 zum Betrugsbekämpfungsbericht 1998, wonach der Direktor von OLAF eine vollständige Liste aller derzeit untersuchten Fälle von Betrügereien, Korruption oder sonstigen rechtswidrigen Handlungen zum Nachteil des Haushaltsplans der Gemeinschaft vorlegen soll; erwartet, dass diese Liste nunmehr unverzüglich vorgelegt und künftig mindestens vierteljährlich aktualisiert wird;

24. erwartet, dass der Jahresbericht der Kommission zur Betrugsbekämpfung und der Jahresbericht von OLAF zu seinen operationellen Aktivitäten künftig gemeinsam veröffentlicht werden, ohne dass dabei die Alleinverantwortung von OLAF für seinen Bericht über die operationellen Aktivitäten angetastet wird; fordert OLAF auf, in diesem Bericht mehr als bisher auf konkrete Fälle einzugehen, die für die Arbeit im abgelaufenen Jahr besonders wichtig oder charakteristisch waren;

*

* *

25. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Direktor von OLAF, dem Gerichtshof und dem Rechnungshof zu übermitteln.

---

12. Verbesserung der Energieeffizienz

A5-0054/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen — Aktionsplan zur Verbesserung der Energieeffizienz in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 247 — C5-0567/2000 — 2000/2265(COS))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 247 — C5-0567/2000),

— in Kenntnis des Grünbuchs der Kommission zu einer europäischen Strategie für die Sicherheit der Energieversorgung (KOM(2000) 769),

— in Kenntnis des Protokolls von Kyoto vom 10. Dezember 1997,

— unter Hinweis auf seine frühere Entschließung vom 11. März 1999 zu der Mitteilung der Kommission über Energieeffizienz in der Europäischen Gemeinschaft — Ansätze für eine Strategie des rationellen Energieeinsatzes (KOM(1998) 246 — C4-0316/1998) [1],

— in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Energieministerrates vom 30. Mai 2000 und vom 5. Dezember 2000,

— in Kenntnis der mündlichen Antwort von Herrn Lamoureux im Namen der Kommission auf die mündliche Anfrage QO-ITRE-002/2000 (Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie) zum Rahmenprogramm für Energie in der Sitzung des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie vom 28. November 2000,

— unter Hinweis auf Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe f des Beschlusses Nr. 2179/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 1998 über die Überprüfung des Programms der Europäischen Gemeinschaft für Umweltpolitik und Maßnahmen im Hinblick auf eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung „Für eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung“,

— in Kenntnis der Erklärung von Jakarta vom 13. Juni 2000 zu einer Reform der amtlichen Export-Kreditstellen und der Investitionsversicherungsagenturen,

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik und des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0054/2001),

A. in der Erwägung, dass das Potenzial für Verbesserungen bei der Energieeffizienz in der Europäischen Union in allen Wirtschaftssektoren sehr groß ist und eine Verbesserung der Energieeffizienz eine kosteneffektive Möglichkeit darstellt, dazu beizutragen, dass die Ziele von Kyoto erreicht werden, und dass sie ferner bedeutende wirtschaftliche Vorteile schafft durch:

   (i) Förderung des Wirtschaftswachstums durch Bereitstellung der eingesparten Energiekosten für andere Zwecke,

   (ii) Schaffung von Arbeitsplätzen, einschließlich unternehmerischer Tätigkeiten, da Energieimporte durch heimische energieeffiziente Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie durch Bauausführungen in Industrie, Gebäuden usw. ersetzt werden,

   (iii) wachsende Exporte von Erzeugnissen mit hoher Energieeffizienz,

   (iv) Reduzierung der Umwelt- und Sozialkosten der Energienutzung,

   (v) Begrenzung der zunehmenden Abhängigkeit von Erdöleinfuhren, insbesondere aus dem Nahen Osten,

   (vi) Schaffung der Grundlagen für ein nachhaltiges Energiesystem,

B. in der Erwägung, dass der gemeinschaftliche Verbrauch von Primärenergie von 1995-2010 voraussichtlich um nahezu 14 % zunehmen wird und somit die gemeinschaftliche Verpflichtung von Kyoto, die Emissionen von Treibhausgasen zwischen 1990 und 2010 um 8 % zu senken, nicht eingehalten zu werden droht und stattdessen mit einer 7 %igen Zunahme der CO_2-Emissionen [2] bei einem Business-as-usual-Szenarium gerechnet wird,

C. in der Erwägung, dass der Verkehrssektor zu 26 % an den gegenwärtigen CO_2-Emissionen im Europa der 15 beteiligt ist, dass sein Anteil rapide wächst und sich in einigen Mitgliedstaaten 40 % nähert und dass der Sektor Gebäude schon zu 40 % für diese Emissionen verantwortlich ist,

D. in der Erwägung, dass die Lastenteilungsvereinbarung im Hinblick auf das Protokoll von Kyoto, die vom Rat 1998 getroffen wurde, in ein Rechtsinstrument einbezogen werden muss,

[1] ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 292.
[2] The Shared Analysis Project, Europäische Kommission 1999.

Mittwoch, 14. März 2001

E. in der Erwägung, dass die Verringerung der CO_2-Emissionen nur durch die Reduzierung der Verwendung fossiler Brennstoffe erreicht werden und dass die Verbesserung der Energieeffizienz zu dieser Reduzierung beitragen kann und darüber hinaus einen Wettbewerbsfaktor in die Energieverwendung einbringt,

F. in der Erwägung, dass eine wirksame Strategie im Hinblick auf den Klimawandel auf folgenden Pfeilern ruhen muss; verbesserter Effizienz bei der Energienutzung und -versorgung, einem Wechsel zu saubereren fossilen Brennstoffen sowie einem allmählichem Übergang zu alternativen Energiequellen, insbesondere erneuerbaren Energien, und beschleunigter Entwicklung und beschleunigtem Einsatz sauberer fossiler Brennstofftechnologien, die geringere Schadstoffemissionen erzeugen, verbesserter Material- und Produkteffizienz und Strategien für CO_2-freie Gase,

G. in der Erwägung, dass das Fehlen kohärenter kurz-, mittel- und langfristiger Energiestrategien (oder einer Gesamtstrategie) in der Europäischen Union es sehr erschwert, gemeinsame politische Maßnahmen zu verfolgen, die auf eine Umgestaltung des Energiesystems abzielen, insbesondere eine Reduzierung der großen Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen,

H. in der Erwägung, dass es eine wichtige Vorbedingung für einen gut funktionierenden Energiemarkt ist, dass die Marktpreise die vollen Kosten von Produktion, Verteilung und Verbrauch reflektieren, und unter Hinweis darauf, dass die gegenwärtigen Energiemärkte diese Bedingung nicht erfüllen,

I. in diesem Zusammenhang darauf hinweisend, dass der Elektrizitätsbinnemarkt Verzerrungen unterliegt, da die herkömmlichen Energiequellen direkt oder indirekt subventioniert werden, sowie unter Hinweis auf die fehlende Internalisierung der Umwelt- und Sozialkosten in die Marktpreise, was Anreize zu Investitionen in Energieeffizienz schwächt, und dass es deshalb dringend erforderlich ist, Investitionen in alternative Energien und in Energieeffizienz zu fördern,

J. in der Erwägung, dass Investitionsanreize in Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung durch niedrigere Preise und stärkeren Wettbewerb infolge der Liberalisierung des Strommarktes kurzfristig geschwächt werden und diese Investitionen durch andere Instrumente gefördert werden sollten,

K. in der Erwägung, dass es noch weitere Hemmnisse für mehr Energieeffizienz gibt, etwa fehlendes Wissen über Effizienzoptionen, und zwar sowohl bei den Haushalten als auch bei den kleinen und mittelgroßen Unternehmen im Industrie- und Dienstleistungssektor, geringe Sichtbarkeit der Effizienzinvestitionen und das Eigner/Nutzer-Dilemma,

L. in der Erwägung, dass der Rat bedauerlicherweise nicht den Kommissionsvorschlag für eine EU-weite CO_2-Energiesteuer zur Kompensierung der externen Kosten, die der Gesellschaft durch Verwendung fossiler Brennstoffe entstehen, angenommen hat,

M. in der Erwägung, dass die Inkohärenz der verschiedenen Veröffentlichungen der Kommission, in denen sowohl die erfolgten wie die potenziellen Verbesserungen bei der Energieeffizienz und die Verringerung der Energieintensität in der Europäischen Union beschrieben werden, es sehr erschwert, die tatsächlichen bisherigen Verbesserungen festzustellen und realistische Ziele für die Zukunft zu setzen,

N. in der Erwägung der Tatsache, dass das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen besonders im Bereich der Haushaltsgeräte und der Bauweise vielversprechend ist; beispielsweise wären jährliche Stromeinsparungen von über 140 TWh/Jahr (der gesamte Haushaltsstromverbrauch einschließlich Heizung hat eine Größenordnung von rund 610 TWh) erreichbar, wenn die effizienteste auf dem Markt befindliche Ausrüstung eingesetzt wird (auf der Grundlage des Prinzips der wichtigsten Lebensdauergesamtkosten),

O. in der Erwägung, dass es eine kolossale Verschwendung darstellt, dass das beträchtliche Potenzial der Kraft-Wärme-Kopplung der Europäischen Union und der Bewerberländer, dort wo es angebracht ist, nicht besser genutzt wird,

P. in der Erwägung, dass eine erfolgreiche Strategie zur Verbesserung der Energieeffizienz auf einer Kombination politischer Instrumente beruhen muss, etwa freiwilligen Vereinbarungen in Kombination mit geeigneten Überwachungsmechanismen, verbindlichen Effizienzstandards, Kennzeichnung, steuerlichen Anreizen, öffentlicher Beschaffung, beruflicher Ausbildung, Programmen zur Förderung der besten Praxis, Forschung usw.; unter gleichzeitigem Hinweis darauf, dass das Funktionieren des Binnenmarktes nicht durch eine solche Strategie gestört werden darf,

Q. in der Erwägung, dass es offenkundig ist, dass die bisherigen gemeinschaftlichen Maßnahmen zur Unterstützung der Energieeffizienz begrenzt und durch eine zu geringe Kontinuität und Kohärenz sowie unzureichendes Follow-up und unzureichende Verbreitung gekennzeichnet waren und dass sie zu geringe Bemühungen erkennen ließen, gemeinsam die bestmöglichen Praktiken zu nutzen, was zum Teil auf mangelnde Personalausstattung zurückzuführen ist,

R. in der Erwägung, dass erfahrungsgemäß zielgerichtete öffentliche Beschaffungsprogramme durchaus zu einer beträchtlichen Reduzierung der Preise für energieeffiziente, aber kommerziell noch nicht lebensfähige Ausrüstung führen und diese somit herkömmlichen Energien gegenüber wettbewerbsfähig machen können; in der Erwägung, dass die Kostenanalyse für die gesamte Lebensdauer der jeweiligen Erzeugnisse in dieser Hinsicht ein nützliches Instrument darstellt,

S. in der Erwägung, dass das Europäische Parlament und der Rat beschlossen haben, die gemeinschaftlichen Bestimmungen betreffend das öffentliche Beschaffungswesen zu überprüfen, um umweltpolitischen Erwägungen besser in die Anwendung der Bestimmungen bei Wahrung gleicher Wettbewerbschancen einzubeziehen,

T. in der Erwägung, dass die Standards der Mitgliedstaaten für die Wärmeisolierung sowohl im Wohnungs- als auch im Gewerbebau erheblich von einander abweichen, auch wenn dabei die unterschiedlichen klimatischen Bedingungen berücksichtigt werden,

U. in der Erwägung, dass es keine Rahmenvorschriften auf EU-Ebene zur Marktumgestaltung für Energieendverbrauchsgeräte gibt, wodurch eine optimale Energieausnutzung reduziert wird,

V. in der Erwägung, dass eine allgemeine Leitlinie für Energie verbrauchende Geräte sein sollte, dass die steigende Zahl von Geräten in einem bestimmten Segment, beispielsweise Computer oder Klimaanlagen, von Fortschritten bei der Energieeffizienz in diesem Segment kompensiert werden sollte,

W. in der Erwägung, dass die Liberalisierung auf der Energieversorgungsseite nicht von Maßnahmen zur Reduzierung der Hemmnisse für Energieeffizienz, die es auf der Nachfrageseite gibt, flankiert wurde,

X. in der Erwägung, dass der Erfolg des Aktionsplans von der aktiven Beteiligung der kommunalen und regionalen Behörden abhängt,

Y. in der Erwägung, dass die Tätigkeiten der Ausfuhrkreditstellen und der Investitions-Versicherungsagenturen (ECA) großen Einfluss auf die Infrastrukturentwicklung der Entwicklungsländer haben, und dass die meisten dieser Stellen nicht von streng umweltorientierten Leitlinien bestimmt werden, was dazu führt, dass große Investitionen in energieintensiven Bereichen erfolgen, bei denen kein besonderer Nachdruck auf nachhaltige Energie, insbesondere auf Energieeffizienz, gelegt wird, sowie in der Erwägung, dass dieser Widerspruch zwischen ECA-Finanzierung und Verpflichtungen der Europäischen Union aus dem Klima-Übereinkommen ernste Besorgnisse weckt,

Z. auf die Notwendigkeit hinweisend, die Energieeffizienzaspekte in allen technologischen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen zu betonen, etwa im Hinblick auf Informations- und Kommunikationstechnologien, neue Materialien, biotechnologische Prozesse, Dichtungs-, Katalysator- und Oberflächenbehandlungstechnologien, sowie auf die Notwendigkeit, große Aufmerksamkeit auf Materialeffizienz und Ressourcen/Produkt-Bewirtschaftung und die Förderung weiterer Forschung in diesem Bereich zu richten,

AA. in der Erwägung, dass eine Strategie der tatsächlichen Energieeinsparungen, die ausreichen, um eine Klimakrise zu verhindern, mehr als eine bloße Verbesserung der Energieeffizienz verlangt, da diese eine stärkere Nutzung der dadurch wiederum billiger werdenden Dienstleistungen fördert, und dass sie daher von Maßnahmen flankiert sein muss, die eine Infrastrukturanlastung umfassen, welche die Verwendung fossiler Brennstoffe im Besonderen und den Energieverbrauch im Allgemeinen aktiv reduzieren,

1. begrüßt den Aktionsplan, hält ihn jedoch für unzureichend, die Ziele des Protokolls von Kyoto zu erreichen und den Herausforderungen im Hinblick auf die Energiesicherheit in Europa zu entsprechen; bedauert das Fehlen einer systematischen kohärenten Evaluierung der bisherigen Bemühungen und detaillierterer Schätzungen der Auswirkungen der künftigen Maßnahmen; ist ferner der Auffassung, dass die zu erreichenden Ziele nicht ausreichend quantifiziert werden, und bedauert, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen entweder zu beschränkt oder, insbesondere im Hinblick auf den Verkehr und das Bauwesen, nicht im Einzelnen festgelegt sind; begrüßt daher die Absicht der Kommission, in naher Zukunft eine spezifische Richtlinie zu unterbreiten, die sich auf eine Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden richtet;

Mittwoch, 14. März 2001

2. bedauert ferner, dass im Aktionsplan besonderer Nachdruck auf Energieeffizienz an sich gelegt wird, und würde es vorziehen, dass das jetzt sehr notwendige geplante Gesetzgebungsprogramm Energieeinsparungen im Allgemeinen beträfe, wobei Maßnahmen einbezogen wären, die eine geringere Verwendung fossiler Brennstoffe im Besonderen und einen geringeren Energieverbrauch im Allgemeinen gewährleisten;

3. betont den absoluten Vorrang des Verkehrssektors für das Gelingen des Aktionsplans der Kommission und erinnert daran, dass die Verkehrspolitiken sowohl Technologiestrategien als auch Strategien nichttechnischer Art umfassen müssen;

4. bedauert, dass die Kommission keine detaillierte und transparente Berechnung ihrer Ansätze liefert, wonach sie die Reduzierung der Energieintensität um einen Prozentpunkt jährlich als Ziel angibt; teilt nicht die pessimistische Ansicht der Kommission und bekräftigt stattdessen seine frühere Auffassung, dass letztlich jährliche Reduzierungen bei der Energieintensität um 2,5 Prozentpunkte erreichbar sein sollten, sofern nur der echte politische Wille vorhanden ist; fordert daher den Europäischen Rat auf, die wissensbasierte Wirtschaft und die Energieeffizienz miteinander zu verknüpfen, indem die Energieeffizienz durch die Festlegung des Ziels einer jährlichen Reduzierung der Energieintensität um 2,5 Prozentpunkte in den Lissabon-Prozess einbezogen wird;

5. fordert die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen der nächsten Regierungskonferenz ein Kapitel zur Energiepolitik in den EG-Vertrag einzufügen, um einen politischen Rahmen abzustecken und den Weg für einen systematischeren und langfristigeren Energieansatz zu ebnen, wobei einer effizienten Energienutzung Vorrang eingeräumt wird;

6. fordert den Rat nachdrücklich auf, Rechtsvorschriften zu verabschieden, die eine europaweite schadstoffbezogene Klimasteuer, die nicht zur Erhöhung der Gesamtsteuerlast führt und die alle Treibhausgase umfasst, und/oder — als langfristige Alternative — ein umfassendes gemeinschaftliches Emissionshandelssystem mit schrittweiser Reduzierung der Emissionsquoten einzuführen;

7. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die einzelstaatlichen Besteuerungssysteme zu überprüfen, um Investitionsanreize im Bereich der Energieeffizienz zu schaffen, etwa durch Senkung der Mehrwertsteuersätze auf energiesparende Geräte und Dienstleistungen, durch Gewährung von Einkommenssteuerermäßigungen, Angebot einer Reduzierung der Eigentumssteuer auf Gebäude, die hohe Energieeffizienzstandards aufweisen, und spezielle Steuerrabatte, insbesondere für KWK (was eine Revision der Richtlinie EWG/92/77 impliziert);

8. fordert die Kommission auf, die Auswirkungen der Energieeffizienz auf die vorgeschlagenen Flexibilitätsmechanismen im Protokoll von Kyoto zu analysieren;

9. fordert die Europäische Union auf, eine Europäische Energieagentur zu schaffen, um für Kohärenz und Kontinuität in den energiebezogenen Programmen zu sorgen, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung, des Follow-up und der Verbreitung der Ergebnisse aller Programme im Rahmen von SAVE, ALTENER und des die Energie betreffenden Teils des Fünften Rahmenprogramms für Forschung und technologischer Entwicklung, und um den Aktionsplan zur Energieeffizienz zu koordinieren und umzusetzen;

10. fordert insbesondere die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel; ist darüber hinaus der Ansicht, dass insbesondere das Programm SAVE (Förderung der Energieeffizienz) im Umfang der zur Umsetzung des Aktionsplans notwendigen finanziellen Mittel aufzustocken ist;

11. empfiehlt der Kommission, ein EU-weites Energiemanagementprogramms vorzuschlagen, das für alle öffentlichen Gebäude der Mitgliedstaaten und alle EU-Organe und Stellen gilt, und fordert in diesem Zusammenhang die Kommission auf, geeignete Technologiefelder zu erkunden, in denen groß angelegte Beschaffungsinitiativen zu wesentlichen Effizienzvorteilen führen dürften; fordert außerdem sämtliche EU-Organe auf, dafür Sorge zu tragen, dass die jetzige Revision der gemeinschaftlichen Beschaffungsvorschriften ermöglicht, dass umweltpolitischen Überlegungen voll Rechnung getragen wird; besteht in diesem Zusammenhang darauf, dass es an der Entwicklung des Dokuments über die Auslegung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften im Bereich des Auftragswesens und den Möglichkeiten der Berücksichtigung von Umweltbelangen bei öffentlichen Aufträgen, das zurzeit von der Kommission ausgearbeitet wird, voll beteiligt wird;

12. empfiehlt insbesondere die Anwendung von Contracting-Modellen zur Finanzierung von energieeffizienten Gebäuden;

13. begrüßt den Vorschlag der Kommission, die Richtlinie 93/76/EWG des Rates zur Begrenzung der Kohlendioxid-Emissionen durch eine effizientere Energienutzung (SAVE) u.a. auf die Bereiche Einsatz von Kleinanlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger in Einzelgebäuden, Steigerung der Energieeffizienz im Verkehr, Kraft-Wärme-Kopplung, Energie-Audits, Energiemanagement und Modelle garantierter Energieeinsparungen auszuweiten; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten ferner auf, eine rasche Umsetzung zu ermöglichen;

14. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Gebäude der EU-Organe und der Mitgliedstaaten so auszurüsten, dass sie zu echten Vorbildern für Energieeffizienz werden, u.a. auch im Hinblick auf Transportfragen (Mobilitätskonzepte für die EU-Organe etc.));

15. fordert die Kommission auf, einen Richtlinienvorschlag vorzulegen, der sich auf die Verbesserung der Bauvorschriften und verbindliche Standards für Neubauten und bestehende Gebäudesubstanz, einschließlich der Heizsysteme, richtet;

16. fordert die Kommission auf, im Rahmen der künftigen Revision der Richtlinien betreffend den Binnenmarkt für Strom und Gas Vorschläge für gemeinschaftliche Bestimmungen zur Förderung von KWK, sofern dies ökologisch sinnvoll ist, d.h. insbesondere sofern eine sinnvolle Nutzung von elektrischer Energie und Wärme möglichst ganzjährig gewährleistet ist, sowie für die Gewährleistung eines Mindestniveaus von Energieeffizienzverbesserungen durch Nachfragesteuerungsregelungen, die von den Energieerzeugern und -verteilern umgesetzt werden, zu unterbreiten;

17. vertritt die Auffassung, dass besondere Maßnahmen getroffen werden sollten, um das gemeinschaftsweite Ziel einer Verdoppelung des Einsatzes von Kraft-Wärme-Kopplung auf 18 % der Stromerzeugung der Europäischen Union bis zum Jahr 2010 verbindlich zu erreichen, da man sich davon eine zusätzliche Reduktion der CO_2-Emissionen von jährlich 65 Millionen Tonnen CO_2 ab dem Jahr 2010 verspricht; fordert, dass ab dem Jahr 2015 ein 25 %iger Anteil von Kraft-Wärme-Kopplung an der Stromerzeugung der Europäischen Union gewährleistet wird, wobei Hindernisse, die der Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung im Wege stehen, von der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten rasch beseitigt werden müssen;

18. fordert die Kommission nachdrücklich auf, einen Richtlinienvorschlag zu unterbreiten, der sich auf die Förderung der Energieeffizienz bei elektrischen Geräten, einschließlich der Normen für den Bereitschaftsmodus richtet, und zwar auf der Grundlage einer Kombination freiwilliger Vereinbarungen und vorgeschriebener Normen, und in diesem Zusammenhang geeignete Maßnahmen für die Einführung dynamischer Standards zu erwägen, die der technologischen Entwicklung förderlich sind; fordert ferner die Kommission auf, die Synergien zwischen Informations- und Kommunikationstechnologie und Büroausstattung zu erkunden;

19. fordert die Kommission auf, eine breite Diskussion zu initiieren und konkrete Maßnahmen für ein soziales Marketing im Bereich der Energieeffizienz (z.B. verbraucherorientierte Information) zu ergreifen sowie eine Initiative zu entwickeln, um die bestehenden Wissenslücken auf allen Ebenen (Ingenieure, Architekten, Investoren usw.) im Bereich der Energieeffizienz zu schließen;

20. fordert die Kommission auf, so rasch wie möglich gemäß dem Mitentscheidungsverfahren einen Vorschlag für Rahmenvorschriften betreffend freiwillige Umweltvereinbarungen vorzulegen, worin die einschlägigen Kriterien im Hinblick auf die Bedingungen, die Überwachungsmaßnahmen und die Sanktionen festgelegt sind;

21. fordert die Kommission auf, die Integration der Verkehrsträger hin zu einem intermodalen Gesamtverkehrssystem als Leitidee einer nachhaltigen Zukunftsstrategie im Weißbuch über die Verkehrspolitik zu verankern und diese Idee dann Zug um Zug umzusetzen;

22. fordert die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten auf, die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Logistiksysteme in der Forschungspolitik und in den Forschungsprogrammen stärker zu berücksichtigen;

23. ist der Ansicht, dass die Förderung aller gemeinschaftlichen Politiken und Initiativen im Zusammenhang mit der Verkehrspolitik unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen des Aktionsplanes ist;

24. hofft, dass im Rahmen des Programms „Nachhaltige Entwicklung im städtischen Umfeld" die notwendigen Anreize für die Städte zur Verringerung der städtischen Ausbreitung und zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs mit dem Ziel berücksichtigt werden, den Energieverbrauch der Städte zu verringern;

25. hält die Verbesserung der Koordinierung der gemeinschaftlichen Initiativen und Politiken untereinander, aber auch mit denen der Mitgliedstaaten im Verkehrssektor für erforderlich;

Mittwoch, 14. März 2001

26. erwartet, dass die Kommission folgende Vorschläge berücksichtigt, wenn sie Maßnahmen entwickelt, die sich auf eine gemeinschaftliche Politik für ein nachhaltiges Verkehrssystem richten:

(i) steuerliche Begünstigung treibstoffeffizienter Autos,

(ii) Überwachung der zurzeit ausgehandelten Vereinbarungen mit den Autoherstellern, Durchsetzung der Zielsetzung und Verwendung verbindlichen Normen, sofern sich die Vereinbarungen als unzureichend erweisen,

(iii) Treibstoffverbrauchsanzeige in Autos,

(iv) Förderung des Wettbewerbs zwischen konkurrierenden Materialien zur Herstellung leichterer Fahrzeuge (wie „Hyperautos") für den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr, und Förderung des Wettbewerbs zwischen Verbrennungsmotoren, bei denen es immer noch große Möglichkeiten für Energieeffizienzverbesserungen gibt, und der Brennstoffzellentechnologie der Zukunft,

(v) Senkung der Geschwindigkeitslimits auf Autobahnen und/oder technische Geschwindigkeitsbegrenzer für Autos,

(vi) Kilometer/Tonnen-Abgabe für Lastkraftfahrzeuge (nach Schweizer Modell),

(vii) Beseitigung der Treibstoffbesteuerungsbefreiungen für innergemeinschaftliche Flüge,

(viii) gemeinschaftliche Besteuerung von Bunkertreibstoffen,

(ix) Unterstützung des öffentlichen Verkehrs durch niedrigere Mehrwertsteuersätze statt Senkung von Energie- und/oder CO_2-Steuern,

(x) Darlegung der Synergien von Informations- und Kommunikationstechnologien und nachhaltigem Verkehr, insbesondere dadurch, dass diese Frage einen zentralen Platz im Aktionsprogramm für eEurope erhält,

(xi) Unterstützung der Entwicklung von Infrastrukturen in Europa für alternative Treibstoffe und Motorensysteme;

(xii) Infrastrukturabgaben, um sicherzustellen, dass erhöhte Energieeffizienz im Verkehrsbereich nicht zu größerem Energieverbrauch durch stärkeren Verkehr führt;

27. fordert die Kommission und den Rat auf, das PACT-Programm über das Jahr 2001 hinaus fortzuführen und das Territorium der Beitrittskandidaten dann voll in dessen Anwendungsbereich einzubeziehen, um den strategischen Beitrag, den Pilotaktionen im Kombinierten Verkehr zur Energieeffizienz leisten, insgesamt weiterzuführen und in den Kandidatenländern zur Entfaltung zu bringen;

28. begrüßt die Absicht der Kommission, eine Koordinierung, regelmäßige Überwachung und Evaluierung der von den Mitgliedstaaten erzielten Ergebnisse durchzuführen, und erwartet, dass es regelmäßig über die Fortschritte auf dem Laufenden gehalten wird;

29. ist der Ansicht, dass der Beitrag der Strukturfonds und des Kohäsionsfonds für die Verwirklichung der Ziele des Aktionsplans von ausschlaggebender Bedeutung ist;

30. fordert die Europäische Union und die Mitgliedstaaten auf, alle, vor allem bürokratische, rechtliche, technische, finanzielle und steuerliche Hindernisse zur Reduktion der Energieintensität zu beseitigen;

31. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Umsetzung der lokalen und regionalen Agenda 21-Programme in allen Gemeinschaften in der Europäischen Union zu fördern und u.a. Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz zu stimulieren;

32. bekräftigt seine wiederholte Forderung nach Kohärenz der EU-Politiken und unterstreicht daher die Notwendigkeit einer Unterstützung der Entwicklungsländer und der Schwellenländer bei der Umgestaltung ihrer Energiesysteme, um — vor allem auf der Ebene des Endverbrauchers — effizienter zu werden und die Abhängigkeit von der Kohle zu reduzieren; fordert die Kommission und den Rat auf, verbindliche umweltpolitische Vorschriften für Hilfen in Form von Darlehen und Tätigkeiten von Investitionsbanken — wie die EIB und EBWE — sowie nationalen Ausfuhrkreditstellen einzuführen, um Investition in nachhaltige Energie und Energieeffizienz zu fördern;

33. fordert erneut die Europäische Investitionsbank auf, vermehrt Projekte zur rationellen Nutzung von Energie zu finanzieren und dabei innovative Finanzierungsmodelle, z.B. Contracting-Modelle, zu entwickeln und anzuwenden, und hofft, dass die Kommission und der Rat umgehend ein Programm für groß angelegte europäische Projekte des Huckepackverkehrs vorschlagen, um die Energieeffizienz des Verkehrs zu verbessern und den Treibhauseffekt zu bekämpfen;

34. fordert die Kommission auf, Ausfuhrbeschränkungen für gebrauchte und ineffiziente Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge aus der Europäischen Union in Erwägung zu ziehen; fordert die Kommission ferner auf, die weitere Entwicklung des die Energieeffizienz betreffenden Teils der Energiecharta weiter zu verfolgen und quantitative Ziele für Energieeffizienzverbesserungen zu setzen;

35. fordert die Europäische Union und die Mitgliedstaaten auf, die Diversifizierung der Energieversorgung und die Nutzung örtlicher neuer und erneuerbarer Energiequellen mit dem Ziel zu fördern, den Energieeinsatz für den Transport der für Energieerzeugung benötigten Materialien und den Energieverlust bei der Energieumwandlung zu verringern; ist ferner der Ansicht, dass dadurch sowohl die physischen als auch die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Risiken in Verbindung mit der Energieversorgung verringert werden;

36. fordert spezielle Anreize für die Entwicklung energieeffizienter Technologien und begrüßt in diesem Zusammenhang den Vorschlag der Kommission zur Ausweitung des EU-Systems zur Energiekennzeichnung auf alle wichtigen Geräte und installierten Systeme; ist der Ansicht, dass dies nicht nur auf Ebene der Haushalte und Unternehmen, sondern auch in ausgewählten Bereichen der Leicht- und Schwerindustrie erfolgen sollte;

37. fordert den Europäischen Rat auf, rasch ein Mandat zur Umsetzung dieses Aktionsplans zu erteilen, und fordert die Mitgliedstaaten auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Aktionsplan zu verwirklichen; fordert ferner die Bereitstellung der strukturellen und organisatorischen Mittel auf der Ebene der Union in der erforderlichen Höhe, und zwar unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips;

38. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 15. März 2001

(2001/C 343/04)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Die Abgeordneten Puerta und Nassauer haben mitgeteilt, dass sie am Vortag anwesend waren, ihre Namen jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt sind.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat vom Rat und der Kommission folgende Dokumente erhalten:

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung des Protokolls Nr. 9 zur Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens betreffend das Ökopunktesystem für Lastkraftwagen im Transit durch Österreich (KOM(2000) 862 — C5-0769/2000 — 2000/0361(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: ENVI

— Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Sanierung und Liquidation der Kreditinstitute (zur Änderung des Vorschlags der Kommission) (KOM(2001) 120 — C5-0091/2001 — 1985/0046(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 Unterabsatz 1 EGV

— Entwurf einer Verordnung des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (14886/2000 — C5-0092/2001 — 1989/0218(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ECON, EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Entwurf einer Richtlinie des Rates zur Ergänzung des Statuts der Europäischen Gesellschaft hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer (14732/2000 — C5-0093/2001 — 1989/0219(CNS)) (erneute Konsultation)

Ausschussbefassung: federführend: EMPL
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 über die gemeinsame Marktorganisation für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse (KOM(2001) 111 — C5-0094/2001 — 2001/0052(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: BUDG

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs (KOM(2001) 101 — C5-0095/2001 — 2001/0055(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 36 EGV, Artikel 37 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Statistik über die Abfallbewirtschaftung (KOM(2001) 137 — C5-0096/2001 — 1999/0010(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 285 EGV

— Bericht der Kommission an den Europäischen Rat: Bessere Rechtsetzung 2000 — (gemäß Artikel 9 des Protokolls zum EG-Vertrag über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit) (KOM(2000) 772 — C5-0097/2001 — 2001/2044(COS))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: AFCO

— Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Die Umsetzung der Mitteilung „Für eine umfassende Partnerschaft mit China“ (KOM(2000) 552 — C5-0098/2001 — 2001/2045(COS))

Ausschussbefassung: federführend: AFET
mitberatend: ITRE

— Mitteilung der Kommission an den Rat: Die Europäische Union und das Kaliningrader Gebiet (KOM(2001) 26 — C5-0099/2001 — 2001/2046(COS))

Ausschussbefassung: federführend: AFET
mitberatend: ITRE

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über eine Migrationspolitik der Gemeinschaft (KOM(2000) 757 — C5-0100/2001 — 2001/2047(COS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: AFET, JURI, EMPL, PETI

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Für ein gemeinsames Asylverfahren und einen unionsweit geltenden einheitlichen Status für die Personen, denen Asyl gewährt wird (KOM(2000) 755 — C5-0101/2001 — 2001/2048(COS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: AFET, JURI, PETI

— Rat der Europäischen Union: Prioritäten und politische Ziele der Europäischen Union für die Außenbeziehungen im Bereich Justiz und Inneres (7653/2000 — C5-0102/2001 — 2001/2051(COS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: AFET

— Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament: Eine Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor (KOM(2000) 888 — C5-0103/2001 — 2001/2052(COS))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ECON, ITRE

— Europäische Kommission: Bericht über die Tätigkeit des EURES-Netzwerks im Zeitraum 1998-1999: „Auf dem Weg zu einem integrierten europäischen Arbeitsmarkt: der Beitrag von EURES“ (KOM(2000) 607 — C5-0104/2001 — 2001/2053(COS))

Ausschussbefassung: federführend: EMPL

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Verfügbarkeit von Tierarzneimitteln (KOM(2000) 806 — C5-0105/2001 — 2001/2054(COS))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: AGRI

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Anwendung des Vorsorgeprinzips und der mehrjährigen Mechanismen zur Festsetzung der TAC (KOM(2000) 803 — C5-0106/2001 — 2001/2055(COS))

Ausschussbefassung: federführend: PECH

Donnerstag, 15. März 2001

— Jahresbericht der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament über den Stand der Durchführung der mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1999 (KOM(2000) 738 — C5-0107/2001 — 2001/2056(COS))
Ausschussbefassung: federführend: PECH

— Bericht der Kommission: 11. Jahresbericht über die Strukturfonds (1999) — Teil I — Anhänge, Teil II (KOM(2000) 698 — C5-0108/2001 — 2001/2057(COS))
Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: BUDG, EMPL, PECH, sämtliche betroffenen Ausschüsse

— Bericht der Kommission: Jahresbericht des Kohäsionsfonds 1999 (KOM(2000) 822 — C5-0109/2001 — 2001/2058(COS))
Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: BUDG, ITRE, sämtliche betroffenen Ausschüsse

— Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über GALILEO (KOM(2000) 750 — C5-0110/2001 — 2001/2059(COS))
Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: BUDG, ITRE

— Rat der Europäischen Union: Zweiter Jahresbericht gemäß Nummer 8 der operativen Bestimmungen des Verhaltenskodex der Europäischen Union für Waffenausfuhren (13177/1/2000 — C5-0111/2001 — 2001/2050(COS))
Ausschussbefassung: federführend: AFET

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Aktionsprogramm: Beschleunigte Aktion zur Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose im Rahmen der Armutslinderung (KOM(2001) 96 — C5-0112/2001 — 2001/2006(COS))
Ausschussbefassung: federführend: DEVE
mitberatend: AFET, BUDG, ITRE, ENVI, FEMM

— Entwurf eines Beschlusses des Rates zur Errichtung eines Stabs EUROJUST (14052/2000 — C5-0113/2001 — 2000/0808(CNS))
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
Rechtsgrundlage: Artikel 31 VEU, Artikel 34 Absatz 2 VEU

4. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments den Ausschuss für europäische Angelegenheiten des Nordischen Rates unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Øysten Jupedal, willkommen, der auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

5. Lebensversicherungen ***I (Aussprache)

Herr Harbour erläutert in Vertretung des Berichterstatters den Bericht von Herrn Inglewood im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensversicherungen (Neufassung) (KOM(2000) 398 — C5-0351/2000 — 2000/0162(COD)) (A5-0072/2001).

Es sprechen die Herren Karas im Namen der PPE-DE-Fraktion und Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9*.

6. Wasserbewirtschaftung (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgen vier mündliche Anfragen an die Kommission.

Herr De Roo erläutert die mündliche Anfrage, die er mit den Abgeordneten Ortuondo Larrea, Nogueira Román, Frassoni, Lipietz, Knörr Borràs, Isler Béguin, Bautista Ojeda, Bouwman, Lannoye und Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Wasserbewirtschaftung in Europa eingereicht hat (B5-0015/2001).

Frau Grossetête erläutert die mündliche Anfrage, die sie mit Herrn Moreira da Silva im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Wasserbewirtschaftung eingereicht hat (B5-0020/2001).

Herr Gasòliba i Böhm erläutert in Vertretung des Verfassers die mündliche Anfrage, die Herr Olsson im Namen der ELDR-Fraktion zur Wasserbewirtschaftung in Europa eingereicht hat (B5-0153/2001).

Frau González Álvarez erläutert die mündliche Anfrage, die sie im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Wasserbewirtschaftung in Europa eingereicht hat (B5-0154/2001).

Herr Liikanen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Flemming im Namen der PPE-DE-Fraktion, Sornosa Martínez im Namen der PSE-Fraktion, Bautista Ojeda im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Queiró im Namen der UEN-Fraktion, Kronberger, fraktionslos, García-Orcoyen Tormo und Linkohr sowie Herr Liikanen.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

7. **Biotechnologieindustrie** (Aussprache)

Herr Purvis erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über die Zukunft der Biotechnologieindustrie (2000/2100(INI)) (A5-0080/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Pesälä, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Sjöstedt, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Liese im Namen der PPE-DE-Fraktion und Adam im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion, Ahern im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Nisticò, Linkohr, Paulsen, Ilka Schröder, Alyssandrakis, Quisthoudt-Rowohl, Désir, Ainardi, Maat, Ford und Keppelhoff-Wiechert sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 19*.

(Die Sitzung wird von 11.40 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 12.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

Es sprechen die Abgeordneten:

- Dührkop Dührkop, die auf den Protest von Frau Díez González am Vortag zurückkommt *(nach Punkt 4 des Protokolls)*, in der diese kritisiert hatte, dass die Antwort der Kommission auf die Anfrage 91 für die Fragestunde, die im Plenum gar nicht behandelt worden war, in spanischen Zeitungen veröffentlicht wurde, und darauf hinweist, dass es auch bezüglich der Anfragen 92 und 94 undichte Stellen gegeben habe; sie beantragt im Namen der spanischen Mitglieder der PSE-Fraktion, dass eine Untersuchung vorgenommen wird, damit sich so etwas in Zukunft nicht wiederholt (die Präsidentin sagt dies zu);
- Barón Crespo, der fordert, dass die Präsidentin den Abgeordneten die Ergebnisse der von ihm beantragten Untersuchung zur Kenntnis bringt, und auch den Präsidenten der Kommission zu einer Untersuchung auffordert (die Präsidentin sagt auch dies zu);
- Galeote Quecedo, der vorschlägt, Herrn Barón Crespo die Regeln für den Ablauf der Fragestunde zu übermitteln;
- Barón Crespo zu dieser Wortmeldung.

Donnerstag, 15. März 2001

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements ***I (Abstimmung)

Bericht Kauppi – A5-0071/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(1999) 749 – C5-0018/2000 – 2000/0019(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 und 2 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 1).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 1).*

9. Lebensversicherungen ***I (Abstimmung)

Bericht Inglewood – A5-0072/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 398 – C5-0351/2000 – 2000/0162(COD):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 2).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 2).*

10. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001) (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0175, 0177, 0178, 0179, 0180 und 0181/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0175/2001 (ersetzt B5-0175, 0177, 0178, 0179 und 0181/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Goebbels im Namen der PSE-Fraktion,
Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion,
Jonckheer und Lambert im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Nobilia im Namen der UEN-Fraktion:

Abgelehnte Änderungsanträge: 5 durch NA (Verts/ALE); 1 durch NA (ELDR); 2; 3 durch NA (Verts/ALE); 4

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffern 10, 11 (ELDR)

Wortmeldungen:

– Frau Kauppi weist auf einen Fehler in Ziffer 17 hin, wo es „Biotechnologie" anstatt „Spitzentechnologie" heißen muss.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE, PSE, ELDR) an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

(Der Entschließungsantrag B5-0180/2001 ist hinfällig.)

11. Konfliktverhütung und Krisenmanagement (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0172/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Abgelehnte Änderungsanträge: 4; 5; 6; 1; 7; 2; 8; 9; 10; 11; 3

Gesonderte Abstimmungen: Erwägung F (UEN, PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 8 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne das Wort „NATO" (der Ausdruck fehlt in der deutschen, französischen und italienischen Fasssung): angenommen
2. Teil: dieses Wort: angenommen

Ziffer 11 (UEN):
1. Teil: Text bis „Instrumente erfordert": angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

*
* *

Herr Galeote Quecedo spricht für eine persönliche Bemerkung gemäß Artikel 122 GO im Anschluss an die letzte Wortmeldung von Herrn Barón Crespo vor der Abstimmungsstunde (die Präsidentin entzieht ihm das Wort und schlägt ihm vor, nach den Abstimmungen zu sprechen, wenn er es wünscht).

12. Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0230, 0231, 0232, 0233, 0234, 0235 und 0236/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0230/200 (ersetzt B5-0230, 0231, 0232, 0233, 0234 und 0235/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Pack im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Souladakis, Sakellariou, Swoboda und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Haarder im Namen der ELDR-Fraktion,
Lagendijk und Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Papayannakis, Marset Campos, Vinci, Herman Schmid und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Queiró, Muscardini, Poli Bortone und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 2

Wortmeldungen:

— Die Präsidentin weist darauf hin, dass die ELDR-Fraktion vorschlägt, Ziffer 4 nach Ziffer 12 und Ziffer 9 nach Ziffer 13 einzufügen. Sie stellt fest, dass es keine Einwände dagegen gibt.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (TDI) an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

(Der Entschließungsantrag B5-0236/2001 ist hinfällig.)

Donnerstag, 15. März 2001

13. Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0173/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ELDR) an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

14. Europäische Wirtschaftslage (Abstimmung)

Bericht von Wogau – A5-0082/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 11; 12 durch NA (Verts/ALE); 18 (1. Teil) durch NA (Verts/ALE); 16 durch NA (Verts/ALE); 19; 3

Abgelehnte Änderungsanträge: 10; 5; 13; 18 (2. Teil) durch NA (Verts/ALE); 14; 6; 7; 1; 15; 8 durch NA (GUE/NGL); 9; 17; 2; 4

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffern 7, 14 (ELDR): angenommen

Gesonderte Abstimmungen: Ziffer 14 (Verts/ALE): angenommen

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 18 (ELDR):
1. Teil: Text bis „Folgemaßnahmen zu ergreifen“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

15. Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union (Abstimmung)

Bericht Fava – A5-0060/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2; 6; 5

Abgelehnte Änderungsanträge: 1; 3; 4

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

16. Gemeinsame Strategie für die Ukraine (Abstimmung)

Bericht Väyrynen – A5-0083/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 16; 11; 3; 2; 12; 21; 10; 15

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 und 17 identisch; 18; 19; 4; 5; 6; 13; 14 durch EA (204 Ja-Stimmen, 222 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 7; 9; 8

Annullierte Änderungsanträge: 20, 22

Gesonderte Abstimmungen: Ziffer 21 (ELDR): angenommen

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 20 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „zum Beispiel im Rahmen der EIB oder anderer internationaler Organisationen“: angenommen
2. Teil: diese Worte: abgelehnt

Ziffer 57 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „und mit der NATO“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

17. **Organisation und Verwaltung des Internet** (Abstimmung)

Bericht Carraro — A5-0063/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 2

Gesonderte Abstimmungen: Ziffer 7 (PSE): abgelehnt

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 10)*.

18. **Arbeiten im Rahmen der AKP-EU** (Abstimmung)

Bericht Martínez Martínez — A5-0057/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1

Abgelehnte Änderungsanträge: 2 durch EA (208 Ja-Stimmen, 211 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 11)*.

19. **Biotechnologieindustrie** (Abstimmung)

Bericht Purvis — A5-0080/2001
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2 durch EA (218 Ja-Stimmen, 197 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 1; 27 durch NA (Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 11; 12; 13; 14; 15 durch NA (GUE/NGL); 16; 3; 4 (1. Teil); 4 (2. Teil); 17; 18; 5 durch NA (GUE/NGL); 19; 20; 6 (1. Teil) durch NA (GUE/NGL); 6 (2. Teil) durch NA (GUE/NGL); 21; 22; 23; 7; 24; 25; 26; 8 (1. Teil); 8 (2. Teil); 9; 10

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffern 34 (abgelehnt), 35 (angenommen), 36 (1. Teil angenommen; 2. Teil abgelehnt) (GUE/NGL)

Gesonderte Abstimmungen: Erwägungen C, R (EDD); V (EDD, GUE/NGL) durch EA (217 Ja-Stimmen, 207 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); W (EDD); X (GUE/NGL); Z (EDD); Ziffern 3, 6, 7, 8, 10, 11 (EDD); 14 (GUE/NGL); 16, 22, 23, 25, 26 (EDD); 37 (GUE/NGL, EDD); 41 (GUE/NGL); 43 (EDD); 52 (GUE/NGL; EDD); 57 (EDD); 60 (ELDR)

Erwägung Y wird durch EA (269 Ja-Stimmen, 120 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen) angenommen.

Donnerstag, 15. März 2001

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 1 (ELDR):
1. Teil: Text ohne die Worte „besserer Nahrungsmittel“: angenommen
2. Teil: diese Worte: durch EA (176 Ja-Stimmen, 239 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen) abgelehnt

Änderungsantrag 4 (Verts/ALE):
1. Teil: Einleitung und Buchstaben a und b
2. Teil: Buchstabe c

Änderungsantrag 6 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „nur wenn in ihrer Rechtsordnung … zu kommerziellen Zwecken in Erwägung ziehen“
2. Teil: diese Worte

Ziffer 36 (GUE/NGL, EDD):
1. Teil: Text bis „Rückverfolgbarkeit“: durch NA (GUE/NGL) angenommen
2. Teil: Text bis „sicher stellt“: durch NA (GUE/NGL) abgelehnt
3. Teil: Rest: hinfällig

Ziffer 45 (GUE/NGL):
1. Teil: Text bis „senken konnten“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Änderungsantrag 8 (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „abhängig werden“
2. Teil: Rest

Ziffer 59 (ELDR):
1. Teil: Text ohne die Worte „zur Erläuterung der Vorteile und zur Erörterung der damit zusammenhängenden Fragen“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (GUE/NGL, Verts/ALE) an *(Angenommene Texte Punkt 12)*.

*

* *

Es sprechen die Abgeordneten:

— Miranda, der sich dagegen wendet, dass sich Mitglieder einer Gruppe in Angola, die der Entführung von acht Portugiesen verdächtigt wird, in den Räumlichkeiten des Parlaments aufhalten, und die Präsidentin drängt, dafür zu sorgen, dass sie das Gebäude verlassen (die Präsidentin antwortet, sie werde das Notwendige veranlassen);

— Seguro, der fordert, dass eine Untersuchung durchgeführt wird, um zu ermitteln, wie diese Personen Zutritt zu den Gebäuden des Parlaments erhalten haben (die Präsidentin sagt dies zu).

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Erklärungen zur Abstimmung ab:

— Bericht Kauppi — A5-0071/2001
Fatuzzo, Ortuondo Larrea

— Bericht Inglewood — A5-0072/2001
Fatuzzo

— Europäischer Rat von Stockholm
Fatuzzo

— Kosovo
Posselt

— Bericht von Wogau — A5-0082/2001
Fatuzzo

— Bericht Fava — A5-0060/2001
Fatuzzo

— Bericht Väyrynen — A5-0083/2001
Fatuzzo

— Bericht Carraro — A5-0063/2001
Fatuzzo

— Bericht Martínez Martínez — A5-0057/2001
Fatuzzo

— Bericht Purvis — A5-0080/2001
Schierhuber, Fatuzzo

Folgende Abgeordnete haben schriftliche Erklärungen zur Abstimmung angemeldet:

— Europäischer Rat von Stockholm
Figueiredo, Krivine, Titley

— Kosovo
Meijer, Krivine

— Konfliktverhütung
Van Orden

— Wertpapiermärkte
Lulling

— Bericht von Wogau — A5-0082/2001
Figueiredo, Alavanos, Krivine

— Bericht Fava — A5-0060/2001
Krivine, Sjöstedt, Seppänen, Frahm, Sandbæk, Krarup

— Bericht Väyrynen — A5-0083/2001
Modrow im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Meijer, Krivine

— Bericht Carraro — A5-0063/2001
Caudron

— Bericht Purvis — A5-0080/2001
Ilka Schröder im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Berthu, Meijer, Krivine, Sacrédeus, Varaut, Figueiredo, Scallon

Berichtigungen des Stimmverhaltens der Abgeordneten:

— Europäischer Rat von Stockholm

  — Änderungsantrag 5
  dafür: Gasòliba i Böhm
  Enthaltungen: Roth-Behrendt, Mastorakis

  — Änderungsantrag 11
  dagegen: Turmes

  — Ziffer 10
  dagegen: Gasòliba i Böhm
  Enthaltungen: Herzog

  — Ziffer 11
  dagegen: Korakas

  — Schlussabstimmung
  dagegen: Ilka Schröder
  Enthaltungen: Bonde, Sandbæk

— Bericht von Wogau — A5-0082/2001

  — Änderungsantrag 8
  dafür: Van Hulten
  dagegen: Friedrich

  — Ziffer 14
  dafür: Watson, Plooij-Van Gorsel

  — Änderungsantrag 18 (1. Teil)
  dafür: Plooij-Van Gorsel

Donnerstag, 15. März 2001

— Bericht Purvis — A5-0080/2001

  — Ziffer 34
  dagegen: McNally, Bonde, Sandbæk, Krarup, Tannock, Lannoye, Fraisse, Scheele

  — Ziffer 36 (1. Teil)
  dagegen: Ainardi

  — Änderungsantrag 6 (1. Teil)
  dafür: Lynne
  dagegen: Goebbels

  — Änderungsantrag 6 (2. Teil)
  dagegen: Goebbels

  — Schlussabstimmung
  Enthaltung: Watson

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.05 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen *(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge: siehe Punkt 5 des Protokolls vom 13. März 2001)*.

Der Präsident teilt im Anschluss an die Wortmeldungen der Abgeordneten Miranda und Seguro am Ende der Abstimmungsstunde mit, dass die drei Vertreter der Befreiungsbewegung von Cabinda gezwungen wurden, das Parlamentsgebäude zu verlassen.

20. Zugang zu Arzneimitteln für Aids-Kranke in der Dritten Welt (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0182, 0195, 0202, 0212 und 0221/2001).

Die Abgeordneten Scheele, Maaten, Lannoye, Sylla und Maij-Weggen erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Khanbhai im Namen der PPE-DE-Fraktion, Corbey im Namen der PSE-Fraktion und Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 27*.

21. Lage in Afghanistan — Zerstörung des Kulturerbes (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sieben Entschließungsanträge (B5-0184, 0194, 0196, 0203, 0213, 0219 und 0222/2001).

Die Abgeordneten O'Toole, Dupuis, Sörensen, Fraisse, Thomas Mann und Ducarme erläutern Entschließungsanträge.

Es sprechen die Herren Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion und Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 28*.

22. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 23 Entschließungsanträge (B5-0183, 0197, 0204, 0214, 0223, 0185, 0198, 0205, 0215, 0224, 0186, 0206, 0216, 0225, 0187, 0199, 0207, 0217, 0226, 0188, 0192, 0200 und 0208/2001).

Lage in Simbabwe

Die Abgeordneten Mulder, Maes und Van Orden erläutern Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Deva im Namen der PPE-DE-Fraktion, Ducarme im Namen der ELDR-Fraktion, Gahler und Wallis.

Von einem Elternteil entführte Kinder

Die Abgeordneten Van Lancker, Beysen, Sörensen und Banotti erläutern Entschließungsanträge.

VORSITZ: Herr WIEBENGA
Vizepräsident

Cabinda

Die Abgeordneten Soares, Maes, Miranda und Pacheco Pereira erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Queiró im Namen der UEN-Fraktion und Seguro.

Lage in Kalimantan

Die Abgeordneten Maaten, Maes und Maij-Weggen erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Bowis.

Lage in Turkmenistan

Die Abgeordneten Lage, Belder und Staes erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Maat.

*
* *

Es spricht Herr Liikanen, Mitglied der Kommission, zum gesamten Punkt „Menschenrechte".

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 29 bis 33*.

23. Unkontrollierter Handel mit leichten Waffen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0189, 0201, 0209, 0218 und 0227/2001).

Die Abgeordneten Rocard, Schroedter, González Álvarez und Johan Van Hecke erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 34*.

24. Katastrophen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über neun Entschließungsanträge (B5-0176, 0190, 0210, 0220, 0228, 0191, 0193, 0211 und 0229/2001).

Überschwemmungen in Mosambik

Die Abgeordneten Miranda, Marinho, Maes, Queiró und Bastos erläutern die Entschließungsanträge.

Humanitäre Katastrophe in der Mongolei

Die Abgeordneten Lage, Dupuis, Staes und Maat erläutern die Entschließungsanträge.

*

* *

Es spricht Herr Liikanen, Mitglied der Kommission, zum gesamten Punkt „Katastrophen".

Herr Maat kommt auf die Fragen zurück, die die Kommission nicht beantwortet hat; Herr Liikanen erklärt dazu, er könne zu diesem Zeitpunkt nicht antworten, werde aber den Vorgang an das zuständige Mitglied der Kommission weiterleiten, das dann antworten werde.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 35 und 36*.

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

(In Erwartung der angesetzten Zeit für die Anfrage zum Statut der Assistenten wird die Sitzung von 17.05 bis 17.30 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

25. Zusammensetzung der Fraktionen

Der Präsident teilt mit, dass Herr Coûteaux mit Wirkung von diesem Tag die UEN-Fraktion verlassen und sich der EDD-Fraktion angeschlossen hat.

26. Statut der Assistenten (Aussprache)

Herr Rocard erläuert die mündliche Anfrage, die er im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten an die Kommission zum Vorschlag der Kommission bezüglich eines Statuts für die Assistenten eingereicht hat (B5-0010/2001).

Herr Liikanen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion, Gillig im Namen der PSE-Fraktion, Attwooll im Namen der ELDR-Fraktion, Onesta im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Pittella, Marinho und Rocard sowie Herr Liikanen.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Herr Posselt spricht zur Aufteilung der Redezeit für die Dringlichkeitsdebatte.

(Die Sitzung wird von 18.10 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 18.30 Uhr unterbrochen.)

Es sprechen die Abgerodneten Goodwill und Cushnahan.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE
(einfache Mehrheit erforderlich)

27. Zugang zu Arzneimitteln für Aids-Kranke in der Dritten Welt (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0182, 0195, 0202, 0212 und 0221/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0182/2001 (ersetzt B5-0182, 0195, 0202, 0212 und 0221/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Maij-Weggen und Johan Van Hecke im Namen der PPE/DE-Fraktion,
Sauquillo Pérez del Arco, Kinnock, Carlotti und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Dybkjær, Thors und Maaten im Namen der ELDR-Fraktion,
Lannoye und Rod im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Wurtz, Miranda, Vinci, Sylla und Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Der Präsident teilt mit, dass Herr Corrie seine Unterschrift zurückgezogen hat.

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch EA (62 Ja-Stimmen, 41 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 13)*.

28. Lage in Afghanistan – Zerstörung des Kulturerbes (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0184, 0196, 0203, 0213, 0219, 0222/2001
(Die TDI-Fraktion hat ihren Entschließungsantrag B5-0194/2001 zurückgezogen.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0184/2001 (ersetzt B5-0184, 0196, 0203, 0213, 0219 und 0222/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Pack, Morillon, Oomen-Ruijten, De Veyrac, Stevenson, Thomas Mann und Perry im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg, Zorba, O'Toole und Gröner im Namen der PSE-Fraktion,
Malmström und Di Pietro im Namen der ELDR-Fraktion,
Vander Taelen, Eurig Wyn, Echerer und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Fraisse, Eriksson, González Álvarez, Uca und Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Muscardini im Namen der UEN-Fraktion sowie
Dupuis, Bonino, Pannella, Turco, Della Vedova, Dell'Alba und Cappato:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 14)*.

29. Menschenrechte: Lage in Simbabwe (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0183, 0197, 0204, 0214 und 0223/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0183/2001 (ersetzt B5-0183, 0197, 0204 und 0223/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Van Orden, Deva und Gallagher im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Kinnock und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,

Mulder, Wallis und Malmström im Namen der ELDR-Fraktion sowie
Maes und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch NA (ELDR); 2 durch EA (62 Ja-Stimmen, 45 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Wortmeldungen:

— Der Präsident weist darauf hin, dass sich Änderungsantrag 2 auf Ziffer 16 bezieht und dass Herr Gallagher den gemeinsamen Entschließungsantrag nicht unterzeichnet hat.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 15).*

(Der Entschließungsantrag B5-0214/2001 ist hinfällig.)

30. Menschenrechte: Von einem Elternteil entführte Kinder (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0185, 0198, 0205, 0215 und 0224/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0185/2001 (ersetzt B5-0185, 0198, 0205, 0215 und 0224/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Banotti im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van Lancker und Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion,
Ries und Ducarme im Namen der ELDR-Fraktion,
Jonckheer und Lannoye im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Di Lello Finuoli und Markov im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 16).*

31. Menschenrechte: Cabinda (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0186, 0206, 0216 und 0225/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0186/2001 (ersetzt B5-0186, 0206, 0216 und 0225/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Pacheco Pereira und Graça Moura im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Soares, Seguro und Carrilho im Namen der PSE-Fraktion,
Malmström im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Miranda im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 17).*

32. Menschenrechte: Lage in Kalimantan (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0187, 0199, 0207, 0217 und 0226/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0187/2001 (ersetzt B5-0187, 0199, 0207, 0217 und 0226/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Maij-Weggen, Posselt und Van Orden im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Candal, Corbett, Randzio-Plath, Gill, Berenguer Fuster und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Maaten im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes und Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Vinci und Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 18).*

33. Menschenrechte: Lage in Turkmenistan (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0188, 0192, 0200 und 0208/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0188/2001 (ersetzt B5-0188, 0192, 0200 und 0208/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Maat im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg und Lage im Namen der PSE-Fraktion,
Thors im Namen der ELDR-Fraktion,
Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Frahm im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Belder im Namen der EDD-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 19)*.

34. Unkontrollierter Handel mit leichten Waffen (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0189, 0201, 0209, 0218 und 0227/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0189/2001 (ersetzt B5-0189, 0201, 0209, 0218 und 0227/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Johan Van Hecke im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg, Sakellariou, Rocard und Titley im Namen der PSE-Fraktion,
Haarder und Malmström im Namen der ELDR-Fraktion,
Schroedter, Maes und Rod im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Morgantini, Herman Schmid, Alavanos und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Wortmeldungen:

- Herr Rocard hat zwei mündliche Änderungsanträge eingereicht:
  - einen, um in Erwägung E anzufügen: „sowie der von 52 Mitgliedstaaten der OAU abgegebenen Erklärung von Bamako zu Kleinwaffen und leichten Waffen“ und
  - den anderen, um im 4. Spiegelstrich von Ziffer 2 nach „die Herstellung“ die Worte „die Markierung“ einzufügen.

  Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderungsanträge gibt. Diese werden angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 20)*.

35. Katastrophen: Überschwemmungen in Mosambik (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0176, 0190, 0210, 0220 und 0228/2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0176/2001 (ersetzt B5-0176, 0190, 0210, 0220 und 0228/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Cunha, Coelho, Johan Van Hecke und Bastos im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Marinho, Seguro und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Miranda, Boudjenah und Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 21)*.

Donnerstag, 15. März 2001

36. Katastrophen: Humanitäre Katastrophe in der Mongolei (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0191, 0211 und 0229/2001
(Der Entschließungsantrag B5-0193/2001 der TDI-Fraktion wurde zurückgezogen.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0191/2001 (ersetzt B5-0191, 0211 und 0229/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Maat und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg und Lage im Namen der PSE-Fraktion,
Haarder im Namen der ELDR-Fraktion,
Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Dupuis, Pannella, Bonino, Turco, Della Vedova, Cappato und Dell'Alba

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 22)*.

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

37. Ausschussbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten — Hughes-Verfahren/verstärktes Hughes-Verfahren

Ausschussbefassung

Mit Schreiben vom 9. März 2001 hat die Präsidentin den konstitutionellen Ausschuss mit der Ausarbeitung eines Berichts im Anschluss an Ziffer 18 der Entschließung des Plenums vom 13. Dezember 2000 zur Reform der Haushaltskontrollverfahren beauftragt (REG 012060).
(Mitberatend: CONT)

Der Petitionsausschuss wird mitberatend befasst mit:

— dem Vorschlag für eine Richtline des Europäischen Parlaments und des Rates über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung bestimmter umweltbezogener Pläne und Programme und zur Änderung der Richtlinien 85/337/EWG und 96/61/EG des Rates (KOM(2000) 839 — C5-0027/2001 — 2000/0331(COD))
(Federführend: ENVI, bereits mitberatend: LIBE)

— dem Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über das Umweltaktionsprogramm 2001-2010 der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2001) 31- C5-0032/2001 — 2001/0029(COD))
(Federführend: ENVI; bereits mitberatend: ITRE, RETT, AGRI)

Der Haushaltsausschuss wird mitberatend befasst mit:

— der Durchführung des Programms SOKRATES (INI 002315)
(Federführend: CULT)

— der Durchführung des Programms JUGEND (INI 002316)
(Federführend: CULT)

— der Durchführung des Programms KULTUR 2000 (INI 002317)
(Federführend: CULT)

Der Wirtschaftsausschuss wird mitberatend befasst mit:

— der Politik für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung: Vorbereitung des Europäischen Rates von Göteborg (INI 002322)
(Federführend: ENVI)

Sämtliche betroffenen Ausschüsse werden mitberatend befasst mit:

— den Fortschritten Zyperns auf dem Weg zum Beitritt (1997/2171(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Rumäniens auf dem Weg zum Beitritt (1997/2172(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten der Slowakei auf dem Weg zum Beitritt (1997/2173(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Polens auf dem Weg zum Beitritt (1997/2174(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Ungarns auf dem Weg zum Beitritt (1997/2175(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Lettlands auf dem Weg zum Beitritt (1997/2176(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Estlands auf dem Weg zum Beitritt (1997/2177(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Litauens auf dem Weg zum Beitritt (1997/2178(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Bulgariens auf dem Weg zum Beitritt (1997/2179(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten der Tschechischen Republik auf dem Weg zum Beitritt (1997/2180(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Sloweniens auf dem Weg zum Beitritt (1997/2181(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten Maltas auf dem Weg zum Beitritt (1999/2029(COS))
(Federführend: AFET)

— den Fortschritten der Türkei auf dem Weg zum Beitritt (2000/2014(COS))
(Federführend: AFET)

— der Prüfung der Notwendigkeit und gegebenenfalls der Ausarbeitung eines Berichts mit Vorschlägen zur Änderung der Geschäftsordnung im Hinblick auf die Erreichung der in Punkt 1 Buchstaben a bis l des Beschlusses des Präsidiums vom 11. Dezember 2000 gesteckten Ziele (REG 012040)
(Federführend: AFCO — Schreiben der Präsidentin vom 15. Dezember 2000)

Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten

— Initiativberichte:

  — Konstitutioneller Ausschuss über:

    — Der Vertrag von Nizza und die Zukunft der Europäischen Union (INI 012022) (Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 8. März 2001)
    (Mitberatend: sämtliche betroffenen Ausschüsse)

    — Die Beziehungen zwischen dem Europäischen Parlament und den nationalen Parlamenten beim europäischen Aufbauwerk (INI 012023) (Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 8. März 2001)

    — Die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten (INI 012024) (Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 8. März 2001)

    — Die Reform des Rates (INI 012020)

    — Die Rechtspersönlichkeit der Europäischen Union (INI 012021)

Donnerstag, 15. März 2001

- Auswärtiger Ausschuss über:
  - Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Union des Arabischen Maghreb: Schaffung einer Vorzugspartnerschaft (INI 012027)
- Haushaltsausschuss über:
  - Stand der Eigenmittel der Union für 2001 (INI 012019)

- Folgeberichte
  - Wirtschaftsausschuss über:
    - Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte (INI 012029)

Änderung der Titel von der Konferenz der Präsidenten bereits genehmigter Initiativberichte

- Ausschuss für Grundfreiheiten:
  - Bericht über den Stand der Grundrechte in der Europäischen Union (2000) (INI 002231)
    (Früherer Titel: Einhaltung der Menschenrechte in der Europäischen Union (2000) — Protokoll vom 6. Oktober 2000)
  - Bericht über den Stand der Grundrechte in der Europäischen Union (2001) (INI 012014)
    (Früherer Titel: Die Achtung der Menschenrechte in der Europäischen Union (2001) — Protokoll vom 18. Januar 2001)

Hughes-Verfahren / verstärktes Hughes-Verfahren

Dieses Verfahren wird auf folgende Berichte angewandt:

- des Ausschusses für Grundfreiheiten über:
  - den Vorschlag für einen Rahmenbeschluss des Rates zur Bekämpfung des Menschenhandels (KOM(2000) 854 — C5-0042/2001 — 2001/0024(CNS)) (mitberatend: EMPL, FEMM)
    Verstärktes Hughes-Verfahren zwischen LIBE und FEMM
- des Regionalausschusses über:
  - dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung des Protokolls Nr. 9 zur Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens betreffend das Ökopunktesystem für Lastkraftwagen im Transit durch Österreich (KOM(2000) 862 — C5-0769/2000 — 2000/0361(COD)) (mitberatend: ENVI)
    Hughes-Verfahren zwischen RETT und ENVI

38. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 51,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Dokument Nr.	Verfasser	Unterschriften
22/2000	Manders, Plooij-van Gorsel, Mulder, Maaten, Sanders-ten Holte	20
23/2000	Oomen-Ruijten	12
1/2001	Ducarme	7
2/2001	Stihler, Maaten, Grossetête, Hautala	8

39. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 148,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, dass er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

40. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Tagung vom 2. bis 5. April 2001 stattfinden wird.

41. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Er schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Nicole Fontaine
Präsidentin

Donnerstag, 15. März 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Ahern, Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Andersson, Andrews, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bastos, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Carlsson, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Ceyhun, Chichester, Clegg, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Darras, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, Deprez, Desama, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Ebner, Echerer, Elles, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Robert J.E., Fatuzzo, Fava, Ferber, Ferreira, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Friedrich, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Garaud, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Liese, Linkohr, Lisi, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marinho, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Mombaur, Moraes, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Pasqua, Patakis, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poli Bortone, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Rocard, Rod, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rübig, Rühle, Sacrédeus, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Scallon, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schulz, Schwaiger, Segni, Seguro, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turmes, Uca, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zacharakis, Zimeray, Zissener

Donnerstag, 15. März 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001)
Entschließungsantrag RC B5-0175/2001
Änderungsantrag 5

Ja-Stimmen: 62

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Fraisse, Herzog

PPE-DE: Costa Neves, Gil-Robles Gil-Delgado, Mauro

PSE: Berès, Carraro, Caudron, Corbett, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Görlach, Lange, Pérez Royo, Rocard, Roure, Sauquillo Pérez del Arco, Van Brempt, Van Lancker, Wynn, Zimeray

UEN: Nobilia

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 223

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Cashman, Gill, Honeyball, Hughes, Karlsson, McAvan, McNally, Martin David W., Miller, Murphy, O'Toole, Read, Roth-Behrendt, Skinner, Sornosa Martínez, Stihler, Titley, Watts, Weiler, Whitehead

UEN: Abitbol, Andrews, Caullery, Collins, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro

Donnerstag, 15. März 2001

Enthaltungen: 110

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele, Scallon

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cercas, Colom i Naval, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Goebbels, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Malliori, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rothley, Sakellariou, Santkin, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen

UEN: Berlato

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001
Ziffer 10

Ja-Stimmen: 245

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Herzog

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Andersson, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Gill, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Iivari, Kinnock, Koukiadis, Kuckelkorn, Lavarra, McAvan, McNally, Martin David W., Miller, Murphy, Obiols i Germà, Pittella, Read, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Stihler, Titley, Torres Marques, Trentin, Valenciano Martínez-Orozco, Volcic, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn

UEN: Berlato, Nobilia

Verts/ALE: Ahern, Breyer, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, MacCormick, Maes

Nein-Stimmen: 87

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Davies, De Clercq

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Patakis, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Hortefeux, Poettering

PSE: Adam, Berès, Berger, Bösch, Carnero González, Casaca, Caudron, Cercas, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Fava, Ferreira, Garot, Karamanou, Karlsson, Leinen, Malliori, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Napoletano, Napolitano, Paasilinna, Piecyk, Rocard, Roth-Behrendt, Roure, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Seguro, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zimeray

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen

UEN: Abitbol, Andrews, Caullery, Collins, Hyland, Muscardini, Segni

Verts/ALE: Buitenweg, Voggenhuber

Enthaltungen: 72

EDD: Titford

ELDR: Lynne

GUE/NGL: Bakopoulos, Fraisse, Korakas

PPE-DE: Scallon

PSE: Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Bullmann, van den Burg, Carrilho, Ceyhun, Colom i Naval, Dührkop Dührkop, Duin, Gebhardt, Ghilardotti, Goebbels, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Imbeni, Izquierdo Rojo, Katiforis, Kindermann, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Medina Ortega, Müller Rosemarie, Paciotti, Pérez Royo, Poos, Prets, Rapkay, Rothley, Sakellariou, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Walter

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, Messner, Onesta, Rod, de Roo, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001
Ziffer 11

Ja-Stimmen: 277

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Raymond

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 15. März 2001

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Andersson, Balfe, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Gill, Goebbels, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Iivari, Izquierdo Rojo, Karlsson, Kinnock, Kuckelkorn, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Murphy, Myller, O'Toole, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Trentin, Volcic, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Hyland, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: MacCormick, Staes, Turmes, Vander Taelen

Nein-Stimmen: 70

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Frahm, Krivine, Patakis, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud

PSE: Adam, Berès, Berger, Bösch, Campos, Carnero González, Casaca, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ferreira, Garot, Karamanou, Lalumière, Linkohr, Martínez Martínez, Miguélez Ramos, Paasilinna, Prets, Rocard, Roure, Santkin, Scheele, Seguro, Van Brempt, Van Lancker, Zimeray

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 84

EDD: Titford

GUE/NGL: Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, Herzog, Korakas, Miranda, Sylla

NI: Berthu, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Scallon

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Bullmann, van den Burg, Carraro, Carrilho, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Fava, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, van Hulten, Imbeni, Junker, Katiforis, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothley, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Walter, Weiler

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 75

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

PPE-DE: Hortefeux, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Lehne

PSE: Barón Crespo, Carraro, Carrilho, Desama, Ghilardotti, Görlach, Haug, Paasilinna, Paciotti, Torres Marques, Van Brempt

UEN: Nobilia

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 241

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

Donnerstag, 15. März 2001

PSE: Adam, Balfe, Cashman, Corbett, Dehousse, Evans Robert J.E., Ford, Gill, Honeyball, Karlsson, Kinnock, McAvan, McCarthy, McNally, Miller, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen

UEN: Abitbol, Andrews, Caullery, Collins, Hyland, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 110

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Figueiredo, Korakas, Miranda, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele, Scallon

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Casaca, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Darras, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Glante, Goebbels, Gröner, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothley, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Zimeray

UEN: Berlato

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 64

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

PPE-DE: Sacrédeus

PSE: Haug, Paasilinna, Van Brempt, Volcic

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 254

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Raymond

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Balfe, Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Ford, Gill, Honeyball, Kinnock, Kuckelkorn, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Hyland, Muscardini, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 112

EDD: Titford

GUE/NGL: Krivine

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele, Mauro, Scallon

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothley, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Vattimo, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Zimeray

Entschließungsantrag RC B5-0175/2001
Gesamter Text

Ja-Stimmen: 380

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

Donnerstag, 15. März 2001

PPE-DE: Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Darras, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothley, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

UEN: Andrews, Berlato, Collins, Hyland, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 33

EDD: Titford

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Kauppi

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen

UEN: Abitbol

Verts/ALE: Lucas, Turmes

Enthaltungen: 23

EDD: Bernié, Esclopé, Krarup, Raymond

GUE/NGL: Ainardi, Fraisse, Herzog, Papayannakis, Wurtz

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Coelho, Costa Raffaele, Grönfeldt Bergman, Mauro, Pacheco Pereira, Scallon, Stenmarck

PSE: Dehousse, Desama, Désir

UEN: Caullery

Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM — Entschließung RC B5-0230/2001

Gesamter Text

Ja-Stimmen: 429

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Miranda, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa

Donnerstag, 15. März 2001

Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 10

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Meijer, Patakis

TDI: Dupuis

Enthaltungen: 8

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Hyland

Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte – Entschließungsantrag B5-0173/2001 Gesamter Text

Ja-Stimmen: 410

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Fraisse, González Álvarez, Herzog

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

UEN: Abitbol, Andrews, Caullery, Collins, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 25

EDD: Titford

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 9

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond

GUE/NGL: Ainardi, Koulourianos, Wurtz

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Dupuis

UEN: Berlato

Europäische Wirtschaftslage – Bericht von Wogau A5-0082/2001
Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 426

EDD: Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Patakis, Seppänen, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

Donnerstag, 15. März 2001

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 8

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Raymond

PPE-DE: Méndez de Vigo

TDI: Dupuis

Enthaltungen: 5

EDD: Titford

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Sjöstedt

PPE-DE: Costa Raffaele

Donnerstag, 15. März 2001

Bericht von Wogau A5-0082/2001
Änderungsantrag 18, 1. Teil

Ja-Stimmen: 442

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 15. März 2001

Nein-Stimmen: 2

ELDR: Plooij-van Gorsel

TDI: Dupuis

Enthaltungen: 6

EDD: Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krivine, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht von Wogau A5-0082/2001
Änderungsantrag 18, 2. Teil

Ja-Stimmen: 209

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

ELDR: Plooij-van Gorsel

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Varaut

PPE-DE: Banotti, Florenz, Jean-Pierre, Maat, Palacio Vallelersundi

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

UEN: Abitbol, Fitzsimons, Hyland

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 226

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Esclopé, Raymond

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

TDI: Bigliardo, Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 7

EDD: Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: Collins, Crowley

Bericht von Wogau A5-0082/2001
Ziffer 7

Ja-Stimmen: 230

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson,

Donnerstag, 15. März 2001

Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Hedkvist Petersen, Marinho

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Segni

Verts/ALE: Voggenhuber

Nein-Stimmen: 219

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: De Clercq, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

PPE-DE: Gutiérrez-Cortines

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Bigliardo, Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 3

EDD: Titford

GUE/NGL: Herzog

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht von Wogau A5-0082/2001
Änderungsantrag 8

Ja-Stimmen: 169

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Casaca, Caudron, Cercas, Ceyhun, Corbey, Darras, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Gröner, Haug, Hoff, Hughes, van Hulten, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza

UEN: Abitbol, Caullery, Musumeci, Pasqua, Poli Bortone

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 260

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Cashman, Corbett, Dehousse, Dührkop Dührkop, Gill, Goebbels, Görlach, Hänsch, Honeyball, Kinnock, Lavarra, McAvan, McCarthy, Martin David W., Miller, Murphy, Pittella, Poos, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Stihler, Titley, Watts, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Bigliardo, Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond, Titford

PPE-DE: Costa Raffaele

Donnerstag, 15. März 2001

PSE: Baltas, Carrilho, Colom i Naval, Hulthén, Iivari, Karlsson, Marinho, Medina Ortega, Myller

Verts/ALE: Ortuondo Larrea

Bericht von Wogau A5-0082/2001
Änderungsantrag 16

Ja-Stimmen: 415

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Garaud, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

UEN: Andrews, Pasqua, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 30

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond

GUE/NGL: Patakis

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Folias, Rübig

TDI: Bigliardo, Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 6

EDD: Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Poos

Verts/ALE: MacCormick

Bericht von Wogau A5-0082/2001
Ziffer 14

Ja-Stimmen: 234

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Campos, Karamanou, Katiforis, Lavarra, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Schmid Gerhard

Donnerstag, 15. März 2001

UEN: Abitbol, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Celli

Nein-Stimmen: 208

EDD: Krarup, Sandbæk

ELDR: Ducarme, Plooij-van Gorsel, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Miranda, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Bigliardo, Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Fitzsimons, Hyland

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 9

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Raymond, Titford

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Dührkop Dührkop, Sousa Pinto

Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union — Bericht Fava A5-0060/2001

Entschließung

Ja-Stimmen: 419

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Sylla, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Dupuis

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 8

EDD: Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

TDI: Bigliardo, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 16

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Frahm, Krivine, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Costa Raffaele

Donnerstag, 15. März 2001

Organisation und Verwaltung des Internet – Bericht Carraro A5-0063/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 422

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

TDI: Dupuis

UEN: Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 1

EDD: Titford

Enthaltungen: 12

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Frahm, Kaufmann, Krivine, Wurtz

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Volcic

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol

Biotechnologieindustrie – Bericht Purvis A5-0080/2001
Änderungsantrag 15

Ja-Stimmen: 88

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Korhola, Oomen-Ruijten, Xarchakos

PSE: Dehousse, Désir, Duhamel, Ferreira, Rocard, Roure, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Crowley

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 320

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo

Donnerstag, 15. März 2001

Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Garot, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray

UEN: Berlato

Enthaltungen: 25

EDD: Titford

NI: Kronberger

PPE-DE: Averoff, Costa Raffaele, Mauro, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Caullery, Collins, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Bericht Purvis A5-0080/2001
Änderungsantrag 5

Ja-Stimmen: 109

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: van der Laan

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere

PPE-DE: Cornillet, Korhola, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber, Wijkman

PSE: Aparicio Sánchez, Balfe, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Corbey, Dehousse, Désir, Duhamel, Ettl, Fava, Ferreira, Gebhardt, Ghilardotti, Goebbels, Haug, Imbeni, Junker, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Lavarra, Martin Hans-Peter, Myller, Napoletano, Napolitano, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Scheele, Trentin, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Donnerstag, 15. März 2001

Nein-Stimmen: 323

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duin, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Garot, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Obiols i Germà, O'Toole, Poos, Rapkay, Read, Rocard, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn

TDI: Dupuis

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 5

EDD: Titford

NI: Kronberger

PPE-DE: Averoff, Costa Raffaele, Fiori

Bericht Purvis A5-0080/2001
Ziffer 34

Ja-Stimmen: 185

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Caveri, Clegg, Davies, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Newton Dunn, Pohjamo, Procacci, Wallis, Watson

Donnerstag, 15. März 2001

GUE/NGL: Fraisse, Markov, Marset Campos, Schmid Herman, Seppänen, Wurtz

NI: Hager

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Goebbels, Lavarra, McNally, Martin Hans-Peter, Miguélez Ramos, Poos, Scheele

UEN: Fitzsimons, Hyland, Poli Bortone

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Breyer, Jonckheer, Lannoye, Staes

Nein-Stimmen: 243

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Raymond

ELDR: Beysen, Cox, De Clercq, Ducarme, Flesch, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Meijer, Miranda, Patakis, Sjöstedt, Sylla

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Sichrovsky

PPE-DE: Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Deprez, Florenz, Grosch, Hansenne, Hernández Mollar, Hieronymi, Nicholson, Pronk, Sacrédeus, Scallon, Stockton, Sturdy, Van Orden

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn

TDI: Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Boumediene-Thiery, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 7

EDD: Titford

PPE-DE: Costa Raffaele, Korhola, Mauro

PSE: Dehousse, Swoboda

UEN: Musumeci

Bericht Purvis A5-0080/2001
Änderungsantrag 6, 1. Teil

Ja-Stimmen: 144

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Caveri, Clegg, van der Laan, Ludford, Newton Dunn, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Kronberger, de La Perriere

PPE-DE: Korhola, Sacrédeus, Scallon, Wijkman, Xarchakos

PSE: Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, Carnero González, Carraro, Carrilho, Caudron, Corbey, Darras, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Goebbels, Haug, Imbeni, Jöns, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Martin Hans-Peter, Myller, Napoletano, Napolitano, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Scheele, Schmid Gerhard, Sornosa Martínez, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 279

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Beysen, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wiebenga

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou,

Donnerstag, 15. März 2001

Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Campos, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Leinen, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Obiols i Germà, O'Toole, Read, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn

TDI: Dupuis

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 12

EDD: Titford

ELDR: Lynne, Thors

PPE-DE: Costa Raffaele, Fiori, Mauro, Schierhuber

PSE: van den Burg, Dehousse, Dührkop Dührkop, Poos, Swoboda

Bericht Purvis A5-0080/2001
Änderungsantrag 6, 2. Teil

Ja-Stimmen: 120

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Raymond

ELDR: Attwooll, Caveri, Clegg, Davies, Duff, van der Laan, Ludford, Lynne, Newton Dunn, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere

PPE-DE: Hieronymi, Sacrédeus, Scallon, Wijkman, Xarchakos

PSE: Balfe, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, Carnero González, Carraro, Carrilho, Caudron, Cercas, Corbey, Darras, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Goebbels, Haug, Imbeni, Jöns, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Martin Hans-Peter, Miguélez Ramos, Myller, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Prets, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Skinner, Swoboda, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Berlato, Collins, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 295

ELDR: Beysen, Cox, De Clercq, Ducarme, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wiebenga

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Ferber, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Bowe, Casaca, Cashman, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Dührkop Dührkop, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Izquierdo Collado, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pittella, Read, Sakellariou, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead

TDI: Dupuis

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Hyland

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Bonde, Krarup, Titford

PPE-DE: Costa Raffaele, Fiori, Mauro, Schierhuber

PSE: Campos, Dehousse, Desama, Poos, Seguro, Wynn

UEN: Caullery

Donnerstag, 15. März 2001

Bericht Purvis A5-0080/2001
Ziffer 35

Ja-Stimmen: 295

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Hager, de La Perriere, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Bowe, van den Burg, Casaca, Cashman, Ceyhun, Colom i Naval, Darras, Dührkop Dührkop, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Garot, Gill, Goebbels, Hänsch, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lalumière, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Obiols i Germà, Paasilinna, Poos, Read, Rothe, Sakellariou, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Soares, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn

TDI: Dupuis, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Berlato, Caullery, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 114

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

PPE-DE: Deprez, Schnellhardt

PSE: Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Caudron, Corbett, Corbey, Desama, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Gebhardt, Ghilardotti, Haug, Imbeni, Jöns, Kuckelkorn, Kuhne, Lavarra, Martin Hans-Peter, Myller, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Roure, Scheele, Sornosa Martínez, Swoboda, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond, Titford

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele, Korhola

PSE: Dehousse, Seguro

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland

Bericht Purvis A5-0080/2001
Ziffer 36, 1. Teil

Ja-Stimmen: 366

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Fraisse, Wurtz

NI: Hager, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Galeote Quecedo, Gemelli, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Suominen, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Carnero González, Carraro, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Garot, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wynn

Donnerstag, 15. März 2001

TDI: Dupuis

UEN: Andrews, Collins, Crowley

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 44

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Koch, Schröder Jürgen

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Berlato, Caullery, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 10

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond, Titford

GUE/NGL: Herzog

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Dehousse, Désir, Ferreira

UEN: Abitbol

Bericht Purvis A5-0080/2001
Ziffer 36, 2. Teil

Ja-Stimmen: 190

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler,

Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Goebbels

TDI: Dupuis

Nein-Stimmen: 223

EDD: Bernié, Bonde, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Procacci

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Deprez, Korhola, Sacrédeus, Scallon, Wijkman

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Darras, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Crowley, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 9

EDD: Titford

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Andersson, Dehousse, Hoff, Wynn

UEN: Collins, Fitzsimons, Hyland

Donnerstag, 15. März 2001

Bericht Purvis A5-0080/2001
Änderungsantrag 27

Ja-Stimmen: 274

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Krarup, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Bourlanges, Cushnahan, Deprez, Grosch, Hansenne, Korhola, Sacrédeus, Scallon, Wijkman, Xarchakos

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 147

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Daul, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander,

Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zissener

PSE: Goebbels

Enthaltungen: 5

EDD: Titford

PPE-DE: Costa Raffaele, Fiori, Mauro, Schierhuber

Bericht Purvis A5-0080/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 254

ELDR: Beysen, Cox, De Clercq, Ducarme, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bastos, Beazley, Berend, Böge, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schleicher, Schmitt, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Bowe, van den Burg, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Garot, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Izquierdo Collado, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kindermann, Koukiadis, Lage, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Pittella, Poos, Rapkay, Read, Sakellariou, Santkin, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead

UEN: Andrews, Hyland

Nein-Stimmen: 105

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

Donnerstag, 15. März 2001

NI: Berthu, de La Perriere, Varaut

PPE-DE: Korhola, Sacrédeus, Scallon, Schierhuber

PSE: Berès, Carraro, Carrilho, Darras, Fava, Gebhardt, Ghilardotti, Imbeni, Kuckelkorn, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Rocard, Roure, Vattimo

TDI: Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Abitbol, Berlato, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Poli Bortone, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 49

EDD: Bernié, Esclopé, Raymond

ELDR: Attwooll, Clegg, Davies, Duff, Esteve, van der Laan, Ludford, Lynne, Newton Dunn, Wallis

GUE/NGL: Koulourianos

PPE-DE: Fiori, Mantovani, Mauro, Podestà, Sartori, Wijkman

PSE: Berger, Bösch, Bullmann, Campos, Carnero González, Casaca, Dehousse, Désir, Ettl, Ferreira, Hoff, Jöns, Krehl, Kuhne, Lalumière, Martin Hans-Peter, Myller, Piecyk, Prets, Roth-Behrendt, Rothe, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Seguro, Trentin, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Dupuis

Verts/ALE: MacCormick

Menschenrechte: Lage in Simbabwe — Entschließung RC B5-0183/2001
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 59

ELDR: Attwooll, Beysen, Cox, Ducarme, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Paulsen, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, González Álvarez, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Sylla, Wurtz

NI: Berthu

PPE-DE: Maij-Weggen, Pomés Ruiz, Van Hecke

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Carrilho, Casaca, Dehousse, Ferreira, Gillig, Görlach, van Hulten, Iivari, Kindermann, Koukiadis, Malliori, Marinho, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Piecyk, Pittella, Rocard, Scheele, Seguro, Soares, Souladakis, Van Lancker

TDI: Dupuis

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Lagendijk, Lannoye, MacCormick, Maes, Onesta, Schröder Ilka, Schroedter, Staes

Nein-Stimmen: 47

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Duff

PPE-DE: Bastos, Bowis, Callanan, Camisón Asensio, Cushnahan, Daul, Deva, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Heaton-Harris, Jeggle, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Lulling, Maat, McCartin, Mann Thomas, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mombaur, Nassauer, Nicholson, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Scallon, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Tannock, Zacharakis

Enthaltungen: 2

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

Donnerstag, 15. März 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements ***I

A5-0071/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(1999) 749 – C5-0018/2000 – 2000/0019(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Erwägung (5a) (neu)

(5a) Eine spezifische Behandlung dieser Zinsströme sollte für Daten festgelegt werden, die gemäß dem Verfahren bei einem übermäßigen Defizit weitergeleitet werden.

Abänderung 2

ANHANG NUMMER 2a (neu)
Anhang A Anhang IVa (neu) (Verordnung (EG) Nr. 2223/96)

2a. Folgender Anhang IVa wird angefügt:

Anhang IVa

DEFINITION DES ÖFFENTLICHEN DEFIZITS FÜR DIE ZWECKE DES VERFAHRENS BEI EINEM ÜBERMÄSSIGEN DEFIZIT

Für die Zwecke der Berichte der Mitgliedstaaten an die Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit gemäß der Verordnung (EG) Nr. 3605/93 des Rates vom 22. November 1993 über die Anwendung des dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft beigefügten Protokolls über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit [1] entspricht der Begriff „öffentliches Defizit" dem Saldo von „Finanzierungsdefizit" und „Finanzierungsüberschuss" des Staates, einschließlich der Zinsströme aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements. Dieser Saldo wird als B9 klassifiziert. Zu diesem Zweck umfassen die Zinsen auch die oben genannten Zinsströme und werden als D41 klassifiziert.

[1] ABl. L 332 vom 31.12.1993, S. 7. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 475/2000 (ABl. L 58 vom 3.3.2000, S. 1).

[1] ABl. C 116 E vom 26.4.2000, S. 63.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(1999) 749 − C5-0018/2000 − 2000/0019(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 749) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 285 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0018/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0071/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 116 E vom 26.4.2000, S. 63.

2. Lebensversicherungen ***I

A5-0072/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensversicherungen (Neufassung) (KOM(2000) 398 − C5-0351/2000 − 2000/0162(COD))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensversicherungen (Neufassung) (KOM(2000) 398 − C5-0351/2000 − 2000/0162(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 398) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2, Artikel 47 Absatz 2 und Artikel 55 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0351/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0072/2001),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, ihren Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 365 E vom 19.12.2000, S. 1.

Donnerstag, 15. März 2001

3. Vorbereitung des Europäischen Rates von Stockholm (23./24. März 2001)

B5-0175, 0177, 0178, 0179 und 0181/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Vorbereitungen für die Tagung des Europäischen Rates in Stockholm

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 23./24. März 2000 in Lissabon, wonach es das neue strategische Ziel der Europäischen Union ist, die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, der fähig ist, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen,

— unter Hinweis auf die nachfolgenden Legislativvorschläge und verschiedene von der Kommission und dem Rat dem Europäischen Rat übermittelte Dokumente und insbesondere auf den Synthesebericht der Kommission über die Verwirklichung des Potenzials der Europäischen Union: Konsolidierung und Ausweitung der Lissabonner Strategie und die Kommissionsmitteilung über Strukturindikatoren (KOM(2000) 594),

A. in der Erwägung, dass die Leitlinien des Europäischen Rates von Lissabon sich auf die Stärkung der sozialen Marktwirtschaft gründen, und zwar über einen komplementären Ansatz von nachhaltigem Wachstum und Strukturreformen, Vollbeschäftigung und sozialpolitischen Maßnahmen mit kumulativen Vorteilen für jeden der Politikbereiche,

B. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Stockholm das erste der jährlichen Treffen sein wird, die eine globale Kohärenz und wirksame Überwachung der Fortschritte auf dem Weg zum strategischen Ziel gewährleisten sollen, und dass daher die Lissabonner Strategie in Stockholm aktualisiert werden muss,

C. unter Hinweis darauf, dass die Europäische Union unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten zwar Fortschritte macht, es ihr aber noch nicht gelungen ist, ihre Wirtschaft nachhaltig zu entwickeln, wie in Artikel 6 des Vertrages gefordert wird, und in der Erwägung, dass dies ein integriertes Vorgehen in der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik erfordern würde,

Allgemeine Prüfung der in Lissabon vereinbarten Strategie und Ziele

1. unterstützt die politische Botschaft des Synthesebericht der Kommission, dass die Mitgliedstaaten die Kluft zwischen den in Lissabon eingegangenen Verpflichtungen und ihrer praktischen Umsetzung überbrücken müssen; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es weiterhin wichtig sein wird, einen ausgewogenen und interdependenten Policy-Mix fortzusetzen, in dessen Rahmen die Fortschritte in jedem Politikbereich wechselseitige Unterstützung erfahren;

2. erwartet daher vom Europäischen Rat, dass er in Stockholm eine selbstkritische Haltung einnehmen wird; hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass dennoch unbedingt weiterhin an den Gesamtzielen eines 3 %igen Wachstums und der Vollbeschäftigung mit Unterstützung von makroökonomischer Stabilität und dynamischen Wachstumsfaktoren festgehalten werden muss;

3. fordert den Europäischen Rat auf, auf der Grundlage seiner Bewertung die Herbeiführung greifbarer Ergebnisse beim weiteren ausgewogenen Prozess der Liberalisierungsregelung sowie den Strukturformen und ein verbessertes Unternehmensklima, mehr und bessere Arbeitsplätze, eine verbesserte Bildung und Weiterbildung und einen stärkeren sozialen Zusammenhalt anzustreben;

4. ist der Ansicht, dass der wirtschaftliche und soziale Ansatz der Lissabon-Strategie die Umweltdimension für alle betroffenen Politikbereiche einschließen muss („Mainstreaming"); fordert daher die Entwicklung einer fundierten analytischen Grundlage für Umweltverträglichkeitsprüfungen im Hinblick auf die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung;

5. warnt davor, zu viele Ziele vorzugeben, was nicht nur zu Widersprüchen führen oder nachteilige Auswirkungen haben kann, sondern auch den Spielraum der Mitgliedstaaten bei der Verwirklichung des strategischen Ziels einschränken kann; fordert den Europäischen Rat und die Mitgliedstaaten auf, sich an den Vorschlag der Kommission mit 28 Strukturindikatoren sowie sieben gesamtwirtschaftlichen Hintergrundindikatoren zu halten; fordert allerdings eine jährliche Aktualisierung aller Indikatoren und qualitativ bessere Informationen, die ein vollständiges Bild der wirtschaftlichen Fortschritte und des sozialen Zusammenhalts vermitteln;

6. ist der Auffassung, dass statistische Indikatoren und vergleichende Studien nützliche Instrumente bei den Bemühungen um ein dynamischeres Europa sein können, weist jedoch warnend darauf hin, dass die statistische Belastung der Unternehmen verringert werden muss; erwartet daher die Entwicklung eines modularen statistischen Rechnungsführungssystems in naher Zukunft;

7. erwartet in diesem Zusammenhang, dass die entscheidenden wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Instrumente, insbesondere die Grundzüge der Wirtschaftspolitik, der Bericht über die Funktionsweise des Binnenmarkts (Cardiff-Bericht) und die Europäischen Beschäftigungsleitlinien im Lichte der jährlichen Leitlinien der Frühjahrsgipfel des Europäischen Rates überprüft werden;

Wirtschaftsreformen

8. weist auf die Bedeutung des Stabilitäts- und Wachstumspakts bei der Förderung des nachhaltigen Wachstums, einer niedrigen Inflation und gesunder öffentlicher Finanzen in allen Mitgliedstaaten hin; vertritt die Auffassung, dass sich eine Reform leichter verwirklichen lässt, wenn es den Volkswirtschaften gut geht;

9. ist daher der Ansicht, dass öffentliche und private Investitionen, durch die hochwertige Infrastrukturen geschaffen werden, wichtig sind, um eine wettbewerbsfähige und dynamische wissensgestützte Wirtschaft zu schaffen; fordert daher Empfehlungen für die Verwendung, Qualität und notwendige Neuausrichtung der öffentlichen Ausgaben, mit denen ein Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und Beschäftigung geleistet wird;

10. fordert den Europäischen Rat auf, die im Rat anhängigen Binnenmarktdossiers zur Eilsache zu machen; fordert den Europäischen Rat auf, den Ministerrat anzuweisen, unverzüglich eine gemeinsame Haltung zu Fristen für die Vollendung des Binnenmarkts für Postdienste, Elektrizität und Gas festzulegen; fordert ihn gleichzeitig auf, ihre ökologischen und sozialen Folgen weiter zu bewerten;

11. betont, dass der Binnenmarkt vollendet werden muss, wobei die Unternehmen gefördert werden müssen und nicht über Gebühr durch Regulierung, Besteuerung und Gesetzesvorschriften behindert werden dürfen; erinnert den Europäischen Rat vor dem Hintergrund des Zwischenberichts der Kommission über den Abbau der Regelungskosten (über eine Bewertung der Auswirkungen auf die Unternehmen usw.) an die in der Europäischen Charta für mittelständische Unternehmen enthaltenen Verpflichtungen, die er im Juni 2000 angenommen hat;

Modernisierung der Arbeitsmärkte

12. ist erfreut darüber, dass in den letzten drei Jahren schätzungsweise 2,6 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, weist jedoch darauf hin, dass die Arbeitslosigkeit insbesondere in den meisten größeren Mitgliedstaaten weiterhin unannehmbar hoch ist; erwartet daher, dass der Europäische Rat von Stockholm konkrete Zeitpläne für ausstehende und notwendige Initiativen wie etwa ehrgeizige Zwischenziele für eine wesentliche Steigerung der Beschäftigtenrate festlegt;

13. unterstützt den Vorschlag der Kommission über die Einsetzung einer hochrangigen Task Force, die die grenzüberschreitende Mobilität prüft, wobei die Mitgliedschaft in dieser Task Force breit gefächert sein sollte, damit sie zweckmäßige Methoden zum Abbau der Haupthemmnisse für die Mobilität und der steuerlichen Belastung der Arbeit sowie zur Verringerung der Arbeitslosigkeit vor allem bei Langzeitarbeitslosen, Frauen, Jugendlichen, behinderten und älteren Arbeitnehmern durch angemessene Maßnahmen vorschlagen kann, die vom Parlament und der Kommission bereits aufgezeigt wurden;

14. anerkennt, dass eine Verbesserung der Beschäftigungsqualität insbesondere dazu beitragen wird, Frauen und Personen, die sich dem Ende ihres normalen Arbeitslebens nähern, auf dem Arbeitsmarkt zu halten und dadurch das Wirtschaftswachstum weiter anzukurbeln; ist der Auffassung, dass die Anpassung des gemeinschaftlichen Rechtsrahmens für neue Arbeitsformen (Telearbeit, Heimarbeit, Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und atypische Arbeit im allgemeinen einschließlich selbständiger Erwerbstätigkeit) eine Priorität sein muss, um Flexibilität und Sicherheit auf einem neuen europäischen Arbeitsmarkt zu kombinieren;

15. erwartet, dass auch demographischen Tendenzen und der Lage der europäischen Arbeitsmärkte durch die Gestaltung einschlägiger nationaler und europäischer legislativer und analytischer Rahmen für die Modernisierung der Rentensysteme einschließlich der rechtlichen, steuerlichen, der Versicherungs- und der sozialen Aspekte auch im Hinblick auf eine bessere Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben große Aufmerksamkeit geschenkt wird;

Donnerstag, 15. März 2001

Innovation und Weiterbildung

16. bedauert wie die Kommission die schleppenden Fortschritte in Bereichen wie dem Gemeinschaftspatent und dem lebensbegleitenden Lernen; fordert ferner den Europäischen Rat auf, die ins Stocken geratene zweite Entwicklungsphase von Galileo (Europäisches Satellitennavigationssystem) wieder in Gang zu bringen und sich mit der Frage der staatlichen Hilfen zu Förderung von Risikokapital zu beschäftigen;

17. ist ebenfalls der Ansicht, dass im Bereich der Informationstechnologie alle Elemente des Telekommunikationspakets einschließlich des Aktionsplans eEuropa in diesem Jahr angenommen werden müssen; fordert Fortschritte im Bereich der Biotechnologien, wobei der Europäische Rat erkennen muss, dass mit der Anwendung einiger dieser Technologien sittliche und ethische Frage verbunden sind, über die ein nichtständiger Ausschuss des Europäischen Parlaments berichten wird;

18. verweist auf die Notwendigkeit, die Forschungstätigkeiten und -politiken als entscheidende Komponente des neuen Marktes mit einer aktiven Rolle der Kommission zu koordinieren; konkrete Schritte müssen eingeleitet werden, um ein Netz europäischer Forschungszentren zu entwickeln und die Verbreitung und den Austausch von Forschungsergebnissen zu erleichtern, die die Lebensqualität erhöhen, ferner muss der Anteil des BIP, der für F&E verwendet wird, auf mindestens 3 % erhöht werden;

19. bedauert, was die künftigen Ziele der Bildungssysteme anbelangt, dass es keine Gelegenheit hatte, sich zu den Berichten der Kommission und des Rates zu äußern; befürwortet die Stärkung der Bildungssysteme und der Systeme des lebensbegleitenden Lernens, indem sie besser auf den individuellen Bedarf zugeschnitten werden; hält es für wünschenswert, dass eine breite Palette öffentlicher und privater Einrichtungen vorhanden ist, damit der Zugang aller zu den Bildungs- und Fortbildungssystemen erleichtert wird;

20. betont, wie wichtig es ist, eine umfassende Politik für Information, neue Technologien und Kommunikation zu entwickeln, die hochwertige Infrastrukturen fördert und wettbewerbsfähiges Wachstum, Zugangs- und Wahlmöglichkeiten mit dem Ziel begünstigt, eine „digitale Trennungslinie" in einer dynamischen wissensgestützten Gesellschaft zu vermeiden;

Sozialer Zusammenhalt

21. fordert den Europäischen Rat auf, den bei der Modernisierung des europäischen Sozialmodells verlorengegangenen Schwung wieder herzustellen, und zwar derart, dass privat und öffentlich finanzierte Lösungen in einem komplementären Ansatz zur Herbeiführung des sozialen Zusammenhalts entwickelt werden;

22. ist der Auffassung, was die Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung und Armut anbelangt, dass die Bemühungen weiterhin mit der Europäischen Sozialagenda übereinstimmen sowie im Rahmen der neuen Methode der offenen Koordinierung bleiben müssen, was zu verbesserten Politiken und Strukturen führen muss, um die Schwierigkeiten junger Menschen und benachteiligter Personen wie der Behinderten, der älteren Menschen und der legalen Einwanderer zu beheben;

23. fordert den Europäischen Rat auf, Bewertungen des derzeitigen Systems der Strukturfonds durch nationale und regionale Behörden in die Wege zu leiten, damit Beratungen mit dem Europäischen Parlament und der Kommission über die Fundamente einer Politik des Zusammenhalts in einer erweiterten Union beginnen können;

24. fordert den Europäischen Rat auf, die Schaffung von Sondermaßnahmen zur Unterstützung der Regionen in äußerster Randlage der Europäischen Union zu fördern;

Aussichten für die Zeit nach Stockholm

25. ist der Auffassung, dass der Europäische Rat von Stockholm und die folgenden Frühjahrstagungen des Europäischen Rates auf dem in Lissabon vorgezeichneten Weg weitergehen müssen und das Projekt auf die Bewerberländer ausdehnen müssen;

26. fordert den Europäischen Rat auf, den Vorgaben des Syntheseberichts der Kommission zu folgen und eine besser strukturierte Arbeitsweise zur besseren Kooperation zwischen den Gemeinschaftsorganen, mit der dem Europäischen Parlament gebührenden Rolle, anzunehmen, um die Bedingungen für eine erfolgreiche Verwirklichung des strategischen Ziels zu schaffen;

27. fordert den Europäischen Rat und die Kommission auf, vor jedem Frühjahrsgipfel einen breiten Konsultationsprozess einzuleiten, um die Auffassungen der Vertreter der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft in allen Mitgliedstaaten in Erfahrung zu bringen; die Sozialpartner könnten eine wichtigere Rolle bei der Durchführung dieser Strategie durch die Einleitung von Verhandlungen auf EU- und nationaler Ebene spielen;

*

* *

28. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Europäischen Rat, der Kommission, dem Rat und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Bewerberstaaten zu übermitteln.

---

4. Konfliktverhütung und Krisenmanagement

B5-0172/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Stärkung der Kapazitäten der Union im Bereich der Konfliktprävention und der zivilen Krisenbewältigung

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine Empfehlung vom 10. Februar 1999 an den Rat zur Einrichtung eines Europäischen Zivilen Friedenscorps ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. Juni 2000 zur Verwirklichung der gemeinsamen europäischen Politik im Bereich Sicherheit und Verteidigung mit Blick auf den Europäischen Rat in Feira ([2]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 30. November 2000 zur Verwirklichung einer gemeinsamen europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach Köln und Helsinki ([3]),

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 17. Januar 2001 zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung der Sonderfazilität für Kriseneinsätze (KOM(2000) 119 — C5-0272/2000 — 2000/0081(CNS)) ([4]),

— unter Hinweis auf den vom Generalsekretär/Hohen Vertreter der GASP und der Kommission dem Europäischen Rat in Nizza vorgelegten Bericht „Verbesserung der Kohärenz und Effizienz der Politik der Europäischen Union im Bereich der Konfliktprävention",

— in Kenntnis des Beschlusses des Rates vom 22. Mai 2000 zur Einsetzung eines Ausschusses für die nichtmilitärischen Aspekte der Krisenbewältigung (2000/354/GASP) ([5]),

— in Kenntnis der Beschlüsse des Rates vom 22. Januar 2001 zur Einsetzung der ständigen Organe der GASP ([6]), insbesondere des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees (PSK) (2001/78/GASP), das eine zentrale Rolle bei der Definition und praktischen Umsetzung der Reaktion der Europäischen Union im Krisenfall spielen wird,

— in Kenntnis der Verordnung (EG) Nr. 381/2001 des Rates vom 26. Februar 2001 zur Schaffung eines Krisenreaktionsmechanismus ([7]),

A. unter Hinweis darauf, dass die gemeinsame europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GESVP), wie sie anlässlich der Tagungen des Europäischen Rates in Köln, Helsinki, Feira und Nizza definiert und eingeführt wurde, darauf abzielt, die Europäische Union in die Lage zu versetzen, auf Krisen zu reagieren, die ihre Sicherheit, ihre Interessen oder ihre Werte berühren,

B. in der Erwägung, dass der Rückgriff auf militärische Mittel — im Rahmen eines ausdrücklichen Mandats des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen — nur ins Auge gefasst werden sollte, wenn alle anderen Mittel versagt haben, was voraussetzt, dass die Europäische Union in der Lage sein muss, die Krisenherde früh genug zu ermitteln, um präventive Maßnahmen einzuleiten, die verhindern sollen, dass eine potentielle Krise zur Destabilisierung der Lage führt oder sich zu einem offenen Konflikt ausweitet,

---

([1]) ABl C 150 vom 28.5.1999, S. 164.
([2]) ABl. C 67 vom 1.3.2001, S. 283.
([3]) Angenommene Texte Punkt 10.
([4]) Angenommene Texte Punkt 7.
([5]) ABl L 127 vom 27.5.2000, S. 1.
([6]) ABl L 27 vom 30.1.2001, S. 1-7.
([7]) ABl. L 57 vom 27.2.2001, S. 5.

Donnerstag, 15. März 2001

C. unter Hinweis darauf, dass der Europäische Rat in Feira vier Bereiche (Polizei, Stärkung des Rechtsstaates, Stärkung der zivilen Verwaltung und Zivilschutz) bezeichnet hat, in denen sich die Union vorrangig konkrete Kapazitäten an die Hand geben sollte, um Krisen auf zivilem Wege zu bewältigen, sei es im Rahmen von Operationen unter der Federführung der Vereinten Nationen oder der OSZE, sei es im Rahmen eigener Initiativen der Europäischen Union,

D. in der Erwägung, dass die Verhandlungen mit der NATO fortgesetzt werden sollten, um der Europäischen Union die Möglichkeit zu geben, bei der Konfliktverhütung und der zivilen Krisenbewältigung nötigenfalls auf die NATO-Instrumente zurückgreifen zu können,

E. in der Erwägung, dass der Europäische Rat in Nizza in dem erwähnten Bereich Leitlinien für den schwedischen Vorsitz festgelegt hat, auf deren Grundlage dieser:

a) die geplante Fazilität für Krisenmanagement in die Tat umsetzen und validieren,

b) die in Feira begonnenen Arbeiten hinsichtlich der zivilen Aspekte des Krisenmanagements, einschließlich des Ausbaus von Kapazitäten für die Planung und Durchführung polizeilicher Operationen, fortsetzen,

c) die möglichen Bereiche und Modalitäten für eine Zusammenarbeit auf der Ebene des Krisenmanagements zwischen der Europäischen Union und den Vereinten Nationen festlegen und

d) Vorschläge zur Verbesserung der Kohärenz und Effizienz der Unionspolitik im Bereich des Krisenmanagements ausarbeiten soll,

F. in der Erwägung, dass die Aufteilung von Zuständigkeiten zu einer Schwächung der Konfliktverhütungskapazitäten der Europäischen Union führt und daher erneut bekräftigt werden muss, dass die Rolle und Aufgabe des für die Außenbeziehungen zuständigen Kommissionsmitglieds sowie des Hohen Vertreters für die GASP langfristig gesehen von einem Vizepräsidenten der Kommission mit besonderen Beziehungen zum Rat wahrgenommen werden sollten,

1. fordert die Kommission und den Rat auf, sich vorrangig mit der Frage des Krisenmanagements zu befassen, da die Verhütung von Krisen weniger Kosten verursacht als die Reparatur der im Krisenfall entstehenden Schäden, ganz zu schweigen von dem menschlichen Leid und den Umweltschäden, die durch Konflikte verursacht werden;

2. stellt fest, dass die Europäische Union bereits über ein ganzes Spektrum von Instrumenten zur Verhütung und Bewältigung von Krisen verfügt: diplomatische Instrumente, Inspektionsreisen, Sonderbeauftragte, finanzielle Hilfe, humanitäre Hilfe, Unterstützung der Wahlen, Unterstützung der örtlichen Polizei, Kontrolle der Grenzen, Minenräumaktionen, Sanktionen und bald auch europäische Polizeikräfte sowie eine Schnelle Eingreiftruppe;

3. stellt ferner fest, dass der Europäischen Union eine ganze Palette von Möglichkeiten zur Verfügung steht, um den Zustrom von Waffen in Konfliktgebiete gemäß ihrem Verhaltenskodex über Rüstungsexporte sowie ihren Programmen zum Stopp der Weitergabe kleiner Waffen zu unterbinden;

4. hält es jedoch für sinnvoll, eine Bestandsaufnahme aller Instrumente vorzunehmen, über die die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten verfügen, um eventuelle Lücken zu ermitteln, die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen und für eine möglichst vernünftige, auf die Art der jeweiligen Krise und die regionalen Besonderheiten abgestimmte Anwendung zu sorgen;

5. ersucht die Präsidentschaft und den Rat, im Hinblick darauf der oben genannten Empfehlung des Parlaments vom 10. Februar 1999 zur Einrichtung eines Europäischen Zivilen Friedenscorps möglichst noch vor Ende dieses Jahres nachzukommen;

6. fordert eine Verbesserung der Informations- und Analysekapazität der Europäischen Union, insbesondere durch die Zusammenlegung der Ressourcen des Rates (UPPAR, Zentrum für Krisensituationen), der Kommission (Delegationen in den Drittländern) und der Mitgliedstaaten sowie des Satellitenzentrums Torrejón und des Instituts für Sicherheitsstudien;

7. erachtet eine Mitwirkung der NRO, der Zivilgesellschaft und der unabhängigen Medien an einer Politik der Krisenprävention für unbedingt notwendig, da die genannten Kreise unverzichtbare Informationsquellen darstellen, ist jedoch der Auffassung, dass auch andere Quellen beteiligt sein sollten. Beispielsweise wäre es sinnvoll, die Ausbildung all jener, die an der Verwaltung und Durchführung friedenserhaltender Maßnahmen beteiligt sind, in Fragen des internationalen humanitären Rechts zu ergänzen;

8. bekräftigt, dass die beste Methode zur Konfliktprävention darin besteht, auf die Konfliktursachen einzuwirken, was voraussetzt, dass die Europäische Union eng mit den bestehenden internationalen und regionalen Organisationen (UNO, NATO, OSZE, Europarat, Finanzinstitute wie IWF und Weltbank) sowie den Nichtregierungsorganisationen zusammenarbeitet;

9. stellt ferner fest, dass die Politik der Union, Abkommen mit Drittländern — insbesondere Assoziations- und Partnerschaftsabkommen — abzuschließen, ein effizientes Mittel der Konfliktprävention darstellt;

10. fordert die Kommission und den Rat auf, unter der Verantwortung des PSK Grundregeln auszuarbeiten, die der Union und ihren Mitgliedstaaten ein koordiniertes Vorgehen im Bereich der Konfliktprävention und des Krisenmanagements ermöglichen, wobei die in den Verträgen festgelegten jeweiligen Zuständigkeiten zu wahren sind;

11. stellt fest, dass Konfliktverhütung den koordinierten Einsatz aller der Europäischen Union zur Verfügung stehenden Instrumente erfordert; ersucht die Kommission, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Initiative zu ergreifen und eine zentrale Rolle im Bereich der Krisenverhütung zu spielen, da die meisten einzusetzenden Instrumente in den Bereich des ersten Pfeilers fallen;

12. fordert die Mitgliedstaaten auf, die notwendigen Kapazitäten und Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit die Europäische Union in den vier in Feira definierten Bereichen rasch einsatzbereit ist, was unter anderem die vorherige Definition konkreter Ziele, gegebenenfalls in Verbindung mit einem Zeitplan, voraussetzt, wie dies auch bei den Diskussionen über die Polizeikräfte der Fall war;

13. fordert die Kommission und den Rat auf, ihm anlässlich der jährlichen Aussprache über die GASP einen Jahresbericht über die Fortschritte vorzulegen, die mittels ziviler Instrumente im Bereich der Konfliktprävention und des Krisenmanagements erzielt werden konnten;

14. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

5. Lage an der Grenze zwischen Jugoslawien/Kosovo und FYROM

B5-0230, 0231, 0232, 0233, 0234 und 0235/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Zwischenfällen an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien/Kosovo und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und zur Lage in der Region

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage im Kosovo, insbesondere seine Entschließungen vom 14. Dezember 2000 ([1]) und 15. Februar 2001 ([2]),

— in Kenntnis der Resolution Nr. 1244 des UN-Sicherheitsrates vom 10. Juni 1999,

— in Kenntnis der Erklärungen des Präsidenten des UN-Sicherheitsrats vom 30. Januar 2001 und 7. März 2001 zu diesem Thema,

— in Kenntnis der Schlusserklärung des Gipfeltreffens von Zagreb vom 24. November 2000,

— unter Hinweis auf das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien,

— in Kenntnis der Erklärungen des schwedischen Ratsvorsitzes, insbesondere der Erklärungen im Namen der Europäischen Union vom 6. und 9. März 2001 zu den gewalttätigen Angriffen in der Nähe des Dorfes Tanusevci, der gemeinsamen Erklärung der Europäischen Union und der OSZE vom 6. März 2001, der Erklärung des Hohen Vertreters für die GASP, Javier Solana, vom 5. März 2001 sowie der Erklärungen des NATO-Generalsekretärs,

— in Kenntnis der Erklärung des Vorsitzenden des Ständigen Rates der OSZE vom 6. März 2001 zur ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien,

— unter Hinweis auf den Beschluss des NATO-Rates vom 8. März 2001,

([1]) Angenommene Texte Punkt 17.
([2]) Angenommene Texte Punkt 13.

Donnerstag, 15. März 2001

A. unter Hinweis auf die Bemühungen der Europäischen Union um eine friedliche und nachhaltige Lösung der anhaltenden Krise in Südosteuropa und die finanzielle Unterstützung der Europäischen Union für den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Entwicklung der Region,

B. äußerst besorgt über die eskalierende Spannung an der Grenze zwischen Mazedonien und dem Kosovo, insbesondere in der Gegend um das Dorf Tanusevci in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, und über die Angriffe der albanischen Extremisten gegen Polizisten und Soldaten der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sowie die KFOR-Truppen,

C. in tiefer Sorge darüber, dass die Lage im Grenzgebiet zwischen der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und der Bundesrepublik Jugoslawien/Kosovo die interne Lage in der ehemaligen Republik Mazedonien destabilisieren und die friedliche Entwicklung in der gesamten Region gefährden könnte,

D. unter Hinweis darauf, dass die albanischen Separatisten ihre Stützpunkte anscheinend in Schutzzonen im südlichen Kosovo haben — einer Region, die eigentlich von der KFOR kontrolliert werden sollte,

E. zutiefst besorgt über die anhaltende Präsenz schwer bewaffneter Milizen im Kosovo und ihre Weigerung, die Waffen niederzulegen, sowie über die Eskalation des nationalistischen Fanatismus, der unter bestimmten albanischstämmigen Gruppen stark ausgeprägt ist,

F. unter erneutem Hinweis darauf, dass die Regierung Georgievski erhebliche Fortschritte in Bezug auf die Gewährleistung der Grundrechte für die ethnische Minderheit der Albaner im Lande gemacht hat,

G. in Kenntnis des Beschlusses der NATO, die Grenzkontrollen zu verschärfen und die Rückkehr jugoslawischer Sicherheitskräfte zu Patrouillen in der Pufferzone zu erlauben,

H. in Kenntnis des von der Regierung der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien beschlossenen Aktionsplans, dessen wesentliche Elemente vorbeugende Maßnahmen gegen eine Ausweitung des Konflikts beiderseits der Grenze sind,

I. im Bedauern über den Beschluss einiger führender Politiker der HDZ (Kroatische Demokratische Gemeinschaft) in Bosnien und Herzegowina, die kroatisch-moslemische Föderation zu Fall zu bringen und unter Verstoß gegen die Abkommen von Dayton und Paris einen eigenen Staat zu gründen,

J. in Kenntnis der Debatte in Montenegro über ein Referendum betreffend die Unabhängigkeit Montenegros,

1. spricht den Familien der Opfer sein Beileid aus;

2. verurteilt die Gewalt der albanischen Extremisten im Grenzgebiet zwischen der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und der Bundesrepublik Jugoslawien und ihre bewaffneten Vorstöße in das Gebiet der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, deren Integrität und Souveränität respektiert werden muss;

3. verurteilt die anhaltenden Angriffe auf die dort stationierten Friedenstruppen, die entschlossen sind, Frieden und Stabilität in der Region zu garantieren, und drängt die KFOR, ihre Maßnahmen entlang der Grenze zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien und dem Kosovo sowie im Grenzgebiet zur ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien durchzusetzen;

4. fordert die albanischen Parteien in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien auf, die Angriffe der albanischen Extremisten weiterhin zu verurteilen und mit der Regierung in Skopje zusammenzuarbeiten;

5. fordert alle politischen Führer und die örtlichen Behörden im Kosovo auf, die für diese Angriffe verantwortlichen Kräfte zu isolieren und ihrer Verantwortung für Frieden und Stabilität in der Region gerecht zu werden;

6. begrüßt die maßvolle Reaktion der Regierung der ehemaligen jugoslawischen Republik und unterstützt nachdrücklich ihre verantwortungsbewusste Strategie und ihr Engagement, die Krise auf politischem und diplomatischem Wege zu lösen;

7. begrüßt die kürzlich erfolgte Freilassung von 99 inhaftierten Kosovaren durch die Behörden in Belgrad; fordert diese jedoch mit Nachdruck auf, alle anderen noch immer in Serbien festgehaltenen Personen unverzüglich der UNMIK zu übergeben;

8. begrüßt die am 23. Februar 2001 erfolgte Unterzeichnung des Abkommens über die Demarkationslinie zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und fordert die anderen Länder der Region auf, diesem Beispiel zu folgen;

9. fordert die Europäische Union auf, die Regierung der ehemaligen jugoslawischen Republik bei ihrer schwierigen Aufgabe, den Frieden zu erhalten und eine politische Lösung dieser Krise herbeizuführen, zu unterstützen;

10. dringt insbesondere mit Nachdruck darauf, dass die KFOR-Friedenstruppe im Kosovo die Grenze auf der Seite des Kosovo schützt und das Eindringen albanischer Extremisten in das Grenzgebiet, notfalls mit militärischen Mitteln, verhindert und dass sie entschlossener vorgeht, indem sie diese Extremisten verhaftet und der UNMIK übergibt;

11. begrüßt die befristete Waffenstillstandsvereinbarung, die von den albanischen Extremisten und der serbischen Regierung im Presevo-Tal in Südserbien unterzeichnet wurde, und ermutigt sie, die Verhandlungen fortzusetzen, um ein endgültiges Abkommen zu erreichen;

12. begrüßt die Anwesenheit von Beobachtern der Europäischen Union in Südserbien, ist jedoch der Auffassung, dass ihre Zahl erhöht und ihre Präsenz auf den nördlichen Teil der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ausgedehnt werden sollte;

13. fordert, dass die bestehenden Grenzen der Staaten in Südosteuropa anerkannt werden, und fordert deshalb die strikte Anwendung der UNO-Resolution 1244 in all ihren Teilen;

14. fordert alle Verantwortlichen in Bosnien und Herzegowina auf, die staatlichen Strukturen ihres Landes nicht zu zerstören oder zu schwächen, sondern sich vielmehr umfassend am Aufbau des Staates zu beteiligen; unterstützt die vom Hohen Vertreter für Bosnien und Herzegowina gefassten Beschlüsse;

15. fordert alle Verantwortlichen in Montenegro auf, das fragile Gleichgewicht von Macht und Frieden in der Region zu berücksichtigen und keinesfalls einseitige Maßnahmen zu ergreifen, die dieses Gleichgewicht gefährden könnten;

16. erinnert alle Beteiligten daran, dass die Finanzhilfe der Europäischen Union ohne ein stabiles und friedliches Umfeld und ohne Zusammenarbeit keinerlei Wirkung zeigen kann;

17. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Hohen Vertreter für die GASP, der Regierung der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, der NATO und der UNMIK, der Regierung von Bosnien und Herzegowina, der Regierung der Bundesrepublik Jugoslawien sowie der Regierung von Montenegro zu übermitteln.

---

6. Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte

B5-0173/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Schlussbericht des Ausschusses der Weisen über die Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Schlussberichts des Ausschusses der Weisen über die Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte vom 15. Februar 2001 ([1]),

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 13. April 2000 zur Mitteilung der Kommission über die Umsetzung des Finanzrahmens: Aktionsplan ([2]) und vom 17. November 2000 zur Bewertung der Richtlinie 89/299/EWG über die Eigenmittel von Kreditinstituten ([3]),

A. in der Erwägung, dass die vorliegende Entschließung eine erste Reaktion auf den Schlussbericht des Ausschusses der Weisen ist und dass der Schlussbericht Gegenstand des Berichtes des zuständigen Ausschusses des Parlaments sein muss,

B. in der Erwägung, dass die Schaffung eines wirklichen Binnenmarktes der Finanzdienstleistungen ganz erhebliche Vorteile für die EU-Bürger mit sich bringen würde, da er billigere Finanzprodukte für die Verbraucher, eine bessere Rendite für Investoren und billigeres und leichter verfügbares Risikokapital für die Geschäftswelt und die Unternehmen bedeuten würde,

([1]) http://www.europa.eu.int/comm/internal_market/de/finances/general/lamfalussy.htm.
([2]) ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 453.
([3]) Angenommene Texte Punkt 1.

Donnerstag, 15. März 2001

C. in der Erwägung, dass in dem Lamfalussy-Bericht eine Reihe von Empfehlungen über die Arbeitspraktiken der drei EU-Organe gemacht werden, und dass darin auch der Rat für die Verzögerungen bei der Verabschiedung der Rechtsvorschriften kritisiert sowie die Kommission aufgefordert wird, die bisher dürftigen Ergebnisse bei der Durchsetzung der Rechtsvorschriften zu verbessern,

D. in der Erwägung, dass im Vertrag kein spezielles Verfahren für die Annahme von Legislativakten der „zweiten Stufe" vorgesehen ist und das Ausschussverfahren auf die Verabschiedung von Durchführungs- und Anwendungsmaßnahmen beschränkt ist,

E. in der Erwägung, dass es stets in der Lage sein muss, von seinen ihm nach dem Vertrag zustehenden Vorrechten im vollen Umfang Gebrauch zu machen, und dass insbesondere der auf dem Mitentscheidungsverfahren beruhende Parallelismus des Beschlussfassungsprozesses Europäisches Parlament/Rat weiterhin voll und ganz gewährleistet sein muss,

F. in der Erwägung, dass die Analyse der Gründe für den Stillstand des Beschlussfassungsprozesses falsch ist, da in den allermeisten Fällen der Rat allein für die Situation verantwortlich ist und dem Europäischen Parlament kein wesentlicher Teil der Verantwortung zugewiesen werden kann,

G. in der Erwägung, dass der Bericht des Ausschusses der Weisen kein rechtsverbindliches Dokument darstellt,

1. begrüßt den Schlussbericht des Ausschusses der Weisen über die Regulierung der europäischen Wertpapiermärkte; teilt seine Analyse hinsichtlich der Vorteile eines integrierten europäischen Wertpapiermarktes sowie sein Engagement zur Schaffung des erforderlichen Regelungsrahmens zur Erreichung dieses Ziels; verweist weiter auf die Bedeutung des Berichts angesichts der von den Finanzmärkten ausgehenden Impulse für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung;

2. vertritt die Ansicht, dass die EU-Rechtsvorschriften zu den Wertpapiermärkten häufig zu starr und unflexibel sowie schwer auf die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen waren; glaubt, dass es für den Verbraucherschutz von entscheidender Bedeutung ist, die Rechtsvorschriften zu aktualisieren, da es gefährlich ist, Märkte von gestern zu regulieren; vertritt ferner die Ansicht, dass eine ständige Aktualisierung der Rechtsvorschriften auch wesentlich ist, um einen blühenden Binnenmarkt im Wertpapiersektor zu schaffen, der Innovationen fördert und Verbrauchern und Investoren eine wirkliche Wahlmöglichkeit zwischen Produkten und Diensteanbietern aus der ganzen Europäischen Union gibt;

3. begrüßt, dass es einen weitreichenden Konsens zwischen der Kommission, dem Rat und den Marktteilnehmern über die Mehrzahl der Empfehlungen des Lamfalussy-Berichtes gibt; glaubt, dass sich der Europäischen Union eine wichtige politische Gelegenheit zur Reformierung und Aktualisierung des Legislativprozesses in Wertpapierfragen bietet und dass diese Gelegenheit, wenn möglich, von Parlament, Rat und Kommission genutzt werden sollte; ruft alle drei Organe der Europäischen Union auf, alle möglichen Anstrengungen zur Erzielung einer interinstitutionellen Vereinbarung zu ergreifen, die die im Lamfalussy-Bericht angesprochenen Probleme regelt;

4. unterstreicht erneut die Notwendigkeit einer umfassenden Transparenz seitens aller Akteure bei allen neuen Ansätzen zur Regulierung des Wertpapiermarktes sowie die Bedeutung einer demokratischen Rechenschaftspflicht des vorgeschlagenen Ausschusses der Regulierungsbehörden und des Wertpapierausschusses; legt dem Rat deshalb eindringlich nahe, seine eigenen Beschlussfassungsverfahren zu beschleunigen und offen zu legen, die den Entscheidungsfindungsprozess nur allzu oft hemmen; unterstreicht die Notwendigkeit einer Einigung über spezifische und detaillierte Maßnahmen zur Förderung der Transparenz wie die Veröffentlichung der den Ausschüssen unterbreiteten Vorschläge und Änderungsanträge zum Zeitpunkt ihrer Einreichung sowie die Veröffentlichung der vollständigen Protokolle jeder Sitzung;

5. erinnert daran, dass die Maßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans für Finanzdienstleistungen im Rahmen des Mitentscheidungsverfahrens beschlossen werden müssen, was sich dank eines „Fast-track-Verfahrens" leicht beschleunigen lässt, d.h. in erster Lesung erledigt werden kann; betont, dass die Legislativvorschläge in Stufe 1 nicht nur die Grundprinzipien, sondern in einer Anlage auch die vorgesehenen Durchführungsmaßnahmen enthalten könnten;

6. unterstreicht, dass die Vorschläge zur Anpassung oder Aktualisierung der Durchführungsmaßnahmen, die von der Kommission dem EU-Wertpapierausschuss vorgelegt werden, zur gleichen Zeit auch an das Europäische Parlament und den Rat weitergeleitet werden müssen; fordert für beide Organe einen Zeitraum von drei Monaten, um diese Vorschläge zu prüfen; fordert die Kommission auf, im Falle einer abschlägigen Stellungnahme des Parlaments oder des Rates ihre Vorschläge zurückzuziehen und einen Legislativvorschlag im Rahmen des Mitentscheidungsverfahrens vorzulegen;

7. fordert die Kommission auf, auf den Schlussfolgerungen des Berichts aufzubauen und die erforderlichen konkreten Maßnahmen zur Erreichung eines integrierten Wertpapiermarktes zu ergreifen, insbesondere hinsichtlich des Schutzes der Investoren, des Wettbewerbs und der KMU, wie im ursprünglichen Bericht und vor dem Parlament bereits erläutert wurde;

8. stellt fest, dass die Weisen die schwache Umsetzung und Durchsetzung der Rechtsvorschriften als wesentliches Hindernis für die Schaffung eines Binnenmarktes der Finanzdienstleistungen bezeichnet haben und daher für eine stärkere Beteiligung der Europäischen Union bei der Durchführung durch eine engere und stärker formalisierte Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsgremien eingetreten sind; stellt ferner fest, dass in dem Bericht großer Nachdruck darauf gelegt wird, dass die wichtigsten Maßnahmen zur Verwirklichung des Binnenmarktes der Finanzdienstleistungen ermittelt werden müssen, und dass eine Reihe vorrangiger Maßnahmen festgelegt wurde;

9. vertritt die Ansicht, dass die Schaffung eines Ausschusses der EU-Wertpapierregulierungsbehörden zu einer besseren und konsequenteren Umsetzung der Rechtsvorschriften und zu einer schnelleren Konvergenz der verschiedenen Bestimmungen in der Europäischen Union führen sollte; glaubt, dass beispielsweise eine viel größere Chance zur Erreichung von Konvergenz oder der schließlichen Harmonisierung der Abwicklung des Geschäftsverkehrs und der Werbebestimmungen besteht, wenn die Regulierungsgremien in einem neuen EU-Ausschuss des von der Lamfalussy-Gruppe vorgeschlagenen Typs eng zusammenarbeiten; „peer review"-Verfahren, Benchmarking und die Verbreitung bewährter Verfahren werden durch die neue Struktur verstärkt und sollten den Konvergenzprozess voranbringen;

10. vertritt die Ansicht, dass es sehr genau verfolgen sollte, auf welche Art und Weise die EU-Rechtsvorschriften durchgeführt werden, und begrüßt den im Lamfalussy-Bericht enthaltenen Vorschlag, dass der neue Ausschuss der Regulierungsbehörden dem Europäischen Parlament regelmäßig Bericht über den Stand der Umsetzung der Rechtsvorschriften erstatten sollte;

11. erkennt an, dass die Vorschläge des Lamfalussy-Berichtes ihm zwei rechtsverbindliche Methoden der Kontrolle der Aktivitäten des Wertpapierausschusses an die Hand geben: so würde das Europäische Parlament zum einen den Umfang der Befugnis-Übertragung und die Aufgaben des Ausschusses hinsichtlich jeder Richtlinie festlegen und begrenzen; zum Zweiten könnte das Europäische Parlament, wenn es der Ansicht ist, der Wertpapierausschuss habe unkorrekt gehandelt, sich weigern, bei nachfolgenden Rechtsvorschriften Befugnisse zu übertragen; erkennt die Bedeutung dieser Sanktionen an, hält jedoch weitere Schutzvorkehrungen für wünschenswert, um sicherzustellen, dass der Wertpapierausschuss einer geeigneten parlamentarischen Kontrolle und demokratischen Prüfung unterliegt;

12. fordert, dass es im Falle der Einführung eines neuen Ansatzes für die Regelung des Wertpapiermarktes, der der Kommission, unterstützt durch einen Regelungsausschuss der Mitgliedstaaten, die Befugnis zur Annahme von Durchführungsmaßnahmen überträgt, einen verbindlichen „Kontroll-Mechanismus" oder ähnlichen Berufungsmechanismus erhält, um Angelegenheiten an die Kommission zurückzuverweisen; dies ist höchst wünschenswert, um den Parallelismus des Mitentscheidungsverfahrens aufrechtzuerhalten und eine wirksame parlamentarische Kontrolle über den Wertpapierausschuss sicherzustellen;

13. betont, dass sowohl der Ausschuss der EU-Wertpapierregulierungsbehörden als auch der EU-Wertpapierausschuss unbedingt im Rahmen des Mitentscheidungsverfahrens eingesetzt werden müssen;

14. vertritt die Ansicht, dass eine auf diesem Ansatz basierende neue interinstitutionelle Vereinbarung rasch ausgehandelt und im Hinblick auf die 2004 anstehende Überprüfung verabschiedet werden könnte, die es ermöglichen würde, den neuen Ansatz zur Schaffung eines integrierten Wertpapiermarktes bis zum Jahr 2003 zu verwenden;

15. schlägt daher vor, baldmöglichst die Verhandlungen auf höchster Ebene zwischen den drei Organen aufzunehmen, um eine Einigung zu erzielen, die für alle drei akzeptabel ist;

16. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Europäischen Rat und dem „Forum of European Securities Commissions (FESCO)" zu übermitteln.

Donnerstag, 15. März 2001

7. Europäische Wirtschaftslage

A5-0082/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Europäischen Wirtschaftslage, Bericht zur Vorbereitung der Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2001/2008(INI))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Herbstprognose 2000 der Kommission für 2000-2002,

– gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0082/2001),

A. in der Erwägung, dass die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren der Europäischen Union vom durchschnittlichen BIP-Wachstum bis zur Beschäftigungsquote eine anhaltend positive Entwicklung zeigen, wenn auch nicht in dem Maße wie vorausgeschätzt;

B. in der Erwägung, dass die Wirtschaftslage in der Europäischen Union so gut wie seit 10 Jahren nicht mehr ist, da die Wachstumsprognosen trotz der hauptsächlich durch den abrupten Ölpreisanstieg bedingten Abschwächung gegenüber der Vorjahreswachstumsrate von 3,4 % immer noch bei rund 3 % liegen;

C. in der Erwägung, dass im zweiten Jahr die jährliche Steigerungsrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euro-Gebiet die von der Europäischen Zentralbank festgesetzte Grenze von 2 % überschreiten wird (2,4 % in 2000 und schätzungsweise 2,2 % in 2001), und zwar hauptsächlich wegen des starken Anstiegs der Importe unter dem Einfluss der Ölpreise und des Euro-Kurses;

D. mit der Feststellung, dass die Herbstprognose der Kommission einen Rückgang der Investitionen für das laufende Jahr von 5,3 % auf 4,9 % des BIP zeigt;

E. mit der Feststellung, dass das derzeitige Tempo des Beschäftigungswachstums im Jahr 2000 zur Schaffung von 2,6 Millionen Arbeitsplätzen führte, sodass selbst bei einer Verlangsamung des Wachstums in den kommenden Jahren die Arbeitslosenquote weiterhin sinken und bis Ende 2002 auf unter 8 % zurückgehen dürfte;

F. in der Erwägung, dass die derzeitige demographische Entwicklung geeignete Reformen zur Gewährleistung der Wirksamkeit und Sicherheit der Sozialversicherungssysteme erfordert, und zwar unter Berücksichtigung der mittelfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen, der Erhaltung der Arbeitsplätze älterer Arbeitnehmer und der Steigerung der Erwerbsbevölkerung, u.a. durch Anreize für ältere Arbeitnehmer, freiwillig länger erwerbstätig zu bleiben;

G. in der Erwägung, dass die Aussichten auf weiteres Wachstum, zusätzliche Arbeitsplatzschaffung und eine bessere Erwerbsquote durch die Förderung öffentlicher und privater Investitionen in den Bereichen neue Technologien, Umweltschutz, Energieeffizienz und Bildung mithilfe eines geeigneten rechtlichen und steuerpolitischen Rahmens begünstigt werden;

H. mit der Feststellung, dass die im Januar 2002 in zwölf Mitgliedstaaten erfolgende Einführung der Euro-Münzen und Banknoten einen europäischen Binnenmarkt schaffen wird, der sich definiert als Markt mit einer einzigen Währung;

I. in der Erwägung, das sich die Anzeichen für eine Konjunkturabschwächung in den Vereinigten Staaten mehren, die mittelfristig zu einem Rückgang der Exporte aus der Europäischen Union führen und deren Wachstumsrate beeinflussen könnte, auch infolge des höheren Außenwerts des Euro;

J. in der Erwägung, dass die Auswirkungen der „neuen Ökonomie“ und speziell der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) auf das Wirtschaftswachstum der Union positiv sind, wenn auch produktivitätsmäßig schwer zu quantifizieren;

1. ist der Auffassung, dass die Wirtschafts- und Währungspolitik der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten sich an den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft orientieren sollte, in deren Rahmen die für die Nachhaltigkeit notwendigen Politiken integriert werden können;

2. vertritt den Standpunkt, dass Freiheit und Demokratie, Wettbewerb, Preisstabilität und nachhaltiges Wachstum, Subsidiarität, Solidarität, Privateigentum, Vollbeschäftigung und sozialer Zusammenhalt sowie ein funktionierender Rechtsrahmen die Hauptelemente dieses Wirtschaftssystems sind;

3. stellt fest, dass Wettbewerb an freien und offenen Märkten innerhalb eines geeigneten Rechtsrahmens, der soziale und ökologische Probleme berücksichtigt, positive soziale Ergebnisse zeitigt;

4. begrüßt, dass die Kommission erstmals ein Kapitel über Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit ihr Dokument aufgenommen hat; fordert den Rat nachdrücklich auf, geeignete Folgemaßnahmen im Anschluss an die in diesem Dokument enthaltenen Feststellungen zu ergreifen;

5. fordert, dass alle notwendigen Schritte unternommen werden, um die Inflationsrate im zweiten Halbjahr 2001 unter 2 % zu halten;

6. ist der Meinung, dass Preisstabilität und ein nichtinflationäres und umweltverträgliches Wachstum, das innerhalb eines angemessenen Zeitraums zur Vollbeschäftigung führt, nach wie vor die Hauptziele der Wirtschafts- und Währungspolitik der Europäischen Union sein sollten;

7. ist der Ansicht, dass die Politik einerseits auf ein stabiles und vielfältiges Energieangebot und andererseits auf die Begrenzung des Energiebedarfs und der Energieabhängigkeit ausgerichtet werden sollte;

8. ist der Meinung, dass weiterhin eine ausgewogene Liberalisierung der Sektoren Telekommunikation, Post, Energie und Eisenbahn betrieben werden muss;

9. fordert eine Verbesserung der Bedingungen für die Investitionsförderung, auch durch eine Politik transeuropäischer Netze;

10. stellt fest, dass klare Preissignale notwendig sind — unter Nutzung marktwirtschaftlicher Instrumente, wie Steuern, Gebühren und handelsfähiger Emissionsrechte —, um den Grad der Umweltverschmutzung durch die Wirtschaftstätigkeit zu reduzieren und die Verpflichtungen, die die Europäische Union und die einzelnen Mitgliedstaaten in Kyoto eingegangen sind, einzuhalten;

11. fordert die beschleunigte Umsetzung eines geeigneten rechtlichen und administrativen Rahmens für IKT-bezogene Investitionen, um der Produktivitätsrate einen kräftigen Schub zu geben;

12. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, Bildung und Ausbildung in ausreichendem Maße auf die Erfordernisse der internationalen wissensorientierten Wirtschaft abzustimmen;

13. fordert die Beschleunigung und Vertiefung der Strukturreformen auf den Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Arbeitsmärkten, um das Produktionspotenzial und die Produktivität in der Europäischen Union zu erhöhen und gleichzeitig einen Policy Mix möglich zu machen, der Auswirkungen eines möglichen negativen Nachfrageschocks seitens der USA auf den EU-Binnenmarkt durch eine Steigerung der Binnennachfrage kompensieren hilft;

14. dringt darauf, dass die derzeitigen Systeme der sozialen Sicherheit dahingehend angepasst werden, dass Sicherheit und Wirksamkeit ihrer Leistungen gewährleistet sind und die Hindernisse für die Freizügigkeit der Arbeitnehmer abgebaut werden;

15. fordert eine Politik, die darauf abzielt, das notwendige Humankapital und Arbeitskräfteangebot für die europäische Wirtschaft bereitzustellen, was konsequente Investitionen in die Bereiche Bildung und neue Technologien voraussetzt, und zwar durch eine außergewöhnliche Anstrengung unter Beteiligung der Europäischen Union, der Mitgliedstaaten, der Unternehmen und der Arbeitnehmer, um auch auf der Grundlage der neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Bildungszentren, Hochschulen und Unternehmen die Einführung und das Funktionieren eines Systems der Bildung und Ausbildung während des gesamten Erwerbslebens für alle Altersstufen und alle Gruppen der Arbeitswelt zu ermöglichen;

Donnerstag, 15. März 2001

16. fordert nachdrücklich eine Flexibilisierung des Arbeitsmarkts, weil dadurch die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere schwacher Regionen und Sektoren wesentlich verbessert werden kann;

17. vermerkt positiv die Fortschritte in Richtung auf eine echte Konvergenz zwischen den Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten und fordert den Rat und die Kommission auf, keine Mühe zu scheuen, um weitere Verbesserungen in diesem entscheidenden Bereich zu erzielen;

18. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

8. Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union

A5-0060/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die EU (KOM(2000) 191 − C5-0259/2000 − 2000/2137(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 191 − C5-0259/2000),

− unter Hinweis auf die Artikel 3, 6 und 11 des EU-Vertrags sowie die Artikel 3 und 177 des EGVertrags,

− unter Hinweis auf Artikel 21 Absatz 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und die 1990 in Kopenhagen vereinbarten Verpflichtungen der OSZE,

− unter Hinweis auf Artikel 17 Absatz 2 des Abkommens von Cotonou,

− unter Hinweis auf die EU-Leitlinien für gemeinsame Kriterien zur Auswahl von Wahlbeobachtern [1] sowie die EU-Leitlinien über Wahlbeobachtung [2],

− unter Hinweis auf die Verordnung (EG) Nr. 975/1999 des Rates vom 29. April 1999 zur Festlegung der Bedingungen für die Durchführung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit, die zu dem allgemeinen Ziel der Fortentwicklung und Festigung der Demokratie und des Rechtsstaats sowie zur Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten beitragen [3], und die Verordnung (EG) Nr. 976/1999 des Rates vom 29. April 1999 zur Festlegung der Bedingungen für die Durchführung von anderen als die Entwicklungszusammenarbeit betreffenden Gemeinschaftsmaßnahmen, die im Rahmen der Gemeinschaftspolitik auf dem Gebiet der Zusammenarbeit zu dem allgemeinen Ziel der Fortentwicklung und Festigung der Demokratie und des Rechtsstaats sowie zur Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten in Drittländern beitragen [4],

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. März 2000 zu den Menschenrechten weltweit und zur Menschenrechtspolitik der Europäischen Union 1999 [5],

− unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 19. Dezember 1997 zu dem Bericht der Kommission über die Durchführung der Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie (Durchführungszeitraum: 1995) [6] und zur Schaffung einer einheitlichen Koordinierungsstruktur innerhalb der Kommission mit Zuständigkeit für Fragen der Menschenrechte und der Demokratisierung [7],

− unter Hinweis auf seine Durchführungsbestimmungen für die Tätigkeit der Delegationen,

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

---

[1] Beschluss des Rates 8728/99 − PESC 165 − COHOM 4 vom 28.5.1999.
[2] Beschluss des Rates 9262/98 − PESC 157 − COHOM 6 vom 3.6.1998.
[3] ABl. L 120 vom 8.5.1999, S. 1.
[4] ABl. L 120 vom 8.5.1999, S. 8.
[5] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 336.
[6] ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 399.
[7] ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 402.

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A5-0060/2001),

A. unter Hinweis darauf, dass es in der Erklärung der Menschenrechte heißt, dass alle Bürger das Recht haben, in regelmäßigen, unverfälschten, allgemeinen und gleichen Wahlen mit geheimer Stimmabgabe frei gewählte Vertreter zu wählen, und dies ein wesentliches Element der Demokratie und des Rechtsstaats darstellt, zu denen sich die Europäische Union in ihren Verträgen verpflichtet hat;

B. in der Erwägung, dass Wahlbeobachtung und Wahlunterstützung wesentliche Elemente der globalen Strategie der Europäischen Union für die Achtung der Menschenrechte, die Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und die Förderung der Entwicklung in ihren Beziehungen zu Drittländern sind,

C. in der Erwägung, dass die Periode der Wahl eine demokratische Ausdrucksform des politischen Pluralismus ist und sie in Übereinstimmung mit international anerkannten Normen organisiert werden muss;

D. in der Erwägung, dass die Zahl der Wahlen weltweit in den letzten zehn Jahren zwar zugenommen hat und 60 % der Länder auf der Erde inzwischen Wahlen organisiert haben, aber trotzdem festzustellen ist, dass manche Regierungen sich als demokratisch erklären ohne dass die gesellschaftliche Wirklichkeit dem entspricht, in vielen Ländern die Demokratie neu und anfällig ist, insbesondere in den Entwicklungsländern, von denen einige in ihren Verfassungen keine angemessenen Vorschriften vorgesehen haben, die die politischen Rechte all ihrer Bürger sicherstellen,

E. in der Erwägung, dass die Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP-EU, der auch 77 Mitglieder des Europäischen Parlaments angehören, aufgrund des Abkommens von Cotonou das Mandat hat, den demokratischen Prozess durch Dialog und Konsultation zu fördern,

F. in der Erwägung, dass die Förderung der Demokratie durch Wahlunterstützung sich auf eine vorherige Langzeitbeobachtung des politischen Umfelds in dem betreffenden Land stützen und die Wahlbeobachtung Teil eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses sein muss,

G. in der Erwägung, dass die Wahlbeobachtung hauptsächlich auf eine Stärkung der Legitimation des Wahlverfahrens, die Stärkung des Vertrauens der Öffentlichkeit in diese, die Vermeidung von Wahlbetrug, einen besseren Schutz der Menschenrechte sowie auf einen Beitrag zur Konfliktlösung abzielt,

H. in der Erwägung, dass es gefordert ist, angesichts seiner demokratischen Legitimität und seines spezifischen Sachwissens eine herausragende Rolle bei der Wahlbeobachtung zu übernehmen, wodurch die politische Bedeutung dieser Missionen gestärkt wird;

I. in der Erwägung, dass die Mitteilung der Kommission auf sein Ersuchen hin erfolgt, die Beteiligung der Europäischen Union an internationalen Wahlbeobachtungsmissionen zu evaluieren und die Rolle der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments bei solchen Missionen zu stärken,

J. in der Erwägung, dass die Kommission aufgrund früherer Erfahrungen einen systematischen Plan für künftige Aktionen im Bereich der Wahlhilfen und Wahlbeobachtung vorlegt, um koordinierter und konsequenter vorzugehen,

K. in der Erwägung, dass diese neue EU-Strategie angemessene Instrumente, ausreichende Mittel und deren bestmögliche Nutzung, die Sichtbarkeit der Aktionen, die Festlegung der Rolle des Europäischen Parlaments sowie eine bessere Abstimmung zum einen zwischen Rat, Kommission und Parlament und zum anderen zwischen den EU-Organen und den einschlägigen internationalen Organisationen umfasst,

L. in der Erwägung, dass seit Inkrafttreten der genannten Verordnungen des Rates der politische wie der finanzielle Beschluss zur Bereitstellung von Wahlunterstützung und zur Entsendung von EU-Beobachtern auf der Grundlage von Vorschlägen der Kommission im Rahmen des ersten Pfeilers gefasst werden muss,

M. in der Erwägung, dass aufgrund der Bedeutung der Entscheidung, ob Wahlen beobachtet werden oder nicht, die internationalen Organisationen stärker in die Pflicht genommen werden sollten, eine konsequente und glaubwürdige Strategie in dieser Frage zu vertreten, was letztlich die Botschaft der internationalen Gemeinschaft verstärken wird,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission und hofft, dass diese ein erster Schritt hin zu einer genau festgelegten Strategie der Europäischen Union für Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung sein wird, mit der die Ad-hoc-Maßnahmen der letzten acht Jahre beendet werden und die Sichtbarkeit der Aktion verstärkt wird;

2. bekräftigt seine eigene Entschlossenheit, die Entwicklung der laufenden Demokratisierungsprozesse voll und ganz zu unterstützen, indem es jedes ihm zur Verfügung stehende Instrument auch tatsächlich einsetzt;

3. verweist auf den wichtigen Beitrag der Europäischen Union zu der Abhaltung und wirksamen Beobachtung von Wahlen, die durch Wettbewerb und Beteiligung mehrerer Parteien gekennzeichnet sind;

EU-Koordinierung

4. hält es für den Erfolg jeglicher EU-Wahlbeobachtungsmissionen für ausschlaggebend, dass eine intensive Koordinierung zwischen der Kommissionsdelegation, dem Ratsvorsitz, den diplomatischen Vertretungen der Mitgliedstaaten in Drittländern, dem EU-Referat „Wahlen" und der EP-Delegation stattfindet;

5. unterstreicht seine Entscheidungsautonomie, hält es aber für die Anwendung eines einheitlichen Konzeptes für wesentlich, dass die Beschlüsse über Wahlbeobachtungsmissionen des Europäischen Parlaments und der Europäischen Union halbjährlich im Rahmen eines institutionalisierten Konsultationsmechanismus zwischen Parlament, Kommission und Rat gefasst werden sollten;

6. fordert, dass sich das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission darüber hinaus auf einige Regeln betreffend ihre jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten bei der Wahlunterstützung und Beobachtung verständigen, eventuell im Rahmen eines „Memorandum of Understanding"; beauftragt zu diesem Zweck seine Präsidentin, die erforderlichen Verfahren formell einzuleiten;

7. betont, dass der regelmäßige Trilog der Präsidenten ein Forum sein sollte, auf dem Fragen im Zusammenhang mit der Teilnahme von Beobachtern der Europäischen Union, insbesondere MdEP, an Wahlbeobachtungsmissionen erörtert werden sollten;

8. fordert die Kommission auf, es zum frühestmöglichen Zeitpunkt an der Vorbereitung der Wahlbeobachtung zu beteiligen; dies gilt auch für gemeinsame Bewertungsmissionen, die Festlegung der Art und Weise einer EU-Beteiligung und insbesondere die Ernennung des Leiters der EU-Beobachtungsmission sowie die Festlegung seines Mandats;

9. empfiehlt, damit die Europäische Union möglichst viel Profil zeigt und deutlich in Erscheinung tritt, dass die Union für jede einzelne Mission einen Chefbeobachter, der über das notwendige Sachwissen auf diesem Gebiet verfügt — vorzugsweise ein Mitglied des Europäischen Parlaments — ernennt, der die Hauptverantwortung bei der Berichterstattung gegenüber den Medien trägt;

10. betont, dass es die Verabschiedung von Leitlinien über die Ernennung der Leiter von Beobachtungsmissionen prüfen sollte, räumt dabei jedoch ein, dass der gegenwärtige informelle Ansatz, der zu drei Missionsleitern aus seinen Reihen geführt hat, bisher zufrieden stellend ist;

Organisation innerhalb des Europäischen Parlaments

11. schlägt vor, eine „Koordinierungsgruppe Wahlen" einzusetzen, die sich aus Vertretern des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik, des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit, EP-Mitgliedern der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU und Vertretern der interparlamentarischen Delegationen zusammensetzt;

12. ist der Auffassung, dass diese „Koordinierungsgruppe Wahlen", alle Fragen im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung, Beurteilung und Weiterverfolgung der Wahlbeobachtungsmissionen des Europäischen Parlaments prüfen und für eine angemessene Zusammenarbeit mit Rat und Kommission sowie für eine Koordinierung mit den einschlägigen internationalen Organisationen sorgen sollte; ist der Auffassung, dass angesichts der Wichtigkeit des Themas Unterstützung aus dem Sekretariat geleistet werden sollte und hierfür die bestehende Dienststelle Menschenrechte entsprechend besser mit Personal ausgestattet werden muss;

13. vertritt die Auffassung, dass die Rolle seiner Mitglieder, auch wenn sie im Normalfall nur kurzfristig vor Ort bleiben, sich ihrer Definition nach von der Rolle anderer kurzfristig eingesetzter Beobachter unterscheidet, weil sie als gewählte Abgeordnete eine besondere politische Perspektive, spezifisches Sachwissen und spezifische Erfahrungen einbringen;

14. stellt fest, dass der Rat am 28. Juni 1998 Leitlinien angenommen hat, die eine geeignete Grundlage für Entscheidungen über eine Beteiligung der Europäischen Union an Wahlbeobachtung und Wahlunterstützung bieten, und beschließt, die derzeit gültigen Bestimmungen zu überprüfen und in ähnlicher Weise klare und transparente Kriterien für seine eigene Beteiligung anzunehmen; verlangt zudem, dass die Beschlüsse, Wahlen zu unterstützen und zu beobachten, anhand des Einzelfalls gefasst werden;

15. stellt fest, dass Demokratisierung ein stetiger Prozess ist, der auf unterster lokaler und regionaler Ebene beginnt, und dass es deshalb wichtig sein kann, auch die Wahlen, die auf die ersten demokratischen Wahlen folgen, zu beobachten;

16. empfiehlt, dass seine Wahlbeobachtungsmissionen von der Konferenz der Präsidenten auf der Grundlage eines Halbjahresplans genehmigt werden sollten, der von der „Koordinierungsgruppe Wahlen" vorgelegt werden sollte, um eine angemessenen Zeitraum für die Vorbereitung solcher EP-Missionen zu gewährleisten;

17. empfiehlt als allgemeine Regel, dass es an Wahlbeobachtungsmissionen der Europäischen Union und auch, wo immer dies möglich ist, an Wahlbeobachtungen unter der Schirmherrschaft der betreffenden internationalen Organisationen teilnimmt;

18. empfiehlt in diesem Zusammenhang, dass die Möglichkeit geprüft wird, eine Beobachterdelegation auch dann zu entsenden, wenn dies nur von einer Minderheit, einem Teil einer Minderheit oder von anerkannten Bürgervereinigungen verlangt wird;

19. empfiehlt zur schnelleren Entscheidungsfindung in besonders heiklen Situationen die Entsendung einer Ad-hoc-Delegation, die die Lage in dem betreffenden Land genau zu prüfen hat, bevor endgültig darüber befunden wird, ob die betreffenden Wahlen überhaupt beobachtet werden sollen;

20. stellt fest, dass es selbst allein die Größe und Zusammensetzung seiner Delegationen zur Beobachtung von Wahlen festlegen und die Dauer der Mission bestimmen kann;

21. hält es aus Gründen der Repräsentativität und der Sichtbarkeit für unerlässlich, dass für seine Delegationen eine Mindestanzahl von Mitgliedern festgelegt wird, die nach Ausschuss- und Fraktionszugehörigkeit aufgeschlüsselt wird und je nach Bedeutung der Mission zu erhöhen wäre;

22. vertritt ferner die Ansicht, dass die Mission alle Phasen der Beobachtung abdecken sollte, einschließlich der Wahlvorbereitung im Land, des Wahlkampfes, der Zählung der Stimmen und der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse;

23. ist der Auffassung, dass Unregelmäßigkeiten in Wahlkämpfen meistens in der Zeit unmittelbar vor dem Wahltag stattfinden; ist der Auffassung, dass es, so weit möglich, mit der Kommission und dem Rat die Kontrolle in dieser Phase der Wahlen koordinieren sollte; regt an, dass seine Mitglieder es in Erwägung ziehen, auch schon während der Vorbereitungen im Land anwesend zu sein, wodurch sie mehr Einblick in den Ablauf der Wahlen erhalten können;

24. hält es für wichtig, dass seine Wahlbeobachterdelegationen im Rahmen des Möglichen nach Geschlechtern ausgewogen besetzt sind;

25. fordert, dass bei Wahlbeobachtungen in Entwicklungsländern Mitglieder des Entwicklungsausschusses und im Fall von AKP-Ländern auch EP-Mitglieder der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU beteiligt werden;

26. fordert, dass dem Geist des Abkommens von Cotonou gemäß gegebenenfalls dem Wunsch der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU nach Entsendung einer paritätisch besetzten Beobachtergruppe entsprochen wird;

27. empfiehlt, dass bei der Zusammensetzung der Ad-hoc-Delegationen dem Fachwissen der Mitglieder Rechnung getragen wird; unterstreicht, dass es wichtig ist, dass die EP-Delegation vor der Abreise von der Kommission und dem Rat angemessen über die Situation im Vorfeld der Wahl und auch vor Ort informiert wird, gegebenenfalls durch eine spezielle Einweisung in die Wahlbeobachtungsverfahren durch den Leiter der EU-Beobachtungsmission;

28. weist darauf hin, dass für die Mitglieder seiner Wahlbeobachtungsmissionen eine umfassende Vorbereitung auf die bevorstehende Aufgabe der Wahlbeobachtung noch vor Antritt der Mission überaus wünschenswert ist;

29. schlägt vor, dass internationale Wahlexperten ihm ihr Wissen über die Situation im Vorfeld der Wahl zur Verfügung stellen sollten und die mit außenpolitischen Themen befassten Beamten des Europäischen Parlaments zudem schulen könnten;

Kapazitäten der Europäischen Union

30. fordert, dass in Anbetracht der hochpolitischen Dimension der EU-Missionen zur Wahlbeobachtung in der Kommission ein Referat „Wahlen", das über ausreichend Personal verfügt, als hauptsächlicher Ansprechpartner für das Parlament und den Rat geschaffen wird, das aufgrund der politischen Dimension in der GD „Außenbeziehungen" und nicht in dem exekutiv und administrativ arbeitenden „EuropeAid — Amt für Zusammenarbeit" angesiedelt sein sollte und eine systematische und koordinierte EU-Strategie für die Beteiligung an Wahlbeobachtung gewährleistet;

31. fordert die Kommission auf, die Organisationen, die die technische und logistische Koordinierung und die Beobachter stellen, sorgfältig auszusuchen; empfiehlt nachdrücklich, dass die EU-Kriterien zur Auswahl von Wahlbeobachtern beachtet werden, und unterstreicht insbesondere bei EU-Wahlbeobachtungsmissionen die Bedeutung der Verantwortlichkeit der Beobachter gegenüber der Europäischen Union; fordert die Kommission auf, langfristige Verträge mit Organisationen zu schließen, die nachweislich den EU-Anforderungen genügen;

32. fordert die Kommission mit Nachdruck auf, die „Sichtbarkeit" und die Präsenz der Europäischen Union bei der Teilnahme an Wahlbeobachtungen zu verstärken, wie zum Beispiel durch Verbesserungen in der Zusammensetzung und den „Terms of Reference" (TOR) des Wahlbeobachtungsteams wie auch im Einsatz eines EU-erfahrenen Medien- bzw. PR-Beraters, um eine notwendige Presse- und Medienaufmerksamkeit zu garantieren; auch zweckmäßiger und großzügiger Gebrauch des EU-Logos und anderer EU-Erkennungsmerkmale sind zu empfehlen;

Bewertung des Landes und nachhaltige Unterstützung

33. betont, dass die Beteiligung der Europäischen Union an Wahlbeobachtungsmissionen durch eine nachhaltige und langfristige Unterstützung des Demokratisierungsprozesses ergänzt werden muss, bei dem die Europäische Union die politischen und sozialen Kräfte des betreffenden Landes bei der Aufstellung der Prioritäten und des Bedarfs für eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen unterstützt; dies betrifft auch die Wahl des richtigen Zeitpunkts und die Verpflichtung, EU-Beobachter einzuladen;

34. betont, dass die Wahlunterstützung angesichts des sehr weit gesteckten Zeitrahmens bis zu zwei Jahre vor der eigentlichen Wahlbeobachtung beginnen muss;

35. fordert sämtliche Entwicklungsländer auf, in ihren Verfassungen die politischen Rechte all ihrer Bürger zu gewährleisten, um über den Wahlprozess die Entfaltung und die Willensbekundung einer pluralistischen Gesellschaft zu ermöglichen;

36. betont, dass es seine politische Rolle im Rahmen des parlamentarischen Dialogs stärken sollte, indem es sich an der Erstellung der Agenda der „demokratischen Defizite" beteiligt;

37. empfiehlt, dass die Diskussionen über die strategischen Prioritäten im Bereich der Menschenrechte und der Förderung der Demokratie einschließlich Beteiligung der Europäischen Union an den Wahlen Teil der künftigen gemeinsamen Agenda von Rat, Kommission und Parlament sein sollten;

38. fordert die Kommission auf, kohärente Strategiedokumente für die einzelnen Länder zu entwickeln, die auch Bestimmungen über die Wahlunterstützung bzw. -beobachtung enthalten; betont, dass ein Junktim zwischen Wahlunterstützung und Entwicklungshilfe hergestellt und die Konditionalität erneuert werden sollte;

39. unterstreicht die Bedeutung einer gründlichen und systematischen vorherigen Analyse der politischen Voraussetzungen, der Durchführbarkeit und insbesondere des politischen Nutzens einer EU-Beteiligung an Wahlen;

40. fordert, dass ihm auf Wunsch Länderberichte der diplomatischen Vertretungen der Europäischen Union und EG-Delegationen in den Drittländern und die Berichte über die Bewertungsmissionen zur Verfügung gestellt werden, um verlässliche Informationen über das Land, in dem Wahlen abgehalten werden, zur Verfügung zu haben, und unterstreicht die Bedeutung einer angemessenen Berichterstattung über den Ablauf der Wahlen selbst und die Zeit nach den Wahlen;

41. schlägt vor, dass die Kommission zwecks leichterer Einschätzung der Lage in einem bestimmten Land Partnerschaften mit unabhängigen Organisationen eingeht, die international anerkanntes Fachwissen und Erfahrungen im Bereich der Förderung der Demokratie erworben haben, insbesondere in Bezug auf Wahlbeobachtung und -unterstützung;

Wahlbewertung

42. hält es für erforderlich, klare und transparente Kriterien für die Bewertung der Wahlprozesse unter dem Blickwinkel der Achtung der Menschenrechte, der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratisierung der Gesellschaft generell festzulegen;

43. unterstreicht, dass es für die Beurteilung einer Wahl häufig unangemessen ist, sich lediglich auf den Ausdruck „frei und fair" zu beschränken und dass andere Kriterien hinzugezogen werden sollten, bevor erklärt wird, dass eine Wahl als mit dem demokratischen Prinzipien in Übereinstimmung steht; vertritt die Auffassung, dass die Bewertungskriterien für den Ablauf der Wahl zwar flexibel, aber konsequent angewandt werden sollten;

44. ist der Auffassung, dass sich die Wahlbewertung durch EU-Beobachtungsmissionen ausschließlich auf die Ergebnisse des Ablaufs der Wahl stützen muss, ohne dass die Mitgliedstaaten sich in irgendeiner Weise darin einmischen dürfen;

45. fordert die Kommission auf, Leitlinien und Kriterien für eine ordnungsgemäße Bewertung der EU-Wahlunterstützung festzulegen, insbesondere in Bezug auf Relevanz, Effizienz, Wirksamkeit, Auswirkungen und Nachhaltigkeit, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Analysen durch die Beteiligten vor Ort sowie durch unabhängige Wahlexperten;

46. empfiehlt, dass seine Beobachterdelegation die ersten Erklärungen mit dem EU-Chefbeobachter koordinieren und nach Möglichkeit gemeinsam mit ihm bzw. gemeinsam mit den anderen Beobachterdelegationen abgeben sollte, falls es sich nicht um eine EU-Mission handelt; ist jedoch der Auffassung, dass ihre besondere Rolle durch die Vorlage eines Abschlussberichts betont werden sollte, der sich eingehend mit den politischen Konsequenzen für die künftige EU-Politik gegenüber dem betreffenden Land befasst;

47. fordert die Kommission und den Rat auf, den Ablauf der Wahl — insbesondere bei wichtigen Wahlen, die von der Europäischen Union beobachtet werden — im Rahmen einer Erklärung vor dem Plenum und auf der Grundlage der Abschlussberichte der Leiter der Mission und der EP-Delegation zu bewerten, um der politischen Beurteilung der beobachteten Wahlen durch das Parlament gebührend Rechnung zu tragen und gleichzeitig zu bewirken, dass die EU-Aktion besser wahrgenommen wird;

48. verlangt die Prüfung einer Änderung der Geschäftsordnung, die es ermöglichen soll, dass dem Europäischen Parlament angehörende Missionsleiter vor dem Plenum sprechen;

49. nimmt sich vor, die ernst zu nehmende Verpflichtung, die eine Wahlbeobachtung ja darstellt, dadurch zu erfüllen, dass die Entwicklungen auch nach den Wahlen genau beobachtet und — was für die Glaubwürdigkeit des Wahlablaufs von entscheidender Bedeutung ist — bei den künftigen Beziehungen mit dem betreffenden Land berücksichtigt werden, und fordert die Kommission auf, dies ebenfalls zu tun;

50. empfiehlt, dass der EU-Jahresbericht über die Menschenrechte genauere Informationen über EU-Wahlbeobachtungsmissionen und ihre Wirksamkeit enthalten sollte;

51. empfiehlt, dass künftig für das jährlich stattfindende Menschenrechtsforum auch Diskussionen über die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Wahlbeobachtung auf der Tagesordnung stehen sollten; seine Mitglieder, die als Beobachter an solchen Missionen teilgenommen haben, sollten sich aktiv daran beteiligen;

Internationale Koordinierung

52. betont, dass Überlappungen und Doppelarbeit zwischen verschiedenen Organisationen bei der Wahlüberwachung in einem Land vermieden werden sollten und dass die Teilnahme der Europäischen Union kein Selbstziel ist, wenn andere Organisationen zur Wahlbeobachtung anwesend sind;

53. fordert die Kommission auf, Partnerschaftsvereinbarungen mit einschlägigen internationalen Organisationen wie der OSZE, dem Europarat und den Vereinten Nationen über Wahlbeobachtungs- und -unterstützungsmissionen abzuschließen, um die Zusammenarbeit und die Koordinierung der Arbeitsmethoden zu verbessern und den Beitrag der Europäischen Union bzw. des Europäischen Parlaments sichtbarer zu machen;

54. empfiehlt, dass die Kommission eine entsprechende Konferenz veranstaltet, an der sich das Parlament, der Rat sowie die Mitgliedstaaten und die einschlägigen internationalen Organisationen beteiligen;

55. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen gemeinsame Kriterien zur Bewertung des Wahlverfahrens auszuarbeiten; unterstreicht jedoch, dass die Partnerschaftsvereinbarungen der Europäischen Union den notwendigen politischen Spielraum lassen müssen, der für eine unabhängige Bewertung ohne Druck von Seiten anderer internationaler Organisationen erforderlich ist;

56. schlägt vor, wo dies möglich ist, dass die EP-Delegation bei internationalen Wahlbeobachtungsmissionen gemeinsam mit anderen parlamentarischen Delegationen, z.B. der OSZE oder des Europarats, den Vorsitz stellt; empfiehlt regelmäßige Konsultationen zwischen ihm und diesen Organisationen;

57. unterstreicht, wie wichtig es ist, dass gegebenenfalls ein Koordinierungsgremium bei einer bestimmten Wahlmission für alle beteiligten internationalen Organisationen vereinbart wird; schlägt als Regel vor, dass die Europäische Union, vor allem wenn sie der größte Geldgeber ist, diese Koordinierungsfunktion sowie die politische Federführung für die Gesamtbeurteilung der Wahlen übernimmt;

58. fordert mit Nachdruck, dass, sobald die Europäische Union beschlossen hat, den Ablauf einer Wahl zu unterstützen und zu beobachten, zusammen mit den internationalen Partnern die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden müssen, um zu gewährleisten, dass der finanzielle Beitrag der Europäischen Union klar gewürdigt wird;

59. empfiehlt, dass die internationale Zusammenarbeit gemeinsame Bewertungsmissionen unter seiner Beteiligung umfassen sollte, um die Mindestvoraussetzungen für die Glaubwürdigkeit des Wahlablaufs und die Erfordernisse für die ordnungsgemäße Durchführung der Beobachtung zu ermitteln;

60. empfiehlt, dass die internationale Zusammenarbeit ferner die langfristige Planung, die Sammlung von Informationen, die Einweisung in das Thema und die entsprechende Schulung, den gemeinsamen Einsatz, einheitliche Analyse- und Berichterstattungsverfahren und die gemeinsame Nutzung der kritischen Ressourcen umfassen sollte;

61. betont die Rolle der nationalen Beobachter und der Bürgerrechtsorganisationen im Wahlprozess selbst, aber auch in diesem Lernprozess auf dem Weg zur Stabilisierung von Demokratien in den betroffenen Ländern; fordert die Kommission daher auf, sich am Ausbau ihrer Kapazitäten in Bezug auf technische Hilfsprogramme und Programme im Bereich Ausbildung und Bildung zu beteiligen;

62. vertritt ferner die Ansicht, dass es notwendig ist, den einheimischen Beobachtern die notwendigen Informationen über die Aufgaben und die Rolle internationaler Beobachterdelegationen zur Verfügung zu stellen;

63. verweist mit Genugtuung auf den zunehmend wichtigen Beitrag der Bürgergesellschaft zur Förderung demokratischer Werte; fordert daher, dass diese stärker in eine Zusammenarbeit einbezogen wird, die nicht nur die Zeit der Wahlen abdeckt, sondern auf die Entwicklung einer demokratischen Kultur abzielt;

Haushaltsfragen

64. befürwortet, dass in dem Kapitel „Europäische Initiative für Demokratie und Menschenrechte“ weiterhin eine Haushaltszeile betreffend die Wahlbeobachtung und Wahlunterstützung, die eine klare Priorität darstellt, enthalten ist, und schlägt eine weitere Konsolidierung der Verpflichtungsermächtigungen dieser spezifischen Haushaltszeilen vor;

65. fordert die Kommission auf, in jeder geographischen Haushaltszeile einen angemessenen Betrag für die Wahlunterstützung festzulegen;

66. ist der Auffassung, dass es ein wichtiger Schritt hin zur Einheit des Haushalts wäre, dem Haushaltsplan eine genaue Aufschlüsselung der EEF-Mittel als Anlage beizufügen, einschließlich der Beiträge für Wahlunterstützung;

67. fordert die Kommission auf, regelmäßig Berichte über die Bewertung ihrer Maßnahmen vorzulegen, auch über die Ko-Finanzierung mit anderen Akteuren und das Kosten-Nutzen-Verhältnis ihrer Wahlbeobachtungsmission;

68. empfiehlt die systematische elektronische Übermittlung von Daten über die Umsetzung von Projekten und erinnert in diesem Zusammenhang an seine Forderung nach Gründung eines „Europäischen Netzwerks für Menschenrechte und Demokratie";

*
* *

69. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

9. Gemeinsame Strategie für die Ukraine

A5-0083/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Gemeinsamen Strategie der Europäischen Union für die Ukraine (C5-0208/2000 − 2000/2116(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Gemeinsamen Strategie der Europäischen Union für die Ukraine, die vom Europäischen Rat von Helsinki am 11. Dezember 1999 angenommen wurde (C5-0208/2000) [1],

− in Kenntnis der Arbeitspläne des portugiesischen und französischen Vorsitzes für die Durchführung der Gemeinsamen Strategie,

− in Kenntnis des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens (PKA) zwischen der Europäischen Union und der Ukraine, das am 1. März 1998 in Kraft getreten ist,

− in Kenntnis der Presseerklärung des Kooperationsrates EU-Ukraine nach seinem Treffen vom 23. Mai 2000 sowie der entsprechenden Erklärungen nach den beiden vorangegangenen Treffen,

− in Kenntnis der Gemeinsamen Mitteilungen nach dem Gipfeltreffen EU-Ukraine vom 15. September 2000 sowie nach den beiden vorangegangenen Gipfeltreffen nach Inkrafttreten des PKA,

− in Kenntnis der Erklärung der schwedischen Präsidentschaft vom 7. Februar 2001 über die allgemeine Lage in der Ukraine sowie das Verschwinden des Journalisten Georgij Gongadze,

− in Kenntnis des Aktionsplans für die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine, den der Rat am 6. Dezember 1996 angenommen hat, sowie unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. März 1998 [2] zur vorangegangenen Mitteilung der Kommission über diesen Aktionsplan,

− in Kenntnis des am 30. Januar 2001 veröffentlichten Berichts des Generalsekretärs/Hohen Vertreters über die Gemeinsamen Strategien (14871/2000),

− unter Hinweis auf seine Zustimmung vom 30. November 1995 [3] zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates und der Kommission über den Abschluss des Abkommens über Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der Ukraine,

− unter Hinweis auf Artikel 49 des EG-Vertrags,

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0083/2001),

---

[1] ABl. L 331 vom 23.12.1999, S. 1.
[2] ABl. C 104 vom 6.4.1998, S. 226.
[3] ABl. C 339 vom 18.12.1995, S. 42.

Donnerstag, 15. März 2001

A. in der Erwägung, dass die Ukraine aufgrund ihrer Größe, ihrer geographischen Lage und der tiefen geschichtlichen, kulturellen, geistigen, wirtschaftlichen und sonstigen Bindungen an Mittel- und Westeuropa sowie an Russland, ihrer Beiträge zur Entwicklung regionaler, europaweiter und transatlantischer Kooperationsstrukturen und ihrer starken Bestrebungen nach einer Vertiefung ihrer Beziehungen zur Europäischen Union und den EU-Beitrittsländern eine Schlüsselrolle für Frieden, Stabilität und Wohlstand in Europa nach Beendigung des Kalten Krieges spielt,

B. in der Erwägung, dass die Ukraine ein aktives Mitglied des Europarates und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ist,

C. in der Erwägung, dass die Ukraine eine wichtige Stellung im Hinblick auf die Mitteleuropäische Initiative und die Zusammenarbeit am Schwarzen Meer einnimmt, eine Schlüsselrolle in der von Georgien, der Ukraine, Usbekistan, Aserbaidschan und Moldawien gebildeten GUUAM-Gruppe spielt und sich selektiv an den Aktivitäten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) beteiligt,

D. in der Erwägung, dass die Ukraine sich aktiv an der Organisation für Schwarzmeerkooperation (BSEC) wie auch an der Schwarzmeerbank für Handel und Entwicklung mit Sitz in Saloniki beteiligt;

E. in der Erwägung, dass die Ukraine einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Frieden und Stabilität geleistet hat, insbesondere indem sie auf Nuklearwaffen verzichtet, sich für die Suche nach einer Lösung der Probleme in Transnistrien engagiert und Truppen für friedenserhaltende Operationen in Ex-Jugoslawien entsandt hat; in der Erwägung, dass sich die Ukraine auch aktiv am NATO-Programm Partnerschaft für den Frieden beteiligt,

F. in der Erwägung, dass die Europäische Union Kapazitäten für Krisenbewältigungsoperationen aufbaut und der Europäische Rat erklärt hat, dass die Ukraine zur Teilnahme an EU-geführten Operationen eingeladen werden könne; in der Erwägung, dass die Ukraine großes Interesse zeigt, sich an den diesbezüglichen Vorbereitungen der Europäischen Union zu beteiligen, gerne Vereinbarungen über die Konsultation zu und Beteiligung an Krisenbewältigungsoperationen treffen würde und einen wertvollen Beitrag leisten könnte,

G. in der Erwägung, dass die Ukraine über eine bedeutende Verteidigungsindustrie verfügt und ein wichtiger Waffenexporteur ist; in der Erwägung, dass sie um Unterstützung bei der Angleichung ihrer Ausfuhrkontrollen an jene der Europäischen Union gebeten hat und erwägt, den Verhaltenskodex der Europäischen Union für Waffenexporte zu übernehmen; in der Erwägung, dass diese Bestrebungen unterstützt werden sollten,

H. in Anerkennung der Unterzeichnung des Vertrags von Ottawa über das Verbot von Minen durch die Ukraine;

I. in der Erwägung, dass die Beziehungen zwischen der ukrainisch-stämmigen Bevölkerung und der großen russischen Minderheit im Allgemeinen keinen Anlass für Sorgen bieten, dass jedoch in Lwiw und in der Westukraine einige Spannungen aufgetreten sind; in der Erwägung, dass eine harmonische Entwicklung der Beziehungen zwischen Ukrainern, Russen, Tataren, Roma und allen anderen ethnischen Gruppen der Bevölkerung gewährleistet werden muss,

J. in der Erwägung, dass die Europäische Union und die Ukraine nach dem Beitritt Polens, der Slowakei, Ungarns und Rumäniens zur Europäischen Union eine gemeinsame Grenze haben werden, wodurch die Bedeutung der Beziehungen EU-Ukraine noch weiter zunehmen wird; in der Erwägung, dass die Schengen-Grenze einen ethnisch gemischten Lebensraum zerschneidet und deshalb für das Zusammenleben der dortigen Bevölkerung Probleme mit sich bringt; in der Erwägung, dass eine Reihe von Fragen zu den Visabestimmungen und den Grenzformalitäten gelöst werden müssen,

K. in der Erwägung, dass dabei die notwendige Unterbindung der illegalen Einwanderung und die Bekämpfung der internationalen Kriminalität einschließlich des Drogen-, Waffen-, Sex- und Menschenhandels und des Schmuggels von nachgeahmten Waren und anderen Gütern mit der Förderung des Handels, der Zusammenarbeit und der menschlichen Kontakte vereinbart werden muss und das Image des Partners in der eigenen Bevölkerung keinen Schaden nehmen darf,

L. in der Erwägung, dass Fortschritte bei der Unterbindung des Schmuggels in die Ukraine über ihre anderen Grenzen sowie bei der Einschränkung der Aktivitäten der organisierten Kriminalität innerhalb der Ukraine für die künftigen Beziehungen zur Europäischen Union wichtig sind; in der Erwägung, dass die Probleme in Bezug auf die Einwanderung durch umfassende Maßnahmen gelöst werden sollten, die nicht gegen die in internationalen Übereinkommen festgelegten Rechte der Flüchtlinge verstoßen dürfen,

M. in der Erwägung, dass der Mädchen- und Frauenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung aus der Ukraine in die Europäische Union große Ausmaße angenommen hat und somit sowohl in der Ukraine als auch in der Europäischen Union zu einem sehr ernsten sozialen Problem geworden ist,

N. in der Erwägung, dass zahlreiche illegale Einwanderer in die Ukraine kommen und ihre Nachbarländer kaum gewillt sind, Rückübernahmeabkommen abzuschließen,

O. in der Erwägung, dass die Europäische Union und die EU-Beitrittsländer bedeutende Handelsinteressen in Bezug auf die Ukraine haben, einschließlich der Lieferung von Gas aus Russland und anderen Erzeugerländern, das durch die Ukraine transportiert wird,

P. in der Erwägung, dass die Kommission im Zusammenhang mit der EU-Antidumping-Politik vor kurzem beschlossen hat, eine Regelung anzuwenden, die den Weg für eine günstigere Behandlung ukrainischer Firmen ebnet, die unter Wettbewerbsbedingungen arbeiten,

Q. in der Erwägung, dass der dramatische Rückgang der ukrainischen Industrie seit 1991 zu einer gravierenden Verschlechterung der Lebensbedingungen geführt hat, die, wenn sie anhalten sollte, den sozialen Zusammenhalt gefährden könnte; in der Erwägung, dass umgekehrt ein wirtschaftlicher Wiederaufschwung die innenpolitische Situation sowie die Außenbeziehungen erheblich verbessern könnte,

R. in der Erwägung, dass eine stabile Ukraine, die auf wirtschaftlichem Gebiet rasch Fortschritte macht und eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit sowohl mit der Europäischen Union als auch mit Russland und anderen Nachbarstaaten unterhält, ganz klar im Interesse der Europäischen Union liegt,

S. in der Erwägung, dass Investitionen aus EU-Mitgliedstaaten nicht an der ukrainischen Wirtschaft vorbeilaufen dürfen, sondern stattdessen von der Europäischen Union und der Ukraine gefördert und sogar verbürgt werden sollten; in der Erwägung, dass Investitionen in die Landwirtschaft, industrielle Landwirtschaft, die KMU, das Bankensystem, den Verkehr, die Energie und die Telekommunikation der Ukraine sowohl für die Europäische Union als auch für dieses Land von größter Bedeutung sind;

T. in der Erwägung, dass Machtkämpfe zwischen dem Präsidenten und dem Parlament und zwischen verschiedenen parlamentarischen Fraktionen die Reformbemühungen in der Vergangenheit über lange Zeiträume hinweg gelähmt haben, was ernsthafte Auswirkungen auf die Wirtschaft des Landes gezeitigt hat; in der Erwägung, dass immer noch die Gefahr neuer Krisen dieser Art besteht,

U. in der Erwägung, dass die letzten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 1998 bzw. 1999 viele Maßstäbe für demokratische Wahlen bei weitem nicht erfüllen konnten,

V. in der Erwägung, dass die Lage der Menschenrechte und die Pressefreiheit verbessert werden müssen; in der Erwägung, dass die Ermordung des Journalisten Georgij Gongadze, Herausgeber der kritischen Internetzeitung Ukrainska Prawda, und die unerklärlich langsamen und ineffizienten polizeilichen Ermittlungen in dieser Angelegenheit vor diesem Hintergrund besonders Besorgnis erregend sind,

W. in der Erwägung, dass die Entwicklung und die Förderung einer starken Zivilgesellschaft einen wesentlichen Aspekt darstellt, der — insbesondere in Anbetracht der politischen Instabilität des Landes — in den EU-Programmen ausreichend Berücksichtigung finden sollte,

X. in der Erwägung, dass die Beziehungen zwischen den Eliten der Politik und der Geschäftswelt geklärt und völlig korrekt gestaltet werden sollten,

Y. in der Erwägung, dass größere Stabilität innerhalb und zwischen den einzelnen Regierungsressorts, die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, wesentliche Fortschritte bei der Bekämpfung der Korruption und unkorrekter Geschäftspraktiken sowie eine gerechte und verlässliche Besteuerung für die Schaffung eines Umfelds unverzichtbar sind, das Investitionen fördert und zu Wirtschaftswachstum führt,

Z. in der Erwägung, dass die Ukraine den letzten Reaktor des Atomkraftwerks Tschernobyl stillgelegt hat und die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und andere Geber den Wiederaufbau des Sarkophags um den geschädigten Reaktor sowie die Fertigstellung der Reaktoren „K2“ und „R4“ als Ersatzanlagen für die jüngst stillgelegten Reaktoren unterstützen,

AA. in der Erwägung, dass die Ukraine stark von importierter Energie abhängig ist; in der Erwägung, dass die Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland im Energiebereich angesichts der Anhäufung von Zahlungsrückständen in Höhe von Milliarden von Dollar für Lieferungen aus Russland äußerst problematisch sind und die Ukraine angeblich in großem Maßstab Gas illegal abzweigt, das für den ausländischen Markt bestimmt ist und durch dieses Land transportiert wird; in der Erwägung, dass

vor kurzem Vereinbarungen getroffen wurden, um neue Streitigkeiten über Energielieferungen und Zahlungen im Jahr 2001 zu vermeiden, und diese Vereinbarungen Teil einer umfassenderen Neudefinition der Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland sein könnten,

AB. in der Erwägung, dass der Landwirtschaft eine große Bedeutung in der ukrainischen Volkswirtschaft zukommt und etwa 1/3 der ukrainischen Bevölkerung in ländlichen Gebieten lebt; in der Erwägung, dass jedoch die landwirtschaftliche Produktion ungeachtet günstiger klimatischer und Bodenbedingungen wenig effizient ist; in der Erwägung, dass dieser Bereich dringenden Reformen sowohl in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse als auch die Produktionsmethoden unterzogen werden muss,

AC. in der Erwägung, dass die Europäische Union die Ukraine durch das TACIS-Programm unterstützt und weitere Finanzhilfe zugesichert hat, sobald die Bedingungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) erfüllt werden; in der Erwägung, dass die EU-Mitgliedstaaten auch über den IWF sowie im Rahmen bilateraler Programme Hilfe leisten,

AD. in der Erwägung, dass sich die technische Hilfe unter dem TACIS-Richtprogramm für die Ukraine 2000-2003 auf drei Hauptbereiche konzentriert, nämlich (1) Reform der Institutionen, der Justiz und der Verwaltung, (2) Privatsektor und Hilfe für die Wirtschaftsentwicklung und (3) Behandlung der sozialen Folgen des Übergangs,

AE. in der Erwägung, dass direkte Kontakte von Mensch zu Mensch durch einen viel umfassenderen Einsatz von Austausch- und Partnerschaftsprogrammen, die Ermöglichung eines Studiums in der Europäische Union sowie andere Vorkehrungen gefördert werden sollten,

AF. in der Erwägung, dass in Kiew ein Internationales Wissenschafts- und Technologiezentrum eingerichtet wurde, um es der Ukraine zu ermöglichen, das Wissen ihrer Wissenschaftler bestmöglich zu nutzen und die Weitergabe von Know-how über Massenvernichtungswaffen an Staaten und nichtstaatliche Akteure zu verhindern, da dies ein internationales Sicherheitsrisiko darstellen würde,

AG. in der Erwägung, dass die seit langem bestehende Idee, ein Abkommen über wissenschaftliche und technologische Kooperation zwischen der Europäischen Union und der Ukraine zu schließen, rasch umgesetzt werden sollte,

AH. in der Erwägung, dass eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine sowohl ein starkes Engagement beider Seiten als auch eine realistische Einschätzung dessen voraussetzt, was kurz- und mittelfristig erreicht werden kann; in der Erwägung, dass ohne diese Sichtweise Enttäuschungen, Rückschläge und schwindende Unterstützung für die Vertiefung der Partnerschaft wohl kaum zu vermeiden sein werden,

AI. in der Erwägung, dass der Erfolg in diesem Bereich eng an die Fortschritte bei der politischen, sozialen, verwaltungstechnischen und wirtschaftlichen Reform in der Ukraine gebunden ist und umfassendere Investitionen von EU-Unternehmen in der Ukraine dieser Entwicklung wahrscheinlich einen zusätzlichen Impuls verleihen können, wenn die Reformen erst ein stabiles und vorhersehbares Umfeld geschaffen haben,

AJ. in der Erwägung, dass zuerst das PKA korrekt umgesetzt werden muss und die von diesem Abkommen gebotenen Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden sollten, dass aber auch eine klarere Perspektive für die weitere Vertiefung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine erforderlich ist,

AK. in der Erwägung, dass es einen Anreiz für die ukrainischen Reformbemühungen darstellen könnte, wenn die Europäische Union mitteilen würde, unter welchen Bedingungen sie bereit wäre, ein Freihandelsabkommen zu schließen und ein Assoziierungsabkommen in Erwägung zu ziehen; in der Erwägung, dass beide Seiten darauf hinarbeiten sollten, dass bis spätestens zum Zeitpunkt der ersten Beitritte der Beitrittsländer zur Europäischen Union der bilaterale Handel erheblich erleichtert und im Idealfall eine Freihandelszone eingerichtet wird,

AL. in der Erwägung, dass in Artikel 49 des EU-Vertrags festgelegt ist, dass jeder europäische Staat, der die Grundsätze der Freiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie der Rechtsstaatlichkeit achtet, beantragen kann, Mitglied der Union zu werden; in der Erwägung, dass die Ukraine als möglicher Kandidat für einen künftigen Beitritt zur Europäischen Union angesehen werden sollte,

AM. in der Erwägung, dass die Europäische Union nach Auffassung des Europäischen Parlaments eine umfassendere europaübergreifende Zusammenarbeit in die Wege leiten sollte, indem sie die Lage auf dem Balkan, die Beziehungen zu Russland und der Ukraine, die Norddimension wie auch die Herausforderungen einer vertieften Zusammenarbeit im Mittelmeerraum berücksichtigt; in der Erwägung, dass es vorgeschlagen hat, dass die Aussichten auf eine Beteiligung an einem neuen europäischen Raum auf der Grundlage des Handels, der Sicherheit, des Umweltschutzes und des Schutzes der Grundrechte Ländern eröffnet werden sollten, mit denen gegenwärtig noch nicht über einen Beitritt verhandelt wird, wobei hervorzuheben ist, dass die Beteiligung an einem solchen Raum einer eventuellen Mitgliedschaft in der Europäischen Union nicht im Wege steht,

Allgemeines

1. unterstützt die vom Europäischen Rat am 11. Dezember 1999 in Helsinki angenommene Gemeinsame Strategie für die Ukraine;

2. betont, dass die Ukraine eine Schlüsselrolle in Europa nach dem Kalten Krieg spielt, und erkennt die Bedeutung einer harmonischen Entwicklung ihrer Beziehungen zu allen ihren Nachbarstaaten an; betont deshalb die politische Bedeutung der Gemeinsamen Strategie und beurteilt ihre umfassende zügige Umsetzung als essentiell, damit eine erneute Spaltung Europas vermieden wird; unterstützt gleichzeitig die Schlussfolgerungen des Hohen Vertreters, dass die Gemeinsamen Strategien glaubhafter werden, wenn ihre Ziele spezifischer werden, die Prioritäten klarer formuliert werden, falls eine klarere Vorstellung über die Wertschöpfung besteht und ausreichende Mittel zur Implementierung vorhanden sind;

3. erkennt die Notwendigkeit der vorgesehenen Maßnahmen an und beurteilt die angenommene Gesamtstrategie sehr positiv, die darauf abzielt, dass sowohl die Europäische Union als auch ihre Mitgliedstaaten alle Aspekte ihrer Politik gegenüber der Ukraine im Hinblick auf deren Kohärenz und Komplementarität koordinieren;

4. begrüßt die starken Bestrebungen der Ukraine nach einer Vertiefung der allgemeinen Beziehungen zur Europäischen Union und vertritt die Auffassung, dass die Europäische Union einen diesbezüglichen Plan entwerfen könnte, in dem sie angibt, welche Voraussetzungen für die einzelnen Schritte erfüllt sein müssen, insbesondere in Bezug auf die internen Reformen der Ukraine;

5. bekräftigt seinen Wunsch, die Ukraine möge endlich in ihrem Übergangsprozess Erfolg haben und die Lebensbedingungen für ihre gesamte Bevölkerung weiter verbessern; weist auf die Erfolge anderer ehemals kommunistischer Länder hin, die als Beispiel dafür dienen können, was mit entschiedenen Reformbemühungen erreicht werden kann; ist der Überzeugung, dass die Kapazität der Ukraine zum unabhängigen Handeln dadurch gestärkt wird;

6. betont, dass entschiedene interne Reformbemühungen durch nichts zu ersetzen sind, weist jedoch darauf hin, dass die Europäische Union weiterhin Unterstützung leisten sollte, unter anderem durch stärkere technische Hilfe, verbesserten Zugang zum EU-Markt und baldmöglichst ein Freihandelsabkommen, Hilfe bei den Vorbereitungen auf eine WTO-Mitgliedschaft und neue Finanzhilfe, wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind;

7. weist auf die Bedeutung der parlamentarischen Dimension bei der Förderung immer engerer Beziehungen zwischen der Ukraine und der Europäischen Union hin; ist der Auffassung, dass die derzeitige parlamentarische Zusammenarbeit nicht ausreicht, um eine echte und nützliche Arbeitsbeziehung herzustellen; begrüßt den vorgeschlagenen Dialog zwischen dem lettischen, dem ukrainischen und dem Europäischen Parlament;

8. weist darauf hin, dass umfassende Privatinvestitionen eine wesentliche Vorbedingung für die Entwicklung der Ukraine sind, und ist daher der Auffassung, dass die Gestaltung eines politischen und wirtschaftlichen Rahmens für das Florieren der Privatwirtschaft und die Förderung externer Investitionen für die ukrainischen Behörden von größter Bedeutung ist;

9. ist der Auffassung, dass in Anbetracht des Umfangs und des Wesens der Gemeinsamen Strategie für die Ukraine der Unterstützung der Bemühungen der Ukraine, ihre internen Strukturen zu reformieren, Priorität zukommen sollte, damit so rasch wie möglich ein institutioneller und ordnungspolitischer Rahmen geschaffen werden kann, der der Förderung der Nachhaltigkeit von Wirtschaftsentwicklung, Handel und Investitionen und der Verbesserung der Effizienz der Industrie, insbesondere der Sektoren Landwirtschaft und Energie, dient, bei gleichzeitiger Verbesserung des Umweltschutzes, insbesondere hinsichtlich der Verschmutzung durch die Industrie;

10. betont weiterhin den Grundsatz, dass die technische Hilfe der Gemeinschaft, die entweder durch die Hilfsprogramme im Rahmen von Tacis oder durch Projekte im Rahmen von Tempus und „Demokratie“ erfolgt, oder Finanzhilfe oder jegliche künftige Maßnahme den wirtschaftlichen Übergangsprozess in der Ukraine unterstützen und nicht für unnötige Beratungsgebühren und Studien vergeudet werden sollte;

Donnerstag, 15. März 2001

zur politischen Situation in der Ukraine

11. bedauert, dass die letzten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen die internationalen Standards für demokratische Wahlen nicht erfüllt haben und dass die Medien ihre eigentliche Rolle in einer demokratischen Gesellschaft nicht erfüllen; fordert eine aktivere Unterstützung der Europäischen Union in diesem Bereich;

12. bedauert, dass sich in der Ukraine bislang noch kein echter Rechtsstaat konsolidiert hat, weshalb es den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten der Union dringend auffordert, alle Maßnahmen in koordinierter und kohärenter Weise zu unterstützen, die zu demokratisch einwandfreien Wahlen, zur Schaffung einer unabhängigen Justiz und einer professionellen und effizienten Verwaltung sowie unbeeinflusster Medien führen;

13. betont, dass die Ukraine alle rechtlichen und operativen Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung sowie auf dem Arbeitsmarkt treffen muss;

14. ist tief besorgt über die Ermordung des Journalisten Georgij Gongadze und betont die Bedeutung ordentlicher und transparenter polizeilicher Ermittlungen in dieser Angelegenheit sowie einer angemessenen Behandlung dieses Falls vor Gericht; ist weiterhin über die angebliche Verwicklung offizieller Stellen in diesen Fall besorgt;

15. ist besorgt darüber, dass die Freiheit der Presse als grundlegendes Element einer Demokratie in der Ukraine immer noch nicht vollends hergestellt ist und die Medien nach wie vor in einem unsicheren Umfeld agieren müssen; fordert die ukrainische Regierung und ihre Behörden auf, dafür zu sorgen, dass Journalisten ihrer Arbeit ungehindert nachgehen können, dass Rundfunklizenzen auf eine Weise erteilt werden, die keine Beschränkung des Pluralismus darstellt, und insgesamt unumkehrbare demokratische Strukturen im Medienbereich geschaffen werden;

16. beglückwünscht die ukrainischen Behörden zur Abschaffung der Todesstrafe gemäß der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Europäischen Menschenrechtskonvention sowie gemäß dem Protokoll Nr. 6 zu dieser Konvention;

17. hofft stark, dass die verschiedenen Regierungsbereiche in der Lage sein werden, das gegenwärtige Tempo bei den Wirtschaftsreformen beizubehalten oder noch zu beschleunigen;

18. fordert alle einschlägigen Kräfte in der Ukraine auf, noch ungeklärte Verfassungsfragen dergestalt zu klären, dass eine angemessene demokratische Ausgewogenheit zwischen der Exekutive und der Legislative der Regierung besteht;

zur wirtschaftlichen Situation und zu den Wirtschaftsbeziehungen EU-Ukraine

19. vertritt den Standpunkt, dass die wirtschaftlichen Probleme der Ukraine im Wesentlichen das Ergebnis eines — zum Teil aufgrund des Entstehens von Geschäftsinteressen mit privilegierten oder korrupten Beziehungen zu den Regierungsinstitutionen des Landes oder einzelnen Mitgliedern dieser Regierung — sehr langsamen und schwierigen Übergangsprozesses sind; ist sich der Rolle bewusst, die die Europäische Union durch ihre Handelspolitik und durch Investitionen bei der Erleichterung eines Wirtschaftsaufschwungs spielen kann; warnt jedoch vor Tendenzen, die EU-Integration als Patentlösung für die ukrainische Wirtschaft zu sehen;

20. ist der Auffassung, dass eine Ausdehnung der finanziellen Unterstützung zu einer Intensivierung bilateraler Projekte führen sollte, um so eine wirtschaftliche Stärkung auch in den Bereichen Transport, Telekommunikation und Finanzwesen zu fördern;

21. fordert die Kommission, die Europäische Investitionsbank, die EBWE, die Weltbank und sonstige internationale Finanzinstitute sowie die ukrainische Regierung auf, eine Versicherung für Auslandsinvestitionen und eine Exportförderungsagentur in der Ukraine einzurichten;

22. legt der Ukraine nahe, die Reform im Landwirtschaftssektor voranzutreiben und den Übergang bei Boden-Privateigentum zu vollenden; schlägt vor, dass die Kommission die Möglichkeit prüft, individuelle Landwirte und Kooperativen mit angemessenen Kleinstdarlehen zusätzlich zur technischen Beratung zu unterstützen;

23. fordert die Kommission auf, einen politischen Dialog mit der Ukraine über die Herstellung von Biokraftstoff (Biodiesel, Äthanol usw.) in der Ukraine und seine Weiterlieferung an die Europäische Union aufzunehmen;

24. fordert die Kommission auf, Investitionen in den Wasser-, Sonnen- und Windkraftsektor in der Ukraine anzuregen und zu fördern, die für die Schaffung von Energiesubstitutionskapazitäten und die Deckung des Energiedefizits in der Ukraine, das durch die Schließung von Tschernobyl entstanden ist, besonders wichtig sind;

25. begrüßt die endgültige Stilllegung des Atomkraftwerks Tschernobyl und unterstützt die Gewährung des Euratom-Darlehens „K2R4" als Bestandteil der Implementierung des Memorandums von 1995; wünscht eine regelmäßige Berichterstattung über die Stilllegung des Standorts Tschernobyl und die Reparaturarbeiten an dem Sarkophag des Reaktors IV; fordert die Kommission auf, einen Bericht über die Gesundheitsbedingungen in diesen Gebieten, vor allem in Weißrussland, die 1986 kontaminiert wurden, vorzulegen; fordert die Kommission auf, die Ukraine bei der Bewältigung der Frage der Massenarbeitslosigkeit und anderer sozialer Probleme in der Region Tschernobyl zu unterstützen;

26. bestätigt erneut seine Auffassung, dass eine Gemeinschaftsfinanzierung von Atomkraftwerken von folgenden Kriterien abhängig gemacht werden sollte:

a) Erreichen eines Sicherheitsniveaus, das der Betriebs- und Bausicherheit von Atomkraftwerken westlicher Bauart entspricht,

b) Einigung auf einen Umweltaktionsplan, der vom Bestimmungsland auf zufrieden stellende Weise durchgeführt wird,

c) Beitrag zur Senkung der Energieabhängigkeit von Drittländern;

27. betont, dass die Kommission in Bezug auf den Nuklearsektor der Unterstützung der Aufsichtsbehörde Priorität einräumen und ihre Unabhängigkeit und ihre Fähigkeit in Bezug auf Ressourcen und Personal überwachen sowie ihre Bemühungen fortführen muss, die gravierenden Konsequenzen der Katastrophe von Tschernobyl für Umwelt und Gesundheit anzugehen;

28. fordert die Kommission nachdrücklich auf, in Zusammenarbeit mit der EBWE und der Weltbank sich mit der ukrainischen Regierung auf einen umfassenden Energieplan zu verständigen, der unter anderem einen Ausbau von Wärmekraftwerken, die Schaffung einer entwicklungsfähigen Kohleindustrie sowie eine wirksame Energieeffizienzstrategie vorsieht;

29. betont jedoch, dass die wichtigste Maßnahme, die zur Lösung der Energieprobleme der Ukraine getroffen werden muss, die rasche Schaffung von vernünftigen Bedingungen auf dem Energiemarkt ist, wie rationellere Verteilung, Energiesparmaßnahmen, ein marktwirtschaftliches Vorgehen und Diversifizierung;

30. ist der Auffassung, dass die jüngste Idee der Ukraine, ein internationales Konsortium mit der Verwaltung der ukrainischen Pipeline zu beauftragen, durch die russisches Gas nach Mittel- und Westeuropa transportiert wird, eingehender geprüft werden sollte, damit der Gastransport durch die Ukraine weiter gewährleistet ist; die Fertigstellung der Pipeline Odessa-Brodij sollte ebenfalls erwogen werden;

31. fordert den Rat und die Kommission auf, die Entwicklung der Transport- und Telekommunikationsnetze der Ukraine verstärkt zu unterstützen; fordert die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung auf, alle Möglichlichkeiten für zusätzliche Kredite zur Entwicklung dieser Systeme auszuschöpfen;

32. fordert die Kommission auf, Maßnahmen zur Verbreitung von Informationen über die Europäische Union in der Ukraine zu erweitern und die Möglichkeiten zu prüfen, die Ausstrahlung von Euronews in der Ukraine zu unterstützen;

33. fordert die Kommission auf, Parlament und Rat die Ergebnisse der im Rahmen der Gemeinsamen Strategie geforderten Studie über eine mögliche Freihandelszone EU/Ukraine, wie sie im Partnerschafts- und Kooperationsabkommen vom März 1998 vorgesehen ist, zu übermitteln, und ersucht die Kommission, eine Beurteilung der Auswirkungen vorzunehmen;

34. unterstützt den Antrag der Ukraine auf Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO), doch ist ein unvorbereiteter Beitritt weder im Interesse der Ukraine noch im Interesse der Europäischen Union; ersucht die Kommission, über jene Fragen Bericht zu erstatten, die angesprochen werden müssen, ehe ein Beitritt zur WTO erfolgen kann;

zur technischen Hilfe

35. vertritt die Auffassung, dass die technische Hilfe der Gemeinschaft auf eine Verbesserung des Mehrwertsteuersystems der Ukraine ausgerichtet sein sollte, indem das Barzahlungssystem auf dem Energiesektor konsolidiert, die unterentwickelten Kapitalmärkte entwickelt und klare Eigentumsrechte angewandt werden und indem ganz allgemein die notorischen Probleme der Korruption angegangen werden;

36. erachtet die Hauptschwerpunkte des Tacis-Programms für die Ukraine als angemessen; fordert jedoch die Stärkung des Tacis-Demokratieprogramms, um effektiv die Entwicklung der Zivilgesellschaft, die Förderung unabhängiger Medien und die Entwicklung von Austausch- und Partnerschaftsprogrammen zu unterstützen und zu erleichtern, und fordert die Kommission auf, die Koordinierung der Programme Tacis und Phare bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den EU-Bewerberländern und der Ukraine zu verbessern;

37. betont die Bedeutung des Ausbaus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an der zukünftigen EU-Außengrenze zur Ukraine, um die Belastung der Bevölkerung in den grenznahen Gebieten zu mildern;

38. fordert die Kommission auf, die Kooperation mit der Ukraine beim Europäischen Weltweiten Navigationssatellitensystem durch den Abschluss eines Abkommens über die Zusammenarbeit im Bereich der GNSS-Entwicklung zu verbessern;

39. fordert die Kommission auf, bei der Einrichtung eines nationalen Überwachungssystems für Treibhausgase in der Ukraine mitzuhelfen;

zu den Bereichen Justiz und Inneres (JI)

40. ist erfreut darüber, dass die Gemeinschaftsprogramme im Rahmen von TACIS im Jahr 2000 der Förderung der Rechtsstaatlichkeit in der Ukraine besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben;

41. tritt dafür ein, dass die im Rahmen von TACIS und mit der Unterstützung des Europarates durchgeführten Programme zur Förderung der Achtung der Menschenrechte durch die ukrainischen Behörden und die Massenmedien weitergeführt werden;

42. fordert die Ukraine auf, die notwendigen legislativen und operativen Maßnahmen zu treffen, um ein im Vergleich zur Europäischen Union angemessenes Datenschutzniveau zu gewährleisten;

43. fordert die Ukraine auf, die Konvention der Vereinten Nationen gegen grenzüberschreitende organisierte Kriminalität zu unterzeichnen, zu ratifizieren und anzuwenden;

44. unterstützt die Maßnahmen der Europäischen Union zur Beurteilung der Ausmaße der illegalen Einwanderung;

45. betont, dass bei der Zusammenarbeit im Bereich der Grenzverwaltung und der Anpassung der ukrainischen Visapolitik an Gemeinschaftsregeln die traditionellen wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen der Ukraine und ihren Nachbarn voll berücksichtigt werden müssen, wobei Lösungen zur Herbeiführung flexibler Formen des Personenverkehrs in den Grenzregionen gefunden werden müssen;

46. betont, dass die Zusammenarbeit in den Bereichen JI in dem Tempo ausgeweitet werden sollte, wie durch die Verbesserung des Polizei- und Justizwesens in der Ukraine die diesbezüglich notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden;

47. ist der Auffassung, dass die Europäische Union derzeit einer Aufhebung des Visumzwangs für ukrainische Staatsbürger in der Europäischen Union nicht zustimmen kann, betont jedoch, dass es angebracht wäre, häufig Visa für mehrfache Einreisen zu vergeben, die Gebühren niedrig zu halten und den Antragstellern allgemein eine zuvorkommende Behandlung angedeihen zu lassen; fordert, dass die Europäische Union die Ukraine bei der Verbesserung ihres Grenzkontrollsystems verstärkt unterstützt;

48. ruft die Europäische Union auf, gemäß Artikel 31 Buchstabe e des EU-Vertrags die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um den Frauenhandel als strafbare Handlung mit entsprechenden Konsequenzen zu ahnden, dessen Opfer in den letzten Jahren in verstärktem Maß ukrainischer Herkunft sind, was auch für die Schlepperringe gilt;

49. fordert die Kommission auf, zu prüfen, wie der Mädchen- und Frauenhandel aus der Ukraine zu Zwecken der sexuellen Ausbeutung effizienter bekämpft werden kann, und empfiehlt den Mitgliedstaaten und vor allem denjenigen, die gewöhnlich Ziele dieses Frauenhandels sind, konkret und wirksam im eigenen Land anzusetzen, um den ukrainischen Behörden zu helfen, diesem inakzeptablen Phänomen entgegenzuwirken;

50. fordert die Ukraine auf, die Genfer Flüchtlingskonvention sowie die anderen internationalen Übereinkommen über den Schutz von Einwanderern zu unterzeichnen und zu ratifizieren und unverzüglich anzuwenden; betont, dass diese Maßnahme eine unverzichtbare Voraussetzung für die Verbesserung der Zusammenarbeit EU-Ukraine im Bereich der Einreise ist;

zu außenpolitischen Fragen

51. begrüßt das Interesse der Ukraine, sich an EU-geführten Krisenbewältigungsoperationen zu beteiligen, und fordert den Rat und die zuständigen Ausschüsse auf, mit der Ukraine zu erörtern, welche Form diese Zusammenarbeit annehmen könnte;

52. weist darauf hin, dass die Ukraine als Partner bei der Herbeiführung von Lösungen für regionale Probleme wie das demokratische Defizit in Belarus oder der Konflikt in der Dnjestr-Republik wichtig ist;

53. fordert den Rat und die Kommission auf, die Ukraine bei der Anpassung ihrer Ausfuhrkontrollen an jene der Europäischen Union und bei der Übernahme des Verhaltenskodex der Europäischen Union für Waffenausfuhren zu unterstützen; fordert eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Raumtechnologie und Luftfahrt;

zu anderen Themen

54. fordert, dass umgehend ein Abkommen über wissenschaftliche und technologische Kooperation mit der Ukraine geschlossen wird, und unterstützt die Fortsetzung der EU-Beteiligung an dem Internationalen Wissenschafts- und Technologiezentrum mit Sitz in Kiew;

55. fordert die Ukraine auf, den Vertrag von Ottawa über das Minenverbot zu ratifizieren und Schritte zu unternehmen, um ihren Verpflichtungen gerecht zu werden, einschließlich der Vernichtung ihrer erheblichen Bestände an Antipersonen-Minen;

zur gesamteuropäischen Politik der Europäischen Union

56. ist der Auffassung, dass die Europäische Union den osteuropäischen Ländern, die keine Beitrittsländer sind, größere Aufmerksamkeit schenken sollte; für sie sollte ein neuer europäischer Raum auf der Grundlage der Marktwirtschaft und des freien Handels, des Umweltschutzes, der Demokratie, der Menschenrechte und der Sicherheit geschaffen werden; weist darauf hin, dass alle europäischen Nationen für eine EU-Mitgliedschaft in Frage kommen, wenn sie die politischen und wirtschaftlichen Kriterien erfüllen;

57. fordert den Rat und die Kommission auf, eine umfassende gesamteuropäische Politik für die Union zu entwerfen, indem die Erweiterung mit den Außenbeziehungen der Union sowohl auf bilateraler als auch auf multilateraler Ebene verknüpft wird; die Europäische Union sollte die OSZE und den Europarat systematisch zur Vorbereitung der derzeitigen und künftigen Beitrittsländer auf die Mitgliedschaft und zur Förderung der Ziele der GASP und der Integration auf gesamteuropäischer Ebene heranziehen; die Europäische Union sollte die Zusammenarbeit und Koordination mit diesen Organisationen und mit der NATO verbessern;

*

* *

58. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie dem Präsidenten, der Regierung und dem Parlament der Ukraine zu übermitteln.

Donnerstag, 15. März 2001

10. Organisation und Verwaltung des Internet

A5-0063/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Organisation und Verwaltung des Internet − Internationale und europäische Grundsatzfragen 1998-2000" (KOM(2000) 202 − C5-0263/2000 − 2000/2140(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 202 − C5-0263/2000),

− in Kenntnis der diesbezüglichen Entschließung des Rates vom 3. Oktober 2000, ([1])

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Internet-Bereichsnamensystem − Einführung der Bezeichnung" .EU „als Bereichsname oberster Stufe" (KOM(2000) 421),

− in Kenntnis des Arbeitsdokuments der Kommission über die Schaffung von EU als Internet-Bereichname oberster Stufe (KOM(2000) 153),

− in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Feira vom 19. und 20. Juni 2000 (SN 200/1/2000),

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. März 2000 zu *e*Europe − eine Informationsgesellschaft für alle: Initiative der Kommission für den Europäischen Sondergipfel von Lissabon am 23. und 24. März 2000 (KOM(1999) 687 − C5-0063/2000 − 2000/2034(COS)) ([2]),

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Die Verwaltung des Internet (Internet Governance) − Die technische Verwaltung von Namen und Adressen im Internet − Analyse und Bewertung des Weißbuchs des Wirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten durch die Kommission"(KOM(1998) 476),

− in Kenntnis der Erklärung der Ministerkonferenz von Bonn vom 6. bis 8. Juni 1997 über die Globalen Informationsnetze,

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0063/2001),

A. angesichts der Notwendigkeit einer ausgewogenen internationalen Vertretung innerhalb der ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers − Zentralstelle für die Vergabe von Internet-Namen und -Adressen), die alle fünf geografischen Regionen berücksichtigt, in der sie präsent ist,

B. in der Erwägung, dass die Europäische Union im Hinblick auf die Infrastrukturen zur Unterstützung der Verbreitung des Internet von einem Wettbewerbsnachteil gegenüber Nordamerika betroffen ist, und dass die Entwicklungsländer nur in sehr geringem Umfange angeschlossen sind,

C. unter Hinweis auf die Gefahren einer digitalen Kluft,

D. in Anbetracht des Nutzens, den die Europäische Union aus der Schaffung eines länderspezifischen Bereichsnamens oberster Stufe (ccTLD) für die Europäische Union, nämlich „.EU", und seiner Einführung in das Bereichsnamensystem (DNS) ziehen könnte, wie bei der ICANN beantragt,

E. in der Erwägung, dass die Verwaltung des Internets auf allgemein gültigen Regeln basieren und möglichst mittels selbstverwalteter Strukturen erfolgen sollte, die die Entwicklung des Sektors nicht beeinträchtigen, jedoch geeignet sind, Homogenität und Transparenz zu gewährleisten mit dem Ziel, Funktionalität und Effizienz sicherzustellen,

([1]) ABl C 293 vom 14.10.2000, S. 3.
([2]) ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 380.

F. in der Erwägung, dass die Zuteilung von Bereichsnamen und Internetadressen seitens der ICANN auf der Grundlage des Diskriminierungsverbots und der uneingeschränkten Wahrung der Transparenz basieren muss, entsprechend der vom Beratungsausschuss der Regierungen (GAC) der ICANN abgegebenen Erklärung zu den von ihr verfolgten Zielen,

G. in der Erwägung, dass der Prozess der Internationalisierung und der Demokratisierung der ICANN so abgeschlossen werden muss, dass diese Organisation von nationalen Einflüssen völlig unabhängig und die Schaffung neuer gTLD (allgemeine Bereichsnamen oberster Stufe) äußeren Pressionen entzogen wird,

H. in der Erwägung, dass die Europäische Union der Internetverwaltung neue Impulse geben kann und die Kommission in diesem Zusammenhang sowohl in Bezug auf die Entwicklung der Selbstregulierung und (gegebenenfalls) die eventuelle Gestaltung der europäischen Rechtsvorschriften als auch im Hinblick auf künftige internationale Übereinkommen eine Rolle zu spielen hat,

I. in der Erwägung, dass die Kommission bei der Koordinierung der Internetverwaltung und den Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten in diesem Bereich eine bedeutende Rolle spielt,

J. in Anbetracht auch der Bedeutung der Konsultationen zwischen der Kommission, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft im Hinblick auf die Internetverwaltung, weshalb solche Konsultationen gefördert werden sollten,

K. in Anbetracht der Notwendigkeit, den Zugang zu den im Internet veröffentlichten Daten und ihren Schutz zu regeln,

L. angesichts der Wechselbeziehung zwischen der Verbreitung des Internets und der Liberalisierung des Telekommunikationssektors,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission,

2. hebt die Notwendigkeit hervor, dass dem Vorstand der ICANN demokratisch gewählte Vertreter aus allen fünf geografischen Regionen angehören müssen, in denen sie präsent ist;

3. weist auf die Notwendigkeit hin festzulegen, welche EU-Körperschaft oder Organisation bzw. welcher Vertreter im Namen der EU-Mitgliedstaaten mit den für die Entwicklung des Internets zuständigen internationalen Organisationen, auch über die künftige Funktionsweise der ICANN, verhandeln soll; ist der Auffassung, dass die Kommission, gestützt auf die notwendigen Mittel, eine führende Rolle bei den Verhandlungen mit der Regierung der USA und den Regierungen in anderen Teilen der Welt spielen sollte; weist mit Nachdruck darauf hin, dass weder die Kommission noch die US-Regierung oder andere Regierungen in die Organisation und Verwaltung des Internets eingreifen dürfen, sondern dass sie ihm ein ausreichendes Maß an Unabhängigkeit und rechtlichen Grundlagen auf internationaler Ebene geben sollten, damit es als unabhängiges Unternehmen bestehen kann;

4. ist der Auffassung, dass die neutrale Rolle der ICANN durch eine starke Präsenz der Europäischen Union gesichert werden muss; diese muss im Beratungsausschuss der Regierungen (GAC) mit der amerikanischen und anderen Regierungen zusammenarbeiten;

5. tritt für die Fortführung der Selbstregulierung der ICANN-Operationen ein, betont aber, dass die Europäische Union sicherstellen muss, dass die ICANN im Rahmen der Grundsätze der bestehenden internationalen Kodizes, insbesondere der WIPO-Protokolle, arbeitet;

6. wünscht, dass auch in Zukunft so wie bisher sichergestellt wird, dass dem Vorstand der ICANN Vertreter aller Kontinente angehören;

7. weist auf die Notwendigkeit hin, die Verwaltungsstruktur der ICANN festzulegen, da dies ein wesentlicher Faktor für die Gewährleistung eines optimalen Ergebnisses ihrer Arbeit ist; fordert, dass das Haushalts- und Finanzsystem der ICANN eindeutig und transparent festgelegt wird, so dass eine jährliche Überwachung desselben möglich ist und seine künftige Lebensfähigkeit gewährleistet wird, unabhängig davon, dass die ICANN privat verwaltet wird; fordert ferner die Einführung eines transparenten Prozesses für die Mitgliedschaft im Hinblick auf die Zusammensetzung der Zentralstelle;

8. weist auf die Notwendigkeit hin, die Unabhängigkeit der ICANN von der US-Regierung zu gewährleisten und den künftig geltenden Rechtsrahmen festzulegen, und vertritt die Ansicht, dass es von ausschlaggebender Bedeutung ist, auf Grund der Schlüsselfunktion der ICANN bei der globalen Entwicklung der Informationsgesellschaft auf internationaler Ebene Neutralität zu bewahren; ferner muss die Vertretung der verschiedenen Kontinente gewährleistet werden;

Donnerstag, 15. März 2001

9. weist darauf hin, dass die Union gegenüber Nordamerika auf dem Gebiet der Telekommunikationsinfrastrukturen im Rückstand ist;

10. betont, dass dieser Rückstand die europäischen Wirtschaftsakteure des elektronischen Handels gegenüber ihren überseeischen Konkurrenten zu benachteiligen droht, da er die Kosten ihrer Tätigkeit erhöht;

11. stellt fest, dass an erster Stelle die privaten Investitionen erscheinen, um die Schaffung europäischer Übertragungsstränge zu fördern, die angesichts der ständig zunehmenden Anfragen nach der Bandbreite unverzichtbar für die Entwicklung des Internets in der Europäischen Union sind; erinnert daran, dass die Notwendigkeit solcher Investitionen im Zusammenhang mit der Aktion „eEurope" bekräftigt und vom Europäischen Rat in Feira im Juni 2000 anerkannt wurde, dass aber auf öffentliche Investitionen nur dann zurückgegriffen werden sollte, wenn die privaten Investitionen nicht ausreichen;

12. begrüßt die Initiativen der Kommission im Hinblick auf die Einführung eines länderspezifischen Bereichsnamens oberster Stufe (ccTLD) für die Europäische Union und fordert die Kommission und den ICANN-Vorstand auf, zusammenzuarbeiten, um „.EU" so rasch wie möglich einzuführen; ist der Auffassung, dass ihre Registrierungsverfahren international als Beispiel für vorbildliche Praktiken in diesem Bereich gelten sollten;

13. unterstützt die Vermittlungsfunktion der WIPO in Bezug auf die Registrierung von Bereichsnamen, die die Rechte von Warenzeichen (Trademarks) verletzen, und erwartet, dass Organisationen Vorschläge betreffend andere Fälle der Registrierung vorlegen, die nicht in gutem Glauben erfolgen und die beispielsweise eine Verletzung von Personennamen beinhalten oder geografische Bezeichnungen missbräuchlich verwenden;

14. hebt hervor, dass es zwecks Gewährleistung der Entwicklung des Internets innerhalb der Union notwendig ist, dass die Kommission zusammen mit ICANN effektive Verhaltenskodizes (gegebenenfalls auf der Grundlage entsprechender Rechtsvorschriften) in Bezug auf die Vergabe von Bereichsnamen und deren Schutz, die Bekämpfung von Betrügereien und Cybersquatting sowie im Bereich der Sicherheit, des Schutzes und des Zugangs zu persönlichen Daten entwickelt; es sollte nicht nur das System für die Lösung von Konflikten zwischen den USA und der Europäischen Union, sondern eine allgemeine Methode festgelegt werden, die nicht den verschiedenen nationalen Regulierungen oder ausschließlich bilateralen Verträgen unterliegt;

15. unterstreicht, wie wichtig es ist, möglichst rasch den Rückstand aufzuholen, der bei der Einführung der sieben neuen Bereichsnamen entstanden ist, und generell transparenter und demokratischer vorzugehen, wenn es künftig darum geht, weitere neue Bereichsnamen einzuführen;

16. räumt der Schaffung eines offenen und wettbewerbsfähigen Umfelds für die Registrierung, unterstützt durch eine internationale Regelungsstruktur für Bereichsnamenregistrierung und die diesbezüglichen Register, Vorrang ein;

17. weist auf die Notwendigkeit hin, im Falle von Streitigkeiten den Umfang der Verantwortung der nationalen Registrierungsstellen und des Dienstleistungsnehmers eindeutig festzulegen; fordert deshalb die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, ihre Politiken und Verfahren für die Länder-Bereichsnamenregistrierung oberster Stufe zu koordinieren, damit für die Nutzer einheitliche Maßstäbe und effiziente Streitbeilegungsverfahren gelten, und fordert die Kommission ferner auf, ein effektives alternatives Schlichtungsverfahren zu fördern, um die Verhaltenskodizes in der Bereichsnamenregistrierung zu stärken;

18. fordert die Kommission auf, bei nächster Gelegenheit das Problem der Unterschiede zwischen den nationalen Rechtsvorschriften, die bereits in Kraft sind oder in den Mitgliedstaaten derzeit ausgearbeitet oder erörtert werden, anzugehen; als Ergebnis dieser Überprüfung sollte die Kommission die Selbstregulierung und die Gesetzgebung fördern, damit die Entwicklung des Internets in Europa unterstützt wird, indem Homogenität und Transparenz innerhalb der Union sichergestellt werden;

19. fordert eine periodische Evaluierung, ob getroffene legislative Maßnahmen oder Maßnahmen der Selbstregulierung die gesteckten Ziele auch tatsächlich erfüllen;

20. ist der Auffassung, dass Europa danach streben sollte, dass seine Regulierungsstrategien für die genannten Bereiche im weltweiten Internet die bestes Praktiken werden;

21. fordert, dass die gemeinsamen Normen für die Internet-Verwaltung Teil des Verhandlungspakets für den Beitritt der Kandidatenstaaten zur Europäischen Union sein müssen, um die Homogenität zwischen den auf dem gesamten EU-Gebiet geltenden einschlägigen Vorschriften vom Zeitpunkt des Beitritts der künftigen Mitgliedstaaten an sicherzustellen;

22. bekräftigt die Verbindung zwischen der Entwicklung des Internets in der Europäischen Union und der Liberalisierung des Telekommunikationssektors, hebt die Notwendigkeit hervor, so rasch wie möglich zu einer Senkung der Kosten für den Zugang zum Internet und zur Ausweitung der Pauschaltarife (flat rates) zu gelangen, und fordert in diesem Sinn eine rasche Verabschiedung der Vorschläge für das gegenwärtig in der Diskussion befindliche Telekom-Paket;

23. erinnert an die Bedeutung der Bekämpfung der digitalen Kluft durch einen erleichterten Zugang der benachteiligten Bevölkerungsschichten zum Internet;

24. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

11. Arbeiten im Rahmen der AKP-EU 2000

A5-0057/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Arbeiten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU im Jahr 2000 (2000/2106(INI))

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf die Entschließungen, die die Paritätische Versammlung auf ihrer 30. Tagung in Abuja [1] (20.-23. März 2000) und die Paritätische Parlamentarische Versammlung auf ihrer 1. Tagung in Brüssel (9.-12. Oktober 2000) angenommen haben,

– unter Hinweis auf das am 23. Juni 2000 in Cotonou unterzeichnete Partnerschaftsabkommen zwischen den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten,

– unter Hinweis auf Teil 2 dieses Abkommens (Institutionelle Bestimmungen) und insbesondere Artikel 17 (Paritätische Parlamentarische Versammlung),

– gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A5-0057/2001),

A. in der Erwägung, dass das Jahr 2000 von bedeutenden Ereignissen geprägt war, die die Arbeit und sogar die Identität der Paritätischen Versammlung unmittelbar berühren,

B. in der Erwägung, dass sich durch das neue Partnerschaftsabkommen, das Abkommen von Cotonou, das auf den Errungenschaften der verschiedenen Lomé-Abkommen aufbaut, die Beziehungen zwischen den AKP-Staaten und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten grundlegend ändern,

C. in der Erwägung, dass die Partnerschaft und insbesondere der politische Dialog das Kernstück des Abkommens von Cotonou bilden und dass auf der Grundlage dieses Dialogs die Voraussetzungen für einen aufrichtigen und ehrlichen Gedankenaustausch geschaffen werden sollten, damit alle Partner im Rahmen dieses Abkommens all diejenigen Fragen erörtern können, die ein gemeinsames Anliegen darstellen bzw. von allgemeinem Interesse sind,

D. in der Erwägung, dass zusätzlich zu den Bereichen der Zusammenarbeit, die bereits in den verschiedenen Lomé-Abkommen vorgesehen waren, nun neue Bereiche für den Dialog und die politische Konsultation aufgenommen werden, nämlich Friedens- und Sicherheitsaspekte, die Prävention, Bewältigung und die Beilegung von Konflikten, eine verantwortungsvolle Staatsführung, die Bekämpfung der Korruption und Einwanderungsfragen,

---

[1] ABl. C 263 vom 13.9.2000, S. 17.

E. in der Erwägung, dass das Abkommen innovative Bestimmungen zur Förderung von partizipativen Ansätzen enthält mit dem Ziel, die Beteiligung der Zivilgesellschaft, der Wirtschaftsakteure und der Sozialpartner an der Festlegung der Strategien und Prioritäten sicherzustellen, die bisher in die ausschließliche Zuständigkeit der Regierungen fielen, und dass demzufolge nun nach Mechanismen gesucht werden muss, die die Aufgaben der verschiedenen institutionellen Gremien der Staaten mit der Anerkennung der zunehmenden Rolle der nichtstaatlichen Akteure im Entwicklungsprozess in Einklang bringen,

F. unter Hinweis auf die Vorschläge der Vertreter des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in den AKP-Staaten und der Europäischen Union zur Gewährleistung einer effizienten Anwendung der Bestimmungen des Abkommens von Cotonou im Hinblick auf die Beteiligung nichtstaatlicher Akteure,

G. in der Erwägung, dass das Abkommen die Rolle der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung bei der Umsetzung desselben stärkt, insbesondere im Hinblick auf die Förderung der Demokratisierungsprozesse mit Hilfe des Dialogs und der Konsultation, wodurch der Wille beider Seiten zum Ausdruck kommt, auf der Grundlage gemeinsamer demokratischer Werte ihre besonders engen Beziehungen weiter zu konsolidieren,

H. in der Erwägung, dass die Versammlung ihre Geschäftsordnung ändern muss, um den ihr übertragenen neuen Verantwortlichkeiten Rechnung zu tragen: parlamentarischer Charakter, Förderung der Demokratisierungsprozesse, Dialog mit der Zivilgesellschaft sowie Abhaltung von regionalen und subregionalen Treffen,

1. begrüßt den beachtlichen Beitrag, den die Paritätische Versammlung zu den Überlegungen über die zukünftige Zusammenarbeit AKP-EU geleistet hat, sowie die bedeutende Rolle, die sie beim erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen gespielt hat, welche zu der Unterzeichnung des Abkommens von Cotonou geführt haben;

2. begrüßt das neue Abkommen mit einer Laufzeit von zwanzig Jahren, mit dem die Rolle der Parlamentarischen Versammlung gestärkt wird, die somit einen Beitrag zur wirksamen Umsetzung des Abkommens leisten kann;

3. ruft die nationalen Parlamente der AKP-Staaten und der Mitgliedstaaten der Europäischen Union dazu auf, das Abkommen von Cotonou zügig zu ratifizieren;

4. begrüßt, dass die verantwortungsvolle Staatsführung ein grundlegendes Element des Abkommens darstellt, was von der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung unterstützt wird;

5. ist der Auffassung, dass der notwendige Prozess der Anpassung der Versammlung an das neue Umfeld, das infolge des Abkommens von Cotonou entstanden ist, dazu dienen sollte, eine Debatte über die Neufestlegung der Aufgaben und des Handlungsrahmens der Versammlung sowie über ihre Arbeitsweise einzuleiten;

6. unterstreicht, dass die mit dem neuen Abkommen eingeführte Bezeichnung „Paritätische Parlamentarische Versammlung“ nicht nur als rein rhetorische Geste angesehen werden kann, sondern für den Willen steht, die Versammlung in ein parlamentarisches Forum umzuwandeln, das dazu beitragen kann, die Erfüllung der Bestimmungen des Abkommens durch die Regierungen der Unterzeichnerstaaten der EU- und der AKP-Seite sowie die Kommission zu überprüfen, Demokratisierungsprozesse durch Dialog und Konsultation zu fördern, auf die Verwirklichung der vorrangigen Ziele auf dem Gebiet der Zusammenarbeit hinzuwirken und eine Vertiefung der parlamentarischen Dimension und des demokratischen Charakters des Abkommens zu ermöglichen;

7. ist der Auffassung, dass sich die Vertreter des Europäischen Parlaments im Sinne der konkreten Ausgestaltung des parlamentarischen Charakters der Versammlung stärker einbringen müssen und dass für die Mitglieder der AKP-Staaten mit dem Ziel ihrer aktiveren Mitwirkung die gleichen Voraussetzungen geschaffen und Regelungen eingeführt werden müssen, nach denen die Delegierten, die keinem Parlament angehören, nur im Ausnahmefall beteiligt werden dürfen;

8. weist darauf hin, dass grundsätzlich alle Delegierten, die an Abstimmungen teilnehmen, Mitglieder ihrer nationalen Parlamente oder des Europäischen Parlaments sein müssen; betont, dass Vertreter, die nicht Mitglieder eines Parlaments sind, nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände nach Zustimmung der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung teilnehmen sollten;

9. hält es für wünschenswert, die Plenartagungen einzuschränken, um die Arbeit im engeren Kreis der Ausschüsse, in denen sich der politische Dialog stärker artikulieren könnte, zu fördern;

10. ist der Auffassung, dass die Mitgliedschaft in der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung jeweils für einen festen Zeitraum festgelegt werden sollte, wobei davon ausgegangen wird, dass das Europäische Parlament und die Parlamente der AKP-Staaten innerhalb dieses Zeitraums jederzeit die Zusammensetzung ihrer Delegationen ändern könnten, sollten die Umstände dies erfordern;

11. hält es für unerlässlich, dass die Paritätische Parlamentarische Versammlung die Voraussetzungen für die Prüfung und Weiterverfolgung der Demokratisierungsprozesse schafft und sie zum Gegenstand eines permanenten Dialogs macht;

12. ist der Auffassung, dass der neue „parlamentarische" Charakter der Versammlung auch neue parlamentarische Arbeitsweisen zur Folge haben sollte und daher in der Diskussion um eine angepasste Geschäftsordnung ein neues Instrumentarium entwickelt werden sollte, das den parlamentarischen Charakter der Versammlung herausstellt;

13. ist der Auffassung, dass Mechanismen ins Auge gefasst werden sollten, die es gestatten, das bestehende Ungleichgewicht zwischen den europäischen Vertretern, die verschiedenen Fraktionen angehören und bei denen jeder über eine Stimme verfügt, und den AKP-Ländern, die nach der Formel „Ein Land — eine Stimme" vertreten sind, zu korrigieren;

14. hält es daher für wichtig, dass die Möglichkeit einer Abschaffung der getrennten Abstimmung geprüft und ein Mechanismus eingeführt wird, der die Vielfalt der politischen Meinungen der AKP-Gruppe zum Ausdruck bringt, und zwar nach dem Beispiel der für die europäischen Vertreter geltenden Regelungen, indem Mitglieder der Opposition in die AKP-Delegationen aufgenommen werden und sich die Abgeordneten der Versammlung nach ihrer politischen Überzeugung zusammenschließen könnten unabhängig davon, ob sie aus den AKP-Staaten oder aus Europa stammen;

15. nimmt zur Kenntnis, dass sich die Paritätische Parlamentarische Versammlung für eine klar umrissene Rolle der Zivilgesellschaft ausgesprochen hat, und zwar sowohl bei der allgemeinen Umsetzung des Abkommens als auch im konkreteren Sinne bei der Konzeption, der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung der Entwicklungsprogramme; fordert die AKP-EU-Partner dazu auf, so bald wie möglich die konkreten Modalitäten für die Umsetzung zu prüfen; ist ebenfalls der Auffassung, dass die Versammlung selbst Kriterien für die Auswahl der Akteure festlegen sollte, die an dem Dialog mit ihr teilnehmen werden;

16. weist auf die Bedeutung hin, die der Zivilgesellschaft in den AKP-Ländern in den Prozessen einer nachhaltigen Entwicklung zukommt, und glaubt, dass es daher ihrer gezielten Einbeziehung in entwicklungspolitische Maßnahmen von der Planung bis zur Umsetzung bedarf, was den permanenten Dialog mit Nichtregierungsorganisationen über die angestrebten entwicklungspolitischen Ziele einschließt;

17. unterstreicht, dass die uneingeschränkte Einbeziehung der politischen Dimension in das Partnerschaftsabkommen eine bedeutende Neuerung darstellt und dass dieser politische Dialog institutionalisiert werden und Gestalt annehmen muss, und zwar durch die Abhaltung von regelmäßigen Treffen auf höchster politischer Ebene zwischen den AKP-Staaten und der Europäischen Union; ist in diesem Zusammenhang der Ansicht, dass die Paritätische Parlamentarische Versammlung als Impulsgeber des Dialogs auftreten muss, vor allem deshalb, weil das Abkommen von Cotonou spezifische Vorgaben im Hinblick auf die Förderung der Demokratisierungsprozesse enthält;

18. ist der Auffassung, dass die Aufnahme der Prävention, des Managements und der Beilegung von Konflikten in das Abkommen die Grundlagen für ein gemeinsames Vorgehen zugunsten der Stabilisierung und Befriedung von Konfliktgebieten in den AKP-Staaten schafft; bedauert jedoch, dass sein Vorschlag, wonach in allen nationalen und regionalen Richtprogrammen ein Verfahren zur Konfliktprävention vorgesehen werden soll, nicht in den Text des Abkommens aufgenommen wurde;

19. ist der Auffassung, dass die Paritätische Parlamentarische Versammlung bei der Debatte über die Konfliktvorbeugung die strukturellen Faktoren wie beispielsweise die wirtschaftlichen Ungleichheiten, die soziale Ungerechtigkeit, die Kontrolle der natürlichen Ressourcen etc. angehen muss, um eine wirkliche Politik der Krisenvorbeugung ins Leben zu rufen;

20. nimmt die neue Bestimmung des Abkommens von Cotonou zur Kenntnis, die es der Parlamentarischen Versammlung AKP-EU gestattet, Treffen auf regionaler Ebene abzuhalten, was die Möglichkeit eröffnet, mit allen relevanten politischen Kräften einer Region in einen Dialog einzutreten und auch nichtstaatliche Akteure einzubeziehen, wobei im Rahmen der neu zu erarbeitenden Geschäftsordnung eine Grundlage für regionale Zusammenarbeit zu schaffen ist, die auch den Anliegen der AKP-Länder entspricht;

21. ist der Auffassung, dass die regionalen Tagungen der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung im Anschluss an eine eingehende Debatte organisiert werden müssen, in der eindeutig die Ziele und Arbeitsmodalitäten festgelegt werden, wobei gleichzeitig — sofern sinnvoll — eine Einbindung der regionalen Parlamente erfolgen muss, um die Weiterverfolgung der Arbeiten dieser Tagungen zu gewährleisten;

22. appelliert an seine Führungsgremien, seine Fraktionen und seine Mitglieder, die der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung angehören, dieser Zusammenarbeit die politische Bedeutung beizumessen, die ihr als dem wichtigsten bestehenden Rahmen für die Zusammenarbeit mit Vertretern der Völker der Entwicklungsländer gebührt; appelliert ferner an die Verantwortlichen der Fraktionen, als Mitglieder der Versammlung diejenigen Kollegen zu benennen, die wirklich an Entwicklungsfragen interessiert sind und den Aufgaben der Versammlung bei ihrem Engagement zweifelsfrei Priorität einräumen;

Donnerstag, 15. März 2001

23. schlägt vor, dass die Jahrestagungen der Parlamentarischen Versammlung AKP-EU in Europa in verschiedenen Hauptstädten der Europäischen Union abgehalten werden, beispielsweise in dem Land, das den Vorsitz des Rates innehat, da dadurch die Arbeit der Versammlung den Bürgern der Gemeinschaft besser bekannt gemacht und den Vertretern der AKP-Staaten die Möglichkeit gegeben werden kann, die Mitgliedsländer der Europäischen Union besser kennen zu lernen;

24. stellt fest, dass der Europäische Entwicklungsfonds für die Ausführung des Abkommens von Cotonou von wesentlicher Bedeutung ist, und kommt zu der Schlussfolgerung, dass das Europäische Parlament und der Rat unterschiedlicher Ansicht über die Funktionsweise, die Inhalte und die demokratische Kontrolle des Europäischen Entwicklungsfonds sind; schlägt vor, den Europäischen Entwicklungsfonds alljährlich auf die Tagesordnung der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung zu setzen, um die Mitglieder der Versammlung über den Standpunkt des Europäischen Parlaments zu den verbindlich festgelegten Ergebnissen für diesen spezifischen Haushaltsposten zu unterrichten und einen weiteren Meinungsaustausch zu fördern;

25. glaubt, dass die Effizienz der Parlamentarischen Versammlung durch die Einsetzung von Ausschüssen gefördert werden sollte, die während der Tagungswoche der Parlamentarischen Versammlung und erforderlichenfalls in der Zeit zwischen den Tagungen zu Sitzungen zusammentreten; vertritt die Auffassung, dass die Ergebnisse der Ausschussarbeit zum Abschluss jeder Tagung von der Parlamentarischen Versammlung bestätigt werden müssten; weist darauf hin, dass die Ausschüsse eine eingehende Behandlung der Themen und eine bessere Kommunikation zwischen den Parlamentariern erlauben werden;

26. regt folgende Themenbereiche für die Ausschüsse an: „Demokratie, verantwortungsvolle Regierungsführung und gewaltsame Konflikte", „Haushalt", „Handel", „Bildung und Gesundheit", „Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit" sowie „Informationstechnologie, Infrastrukturen und Transport";

27. unterstreicht, dass die Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP-EU im Hinblick auf die Koordinierung der Standpunkte der Vertreter der Völker der Europäischen Union und der Partnerländer eine nützliche Rolle übernehmen könnte, um den Prozess der Zusammenarbeit wirksam zu gestalten und aufeinander abgestimmte Positionen festzulegen, damit in der WTO und anderen vergleichbaren internationalen Organisationen, die nicht ausschließlich zwischenstaatlichen Charakter haben müssen, Handlungsfähigkeit gegeben ist; ist der Ansicht, dass die Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP-EU unter diesem Blickwinkel in Absprache mit der Interparlamentarischen Union (IPU) die Zweckmäßigkeit und die praktische Möglichkeiten der Einsetzung eines „Weltparlaments" sondieren müsste, in dem die Entwicklungsländer gleichberechtigt vertreten wären;

28. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem AKP-EU-Ministerrat, der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU, den Parlamenten der Mitgliedstaaten, den Parlamenten der AKP-Staaten und der Kommission zu übermitteln.

---

12. Biotechnologieindustrie

A5-0080/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Zukunft der Biotechnologieindustrie (2000/2100(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Lissabon vom 23. und 24. März 2000 ([1]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 18. Mai 2000 zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen „Hin zu einem europäischen Forschungsraum" (KOM(2000) 6 — C5-0115/2000 — 2000/2075(COS)) ([2]),

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 12. April 2000 betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die absichtliche Freisetzung genetisch veränderter Organismen in die Umwelt und zur Aufhebung der Richtlinie des Rates 90/220/EWG (11216/1/1999 — C5-0012/2000 — 1998/0072(COD)) ([3]),

([1]) Pressemitteilung des Rates, Lissabon., 24.3.2000.
([2]) ABl. C 59 vom 23.2.2001, S. 250.
([3]) ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 123.

— in Kenntnis des Beschlusses Nr. 182/1999/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Dezember 1998 über das Fünfte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1998-2002) [1],

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zur Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums: Leitlinien für die Maßnahmen der Union auf dem Gebiet der Forschung (2002-2006) (KOM(2000) 612),

— in Kenntnis der Richtlinie 98/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 1998 über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen [2],

— in Kenntnis des Protokolls von Cartagena vom 29. Januar 2000 über die biologische Sicherheit im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt, das am 24. Mai 2000 von der Europäischen Gemeinschaft unterzeichnet wurde,

— unter Hinweis auf die vom Europäischen Rat im Dezember 2000 proklamierte Europäische Grundrechtscharta,

— in Kenntnis des Übereinkommens des Europarats vom 4. April 1997 über Menschenrechte und Biomedizin,

— in Kenntnis des Dokuments der OECD vom 1. Februar 1999 über geistiges Eigentum im Bereich der Biotechnologie [3],

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik und des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A5-0080/2001).

Ziele

A. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Lissabon das neue strategische Ziel festgelegt hat, die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum in der Welt zu machen — einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen,

B. in der Erwägung, dass biotechnologische Entwicklungen positive Auswirkungen auf Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Umweltschutz und -sanierung haben und einen Beitrag zur Bekämpfung der Probleme leisten können, die durch Bevölkerungswachstum und sich verändernde Umweltbedingungen in den Entwicklungsländern entstanden sind,

C. in der Erwägung, dass die Biotechnologie das Verständnis von lebenden Organismen und natürlichen Vorgängen verbessern und Möglichkeiten zur Entwicklung nachhaltigerer Lösungen für die Lebensmittelerzeugung, die Behandlung von Krankheiten und die industrielle Produktion eröffnen kann,

D. in der Erwägung, dass sich die Anwendungen der Biotechnologie in den nächsten Jahren voraussichtlich rasch weiterentwickeln und erhebliche wirtschaftliche, industrielle und soziale Auswirkungen in Europa und weltweit haben werden,

E. in der Erwägung, dass die Politik der Förderung wissensgestützter Hightech-Industrien für die Biotechnologieindustrie besonders wichtig ist, die als ein Bereich mit einem großen Potenzial für Wachstum und für die Schaffung von Wohlstand und Beschäftigung erkannt wurde, und in der Erwägung, dass die von einigen Mitgliedstaaten und Regionen getroffenen Maßnahmen zur Förderung dieses Sektors zu positiven Ergebnissen geführt haben,

Strukturen

F. in der Erwägung, dass ein rechtlicher und ordnungspolitischer Rahmen auf der Ebene der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten notwendig ist, der effizient, transparent, effektiv und vorhersehbar ist, um eine geordnete Tätigkeit und Weiterentwicklung des Sektors zu ermöglichen,

---

[1] ABl. L 26 vom 1.2.1999, S. 1.
[2] ABl. L 213 vom 30.7.1998, S. 13.
[3] OECD, TD/TC/WP(98)15/FINAL.

Donnerstag, 15. März 2001

G. in der Erwägung, dass genetisch veränderte Arzneimittel und pflanzliche Erzeugnisse vor ihrer Zulassung unbedingt sehr strengen Tests unterzogen werden müssen, dass das derzeitige Zulassungsverfahren jedoch schleppend, schwerfällig, ineffizient und unzureichend transparent ist,

H. in der Erwägung, dass die Biotechnologie kein eng begrenzter spezifischer Sektor ist, sondern Grenzen in Wissenschaft und Industrie überschreitet (Molekularbiologie, Chemie, Physik, Medizin, Informatik, Pharmazie und Landwirtschaft) und daher mehrere Dienststellen bei der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten betrifft,

I. in der Erwägung, dass der Erfolg junger Biotech-Unternehmen durch die Bereitstellung von hochwertiger Infrastruktur und Netzwerken zur Unterstützung und Beratung wesentlich gefördert würde,

J. in Anbetracht der Notwendigkeit, der biotechnologischen Forschung wegen der Auswirkungen, die sie insbesondere im Bereich der Gentechnik haben kann, eine ethische Dimension zu verleihen,

Industrie, Forschung und Beschäftigung

K. in der Erwägung, dass Grundlagenforschung, angewandte Forschung und Entwicklung für diesen Sektor von entscheidender Bedeutung sind und dass damit erhebliche langfristige Kosten verbunden sind,

L. in der Erwägung, dass es sich bei vielen Biotechnologieunternehmen um KMU handelt, denen Anreize geboten werden müssen, in die Forschung zu investieren, und die Zugang zur Forschungsförderung erhalten und ermutigt werden müssen, mit Hochschulen und mit der Industrie, auch international, zusammen zu arbeiten,

M. in der Erwägung, dass Patente und Rechte an geistigem Eigentum unerlässlich sind, um Forschung, Innovation, Investitionen und die Markteinführung von Erzeugnissen zu fördern,

N. in der Erwägung, dass der Erfolg dieses Sektors in den USA erheblich davon profitiert hat, dass Wissenschaftler, Unternehmer und erfahrene Führungskräfte aus der ganzen Welt, einschließlich der Europäischen Union, angezogen wurden,

O. in der Erwägung, dass in Europa ein Mangel an Fachleuten in den Bereichen Wissenschaft, Informationstechnologie, Betriebs- und Finanzwirtschaft besteht,

Finanzen

P. in der Erwägung, dass sich die europäischen Finanzmärkte zwar verbessert haben, aber hinsichtlich der Erstfinanzierung risikoreicher neugegründeter Unternehmen und bezüglich der Schaffung von Möglichkeiten für Investoren, das in der Frühphase investierte Kapital wieder abzuziehen, immer noch unzulänglich sind; ferner in der Erwägung, dass die Europäische Investitionsbank und deren Europäischer Investitionsfonds (EIF) sowie die Initiative „Innovation 2000" jedoch einen großen Beitrag geleistet haben,

Q. in der Erwägung, dass finanzielle und steuerliche Anreize zur Förderung von Innovation und Marketing im Bereich der Biotechnologie wichtig sind,

Gesundheitswesen

R. in der Erwägung, dass der Arzneimittelmarkt in Europa nicht offen und wettbewerbsfähig genug ist und dadurch Innovationen hemmt, die Verbraucherwahl einschränkt und die Gesundheitsstandards verringert,

S. in der Erwägung, dass eine klare Beurteilung der derzeitigen Situation der Biotechnologie auf dem Gesundheitssektor in Europa erforderlich ist, ähnlich jener, der die pharmazeutische Industrie insgesamt unterzogen wurde; ferner in der Erwägung, dass die Bedeutung der Biotechnologie einen Dialog zwischen den betroffenen Parteien erforderlich macht,

T. in der Erwägung, dass sich die Verordnung (EG) Nr. 141/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1999 über Arzneimittel für seltene Leiden als einflussreiche Rechtsvorschrift erwiesen hat, die es ermöglicht, Innovationen in der dem Gesundheitswesen gewidmeten Biotechnologie und die Entwicklung neuer Arzneimittel für Patienten mit seltenen Krankheiten zu fördern,

Umwelt, Landwirtschaft und Nahrungsmittel

U. in der Erwägung, dass in einigen Fällen genetisch veränderte Pflanzen nicht isoliert werden können und dass kontrollierte Umweltverträglichkeitsprüfungen im Labor und in der Praxis unerlässlich sind, um ihre Auswirkungen besser verstehen zu können,

V. in der Erwägung, dass die ökologische Nahrungsmittelerzeugung derzeit keine praktikable Alternative ist, um eine ausreichende Ernährung aller in der Europäischen Union und in den Entwicklungsländern zu annehmbaren Kosten sicherzustellen,

W. in der Erwägung, dass das derzeit geltende Moratorium für die Freisetzung von und Versuche mit genetisch veränderten Pflanzen KMU mehr schadet als multinationalen Konzernen, die besser in der Lage sind, die Verzögerungen zu überdauern,

Internationaler Aspekt

X. in der Erwägung, dass das De-facto-Moratorium für genetisch veränderte Erzeugnisse zu einem Handelsstreit mit den Vereinigten Staaten geführt hat, wo genetisch veränderte Nahrungsmittel nicht als inakzeptabel oder als wesentlich anders als herkömmliche Arten gelten,

Y. in der Erwägung, dass die Entwicklungsländer in genetisch veränderten Nutzpflanzen eine der Möglichkeiten sehen, den Bedarf ihrer wachsenden Bevölkerung zu decken, die Wüstenbildung und die Wasserknappheit zu bekämpfen und Behinderungen wie die durch Vitamin-A-Mangel verursachte Erblindung zu beseitigen,

Z. in der Erwägung, dass in den beitrittswilligen Ländern ein Potenzial für die Biotechnologie besteht, sofern der rechtliche und ordnungspolitische Rahmen dafür geschaffen wird, der mit den Rechtsvorschriften der Europäischen Union im Einklang steht,

AA. in der Erwägung, dass im Protokoll von Cartagena strenge internationale Bestimmungen für die grenzüberschreitende Verbringung genetisch veränderter Pflanzen festgelegt wurden.

Öffentliche Information und Diskussion

AB. in der Erwägung, dass es Aufgabe der politischen Entscheidungsträger und der Industrie ist, dafür zu sorgen, dass der Nutzen gegenüber den möglichen Risiken überwiegt, und den Bürgern den Zugang zu einschlägigen Informationen zu erleichtern,

AC. in der Erwägung, dass einige Entwicklungen und Anwendungen dieser Technologie neue und schwierige ethische, religiöse, ökologische und tierschutzrechtliche Fragen aufwerfen, die erörtert werden müssen,

AD. in der Erwägung, dass in Europa, insbesondere im Vergleich zu den USA, eine kulturell bedingte Neigung zur Vermeidung von Risiken besteht, die sich hemmend auf die europäische Biotechnologieindustrie auswirkt,

AE. in der Erwägung, dass die Unterstützung von Seiten der europäischen Bürger unerlässlich ist, damit diese Branche floriert und dass diese ihr derzeit skeptisch, wenn nicht sogar ablehnend gegenüberstehen,

Ziele

1. beschließt, die Entwicklung der Biotechnologieindustrie in der Europäischen Union zum Vorteil ihrer Bürger zu unterstützen, mit mehr Lebensqualität in Form einer saubereren Umwelt und besseren Gesundheit, und fordert die anderen Organe der Europäischen Union und die Mitgliedstaaten auf, dies ebenfalls zu tun;

2. erwartet, dass die Biotechnologieindustrie ein Themenschwerpunkt des nächsten Europäischen Rates sein wird; erwartet, dass der Europäische Rat von Stockholm die Biotechnologie als wichtigen Wirtschaftssektor und integralen Bestandteil des Prozesses von Lissabon bezeichnet, um eine wettbewerbsfähige und dynamische wissensbasierte Wirtschaft zu schaffen, die ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglicht;

3. fordert die Kommission auf, einen Bericht über den derzeitigen Stand der Biotechnologieindustrie in den Mitgliedstaaten zu erstellen und auf dieser Grundlage einen Aktionsplan für Bio-Europa zu entwickeln, um die Europäische Union für die Biotechnologieindustrie wettbewerbsfähig zu machen;

Donnerstag, 15. März 2001

4. fordert die Kommission auf, diesen Aktionsplan „Bio-Europa", der von ihrer GD Unternehmen zu koordinieren ist, dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Prüfung vorzulegen;

5. fordert die Kommission auf, die entsprechenden beratenden und wissenschaftlichen Ausschüsse wieder ins Leben zu rufen; fordert die Kommission insbesondere eindringlich auf, innerhalb der beratenden Ausschüsse mit dem Sektor Rücksprache zu halten, ehe sie Vorschläge vorlegt, und die Gründe für Maßnahmen anzugeben, die entgegen dem wissenschaftlichen Rat der wissenschaftlichen Ausschüsse getroffen wurden;

6. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, ein unternehmensorientiertes Ministerium für die Förderung und Koordinierung der Biotechnologie-Politik auf nationaler Ebene zu bestimmen; empfiehlt ferner der Kommission, die Biotechnologiepolitik der einzelnen Staaten auf europäischer Ebene zu koordinieren;

Forschung

7. ist der Ansicht, dass das Konzept eines europäischen Forschungsraums für die Biotechnologiebranche sehr wichtig ist, hält es insbesondere für notwendig, mehr Mittel für die Forschung auf nationaler Ebene aufzuwenden und die Anstrengungen auf EU-Ebene zu koordinieren, Spitzenforschungszentren zu entwikkeln, die Infrastruktur zu verbessern und die interdisziplinäre Forschung zu fördern;

8. unterstützt die anhaltende, verstärkte EU-Förderung der biowissenschaftlichen Forschung und anderer Bereiche, in denen Fortschritte in der Biotechnologie und Genetik erzielt werden können;

9. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Finanzmittel für Universitäten für die Einrichtung neuer Studiengänge, Forschungsdoktorate und Kurzstudiengänge der Biotechnologie sowie für die Ausweitung bereits bestehender derartiger Studiengänge aufzustocken;

10. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Laufbahn für Forscher im Einklang mit ihrer wichtigen Rolle für den Fortschritt der Zivilgesellschaft in finanzieller und sozialer Hinsicht attraktiv zu gestalten; fordert die Mitgliedstaaten insbesondere auf, den Forschern Gehälter und Anerkennungen zu gewähren, die denen in den wirtschaftlich am weitesten fortgeschrittenen Ländern auch außerhalb Europas entsprechen bzw. damit konkurrieren können;

11. sieht die Notwendigkeit, Jugendliche zu ermutigen, in den Bereich der Biotechnologie einzusteigen, indem mehr Hochschulstudiengänge und Forschungsstipendien angeboten werden;

12. fordert nachdrücklich, die Verwaltungsverfahren für die EU-Förderung von Forschungsprogrammen zu straffen;

13. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, Zusammenarbeit und Investitionen der Industrie in die biotechnologische Forschung an Hochschulen und staatlichen Instituten zu fördern, und weist darauf hin, dass gleichzeitig Steuererleichterungen als Anreiz für Unternehmen erforderlich sind; ist der Auffassung, dass die Grundlagenforschung durch den öffentlichen Sektor jetzt vorrangig gefördert werden muss;

Industrie, Beschäftigung und KMU

14. unterstützt Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, Akademiker und Unternehmer zur Gründung von Unternehmen zu ermutigen und die Zusammenarbeit und Mobilität zwischen Hochschulen, KMU und der Industrie durch günstige finanzielle und steuerliche Rahmenbedingungen und Rechte an geistigem Eigentum zu fördern;

15. fordert alle Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, die Richtlinie 98/44/EG über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen unverzüglich umzusetzen und Schritte in Richtung auf ein einheitliches EG-Patent zu unterstützen;

16. fordert nachdrücklich, dass Europa durch ausreichende Einwanderungskontingente und Arbeitsgenehmigungen hoch qualifizierte ausländische Wissenschaftler, Führungskräfte und Unternehmer anzieht;

17. betont die Rolle der Regionalbehörden bei der Bereitstellung von Infrastruktur, Netzwerken, Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten und wissenschaftsorientierter Bildung;

18. fordert die Kommission auf, darauf zu achten, dass kleine und mittlere Unternehmen uneingeschränkt an europäischen Forschungsprogrammen teilnehmen können;

Finanzen

19. begrüßt die Entwicklung der Finanzmärkte, insbesondere der Risikokapitalmärkte, betont jedoch, dass weitere Schritte notwendig sind, um die Finanzierung der Neugründung von Biotech-Unternehmen zu erleichtern;

20. fordert daher nachdrücklich die Schaffung und Verfügbarkeit neuer finanzieller Ressourcen für neugegründete Unternehmen im Anfangsstadium, um die Überlebensrate neugegründeter Unternehmen zu erhöhen;

21. fordert nachdrücklich eine weitere Rationalisierung der europäischen Aktienmärkte, um Investitionen in die Biotechnologie zu fördern und um Investoren die Möglichkeit zu bieten, ihr bei der Unternehmensgründung investiertes Kapital wieder abzuziehen;

22. fordert die Mitgliedstaaten auf, unter anderem durch die Änderung des Konkursrechts ein risikofreundliches Umfeld mit steuerlichen Anreizen für wissenschaftsbezogene Investitionen und die Ausübung des Aktienoptionsrechts zu schaffen;

Gesundheitswesen

23. vertritt die Ansicht, dass die Biotechnologieindustrien das Potenzial haben, Wesentliches für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen zu leisten; beglückwünscht die in diesem Bereich tätigen Forscher, die gewaltige Schritte zur Ermittlung wirksamer, auf Gentechnik beruhender Therapien für zahlreiche Erkrankungen gemacht haben; stellt jedoch fest, dass das, was solche neuen Methoden versprechen, nur zu verwirklichen ist, wenn die in der Öffentlichkeit bestehende Besorgnis im Zusammenhang mit Sicherheit, Ethik und sozialer Gerechtigkeit angegangen wird;

24. bekräftigt seine Unterstützung der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln, begrüßt aber auch die Überprüfung der Zulassungsverfahren und der klinischen Testverfahren im Hinblick auf eine Straffung der Verfahren;

25. fordert die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln nachdrücklich auf, im Vorfeld der Zulassung neuer Arzneimittel ein Verfahren für Diskussionen mit den Entwicklern einzuleiten, um die Verfahren zu erleichtern und die Kosten zu verringern;

26. fordert die Kommission auf, Vorschläge für EU-Vorschriften über ein „Eilprüfverfahren" und eine „Genehmigung unter Auflagen" zu erarbeiten, die den Zugang der Patienten zu innovativen Behandlungsmethoden von lebensgefährlichen, chronischen, zu schwerer Invalidität führenden oder seltenen Krankheiten erleichtern;

27. ist der Ansicht, dass die Arzneimittelmärkte in der Europäischen Union in der gesamten Entwicklungskette wettbewerbsfähiger sein müssen, um die Entwicklung neuer Arzneimittel zu fördern;

28. fordert die Kommission auf, eine regelmäßige Einschätzung der bestehenden Lage derjenigen Unternehmen in Europa vorzunehmen, die auf dem Gebiet der in der Medizin eingesetzten Biotechnologie tätig sind, und einen regelmäßigen Dialog mit interessierten Kreisen zur Erörterung der Zukunft der Branche aufzunehmen;

29. fordert die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten auf, ihr Engagement für eine möglichst rasche Eindämmung der Verwendung von Tieren in medizinischen Experimenten beizubehalten, unter anderen indem sie dafür sorgen, dass das Potenzial der Biotechnologie zur Entwicklung alternativer Testmethoden voll genutzt wird, wobei die Entwicklung neuer Testmethoden, bei denen Tiere benötigt werden, in der biotechnologischen Forschung nur dann zugelassen werden sollte, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen und klar erkennbare, wesentliche Vorteile gegeben sind.

Umwelt, Landwirtschaft und Nahrungsmittel

30. tritt nachdrücklich dafür ein, den Einsatz von Pestiziden und Herbiziden durch die Anwendung der Biotechnologie zu verringern, vorausgesetzt, dass diese Verringerung durch Mechanismen und Technologien erreicht wird, die keine neuen lang- oder kurzfristigen Risiken für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit darstellen;

31. unterstützt Anstrengungen zur Entwicklung bio- und gentechnischer Verfahren in der Europäischen Union, um die wirtschaftliche Rentabilität der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelerzeugung in einer Weise zu verbessern, dass die Nachhaltigkeit gewährleistet ist; ist der Auffassung, dass die Verwendung der Bio- und Gentechnik im Interesse der Verbraucher und der Umwelt mit dem Ziel gefördert werden muss, Erzeugnisse mit höherer Qualität und in größerer Vielfalt zu erzeugen, was zu einem größeren wirtschaftlichen Nutzen auch für die derzeit mit Existenzschwierigkeiten kämpfenden Landwirte führen würde;

Donnerstag, 15. März 2001

32. widerspricht der Auffassung, dass die Gen- und Biotechnologie in der Medizin vor allem mit Chancen verbunden ist, während sie in der Landwirtschaft vor allen Dingen mit Risiken behaftet ist; vertritt vielmehr den Standpunkt, dass es in beiden Bereichen große Chancen gibt, die genutzt werden müssen, aber auch erhebliche Risiken, die durch geeignete Gesetzgebung eingeschränkt werden müssen;

33. weist darauf hin, wie wichtig Freilandversuche sind, um die Umweltverträglichkeit zu prüfen und wie wichtig der rechtliche Schutz derjenigen ist, die diese Versuche durchführen; fordert die Kommission auf, Instrumente zur Messung der Nettoauswirkungen bei der Einführung neuer Technologien auf die Umwelt zu entwickeln; fordert die Kommission ferner auf, eine vergleichende Studie dazu durchzuführen, ob mit Hilfe der neuen Technologien nachhaltigere Ergebnisse als bei der auf intensiven Produktionsverfahren basierenden traditionellen Landwirtschaft erzeugt werden können;

34. weist darauf hin, dass unter dem derzeit bestehenden De-facto-Moratorium besonders kleine und mittlere Unternehmen leiden, die anders als multinationale Konzerne oft nicht in der Lage sind, ihre Forschungsarbeiten in Ländern außerhalb der Europäischen Union durchzuführen;

35. begrüßt die Einigung von Rat und Parlament im Vermittlungsausschuss zur Änderung der Richtlinie zur Freisetzung genetisch veränderten Organismen (GVO) und die in diesem Zusammenhang gegebenen Versicherungen der Kommission zum Thema Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit;

36. begrüßt die Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, die das Vertrauen der Verbraucher wiederherstellen, internationale Konflikte vermindern und die Gesamtverantwortung für die Zulassung genetisch veränderter Erzeugnisse tragen sollte; weist darauf hin, dass es bei der Einrichtung eines glaubwürdigen und erfolgreichen Systems für die Bewertung der Lebensmittelsicherheit wesentlich darauf ankommt, dass es technisch/wissenschaftlich in der Lage ist, die Risiken einzuschätzen, und dass es gegen fragwürdige Einflussnahme auf den Entscheidungsprozess in Einzelfällen gefeit ist; weist ausdrücklich darauf hin, dass die Unabhängigkeit nicht sichergestellt werden kann, wenn die Entscheidungsfindung in den Händen politischer Gremien verbleibt;

37. fordert, dass Mutagenese-, Kanzerogenese- und Toxizitäts-Tests zwingend vorgeschrieben werden, bevor genetisch veränderte Nahrungsmittel in Verkehr gebracht werden;

38. unterstreicht die Bedeutung einer wahrheitsgemäßen und rückhaltlosen Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Sicherheitskontrollen, die durchgeführt werden, und den Umfang des etwaigen Restrisikos;

39. bekräftigt das Recht der Unionsbürger auf Informationen über Nahrungsmittel und fordert die Kommission auf, die Regelung der Kennzeichnung gentechnisch veränderter Organismen zu vervollständigen und eine De-minimis-Ausnahme nur in dem Rahmen zuzulassen, wie sie technisch unvermeidbar ist;

40. unterstreicht die Notwendigkeit der Einrichtung eines zentralen Verfahrens für die Bewertung von genetisch veränderten Erzeugnissen, das einen tragfähigen EU-weiten wissenschaftlichen Konsens bei der Einschätzung des Risikos neuer Produkte ermöglicht; diese Einschätzungen sollten die Grundlage für Entscheidungen im Rahmen des Risikomanagements bilden;

41. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Forschung im Bereich biotechnologischer Anwendungen zu fördern, die eindeutige soziale und ökologische Vorteile bieten, einschließlich der Entwicklung genetisch veränderter Mikroorganismen zum Einsatz bei der Wasseraufbereitung, bei der Bodensanierung, als Ersatz für derzeit eingesetzte gefährliche Chemikalien und zur Entwicklung nachhaltiger und umweltfreundlicher Energiequellen (einschließlich Biogas, Wasserstoff und Äthanol);

42. ist der Auffassung, dass zur Verhinderung einer Konzentration, bei der die Landwirte in Abhängigkeit von den Großunternehmen des Lebensmittelsektors geraten, eine mit ausreichenden öffentlichen Mitteln ausgestattete Forschung gewährleistet, die F&E-Tätigkeit kleiner Biotechnologieunternehmen und Pflanzenzuchteinrichtungen gefördert und auf den verschiedenen Ebenen der Nahrungskette ein möglichst großer Wettbewerb aufrechterhalten werden muss;

43. ist der Auffassung, dass die Anwendung neuer Technologien, beispielsweise für medizinische oder andere nicht mit der Lebensmittelherstellung verknüpfte Zwecke, neue Erzeugungsmöglichkeiten insbesondere in Gebieten eröffnet, in denen eine Massenerzeugung aufgrund der Umweltbedingungen wirtschaftlich nicht rentabel ist;

44. ist der Ansicht, dass die neuen Nutzpflanzensorten die Umweltbelastung durch die Landwirtschaft senken könnten; fordert die Kommission auf, Instrumente zu entwickeln, um beim Einsatz neuer Technologien die Nettoauswirkungen auf die Umwelt messen zu können;

45. fordert die Kommission auf, die Vorgänge, Zyklen und möglichen Abfallerzeugnisse, die sich aus den biotechnologischen Anwendungen ergeben, genau zu bewerten, damit biotechnologische Produkte in jeder Phase — von der Forschungsphase bis zur Verwendung — bewertet werden können;

46. fordert die zuständigen Instanzen der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten auf, Techniken, die die Gesundheit oder die Umwelt gefährden könnten, einschließlich des Einsatzes antibiotikaresistenter Gene, die in die Umwelt gelangen könnten, zu verbieten;

Internationaler Aspekt und Erweiterung

47. ist der Ansicht, dass Anwendungen der Biotechnologie dazu beitragen können, landwirtschaftliche, ökologische und gesundheitliche Probleme in den Entwicklungsländern zu verringern; meint deshalb, dass sie ermuntert werden sollten, ihre eigenen biotechnologischen Industrien aufzubauen, und tritt dafür ein, sie in die Festlegung der Prioritäten für die einschlägigen Forschungsprogramme der Europäischen Union und in die handelspolitischen Diskussionen einzubeziehen;

48. ist der Überzeugung, dass arme Länder technischer Hilfe zur Entwicklung ihrer eigenen Fertigkeiten, Industrien und Märkte bedürfen, um zu vermeiden, dass die Kluft zwischen armen und reichen Ländern bei der Nutzung der Vorteile der Biotechnologie immer tiefer wird;

49. fordert die Kommission nachdrücklich auf, die Biotechnologieindustrie in den beitrittswilligen Ländern zu bewerten und zu prüfen, ob ihre einschlägigen Rechtsvorschriften angemessen sind;

50. tritt dafür ein, die beitrittswilligen Länder in die Netze und Diskussionen im Rahmen der biotechnologischen Forschung einzubeziehen;

51. fordert die Kommission dringend auf, die Arbeit an der Einrichtung einer international anerkannten Äquivalenzregelung hinsichtlich der Genehmigung von GVO aufzunehmen, um ein wissenschaftlich fundiertes, wirtschaftlich rentables und praktisches System zum Schutz der Umwelt, der öffentlichen Gesundheit und des reibungslosen internationalen Handels mit derartigen Erzeugnissen einzuführen;

52. fordert eine stärkere Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln, der künftigen Europäischen Lebensmittelbehörde (ELB) und der FDA (Nahrungs- und Arzneimittelbehörde der Vereinigten Staaten) im Bereich der Biotechnologien und der genetisch veränderten Nahrungsmittel;

53. begrüßt das Biotechnologie-Forum EU-USA, das die Möglichkeit bietet, Streitigkeiten zu verhindern und beizulegen;

54. stellt fest, dass der Codex Alimentarius das angemessene Gremium zur Lösung der Konflikte auf dem Gebiet der Biotechnologien darstellt;

Öffentliche Information und Diskussion

55. betont, wie wichtig es ist, die Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung und den Umfang der Kenntnisse über die Biowissenschaften nicht nur im Hinblick auf die Grundprinzipien, sondern auch auf deren Anwendungen in den einzelnen Sektoren (Biomedizin, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Umwelt usw.) sowohl an höheren Schulen als auch an Universitäten und unter Absolventen bestimmter Studienrichtungen (Medizin, Biologie, Pharmazie, Agrarwissenschaft, Industriechemie) zu verbessern;

56. empfiehlt den Mitgliedstaaten, an den Universitäten Ausbildungskurse für Biologielehrer an höheren Schulen einzurichten, um den Schülern rein wissenschaftliche und objektive Informationen über die Biotechnologien zu liefern;

57. fordert die Industrie auf, eine aktive Rolle bei der Information der Öffentlichkeit über die Vorteile und Risiken der Gentechnik zu spielen;

58. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, öffentliche Foren über die Biotechnologie zur Erläuterung der Vorteile und zur Erörterung der damit zusammenhängenden Fragen zu organisieren, wodurch alle Standpunkte respektiert werden, damit es möglich wird, eine Verständigung zwischen Industrie, Öffentlichkeit und Politik darüber zu erreichen, wie diese Technologie zum Wohl der Gesellschaft eingesetzt werden soll;

Donnerstag, 15. März 2001

59. wünscht, dass die Technologie zum Wohl der Gesellschaft im Einklang mit den Grundwerten und ethischen Prinzipien europäischer Bürger, ihrer Kultur und Zivilisation genutzt wird, und hält deshalb die Erarbeitung ethischer Leitlinien für erforderlich;

60. erkennt an, dass die Beratung durch die Europäische Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der Neuen Technologien einen wertvollen Beitrag darstellt;

61. betont, dass der Wunsch der Öffentlichkeit nach ethisch begründeten Grenzen für die Gen- und Biotechnologie berechtigt ist und dass die Europäische Union, z.B. im Rahmen der Charta der Grundrechte, der Richtlinie zu klinischen Tests und des Fünften Forschungsrahmenprogramms schon bestimmte Grenzen festgelegt hat; verpflichtet sich, insbesondere nach Abschluss der Arbeiten des Nichtständigen Ausschusses für Humangenetik und andere Technologien der modernen Medizin zu prüfen, ob weitergehende Beschränkungen auf europäischer Ebene notwendig und angemessen sind;

62. weist darauf hin, dass personenbezogene genetische Daten in den Bereich des Grundrechts auf Privatsphäre fallen und deshalb dem Zugriff und der weitergehenden Nutzung durch Dritte, wie Versicherungsgesellschaften, Arbeitgeber oder Behörden, sowie kommerziellen und anderen Interessen entzogen werden müssen;

63. ist der Ansicht, dass die Verwendung von und der Zugang zu personenbezogenen genetischen Daten durch Dritte im Hinblick auf eine gesetzliche Regelung erörtert werden müssen, in deren Mittelpunkt der Schutz der persönlichen Integrität sowie die zwingend vorgeschriebene Zustimmung der betroffenen Person stehen;

64. fordert die Mitgliedstaaten auf, das Recht des Einzelnen auf Vertraulichkeit genetischer Daten zu schützen und dafür zu sorgen, dass die Ermittlung genetischer Profile für Zwecke eingesetzt wird, die den einzelnen Patienten und der Allgemeinheit nützen; vertritt die Auffassung, dass von diesem allgemeinen Grundsatz der Vertraulichkeit ausnahmsweise in den Fällen abgegangen werden sollte, in denen die in DNA-Datenbanken gespeicherten genetischen Fingerabdrücke zur Überführung und Verurteilung von Straftätern herangezogen werden;

*

* *

65. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der beitrittswilligen Ländern sowie der Welthandelsorganisation zu übermitteln.

---

13. Zugang zu Arzneimitteln für Aids-Kranke in der Dritten Welt

B5-0182, 0195, 0202, 0212 und 0221/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Zugang zu Arzneimitteln für HIV/Aids-Opfer in der Dritten Welt

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine frühren Entschließungen zu Aids und sexuell übertragbaren Krankheiten,

A. in der Erwägung, dass 95 % der HIV-Infizierten in den Entwicklungsländern leben, davon mehr als 25 Millionen in Schwarzafrika, einer der am stärksten durchseuchten Regionen der Welt,

B. in der Erwägung, dass in mehr als der Hälfte aller Neuinfektionen Jugendliche unter 25 betroffen sind, die zum wirtschaftlich aktivsten Teil der Bevölkerung zählen, und dass für jeden 15Jährigen in Südafrika ein 50 %iges Risiko besteht, mit Aids infiziert zu werden und daran zu sterben,

C. in der Erwägung, dass laut Prognosen das HIV-Aids-Virus in Südafrika, wo jeder Zehnte HIV-positiv ist, die Lebenserwartung bis zum Jahr 2010 um 20 Jahre verringern wird, sowie in der Erwägung, dass Hunderttausende Südafrikaner jedes Jahr an Aids, Tuberkulose und Malaria sterben,

D. in der Erwägung, dass mit Medikamenten gegen Retroviren die Zahl der Aids-Toten in Europa und in den USA bereits um 75 % gesenkt werden konnte, dass diese Arzneimittel jedoch für Millionen von Infizierten, vor allem in Afrika, unerschwinglich sind,

E. in der Erwägung, dass die Mitteilung der Kommission vom Februar 2001 über ein Aktionsprogramm zur Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose auch eine Zusage enthält, sich für gestaffelte Preise einzusetzen, d.h. die Entwicklungsländer würden einen möglichst niedrigen Preis für Arzneimittel zahlen; die Kommission geht in der Mitteilung auch auf die Möglichkeit ein, wie eine Zwangslizenzregelung am besten genutzt werden könnte, und verpflichtet sich, innerhalb der WTO eine Debatte darüber in Gang zu bringen, wie man die TRIPS-Abkommen mit den Zielen des Gesundheitsschutzes in Entwicklungsländern in Einklang bringen könnte,

F. in der Erwägung, dass ein Land laut Artikel 31 des WTO/TRIPS-Abkommens die Möglichkeit hat, nationale Gesetze zu erlassen, die die Verwendung eines patentierten Erzeugnisses ohne Genehmigung des Patentinhabers unter bestimmten, genau definierten Umständen erlauben (Zwangslizenzen),

G. in der Erwägung, dass viele Arzneimittel auf Grund von Patenten, mit denen die Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Erteilung des Patents 20 Jahre lang ein Monopol haben, unerschwinglich sind,

H. in der Erwägung, dass der Rechtsstreit zwischen 39 Pharmazieunternehmen und der südafrikanischen Regierung über den Geltungsbereich des Arzneimittelgesetzes von 1997 ausgesetzt wurde, damit der Verband der Pharmazieunternehmen Südafrikas die von Richter Ngoepe angeforderten Informationen beibringen kann,

I. in der Erwägung, dass die kenianische Regierung ihre Absicht angekündigt hat, ein Gesetz durchzusetzen, mit dem sie im Einklang mit den Bestimmungen des derzeitigen TRIPS-Abkommens billige lebensrettende Arzneimittel kaufen kann,

J. in der Erwägung, dass die Vereinigten Staaten im Rahmen des TRIPS-Abkommens bei der WTO gegen Brasilien, das nachweisen konnte, dass es durch Verbesserungen der Gesundheitsvorsorge, in Kombination mit der Bereitstellung generischer Arzneimittel, möglich ist, die Mortalitätsrate von Aids-Patienten um die Hälfte zu senken, rechtliche Schritte eingeleitet haben, weil es auf nationaler Ebene die Herstellung von Generika erlaubt hat,

K. in der Erwägung, dass die Europäische Union die Regierung der Vereinigten Staaten gebeten hat, sich gemeinsam mit ihr dafür einzusetzen, den Entwicklungsländern Arzneimittel zur Bekämpfung von Aids zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung zu stellen, sowie in der Erwägung, dass diese Frage auf dem Gipfeltreffen der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten im Juni in Stockholm behandelt wird,

L. unter Hinweis darauf, dass Tropenkrankheiten wie Malaria, Tuberkulose und Schlafkrankheit jährlich Millionen Todesopfer fordern, insbesondere deshalb, weil sich die Resistenz erhöht oder weil es keine Behandlungsmöglichkeiten gibt, da die Forschung wegen mangelnder Rentabilität eingestellt wurde,

1. fordert die Entwicklung eines Systems, das den Entwicklungsländern gerechten Zugang zu Arzneimitteln und Impfstoffen zu erschwinglichen Preisen verschafft, und äußert gleichzeitig seine Solidarität und seine Unterstützung für die Regierungen Südafrikas und Kenias in ihrem Bemühen, mit Hilfe von Gesetzen, die mit der WTO in Einklang stehen, Zugang zu möglichst billigen lebensrettenden Arzneimitteln zu bekommen;

2. begrüßt in diesem Zusammenhang die Erklärung von Kommissionsmitglied Lamy, wonach die Kommission das Recht der Entwicklungsländer unterstützt, die Schutzklauseln im WTO/TRIPS-Abkommen, einschließlich der Zwangslizenzen, zu nutzen, sowie die Verpflichtung der Kommission, innerhalb der WTO eine Debatte darüber in Gang zu bringen, wie das TRIPS-Abkommen mit den Zielen des Gesundheitsschutzes in Entwicklungsländern in Einklang gebracht werden kann;

3. fordert die Pharmazieunternehmen, die das Arzneimittelgesetz Südafrikas von 1997 angefochten haben, auf, ihre Klage zurückzuziehen;

4. respektiert zwar die Rechte der Pharmazieunternehmen am geistigen Eigentum, fordert die Kommission jedoch auf, die Entwicklungsländer in ihrem Bemühen zu stärken, dem Druck zu widerstehen, schärfere Patentgesetze einzuführen, als sie derzeit im Rahmen des WTO/TRIPS-Abkommens gefordert werden;

Donnerstag, 15. März 2001

5. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten auf internationaler Ebene Flagge im Kampf um lebensrettende Arzneimittel zu zeigen, indem sie den Technologietransfer sowie die Stärkung bzw. den Ausbau der lokalen Produktionskapazitäten unterstützt;

6. fordert, dass bei der derzeitigen Revision des TRIPS-Abkommens gewährleistet wird, dass den Entwicklungsländern das Recht zugesichert wird, sich die billigsten lebensrettenden Medikamente — ob Patente oder Generika — zu verschaffen, und fordert ferner, dass sich alle Betroffenen aktiv hierfür einsetzen;

7. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, der WTO, der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU sowie der OAU zu übermitteln.

---

14. Lage in Afghanistan — Zerstörung des Kulturerbes

B5-0184, 0196, 0203, 0213, 0219 und 0222/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Afghanistan

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen, insbesondere die Entschließung vom 30. November 2000 zur Lage in Afghanistan [1],

— in Kenntnis der von der UNESCO am 29. April 1999 verabschiedeten Resolution zur Unterstützung für Afghanistan,

— in Kenntnis der Resolution 1333/2000 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen vom 19. Dezember 2000,

— in Kenntnis der gemeinsamen Standpunkte des Rates vom 22. Januar 2001 [2] und 21. Februar 2001,

— in Kenntnis des Protokolls zum Haager Abkommen von 1954 über den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten,

A. in der Erwägung, dass die Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan zu einer systematischen Diskriminierung und ständigen Unterdrückung, insbesondere von Frauen, sowie zu einer äußerst problematischen gesundheitlichen Situation geführt hat,

B. in der Erwägung, dass die afghanischen Frauen aller Altersgruppen unter Geschlechtertrennung und Unterdrückung zu leiden haben, die per Gesetz in allen Bereichen des privaten, wirtschaftlichen und politischen Lebens eingeführt wurden,

C. in der Erwägung, dass in einem Erlass des fundamentalistischen Taliban-Regimes behauptet wurde, die Existenz von Statuen im Lande sei gegen den Islam gerichtet, und ihre Zerstörung angeordnet wurde, obwohl sie das Symbol mehrerer Kulturen und Religionen sind,

D. in der Erwägung, dass diese Anordnung einen irreparablen Verlust für das historische und kulturelle Welterbe sowie für die afghanische Identität bedeutet,

E. in der Erwägung, dass die internationale Staatengemeinschaft, insbesondere die moslemische Welt, dieses Vorgehen einhellig verurteilt hat,

F. unter Würdigung der Kritik, die von den pakistanischen Behörden an diesem Vorgehen geübt wurde,

G. bestürzt über die anhaltenden Verschleppungen und Massaker gegen die Bevölkerungsgruppen, die nicht den Paschtunen angehören, insbesondere die Hesoren,

H. angesichts der expansionistischen Bestrebungen des Taliban-Regimes und der im Hinblick darauf erfolgenden Ausweitung des Terrorismus über die afghanischen Grenzen hinaus, was den Frieden und die Stabilität in Zentralasien bedroht,

I. in der Erwägung, dass sich die humanitäre Lage in Afghanistan dramatisch darstellt und eine Folge sowohl des Kriegs, der dieses Land spaltet, als auch der vorherrschenden Dürre ist,

---

[1] Angenommene Texte Punkt 11.
[2] ABl. L 21 vom 23.1.2001, S. 1.

J. in der Erwägung, dass Afghanistan aufgrund der Trockenheit von Hungersnot bedroht ist und es sich um eines jener Länder handelt, die am stärksten vom Klimawechsel betroffen sein werden,

K. in der Erwägung, dass sich die Mitgliedstaaten gemäß dem neuen gemeinsamen Standpunkt des Rates verpflichten,

— die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Resolution 1333/2000 des UN-Sicherheitsrates zu treffen,

— sich für die Suche nach einer politischen Lösung des Afghanistan-Konflikts einzusetzen, um Frieden, Stabilität und Achtung der Menschenrechte zu garantieren,

— der Zivilbevölkerung eine wirksame humanitäre Hilfe zukommen zu lassen,

1. verurteilt mit Nachdruck und äußerster Bestürzung den Beschluss der Taliban, die Statuen von Bamyian und im Nationalmuseum zu zerstören, da dies ein beispielloses Unrecht gegen die menschliche Zivilisation darstellt und die Gefühle der Buddhisten mißachtet;

2. begrüßt die heftigen Reaktionen der internationalen Staatengemeinschaft, darunter auch der Islamischen Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Arabischen Gruppe bei der UNESCO;

3. ist der Auffassung, dass dieser bestürzende Beschluss ein weiteres schockierendes Element in der schrecklichen Bilanz der Menschenrechtsverletzungen des Taliban-Regimes darstellt, das für seine Politik der Geschlechtertrennung und der systematischen Unterdrückung praktisch aller persönlichen Freiheiten allgemein bekannt ist;

4. bekräftigt seinen Standpunkt, wonach die afghanischen Frauen die ersten Opfer des von den Taliban eingesetzten Regimes sind; erinnert daran, dass die Rechte der Frau integrierender und unteilbarer Bestandteil der allgemeinen Rechte jedes Menschen sind, und fordert Rat und Kommission auf, auf der im April 2001 in Genf stattfindenden Tagung der UN-Menschenrechtskommission Initiativen einzuleiten;

5. verurteilt die körperliche und seelische Gewalt, unter der die afghanischen Frauen und Mädchen zu leiden haben, für die gemäß dem von den Taliban erlassenen Gesetz eine Geschlechtertrennung gilt, die ihnen Verbote auferlegt, die weder religiös noch mit örtlichen kulturellen Traditionen begründet sind, sondern vielmehr von einem Regime verhängt wurden, das Diskriminierung auf der Grundlage des Geschlechts praktiziert;

6. verurteilt die anhaltenden Verschleppungen und Massaker gegenüber bestimmten Minderheiten, insbesondere die Ermordung von mehr als 300 Hesoren in der Provinz Bamyian im Januar 2001;

7. ist davon überzeugt, dass nur eine Verstärkung des internationalen Drucks auf die Taliban und die Länder, die dieses Regime unterstützen, nämlich Pakistan und Saudi-Arabien, das Taliban-Regime zu einer Änderung seiner Politik vor allem gegenüber den Frauen veranlassen kann;

8. fordert insbesondere Pakistan auf, die Rekrutierungszentren der Taliban und ihre islamischen Schulen in Pakistan unverzüglich zu schließen;

9. begrüßt den neuen gemeinsamen Standpunkt des Rates; fordert die Mitgliedstaaten sowie den Rat auf, für seine kohärente Anwendung Sorge zu tragen, und wiederholt sein Ersuchen an den Rat, einen politischen Beitrag zur Wiederherstellung des Friedens in Afghanistan zu leisten, u.a. durch eine Abstimmung seiner Initiativen mit den Nachbarländern, insbesondere Russland, Indien und Iran;

10. begrüßt nachdrücklich die Resolution des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und das Inkrafttreten der Sanktionen, nachdem die Taliban-Behörden auf die in dieser Resolution enthaltenen Forderungen nicht reagiert haben;

11. fordert von den Taliban-Behörden die sofortige und bedingungslose Durchführung der Resolutionen 1333/2000 und 1267/1999 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen;

12. fordert die Vereinten Nationen auf, die Ermordung von Zivilpersonen in geeigneter Weise zu untersuchen, und fordert sie ferner mit Nachdruck auf, unverzüglich eine unabhängige Untersuchungskommission für Menschenrechtsverletzungen in Afghanistan einzusetzen, wie sie von der Hochkommissarin der UN für Menschenrechte, Mary Robinson, gefordert wurde;

Donnerstag, 15. März 2001

13. ersucht die Nachbarländer Afghanistans, ihre Grenzen für die afghanischen Flüchtlinge geöffnet zu lassen, und fordert die Kommission sowie die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf, die Aufnahmeländer unverzüglich zu unterstützen;

14. fordert die Kommission auf, in ihren Anstrengungen, der Bevölkerung zu Hilfe zu kommen, nicht nachzulassen, und betont erneut die Notwendigkeit, rasch die Möglichkeit zu prüfen, in Dušanbe ein Nahrungsmitteldepot einzurichten, um der Bevölkerung im Norden erste Soforthilfe leisten zu können;

15. fordert die Kommission auf, alles daran zu setzen, damit die Nichtregierungsorganisationen dem afghanischen Volk humanitäre Hilfe leisten können, und sich zu vergewissern, dass auch die afghanischen Frauen ohne Diskriminierung Zugang zu dieser Hilfe erhalten;

16. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Taliban-Behörden, der Nordallianz sowie den Regierungen von Pakistan, Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indien, China, Russland, Iran, Usbekistan und Tadschikistan, der UNESCO und der Arabischen Gruppe in der UNESCO, der Islamischen Organisation für Bildung sowie dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

15. Menschenrechte: Lage in Simbabwe

B5-0183, 0197, 0204 und 0223/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Simbabwe

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Simbabwe vom 13. April 2000 ([1]), 18. Mai 2000 ([2]) und 6. Juli 2000 ([3]),

A. in der Erwägung, dass der immer weiter fortschreitende Zusammenbruch der Rechtsstaatlichkeit in Simbabwe das direkte Ergebnis der neuen Welle von Gewalt und Einschüchterungen ist, die Präsident Mugabe gegen seine politischen Gegner in Gang gesetzt hat,

B. in der Erwägung, dass Gloria Olds, die Mutter des ermordeten Farmers Martin Olds, am 4. März 2001 mit zahlreichen Schusswunden tot aufgefunden wurde,

C. in der Erwägung, dass die Polizei von Simbabwe diesen Vorfall als einfachen bewaffneten Raubüberfall und Mord behandelt und sich weigert, mögliche politische Gründe für den Überfall zu untersuchen, wie sie es bereits in früheren Fällen getan hat, in denen sie sich ebenfalls weigerte, Verbrechen zu untersuchen, bei denen der Verdacht auf politische Beweggründe und durch die Regierung motivierte Handlungen bestand,

D. in der Erwägung, dass der Vorsitzende des Obersten Gerichtshofs, Anthony Gubbay, gezwungen wurde, in den Ruhestand zu treten, und durch einen Kandidaten der Regierung, Godfrey Chidyausiku, ersetzt wird; ferner in der Erwägung, dass der Oberste Richter Gubbay eine schriftliche Bestätigung erhalten hat, dass er offiziell im Juli in den Ruhestand treten wird und die Unabhängigkeit der anderen Richter gewahrt wird,

E. in der Erwägung, dass ein unverhältnismäßig großer Anteil des neu verteilten Landes Anhängern von Präsident Mugabe zugewiesen wurde, und dass dies zu einer Verschärfung der Probleme im Zusammenhang mit dem Landbesitz in Simbabwe geführt hat,

F. in der Erwägung, dass die verstärkte Anwendung des Gesetzes zur Erhaltung von Recht und Ordnung Anlass zu großer Besorgnis gibt, da dieses Gesetz für verfassungswidrig erklärt, jedoch noch nicht aus dem Gesetzbuch gestrichen wurde,

G. in der Erwägung, dass freie Medien und eine unabhängige Justiz Grundbestandteile der Demokratie sind; ferner in der Erwägung, dass Simbabwe den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, in dem in Artikel 19 das Recht auf freie Meinungsäußerung festgeschrieben wird, sowie die Commonwealth-Erklärung von Harare, die eine Verpflichtung zur Gewährleistung einer unabhängigen Justiz enthält, unterzeichnet hat,

([1]) ABl. C 40 vom 7.2.2001, S. 425.
([2]) ABl. C 59 vom 23.2.2001, S. 241.
([3]) Angenommene Texte Punkt 13.

H. in der Erwägung, dass der Commonwealth beschlossen hat, ein Untersuchungsteam nach Simbabwe zu entsenden, das der Sitzung der Aktionsgruppe der Commonwealth-Minister am 19./20. März 2001 in London Bericht erstatten soll,

I. in der Erwägung, dass im Januar und Februar 2001 laut Amani Trust 331 Menschen in Simbabwe Opfer von Gewaltakten waren, davon 78,8 % Farmer, Farmarbeiter und Zivilisten, 15,3 % Anhänger der Bewegung für Demokratie und Wandel (MDC), darunter Personen auf Kundgebungen und MDC-Funktionäre, und nur 5,9 % Anhänger der Zanu-PF, einschließlich Funktionäre und Kriegsveteranen,

J. in der Erwägung, dass der Oberste Gerichtshof am 30. Januar 2001 entschied, dass der Versuch der Regierung von Simbabwe, die Anfechtung der Wahlergebnisse vom Juni 2000 in 37 Wahlbezirken durch die MDC zu verbieten, verfassungswidrig ist,

K. in der Erwägung, dass das Haushaltsdefizit fast 30 % des BIP ausmacht, Spitäler und Geschäfte mit gravierenden Engpässen zu kämpfen haben, Simbabwe laut Schätzungen 2,2 Mrd. Simbabwe-Dollar benötigt, um für seine monatlichen Treibstoffeinfuhren aufzukommen, dass sich das Land einem möglichen Nahrungsmitteldefizit von 120 000 t Weizen gegenübersieht und eine schwerwiegende Nahrungsmittelknappheit bereits jetzt für das Matabeleland, in dem das Getreide aufgebraucht ist, absehbar ist,

L. in der Erwägung, dass die Regierung von Simbabwe den Krieg in der Demokratischen Republik Kongo anheizt, indem sie Truppen entsendet und Kriegsgerät liefert und einen großen Teil des Staatshaushalts zur Unterstützung ihrer Militärintervention im Kongo aufwendet,

M. in der Erwägung, dass die Kommission den politischen Dialog mit Simbabwe gemäß Artikel 8 des Abkommens von Cotonou in Gang gesetzt hat,

N. in der Erwägung, dass die Europäische Union Simbabwe im Zeitraum 1996-2000 Mittel in Höhe von 127,9 Mio. Euro im Rahmen ihrer verschiedenen Hilfsprogramme und Haushaltsbeihilfen zugewiesen hat,

1. verurteilt nachdrücklich alle Aktionen der Regierung von Simbabwe, die darauf abzielen, kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen, wie die jüngste grobe Verletzung der Pressefreiheit und eine Reihe von Übergriffen auf Journalisten und die unabhängige Presse, für die niemand je zur Verantwortung gezogen wurde, die Einschüchterung und Ausweisung des BBC-Korrespondenten Joseph Winter und von Mercedes Sayagues, einer Mitarbeiterin von South African Mail & Guardian, sowie der Bombenanschlag auf die Druckpressen der Daily News, der einzigen unabhängigen Tageszeitung von Simbabwe, vom 28. Januar 2001;

2. begrüßt die Erklärung von Param Cumaraswamy, des Sonderberichterstatters der Vereinten Nationen über die Unabhängigkeit von Richtern und Anwälten, vom 12. Februar 2001 zum erzwungenen Rücktritt des Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofs Gubbay und den Vorwürfen, dass die Regierung von Simbabwe Richter dazu aufgerufen hat, sich vorzeitig in den Ruhestand versetzen zu lassen, und fordert die Regierung auf, ihren Verpflichtungen nach internationalem Recht nachzukommen und die Schikanierung und Einschüchterung von Mitgliedern der Justiz einzustellen;

3. verurteilt die Mord-, Gewalt- und Einschüchterungs- und Schikanierungskampagne, die Präsident Mugabe und die regierende Zanu-PF-Partei weiterhin gegen politische Gegner, Farmarbeiter und weiße Farmer und Homosexuelle führt;

4. verurteilt den Beschluss von Präsident Mugabe vom 6. Oktober 2000, allen Personen Amnestie zu gewähren, die wegen der politischen Verbrechen, die sie zwischen 1. Januar 2000 und 31. Juli 2000 begangen haben, strafrechtlich verfolgt werden könnten, und fordert eine dringende, gründliche und unparteiische Untersuchung aller schweren Verbrechen und anderer Menschenrechtsverletzungen, die vor, während und nach den Wahlen im Juni 2000 begangen wurden;

5. stellt fest, dass die jüngsten Nachwahlen in Marondera West und Bikita West von Gewalt und Einschüchterung gekennzeichnet waren;

6. fordert die Europäische Union dringend auf, den Druck auf die Regierung von Simbabwe zu erhöhen, damit sie ihre eigenen Bodenrechte und die Besitzrechte in- und ausländischer Investoren achtet, und drängt die Regierung von Simbabwe ferner, die Frage der Aufteilung von Grund und Boden mit Hilfe von rechtlichen, demokratischen, gewaltlosen und transparenten Mechanismen zu lösen;

7. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, jegliche Unterstützung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit auszusetzen, die derzeit durch die Regierung von Simbabwe und ihre Behörden verwaltet wird, bis Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in diesem Land in vollem Umfang wieder hergestellt sind;

8. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, überseeische Vermögenswerte von Präsident Mugabe und seinen Anhängern ausfindig zu machen;

9. fordert den Rat und die Kommission auf, gezielte Maßnahmen gegen die Regierung von Simbabwe zu prüfen und mit Konsultationen nach Artikel 96 des Abkommens von Cotonou zu beginnen;

10. ruft die Europäische Union auf, ihre Sozialprogramme und die Programme zur Bekämpfung der Armut nur über Nichtregierungsorganisationen abzuwickeln;

11. fordert die Regierung von Simbabwe erneut auf, ihre Streitkräfte aus der Demokratischen Republik Kongo abzuziehen und ihre finanziellen Ressourcen zur Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer Bürger einzusetzen;

12. ist sich bewusst, dass die Stabilität von Simbabwe gegenwärtig besonders wichtig ist, da die nächsten Präsidentschaftswahlen bis 31. März 2002 abgehalten werden müssen;

13. stellt fest, dass sich die Regierung von Simbabwe im Rahmen der Vorbereitung dieser Wahlen auch dazu verpflichten sollte, Wahlbeobachter, einschließlich internationaler Beobachter, zuzulassen, dass die Wählerliste überprüft wird und denjenigen Unterstützung gewährt wird, die die Eintragung in die Wählerliste fördern;

14. ist besorgt darüber, dass Morgan Tsvangirai, Vorsitzender der MDC, aufgrund seiner angeblichen Rücktrittsforderung an Präsident Mugabe vor dem Gericht in Harare angeklagt wurde, und fürchtet ferner, dass dies ein Versuch ist, ihm sein Recht, in den Präsidentschaftswahlen anzutreten, vorzuenthalten;

15. verurteilt die Behandlung des Obersten Richters Gubbay sowie die Todesdrohungen gegen die übrigen Richter als verfassungswidrige Handlungen, die bewusst zur Aushöhlung der rechtlichen Rechenschaftspflicht der Regierung eingesetzt werden;

16. fordert die Mitgliedstaaten, den Rat und die Kommission auf, den Druck auf Simbabwe zu verstärken, indem sie bei allen diplomatischen Kontakten mit den Behörden von Simbabwe beständig die Besorgnis über die Menschenrechtslage in dem Land zum Ausdruck bringen;

17. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie der Regierung und dem Parlament von Simbabwe, der Gemischten Parlamentarischen Versammlung AKP/EU, dem Generalsekretär der Organisation für Afrikanische Einheit und dem Generalsekretär des Commonwealth zu übermitteln.

---

16. Menschenrechte: von einem Elternteil entführte Kinder

B5-0185, 0198, 0205, 0215 und 0224/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Kindern, die von einem Elternteil entführt werden

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Konvention über die Rechte des Kindes,

— in Kenntnis der EU-Charta der Grundrechte und insbesondere Artikel 24 über die Rechte des Kindes,

— in Kenntnis des Übereinkommens von Den Haag vom 25. Oktober 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführungen,

— in Kenntnis der Europäischen Konvention vom 20. Mai 1980 über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses,

— in Kenntnis der Konvention von Den Haag vom 19. Oktober 1996 über die Rechtsprechung, das anwendbare Recht, die Anerkennung, die Vollstreckung und die Zusammenarbeit in Bezug auf die elterliche Verantwortung sowie über Maßnahmen zum Schutz der Kinder,

A. in der Erwägung, dass Marie de Brouwer (belgische Staatsangehörige) im September 1994 Belgien verließ und sich von ihrem Ehemann Olivier Limet (ebenfalls Belgier) trennte, um in Kenia ein neues Leben zu beginnen; das Paar hat drei Kinder, Coraline (geboren 1986), Jim (geboren 1988) und Samuel (geboren 1992),

B. in der Erwägung, dass der belgische Friedensrichter aufgrund einer Vereinbarung der beiden Elternteile im Februar 1995 entschied, dass das Sorgerecht für die drei Kinder dem Vater in Belgien, wo die Kinder geboren wurden und aufwuchsen, zugesprochen wurde; die Kinder sollten in den Ferien ihre in Kenia lebende Mutter besuchen (sechs Wochen im Sommer, zwei Wochen zu Weihnachten und Ostern und/oder eine Woche während anderer Schulferien),

C. in der Erwägung, dass dieses Urteil vom Gericht Erster Instanz in Nivelles, Belgien (1996) und dem Brüsseler Berufungsgericht (1997) bestätigt wurde,

D. in der Erwägung, dass die Kinder in den Jahren 1995 bis 1998 ihre Mutter in fast allen Schulferien besucht haben,

E. in der Erwägung, dass Marie de Brouwer sich seit dem 9. August 1998 weigert, die Kinder zu ihrem Vater nach Belgien zurückzuschicken, und jeglichen Kontakt zwischen den Kindern und ihrem Vater sowie zu nahen Verwandten in Belgien verhindert hat,

F. in der Erwägung, dass das Berufungsgericht für Strafsachen in Brüssel am 9. November 1999 Marie de Brouwer wegen Kindesentführung zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilte und einen internationalen Haftbefehl ausstellte; Marie de Brouwer gilt bei den belgischen Behörden als flüchtig,

G. in der Erwägung, dass Marie de Brouwer die kenianische Staatsbürgerschaft beantragt hat, um die Folgen der belgischen Gerichtsurteile zu umgehen,

H. in der Erwägung, dass ein kenianisches Gericht 1999 die drei Kinder „unter seinen Schutz" gestellt hat, obgleich zuvor zahlreiche Entscheidungen über das Sorgerecht für die Kinder in Europa getroffen wurden,

I. erfreut über die Bemühungen der belgischen Regierung und ihres Außenministers, Louis Michel, des Präsidenten der Kommission, Romano Prodi, und der Vermittlerin der Präsidentin des Europäischen Parlaments für Kinder, die in ein anderes Land entführt wurden, Mary Banotti, Mitglied des Europäischen Parlaments, um mit den kenianischen Behörden zu einer gütlichen Lösung zu kommen,

J. mit Dank an den Präsidenten Kenias, Daniel arap Moi, für sein Versprechen, sein Möglichstes zu tun, damit diese Angelegenheit so bald wie möglich beigelegt wird,

1. ist äußerst besorgt über die zahlreichen Fälle in der Europäischen Union und weltweit, in denen Kinder von einem Elternteil ins Ausland entführt werden;

2. vertritt nachdrücklich die Auffassung, dass die erste Sorgerechtszuweisung des Landes, in dem die Kinder geboren wurden und leben, gemäß dem internationalen Privatrecht respektiert werden sollten;

3. ist nachdrücklich der Auffassung, dass jedes Kind das Recht hat, mit beiden Elternteilen direkten Kontakt zu halten, wenn es von einem oder von beiden getrennt lebt;

4. bedauert, dass nur 47 Länder die Haager Konvention über Kindesentführung ratifiziert haben, manchmal sogar nur mit Vorbehalten, was bedeutet, dass dieses Übereinkommen wirkungslos bleibt;

5. drängt die kenianischen Behörden, die erste belgische Sorgerechtsanordnung gemäß dem internationalen Privatrecht anzuerkennen und ihr Möglichstes zu tun, um diese Angelegenheit schnellstmöglich zu einem zufriedenstellenden Abschluss zu bringen, entsprechend der Konvention über die Rechte des Kindes und der Haager Konvention;

6. fordert den Rat und die Kommission auf, diesen Fall bei Zusammenkünften mit Kenia auf allen Ebenen zur Sprache zu bringen;

7. fordert den Generalsekretär der Vereinten Nationen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, dass die Haager Konvention ohne Vorbehalte von allen Mitgliedern der Vereinten Nationen ratifiziert wird und um ihre Anwendung sicherzustellen;

8. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem EU-Vorsitz, dem Rat, der Kommission, der Regierung Kenias, dem Präsidenten Kenias sowie dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

Donnerstag, 15. März 2001

17. Menschenrechte: Cabinda

B5-0186, 0206, 0216 und 0225/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Entführung von portugiesischen Staatsbürgern in Cabinda

Das Europäische Parlament,

A. in der Erwägung, dass am 24. Mai 2000 die portugiesischen Staatsbürger Sérgio Alves Fidalgo, Manuel da Mota Nunes und Marco da Costa Santos auf dem Territorium von Cabinda in der Volksrepublik Angola von der Befreiungsfront Cabindas (FLEC) entführt wurden,

B. in der Erwägung, dass am 9. März 2001 fünf weitere portugiesische Staatsbürger, David Jesus Monteiro, Adriano Moreira Dias, Augusto da Nova, Gabriel Faria Pinto und Augusto Pires verschwunden sind, die nach den bislang zur Verfügung stehenden Informationen von der Gruppe FLEC-Renovada entführt wurden,

C. mit der Feststellung, dass sich diese Staatsbürger in Ausübung ihrer Berufstätigkeit in diesem afrikanischen Gebiet befanden und nichts mit dem politischen Konflikt zu tun haben, der in Angola weiter andauert,

D. in der Erwägung, dass unterdessen neun Monate seit der Entführung der erstgenannten Personen vergangen sind und dass sie alle als Geiseln festgehalten werden, um Druck auf die Regierung der Volksrepublik Angola, auf Portugal und im Allgemeinen auf die Völkergemeinschaft ausüben zu können,

E. besorgt über die Gefangenschaft dieser portugiesischen Staatsbürger, von denen drei vor neun Monaten gefangengenommen wurden, was schwerwiegende Auswirkungen auf ihre physische und psychische Gesundheit hatte,

F. in der Erwägung, dass es sich um eine eindeutige Menschenrechtsverletzung handelt, die durch keine politische Forderung gerechtfertigt ist und von der Staatsbürger der Europäischen Union betroffen sind,

G. in der Erwägung, dass die Europäische Union dem Grundsatz der Achtung der Menschenrechte fundamentale Bedeutung beimisst, und dass die Freilassung der portugiesischen Geiseln auf Grund ihrer humanitären Bedeutung eine Geste darstellen sollte, die von der Völkergemeinschaft positiv aufgenommen wird,

1. fordert die sofortige und bedingungslose Freilassung der portugiesischen Staatsbürger, die als Geiseln festgehalten werden;

2. verurteilt die Geiselnahme als Instrument der politischen Aktion;

3. ermahnt die Regierungen, die internationalen Organisationen und die Nichtregierungsorganisationen, an den seit dem Zeitpunkt ihrer Entführung laufenden Initiativen mitzuarbeiten und alle nur möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um die Freilassung der Geiseln zu erreichen; dazu sollen sie Druck auf die Verantwortlichen ausüben, die ungehindert in ihren Ländern tätig sind, damit sie begreifen, dass Entführungen und Geiselnahmen von ausländischen Staatsbürgern, die überhaupt nichts mit den lokalen politischen und militärischen Konflikten zu tun haben, als politisches Druckmittel zur Erfüllung irgendwelcher Forderungen inakzeptabel sind;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, der Regierung und der Nationalversammlung der Volksrepublik Angola, den Vereinten Nationen und der Führung der Befreiungsfront Cabindas (FLEC) und der FLEC-Renovada zu übermitteln.

Donnerstag, 15. März 2001

18. Menschenrechte: Lage in Kalimantan

B5-0187, 0199, 0207, 0217 und 0226/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Kalimantan

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Dezember 2000 zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Intensivierung der Beziehungen zwischen Indonesien und der Europäischen Union" (KOM(2000) 50 — C5-0288/2000 — 2000/2152(COS)) [1],

— unter Hinweis auf seine frühren Entschließungen zu Indonesien, insbesondere zur Gewalt in Timor, Aceh, den Molukken und Irian Jaya,

A. entsetzt über die Gewalt in der indonesischen Provinz Zentral-Kalimantan, die zahlreichen Menschen das Leben oder Hab und Gut gekostet hat und zu einem Flüchtlingsstrom tragischen Ausmaßes geführt hat,

B. in der Erwägung, dass dieser Ausbruch von Gewalt nur der jüngste Fall einer ganzen Reihe von immer wiederkehrenden gewaltsamen Zusammenstößen war, sowie in der Erwägung, dass hauptsächlich die vom Suharto-Regime verfolgte Politik der Vertreibung von Bevölkerungsgruppen und der Kolonisierung für die jetzige Situation verantwortlich ist,

C. in der Überzeugung, dass das Problem der Unzufriedenheit der indigenen Bevölkerungsgruppe der Dayak mit der Landverteilung und den mangelnden politischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten gelöst werden muss,

D. in der Erwägung, dass die indonesische Regierung bisher nicht imstande war, der Gewalt in anderen Regionen des Landes Einhalt zu gebieten, was zu einem weiteren Anstieg der Zahl der Vertriebenen auf nunmehr über 1 Million Menschen geführt hat,

1. bedauert zutiefst den Verlust von so vielen Menschenleben infolge dieser gewaltsamen Zusammenstöße zwischen den Volksgruppen, spricht den Familien der Opfer sein Mitgefühl aus und legt den beteiligten Volksgruppen eindringlich nahe, die Gewaltakte einzustellen;

2. ermutigt die indonesischen Behörden, ihre Anstrengungen zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung, zur Wiederherstellung der Sicherheit und zur Verhütung jeder weiteren Gewalt in Kalimantan, jedoch auch in Timor, Aceh, den Molukken und Irian Jaya fortzuführen;

3. fordert die indonesische Regierung auf, die notwendigen administrativen und gerichtlichen Untersuchungen durchzuführen, um festzustellen, wie sich die Ordnungskräfte während der Massaker und dem Aufbruch der Flüchtlinge verhalten haben, und fordert sie auf, die Verantwortlichen für die regionalen Unruhen und die Menschenrechtsverletzungen zu ermitteln und vor Gericht zu stellen;

4. fordert die indonesische Regierung auf, alles zu tun, um die Maduresen zu schützen und die internationale Hilfe für sie nicht zu behindern, und ersucht die Kommission, den 50 000 Vertriebenen, die aus Furcht vor den Gewaltakten aus Kalimantan geflüchtet sind, unverzüglich Hilfe zu leisten;

5. fordert die indonesische Regierung gleichzeitig auf, auf die Anliegen der Ureinwohner von Kalimantan einzugehen;

6. fordert die Kommission auf, zu prüfen, inwiefern sie bei der Bekämpfung der Armut in Kalimantan und der Sicherstellung der Entwicklung dieser Region Hilfe leisten kann;

7. fordert alle betroffenen Gruppen in Indonesien auf, Verhandlungen über die Lösung regionaler Probleme aufzunehmen, um ein weiteres Blutvergießen und die massive Vertreibung von Bevölkerungsgruppen zu verhindern;

8. ersucht den Rat und die Kommission, zu prüfen, wie der indonesischen Regierung bei der Wiederherstellung von Sicherheit und Vertrauen zwischen den beiden Volksgemeinschaften in Kalimantan geholfen werden kann;

9. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und der Regierung Indonesiens zu übermitteln.

[1] Angenommene Texte Punkt 13.

Donnerstag, 15. März 2001

19. Menschenrechte: Lage in Turkmenistan

B5-0188, 0192, 0200 und 0208/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Turkmenistan

Das Europäische Parlament,

A. unter Hinweis auf die Mitgliedschaft Turkmenistans in der OSZE,

B. unter Hinweis auf die von der OSZE in dem Kopenhagener Dokument von 1990 festgelegten Grundsätze, insbesondere unter dem Aspekt des Aufbaus eines freien, unabhängigen und leistungsfähigen Rechtssystems und unter dem Aspekt der Haftbedingungen inhaftierter Personen,

C. in der Erwägung, dass in Turkmenistan praktisch immer noch ein Einparteien-System herrscht und es keinerlei wirksames Instrument gibt, um Meinungsfreiheit, unabhängige Medien, gerechte Gerichtsverfahren und Achtung anderer grundlegender Menschenrechte zu garantieren,

D. in der ausdrücklichen Feststellung, dass die Lage auf dem Gebiet der Menschenrechte in Turkmenistan außerordentlich besorgniserregend ist und es schwerwiegende Verstöße von Seiten des Staates gibt und die politischen und bürgerlichen Freiheiten stark eingeschränkt sind,

E. in der Feststellung, dass die Bevölkerung trotz des Vorhandenseins gewaltiger Energiereserven in schrecklicher Armut lebt,

F. in der Erwägung, dass nur der Islam und die russisch-orthodoxe Kirche vom Staat akzeptiert sind und sich andere Religionsgemeinschaften Diskriminierung und häufiger Verfolgung gegenübersehen,

G. in der Erwägung, dass Schagildy Atakow, ein Baptistenpriester, wegen seines Glaubens verhaftet und zu vier Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 12 000 USD verurteilt wurde, und unter Hinweis auf die Fälle von Jewgeni Potolow, Alexander Frolow und Mukhamad Aimuradow, die alle wegen ihres Glaubens verhaftet wurden,

H. in der Erwägung, dass die Regierung Turkmenistans bestätigt, dass Schagildy Atakow freigelassen werden könnte, wenn er bereit wäre, seine Überzeugung öffentlich zu bereuen,

I. in der Erwägung, dass die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten 1998 ein Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit Turkmenistan unterzeichnet haben und dass dieses Abkommen wegen der Lage in Turkmenistan noch nicht ratifiziert worden ist,

J. in der Erwägung, dass die Europäische Union 1999 mit Turkmenistan ein Interimsabkommen geschlossen hat, das bislang noch nicht in Kraft getreten ist,

1. äußert seine tiefe Besorgnis über die fortgesetzten Menschenrechtsverletzungen in Turkmenistan;

2. fordert die turkmenischen Behörden dringend auf, ihr Rechtssystem zu überprüfen und dem Kopenhagener OSZE-Dokument in vollem Umfang nachzukommen;

3. fordert die turkmenischen Behörden auf, den Grundsatz der Religionsfreiheit zu achten;

4. begrüßt die Entscheidung der turkmenischen Regierung, Primukuli Tanrykuliew und Nurberdy Nurmamedow als Teil einer größeren Amnestie von 12 000 Häftlingen freizulassen,

5. bedauert es zutiefst, dass eine solche Amnestie nicht auch für Mukhamad Aimuradow und Schagildy Atakow erlassen wurde, die seit mehreren Jahren inhaftiert sind;

6. verurteilt die ungerechte Behandlung von Schagildy Atakow und fordert die turkmenischen Behörden auf, ihn unverzüglich freizulassen;

7. fordert die turkmenische Regierung auf, die Beteiligung internationaler Beobachter an diesem Prozess zuzulassen;

8. fordert die Kommission auf, die Menschenrechtssituation in diesem Land aufmerksam zu beobachten und das Interimsabkommen mit Turkmenistan erst in Kraft treten zu lassen, wenn sich die Menschenrechtssituation in dem Land gebessert hat;

9. fordert die Kommission mit Nachdruck auf, das TACIS-Demokratieprogramm für Turkmenistan mit dem Ziel zu verstärken, die Zivilgesellschaft, ein wirkliches Mehrparteiensystem sowie freie und unabhängige Medien zu entwickeln;

10. fordert seinen zuständigen Ausschuss auf, die Entwicklungen in Turkmenistan aufmerksam mit Blick darauf zu beobachten, den geeigneten Zeitpunkt für seinen Bericht an das Parlament über den Abschluss des Interimsabkommens zwischen der Europäischen Union und Turkmenistan zu bestimmen;

11. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten, den Regierungen der OSZE-Mitgliedstaaten und der Regierung Turkmenistans zu übermitteln.

---

20. Unkontrollierter Handel mit leichten Waffen

B5-0189, 0201, 0209, 0218 und 0227/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der im Juli 2001 stattfindenden VN-Konferenz über alle Aspekte des illegalen Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 19. Januar 1995 ([1]), 15. Januar 1998 ([2]), 14. Mai 1998 ([3]), 7. Oktober 1999 ([4]) und 5. Oktober 2000 ([5]) zu einem Verhaltenskodex der Europäischen Union zu Ausfuhr und Transfer von Waffen und die von der Paritätischen Versammlung AKP/EU am 21. April 1998 angenommene Entschließung,

– unter Hinweis auf die vom Rat angenommene Gemeinsame Aktion betreffend den Beitrag der Europäischen Union zur Bekämpfung der destabilisierenden Anhäufung und Verbreitung von Kleinwaffen und leichten Waffen,

A. mit der besorgten Feststellung, dass durch die illegale Verbreitung und den Missbrauch von Kleinwaffen die Entwicklung und die Achtung der Menschenrechte weiterhin unterhöhlt werden,

B. unter Begrüßung der Konferenz der Vereinten Nationen über alle Aspekte des illegalen Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen als erste weltweite Initiative zur Bewältigung eines Phänomens, das mittlerweile auf internationaler Ebene als eine ernsthafte humanitäre Herausforderung erkannt worden ist,

C. mit der Feststellung, dass die Arbeiten des Vorbereitungskomitees der VN im März 2001 den Erfolg der Konferenz im Juli 2001 entscheidend mitbestimmen wird,

D. unter Begrüßung der Vorbereitung der Europäischen Union auf die VN-Konferenz, einschließlich des von der Arbeitsgruppe zur Abrüstung CODUN im Jahr 2000 angenommenen und dem VN-Vorbereitungskomitee vorgelegten Aktionsplans,

E. unter Begrüßung der bereits im Rahmen anderer regionaler Organisationen und Übereinkommen, wie der OSZE, der OAS und der SADC, unternommenen Bemühungen, insbesondere des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen und der Aushandlung des Protokolls gegen die illegale Herstellung von Feuerwaffen, ihren Teilen und Bestandteilen sowie ihrer Munition und den illegalen Handel damit sowie der von 52 Mitgliedstaaten der OAU abgegebenen Erklärung von Bamako zu Kleinwaffen und leichten Waffen,

---

([1]) ABl. C 43 vom 20.2.1995, S. 89.
([2]) ABl. C 34 vom 2.2.1998, S. 163.
([3]) ABl. C 167 vom 1.6.1998, S. 226.
([4]) ABl. C 107 vom 13.4.2000, S. 103.
([5]) Angenommene Texte Punkt 6.

Donnerstag, 15. März 2001

F. mit der Feststellung, dass es nach internationalem Recht zahlreiche Verpflichtungen für die Staaten bezüglich den Transfer und den Gebrauch von Kleinwaffen und leichten Waffen gibt, die unter anderem das Verbot des Transfers von Waffen umfassen, die eingesetzt würden, um schwere Menschenrechtsverletzungen oder Verletzungen des humanitären Völkerrechts zu begehen,

G. mit dem Verweis darauf, dass restriktive Ausfuhrkriterien, wirksame gemeinsame Mechanismen für die Überwachung von Übereinkommen über die Endverwendung, die Kontrolle von Lizenzverträgen, verbindliche Vorschriften für die Kontrolle von Waffengeschäften und ein Höchstmaß an Transparenz und parlamentarischer Kontrolle der Waffenexportpolitiken unerlässliche Elemente einer verantwortungsvollen und wirksamen Durchführung von Waffenexportkontrollen sind,

1. fordert alle VN-Mitglieder und insbesondere die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf, die Bekämpfung der Ausbreitung illegaler Kleinwaffen und leichter Waffen als vorrangig zu betrachten und einen konstruktiven Beitrag zum Erfolg der VN-Konferenz zu leisten,

2. fordert die Europäische Union ferner nachdrücklich auf zu gewährleisten, dass in das bei der Konferenz im Juli anzunehmende Aktionsprogramm folgende Punkte aufgenommen werden:

— die Verpflichtung, ein nach internationalem Recht verbindliches Übereinkommen über Waffengeschäfte und Waffentransporte auszuhandeln;

— weltweite restriktive Kriterien für Waffenexporte auf der Grundlage der nach internationalem Recht bestehenden Verpflichtungen der Staaten;

— wirksame Maßnahmen zur Feststellung und Überwachung der Endverwendung von Kleinwaffen, einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung von Verlusten, Diebstählen oder Bestechungsverkäufen von Kleinwaffen aus genehmigten Beständen, oder der Umleitung dieser Waffen, bevor sie ihre eigentliche Bestimmung erreichen;

— Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Transparenz und der parlamentarischen Kontrolle, einschließlich der Schaffung von regionalen und internationalen Informationsregistern, etwa über die Herstellung, die Markierung, den Transfer und die Lieferung von Kleinwaffen und leichten Waffen;

— Maßnahmen zur Sammlung und Zerstörung von Waffen in illegalem Besitz und zur Zerstörung von überflüssigen Beständen;

— wirksame Maßnahmen zum Stopp von Transfers von Waffen, die sehr wahrscheinlich denjenigen in die Hände kommen, die Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und schwere Menschenrechtsverletzungen begehen;

3. fordert die VN-Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, konkrete Maßnahmen zu vereinbaren, um die Umsetzung des im Juli 2001 anzunehmenden Aktionsprogramms zu gewährleisten und zu überprüfen, sowie konkrete Folgemaßnahmen, etwa Mechanismen zur Sicherung einer dauerhaften Überwachung und Überprüfung der Fortschritte, eine Überprüfungskonferenz spätestens 2004 und Jahresberichte der Regierungen über deren Umsetzung des Aktionsprogramms zu vereinbaren;

4. fordert die Mitgliedstaaten ferner auf, sich weiterhin für die enge Beteiligung von Nichtregierungsorganisationen bei der VN-Konferenz und dem Treffen des Vorbereitungskomitees im März 2001 einzusetzen;

5. fordert die VN-Mitgliedstaaten auf, einen auf nationaler und regionaler Ebene verbindlichen Verhaltenskodex, einschließlich des Verbots von Waffentransfers an Regierungen oder nichtstaatliche Gruppierungen, die die Menschenrechte oder internationales humanitäres Recht systematisch verletzen, auszuarbeiten;

6. fordert den Rat nachdrücklich auf, in seinen Dialog über Waffenexporte mit Drittländern aufzunehmen, dass die Verpflichtung zur Einhaltung eines Verhaltenskodex wie jenem der Europäischen Union wünschenswert ist;

7. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

Donnerstag, 15. März 2001

21. Katastrophen: Überschwemmungen in Mosambik

B5-0176, 0190, 0210, 0220 und 0228/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Überschwemmungen in Mosambik

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. März 2000 zu den Unwettern in Mosambik [1],

A. unter Hinweis auf die schweren Überschwemmungen, die verschiedene Gebiete von Mosambik erneut heimsuchen, mit den größten Auswirkungen in den Provinzen Tete, Sofala und Zambeze, die bereits zu Dutzenden von Toten und Vermissten geführt, ca. 490 000 Personen betroffen und ca. 81 000 Personen obdachlos gemacht haben,

B. in der Erwägung, dass in unmittelbarer Zukunft die betroffenen Bevölkerungsgruppen mit schweren Problemen zu kämpfen haben, wie z.B. Mangel an Trinkwasser und Nahrungsmitteln, Brennstoffmangel sowie drohende Epidemien wie Cholera und Malaria, die ebenso tödlich sein können wie die Überschwemmungen,

C. unter Hinweis auf den Verlust von bedeutenden Straßen- und Verkehrsinfrastrukturen, von Energieversorgungsnetzen sowie die enormen Verluste in Landwirtschaft und Viehzucht,

D. in der Erwägung, dass seit Beginn dieser Umweltkatastrophe zahlreiche Dörfer in Mosambik weiterhin von der Außenwelt abgeschnitten sind und dass ihre Bewohner nur durch eine humanitäre Soforthilfe aus der Luft überleben können,

E. in der Erwägung, dass allein in der Provinz Sofala alle zwölf Bezirke betroffen und 80 % der Straßen unpassierbar sind,

F. in der Erwägung, dass die enormen wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Probleme auf Grund der schwachen Wirtschaft keine angemessene und frühzeitige Reaktion seitens der Behörden von Mosambik ermöglicht haben und dass dies zur derzeitigen dramatischen Lage geführt hat,

G. in der Erwägung, dass Mosambik zu den höchstverschuldeten Ländern der Welt zählt und dass sich seine Auslandsverschuldung vergrößert hat,

H. unter Hinweis auf die bereits von der Kommission und den Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingegangenen Verpflichtungen, um den Behörden von Mosambik zu helfen, den Bedürfnissen der Bevölkerung, dem Wiederaufbau der Infrastrukturen und der Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit Rechnung zu tragen,

1. bekundet seine Solidarität mit dem Volk von Mosambik und unterstützt die Bemühungen der Behörden und der Bevölkerung dieses Landes, mit den Überschwemmungen fertigzuwerden;

2. ruft die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Soforthilfe zu verstärken, um die Behörden von Mosambik bei folgenden Maßnahmen zu unterstützen:

— bei den Bemühungen, den dringendsten Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung zu tragen, einschließlich in den Bereichen Gesundheit und Grundpflege,

— bei der Lieferung von Saatgut, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Zeit der Aussaat in Mosambik in zwei Monaten zu Ende geht und dass die Bevölkerung ohne dieses Saatgut bis zum Jahresende ohne Nahrungsmittel bleiben wird,

— beim Wiederaufbau, insbesondere von Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern, Verkehrswegen und der Wiederinstandsetzung von Verkehrsnetzen, während gleichzeitig die bereits laufenden Programme zur Entwicklung und Zusammenarbeit aufrecht erhalten werden;

3. fordert die Völkergemeinschaft auf, mehr Hubschrauber und Schiffe bzw. die notwendigen Mittel dazu bereitzustellen, um die noch von der Außenwelt abgeschnittenen Personen retten zu können;

[1] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 356.

Donnerstag, 15. März 2001

4. fordert die Mobilisierung der unerlässlichen internationalen Soforthilfe und wirtschaftliche und finanzielle Maßnahmen, die zum notwendigen Wiederaufbau der betroffenen Gebiete und zur Sanierung der Wirtschaft von Mosambik beitragen, die hart getroffen wurde, insbesondere wenn man die Auslandsverschuldung von Mosambik berücksichtigt;

5. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, ihre Hilfe in Zusammenarbeit mit Drittländern und multilateralen Organisationen zu koordinieren, damit diese Hilfe effektiv ihr Ziel erreichen kann;

6. ist der Auffassung, dass die Schaffung von Mechanismen und Strukturen der europäischen und internationalen Zusammenarbeit dringend notwendig ist, durch die erste Hilfe für die geschädigte Bevölkerung ermöglicht wird, und die außerordentlichen technischen Mittel mobilisiert werden, die derzeit tatsächlich zu humanitären Zwecken zur Verfügung stehen;

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, im Rat zusammen mit der Kommission ein strukturelles Hilfsprogramm für Mosambik auszuarbeiten, um die alljährliche Wiederholung dieser tragischen Überschwemmungen zu verhindern;

8. schlägt vor, dass jedes Wiederaufbauprojekt die Notwendigkeit berücksichtigen soll, der derzeitigen Zerstörung der Ökosysteme entgegenzutreten, eine langfristige Sanierung der Umwelt vorzunehmen, einschließlich der Flussbetten und der Bewässerungssysteme sowie der Entwicklung einer umweltverträglichen Landwirtschaft mit Produktionsmethoden, die die Erosion vermeiden;

9. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Parlamenten der Mitgliedstaaten, der Regierung und der Nationalen Volksversammlung von Mosambik, der Organisation für Afrikanische Einheit und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

22. Katastrophen: Humanitäre Katastrophe in der Mongolei

B5-0191, 0193, 0211 und 0229/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der humanitären Katastrophe in der Mongolei

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Handels- und Kooperationsabkommens der Europäischen Union mit der Mongolei, das seit 1993 in Kraft ist,

— in Kenntnis der Unterstützung, die die Europäische Union der Mongolei seit 1993 im Rahmen von Tacis gewährt,

— in Kenntnis der Verordnung (EG) Nr. 1257/96 über die humanitäre Hilfe [1] mit einem Mandat für Echo, um den Opfern von Naturkatastrophen Soforthilfe zu leisten,

— in Kenntnis des Aufrufs, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen 8,7 Mio. Dollar an internationaler Unterstützung für die Mongolei zur Verfügung zu stellen,

A. zutiefst besorgt über die lebensbedrohenden Witterungverhältnisse in der Republik Mongolei im zweiten Winter hintereinander, die bereits den Tod von über einer halben Million Stück Vieh verursacht und die 12 Mio. Stück Vieh und rund 100 000 Hirtenfamilien der direkten Gefahr des Verhungerns ausgesetzt haben,

B. in der Erwägung, dass in ländlichen Gebieten das Leben und die Existenzgrundlage von etwa 100 000 Familien nomadischer Viehzüchter direkt bedroht sind und dass in den städtischen Gebieten die Probleme wegen chronischer Unterernährung bereits verheerende Ausmaße angenommen haben,

C. in der Erwägung, dass die Viehzucht und die Nutzung der Verarbeitungserzeugnisse das Rückgrat der mongolischen Volkswirtschaft sind, die bereits durch den schmerzhaften Übergang von einem Kollektivsystem zu einer Marktwirtschaft besonders schwer getroffen wurde,

D. unter Hinweis darauf, dass die Mongolei erhebliche demokratische und wirtschaftliche Fortschritte gemacht hat und dass das Land in dieser Hinsicht als ein gutes Beispiel für andere Neue Unabhängige Staaten südlich von Russland dient,

---

[1] ABl. L 163 vom 2.7.1996, S. 1.

1. fordert die Kommission nachdrücklich auf, umgehend Soforthilfe im Rahmen von Echo zu leisten;

2. verweist auf Punkt 8 des Legislativprogramms der Kommission für 2000, der durch einen Änderungsantrag des Europäischen Parlaments hinzugefügt wurde und der Soforthilfe für die Mongolei anlässlich der Wetterkatastrophe im Jahr 2000 forderte, die das gleiche Ausmaß hatte wie die extremen Wetterbedingungen dieses Jahres;

3. weist darauf hin, dass der Gesamtbetrag der angekündigten Beihilfen nur einen sehr geringen Teil des geschätzten Bedarfs deckt;

4. fordert die Kommission auf, zusätzlich zu der humanitären Hilfe, die durch Echo geleistet wird, mehr strukturelle Hilfe und Wirtschaftshilfe für die Mongolei zu leisten, z.B. durch die Weiterentwicklung des Marktpotentials der Mongolei und seiner Exporte in Drittländer, einschließlich der Europäischen Union, sowie mehr zielgerichtete Programme im Rahmen von Tacis;

5. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der FAO und dem Präsidenten, der Regierung und dem Parlament der Mongolei zu übermitteln.